



Produktgruppen- Rechnung 2013

Version 1.0 26. März 2014

Bericht des Finanzvorstehers		4
Übersicht nach Abteilungen		5
Übersicht nach Geschäftsfeldern		6
Produktgruppenberichte nach Geschäftsfeldern		7 - 264
Abfallbewirtschaftung		7 - 14
Alter		15 - 27
Bau, Planung und Umwelt		28 - 40
Bevölkerungsdienste		41 - 52
Bildung		53 - 80
Familie und Jugend		81 - 88
Finanzen		89 - 105
Gesundheit		106 - 113
Kultur		114 - 129
Land- und Forstwirtschaft		130 - 139
Liegenschaften		140 - 145
Management Dienste		146 - 163
Sicherheit		164 - 181
Soziales		182 - 211
Sport		212 - 227
Verkehr		228 - 231
Werke (Wasser, Abwasser)		232 - 255
Wirtschaft und Arbeit		256 - 264
Finanzbuchhaltung		265 - 302
Übersicht		265 - 268
Laufende Rechnung	- Artengliederung zweistellig	269 - 270
	- Artengliederung dreistellig	271 - 272
	- Funktionale Gliederung	273 - 274
Investitionsrechnung	- Übersicht	275 - 276
	- Funktionale Gliederung	277 - 278
	- Einzelkonten	279 - 283
	- Abweichungsbegründungen	284 - 285
	- Verpflichtungskreditkontrolle	286 - 290
Bestandesrechnung	- Übersicht	291 - 293
	- Artengliederung	294
	- Einzelkonten	295 - 300
Abschreibungen	- Übersicht	301
	- Abschreibungstabelle	302

Geldflussrechnung 303

Anhang zur Jahresrechnung 304 - 314

Bericht des Finanzvorstehers

Übersicht Laufende Rechnung

Die Rechnung der Stadt Bülach schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,8 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 1,5 Mio. Franken. Das Total der beanspruchten 43 Globalkredite beträgt 57,6 Millionen Franken und liegt 0,9 Millionen Franken unter dem bewilligten Globalkredit von 58,5 Millionen Franken. Bei der Finanzierung betrug der Globalkredit (Ertrag) 59,4 Millionen Franken (0,6 Millionen Franken tiefer als budgetiert).

Der Steuerfuss wurde 2013 von 94 % auf 92 % reduziert. Die einfache Staatssteuer 100% stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Millionen auf 35,9 Millionen Franken. Die Steuereinnahmen der ordentlichen Steuern (Rechnungsjahr und frühere Jahre) stiegen auf 38,7 Millionen Franken (Vorjahr 37,1 Millionen Franken). Die Grundstückgewinnsteuern stiegen auf 7,2 Mio. Franken (Vorjahr 3,7 Mio.).

Investitionsrechnung

Im Verwaltungsvermögen wurden netto 12,3 Mio. Franken investiert (Vorjahr 8,0 Millionen Franken), dies entspricht 90 % der budgetierten Investitionen). Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 91 % (Vorjahr 60 %).

Die grössten Projekte (>500'000 Franken) waren die Umstellung Informatik auf Windows / Office 10, der Umbau des 1. Obergeschosses inkl. Trauplatz Markttasse 28, die Neugestaltung des Lindenhofs, der Austausch der Chloranlage des Freibads, die Projektierung neue Pflegeplätze Grampen II sowie der Neubau Schlammentwässerungsanlage Furt.

Bestandesrechnung

Das Nettovermögen beträgt 4,5 Mio. Franken (Vorjahr 5,5 Mio.), das sind Fr. 245.- pro Einwohner/-in. Das Eigenkapital erhöhte sich um den Ertragsüberschuss von 1,8 Mio. Franken auf 81,6 Mio. Franken. Die Finanzlage der Stadt Bülach ist stabil und solide. Nebst Erneuerungsinvestitionen in die Infrastruktur besteht für Grossprojekte nach wie vor kein grosser finanzieller Spielraum.

Die wichtigsten Kennzahlen

Eigenkapital	Fr. 81'604'885.-
Nettovermögen pro Einwohner/-in	Fr. 245.-
Zinsbelastungsanteil	-0.7 %
Selbstfinanzierungsgrad	91 %

Bülach, im März 2014

Walter Baur, Finanzvorsteher

Übersicht nach Abteilungen

Kostenrechnung (in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in Tausend Fr.
Bevölkerung, Politik und Kultur	5'266	5'867	6'230	363
Personalkosten	2'917	3'029	3'480	450
Sachkosten	4'512	5'008	4'981	27
Umlagen-/Leistungskosten	385	467	416	50
Erlös	-2'548	-2'637	-2'647	10
Bildung	22'473	23'674	24'726	1'053
Personalkosten	8'240	8'860	8'630	230
Sachkosten	16'789	17'044	17'868	824
Umlagen-/Leistungskosten	460	469	419	49
Erlös	-3'016	-2'699	-2'191	508
Finanzen	-47'696	-59'450	-60'076	625
Personalkosten	2'683	2'778	2'743	35
Sachkosten	20'208	15'778	16'778	1'000
Umlagen-/Leistungskosten	244	247	245	1
Erlös	-70'831	-78'253	-79'843	1'589
Natur und Umwelt	1'115	1'202	1'297	95
Personalkosten	1'484	1'480	1'673	193
Sachkosten	3'692	3'807	3'944	137
Umlagen-/Leistungskosten	-317	-331	-294	37
Erlös	-3'743	-3'753	-4'025	272
Planung und Bau	938	1'111	590	521
Personalkosten	881	897	846	52
Sachkosten	5'814	6'258	5'589	670
Umlagen-/Leistungskosten	-2'210	-2'328	-2'289	39
Erlös	-3'548	-3'718	-3'557	161
Sicherheit	2'127	2'229	2'427	197
Personalkosten	2'515	2'736	2'703	33
Sachkosten	778	821	758	64
Umlagen-/Leistungskosten	264	231	247	16
Erlös	-1'431	-1'559	-1'281	278
Soziales und Gesundheit	17'458	19'752	19'225	527
Personalkosten	10'160	11'214	11'479	265
Sachkosten	28'907	32'114	32'200	86
Umlagen-/Leistungskosten	754	818	828	10
Erlös	-22'362	-24'393	-25'282	888
Sport, Jugend und Veranstaltungen	2'454	2'396	2'681	285
Personalkosten	2'166	2'145	2'167	22
Sachkosten	2'930	2'976	3'034	58
Umlagen-/Leistungskosten	356	375	359	16
Erlös	-2'998	-3'100	-2'880	220
Infrastruktur	976	1'415	1'366	49
Personalkosten	2'098	2'137	2'250	113
Sachkosten	10'132	10'018	9'744	274
Umlagen-/Leistungskosten	64	53	69	15
Erlös	-11'318	-10'793	-10'696	97
Total Stadt Bülach	5'112	-1'806	-1'535	271
Personalkosten	33'143	35'276	35'971	694
Sachkosten	93'763	93'824	94'896	1'072
Umlagen-/Leistungskosten	0	0	0	0
Erlös	-121'794	-130'906	-132'401	1'495

Übersicht nach Geschäftsfeldern

Kostenrechnung (in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
Abfallbewirtschaftung	8	6	-2	385
Alter	608	533	593	10
Bau, Planung und Umwelt	698	911	314	190
Bevölkerungsdienste	176	287	254	13
Bildung	22'473	23'674	24'726	4
Familie und Jugend	1'300	1'416	1'310	8
Finanzen	-47'696	-59'450	-60'076	1
Gesundheit	4'353	5'025	4'763	5
Kultur	803	774	910	15
Land- und Forstwirtschaft	1'107	1'196	1'299	8
Liegenschaften	-862	-794	-720	10
Management Dienste	5'394	5'815	6'298	8
Sicherheit	2'012	2'094	2'307	9
Soziales	12'498	14'194	13'868	2
Sport	1'125	941	1'215	23
Verkehr	1'102	994	996	0
Werke (Wasser, Abwasser)	976	1'415	1'366	4
Wirtschaft und Arbeit	-964	-834	-957	13
Total Stadt Bülach	5'112	-1'806	-1'535	18

Geschäftsfeld
Abfallbewirtschaftung

Geschäftsfeldverantwortlicher:
 Willi Meier

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
AB-00	Abgrenzung spezialfinanzierte Entsorgung				
AB-00.1	Abgrenzung spezialfinanzierte Entsorgung	-630	-466	-631	26
Total		-630	-466	-631	26
AB-01	Entsorgung				
AB-01.1	Entsorgung Private und Betriebe	639	461	631	27
AB-01.2	Entsorgung öffentlicher Raum	-1	11	-2	597
Total		638	472	629	25
Total Geschäftsfeld	Abfallbewirtschaftung	8	6	-2	385

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Beat Hildebrandt

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Keine Wirkungsziele

Produkte

AB-00.1 Abgrenzung spezialfinanzierte Entsorgung (Ü)
 Ausgleichsbuchung

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	1'033	-630	-466	-631	165

AB-00 Abgrenzung spezialfinanzierte Entsorgung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

AB-00.1 Abgrenzung spezialfinanzierte Entsorgung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Entsorgung ist ein Gemeindebetrieb, welcher Leistungen erbringt, die nicht über Steuergelder sondern über Gebühren finanziert werden. Als sogenannter spezialfinanzierter Bereich werden Betriebsgewinne oder -verluste in der Bilanz vorgetragen.

Die Abgrenzung spezialfinanzierte Entsorgung dient ausschliesslich der Betriebsrechnung Entsorgung.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Total der begründeten Abweichung		0

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Zu dieser Produktegruppe sind keine Leistungsziel und -indikatoren definiert.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

AB-00.1 Abgrenzung spezialfinanzierte Entsorgung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	1'033	-630	-466	-631	165
Sachkosten	1'033	0	0	0	0
Erlös	0	-630	-466	-631	165

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Kennzahlen					

Verantwortlicher Produktgruppe:
Beat Hildebrandt

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Umwelt schonen und Ressourcen angemessen einsetzen
- Abfälle werden vermieden, vermindert, fachgerecht verwertet oder entsorgt
- Verminderung von Littering und illegaler Entsorgung
- Gewährleisten eines wöchentlichen Sammeldienstes in den Gemeindesammelstellen zur Vermeidung von Seuchen
- Betrieb einer Kadaversammelstelle für Bülach
- Volle Kostendeckung für Bereitstellung der Infrastruktur erreichen

Produkte

AB-01.1 Entsorgung Private und Betriebe (Ü)

Sammeldienste (Haus- und Gewerbekehricht, Grüngut, Papier, Karton, Altmetall, Häckselgut, Sonderabfall),
Sammelstellen, Kadaversorgung, Infrastruktur und Dienstleitungen für andere Gemeinden

AB-01.2 Entsorgung öffentlicher Raum (Ü)

Sauberhaltung des öffentlichen Raums inkl. Abfallbehälter und Hundeversäuberung

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-1'037	638	472	629	157

AB-01 Entsorgung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

AB-01.1 Entsorgung Private und Betriebe

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Hauskehricht 1 x wöchentlich entsorgen	Vorgabe	1	1	1		
	Ist	1	1	1		
Gewerbekehricht 2 x wöchentlich entsorgen	Vorgabe	2	2	2		
	Ist	2	2	2		
Kostendeckungsgrad der Infrastruktur und Dienstleistungen für andere Gemeinden	Vorgabe	≥ 100.00%	≥ 100.00%	≥ 100.00%		
	Budget	91.70%	100.00%	99.00%		
	Ist	94.00%	95.00%	104.00%		

AB-01.2 Entsorgung öffentlicher Raum

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

AB-01.1 Entsorgung Private und Betriebe

Der Saldo des Spezialfinanzierung konnte auch dieses Jahr wieder gesenkt werden. Das Elektrofahrzeug brannte wegen eines technischen Defekts vollkommen aus und wird durch ein benzinbetriebenes Fahrzeug ersetzt.

Mit der Auslagerung der REKAS an die Landi Surb wurde der Mitarbeiter nicht ersetzt.

AB-01.2 Entsorgung öffentlicher Raum

Die Verschmutzung des öffentlichen Raums bleibt wie immer Thema. Durch die interne Reorganisation wurden weniger Stunden als bisher gebraucht.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Anschaffung REKAS Fahrzeug durch Auslagerung der Aufgabe nicht mehr nötig	60	0
Unvorhergesehene Reparatur- und Instandstellungskosten an verschiedenen Sammelstellen	0	40
Wenige Beitragsanfragen für Unterflursammelstellen	10	0
Ertragslage Altstoffmarkt Karton/Papier besser als prognostiziert	20	0
Keine Abschreibungen	22	0
Gesamtrechnung REKAS tiefer abgeschlossen	30	0
Tiefere Erträge bei Entsorgungsleistungen aufgrund Mengenrückgang	0	35
Durch tiefere Abfallmengen tiefere Transportkosten	30	0
Durch externe Vergabe REKAS-Sammeldienst kein eigenes Personal mehr	50	0
Mehr Stunden für andere Leistungen aufgewendet	10	0
Total der begründeten Abweichung		-157

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Alle Leistungsziele wurden erfüllt.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

AB-01.1 Entsorgung Private und Betriebe

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-1'024	639	461	631	170
Personalkosten	114	114	115	122	7
Sachkosten	2'124	2'233	2'049	2'239	190
davon Dienstleistungen Dritter	1'603	1'643	1'591	1'618	27
Umlagen	0	0	0	0	0
Erlös	-3'262	-1'708	-1'703	-1'730	27

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Abfälle werden fachgerecht verwertet oder entsorgt					
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Separatsammlungen (10 Papier, 26 Karton, 6 Altmetall, 46 Grüngut, 2 Häcksel, 3 Sonderabfall) 	Vorgabe Ist 93 92	93 92	93 92		
Gewährleistung eines wöchentlichen Sammeldienstes für Kadaver					
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Reklamationen der 24 Anschlussgemeinden 	Vorgabe Ist ≤ 3 1	≤ 3 0	≤ 3 0		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Tonnagen Haus- und Gewerbekehricht Ist	3'730	3'840	3'778		
Tonnagen Glas Ist	562	555	565		
Tonnagen Papier und Karton Ist	1'437	1'413	1'390		
Tonnagen Aluminium, Weissblech und Altmetall Ist	109	122	100		
Anzahl Sammelstellen Ist	7	7	7		
Bestand Fonds Abfallentsorgung Ist	Fr. 3'442'008	Fr. 2'842'309	Fr. 2'376'526		
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> Entsorgung Private und Betriebe Ist 	1'190 Std.	982 Std.	375 Std.		

AB-01.2 Entsorgung öffentlicher Raum

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-13	-1	11	-2	13
Sachkosten	27	35	44	34	10
davon Dienstleistungen Dritter	0	3	1	3	2
Umlagen	41	46	53	45	8
Erlös	-81	-82	-86	-82	4

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Verminderung von Littering und illegaler Entsorgung					
• Anzahl Aktionen pro Jahr (z.B. Umwelttag, Entsorgungstag)	Vorgabe Ist	1 1	1 1	1 1	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Robidog und Abfallbehälter	Ist	116	121	130	
Ressourceneinsatz für:					
• Entsorgung öffentlicher Raum	Ist	4'458 Std.	4'452 Std.	3'929 Std.	

Geschäftsfeld

Alter

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Mark Eberli

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
AL-01	Wohnen im Alter				
AL-01.1	Alters- und Pflegeheim Rössligasse	106	-121	36	436
AL-01.2	Pflegewohngruppe Erachfeld	0	0	0	0
AL-01.3	Pflegewohngruppe Zürichstrasse	272	227	57	302
AL-01.4	Darlehen Stiftung Alterszentrum Grampen	42	23	30	22
AL-01.5	Pflegewohngruppe Gringglen	29	-236	-4	6'485
AL-01.6	Altersprojekte	159	247	311	21
AL-01.7	Pflegewohngruppe Soligänter	0	392	163	140
Total		608	533	593	10
Total Geschäftsfeld	Alter	608	533	593	10

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Optimale, ganzheitliche, kundenorientierte Beherbergung, Pflege und Betreuung für betagte Menschen von Bülach
- Einbringen von neuen Erkenntnissen auf dem Gebiet der Beherbergung, Pflege und Betreuung von älteren, unterstützungsbedürftigen Menschen
- Bereitstellung von genügenden Langzeitpflegeplätzen

Produkte

- AL-01.1 Alters- und Pflegeheim Rössligasse (Ü)**
Pension (Hotellerie und Aktivierung), Pflege, Betreuung
- AL-01.2 Pflegewohngruppe Erachfeld (Ü)**
Pension (Hotellerie und Aktivierung), Pflege, Betreuung für schwer pflegebedürftige Menschen
- AL-01.3 Pflegewohngruppe Zürichstrasse (Ü)**
Pension (Hotellerie und Aktivierung), Pflege, Betreuung für schwer pflegebedürftige Menschen
- AL-01.4 Darlehen Stiftung Alterszentrum Grampen (K)**
Darlehenszins
- AL-01.5 Pflegewohngruppe Gringglan (Ü)**
Pension (Hotellerie und Aktivierung), Pflege, Betreuung für schwer pflegebedürftige Menschen
- AL-01.6 Altersprojekte (K)**
Altersprojekte im Rahmen der Umsetzung des Alterskonzepts 2009 und des regionalen Pflegeplatzkonzepts 2008
- AL-01.7 Pflegewohngruppe Soligänter (Ü)**
Pension (Hotellerie und Aktivierung), Pflege, Betreuung für schwer pflegebedürftige Menschen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	781	608	533	593	60

AL-01 Wohnen im Alter

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl städtische Pflegeplätze	Vorgabe	144	144		
	Ist	144	152		

AL-01.1 Alters- und Pflegeheim Rössligasse

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

AL-01.2 Pflegewohngruppe Erachfeld

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

AL-01.3 Pflegewohngruppe Zürichstrasse

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

AL-01.4 Darlehen Stiftung Alterszentrum Grampen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

AL-01.5 Pflegewohngruppe Gringlen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

AL-01.6 Altersprojekte

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

AL-01.7 Pflegewohngruppe Soligänter

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

AL-01.1 Alters- und Pflegeheim Rössligasse

Die Vorbereitungs- und Projektarbeiten zur Zusammenführung mit der Stiftung Alterszentrum Bülach sind soweit vorangekommen, dass Antrag und Weisung z.Hd. des Stadtrats per Ende Jahr erstellt werden konnten. Der Entscheid zur Fusion dürfte im 2014 durch den Stadtrat und danach durch den neu gewählten Gemeinderat gefällt werden.

AL-01.3 Pflegewohngruppe Zürichstrasse

Die Pflegewohngruppe Zürichstrasse wurde per 30. September 2013 aufgehoben und mit Zusatzaufwendungen, die mit Stadtratbeschluss Nr. 250 bewilligt wurden, vollständig rückgebaut. Die acht Bewohnerinnen und Bewohner sind per 1. Oktober 2013 in die neue Pflegewohngruppe Soligänter umgezogen. Diese umfasst gesamthaft 16 Pflegeplätze und wird nun sukzessive auf Vollbestand weiter entwickelt.

AL-01.4 Darlehen Stiftung Alterszentrum Grampen

Die aus dem Verzicht auf die Darlehenszinsen entstehenden Kosten werden jährlich der Abteilung Soziales und Gesundheit belastet. Die Stiftung Alterszentrum (AZB) bezahlte gemäss Darlehensvertrag im 2013 eine dritte Darlehensrate von Fr. 400'000.00 zurück. Das Darlehen beläuft sich noch auf Fr. 800'000.00.

Im Berichtsjahr betrug der Zinssatz 2,51 Prozent. Dies gibt einen Zinsbetrag von Fr. 23'454.00.

AL-01.5 Pflegewohngruppe Gringglen

Die Pflegewohngruppe Gringglen konnte sich 2013 gut etablieren und verzeichnet stetig hohen respektive Vollbestand.

AL-01.6 Altersprojekte

Im Berichtsjahr liefen folgende Projekte:

- Zusammenführung der stationären Alterseinrichtungen mit Standort Bülach
- Informationsanlässe Alterspolitik
- Umsetzung Bülacher Alterskonzept und regionales Pflegeplatzkonzept (u.a. Bauprojekte Soligänter, Bergli und Grampen 2)
- Anlaufstelle 60plus

Im Berichtsjahr führte eine Projektgruppe mit Vertretungen der Stiftung Alterszentrum Bülach (AZB) und der Stadt Bülach intensive Verhandlungen betreffend der Zusammenführung des privaten Betriebs "Im Grampen" und den städtischen Betrieben Alters- und Pflegeheim "Rössligasse", Pflegewohngruppe "Gringglen" und Pflegewohngruppe "Soligänter". Eine Auslagerung der städtischen Betriebe in die private Stiftung AZB im Sinne einer Private Public Partnership wurde als das beste Modell für die Zusammenführung aller Alters- und Pflegeheimbetriebe mit Standort Bülach bewertet. Anfang 2014 sollen Antrag und Weisung dazu vom Stadtrat dem Parlament überwiesen werden.

Der geschäftsfeldverantwortliche Stadtrat führte zusammen mit der Kommission für Altersfragen (KofA), der Regionalen Arbeitsgruppe Zukunftsplanung Alter (RAZA) und der Interessengemeinschaft Alter (IG Alter) regelmässig Informationsanlässe durch. Die KofA und die RAZA tauschten sich im Berichtsjahr wie geplant zu aktuellen Themen betreffend Umsetzung des regionalen Pflegeplatzkonzepts und des Bülacher Alterskonzepts aus.

Die Anlaufstelle 60plus wurde vom Parlament per 1.1.2013 definitiv eingeführt. Da die gemeinderätliche Beschlussfassung erst nach der Budgetierung des Jahres 2013 erfolgte, wird die Anlaufstelle im Berichtsjahr noch unter den Altersprojekten aufgeführt. Die Anlaufstelle wird von Pro Senectute betrieben und erbringt Dienstleistungen für die Stadt Bülach, die Gemeinde Bachenbülach und die Genossenschaft für Alterswohnungen Bülach (GAB). Dank der Betreiberin Pro Senectute ist die nötige Unabhängigkeit der Anlaufstelle gewährleistet. Durch Pro Senectute kam die Anlaufstelle 60plus im Berichtsjahr zu Bundesgeldern in der Höhe von Fr. 46'960.00 (davon Fr. 9'000.00 für Bachenbülach). Die Dienstleistungen für die Gemeinde Bachenbülach und die GAB werden zu Vollkosten weiterverrechnet.

AL-01.7 Pflegewohngruppe Soligänter

Die Pflegewohngruppe Soligänter wurde am 1. Oktober 2013 innerhalb der Wohnenplus-Überbauung Soligänter mit 16 neuen Pflegeplätzen für vorwiegend dementiell erkrankte Bewohnerinnen und Bewohner bezogen. Die Überbauung ist durch die Baugenossenschaft Gstückt erstellt worden. Die acht Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegewohngruppe Zürichstrasse sind auf diesen Zeitpunkt ins Soligänter-Quartier umgezogen. Die gravierenden Baumängel während und auch noch Monate nach dem Zügeltermin verzögerten eine raschere Aufstockung mit neuen Bewohnern, obwohl bereits vor dem Zügeltermin zusätzliches Personal hinsichtlich der Aufstockung eingestellt wurde. Ziel ist es, den Vollbestand im zweiten Quartal 2014 zu erreichen. Weitere markante Zusatzkosten sind entstanden, weil notwendiges Material und Gerätschaften für einen geordneten und betriebsbereiten Standard angeschafft werden mussten.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
AL-01.1 Alters- und Pflegeheim Rössligasse	0	0
Leicht tiefere Lohnkosten als budgetiert	5	0
Tiefere Sozialleistungen	59	0
Tiefere Kosten für temporäre MitarbeiterInnen	31	0
Leicht höhere Kosten für allgemeinen Personalaufwand (z.B. Inerate)	0	7
Minderkosten für Anschaffung Mobiliar, tiefere Unterhaltskosten, weniger DL Dritter	80	0
Mehrkosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial, baulicher Unterhalt, allgemeiner Sachaufwand	0	67
Heimtaxen: 1.3% tiefere Erträge aufgrund tieferer BESA-Einstufungen	0	56
Mehrerlös (höhere Rückerstattungen z.B. Verpflegung, Verkaufserlöse Medikamente, Spenden)	52	0
Minderkosten durch tiefere Umlagen	60	0
AL-01.3 Pflegewohngruppe Zürichstrasse (bis 30.9.2013)	0	0
Höhere Personalkosten als budgetiert	0	38
Baulicher Unterhalt: Gebundene und bewilligte Zusatzkosten gem. SR-Entscheid Nr. 250 vom 4.9.13: Rückbaukosten Zürichstrasse	0	35
Tiefere Unterhaltskosten als budgetiert	4	0
Heimtaxen: Höhere Erträge budgetiert als eingenommen (ganzes Jahr budgetiert, jedoch nur neun Monate in Zürichstrasse)	0	95
Mehrerlös durch Rückerstattungen aus Unfallversicherung	13	0
Mehrkosten durch höhere Umlagen als budgetiert	0	20
AL-01.5 Pflegewohngruppe Gringlen	0	0
Tiefere Lohnkosten und Sozialleistungen als budgetiert	35	0
Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	0	17
Anschaffung Mobilien: Höhere Anschaffungen für Komplettierung nach Einzug (siehe Detailbeschreibung auf Folgeseite)	0	23
Höhere Kosten für Unterhalt Mobilien	0	6
Mehrerlös (höhere Rückerstattungen z.B. Verpflegung, Parkplätze)	6	0
Weniger Verbrauchsmaterial und weniger Kosten für Dienstleistungen Dritter als budgetiert	27	0

Heimtaxen: 12% höhere Erträge gegenüber Voranschlag aufgrund Vollausslastung sowie höheren BESA-Einstufungen	177	0
Beiträge der Genossenschaft für Alterswohnen an Kosten für Brandmeldeanlage und Rückzahlungen von Sozialversicherungen (nicht budgetiert)	5	0
Mehrkosten durch höhere Umlagen als budgetiert	29	0
AL-01.6 Altersprojekte	0	0
Leicht höhere Personalkosten als budgetiert (Inserate)	0	2
Minderkosten für Anlaufstelle 60plus aufgrund Bundesbeiträgen, Beiträge der GAB	50	0
Minderkosten Anlaufstelle 60plus (weniger Büromaterial und Repräsentationskosten)	7	0
Tiefere Erträge Anlaufstelle 60plus da Bundesbeiträge bereits bei Rechnung Pro Senectute abgezogen (Nettoverrechnung)	0	18
Minderkosten für Projekte der KofA Drucksachen, Spesen, Dienstleistungen Dritter	43	0
Höhere Umlagen als budgetiert	0	16
AL-01.7 Pflegewohngruppe Soligänger (ab 1.10.2013)	0	0
Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte: Höhere Kosten aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle	0	26
Tieferer allgemeiner Personalaufwand (z. B. Inserate)	4	0
Anschaffung Mobilien: Aufbau der neuen Pflegewohngruppe erfordert viel höhere Basisanschaffungen als budgetiert (siehe Detailbeschreibung auf Folgeseite)	0	195
Mehrkosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial und Liegenschaftenmiete	0	18
Minderkosten für Unterhalt Mobilien, Elektrizität und Dienstleistungen Dritter	36	0
Heimtaxen: Verzögerter und vor allem erschwerter Start aufgrund von massiven Baumängeln bindet die Ressourcen. Ausbau der Anzahl Pflegenden verzögert sich.	0	40
Rückerstattungen der Baugenossenschaft Gstückt (Sicherheitsdienst), Rückerstattungen von Sozialversicherungen (zu wenig budgetiert)	16	0
höhere Umlagen als budgetiert	0	5
Total der begründeten Abweichung		-55

Details zu den Mehrkosten für Mobilien in den beiden Pflegewohngruppen Gringglen und Soligänter

Pflegewohngruppe Gringglen

- 6 Pflegebetten sowie Zubehör
- Diverse Büromöbel
- Gartenmöbel

Pflegewohngruppe Soligänter

- Neue Pflegebetten und -matratzen
- Duvets / Kissen sowie spezielle Lagerungskissen
- Rollstuhl
- Rollstuhlwaage
- Rollmobil
- Waschmaschine/Tumbler
- Geschirrspüler
- Topfwaschmaschine
- Diverse WC - und Pflegeutensilien
- Blutdruckmessgeräte
- 18 Seitenschränke
- Medikamentenschränke
- Wochenmedikamentwagen für Vorbereitung und Verteilung Medikamente
- Bürotisch / -stühle
- Vorhänge
- 15 Armlehnstühle stapelbar
- 5 Tische Wohnbereich

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die befragten Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Rössligasse sowie den Pflegewohngruppen gaben ihre Zufriedenheit zwischen 91% in der Pflegewohngruppe Gringglen und 100% in der Pflegewohngruppe Zürichstrasse/Soligänter an.

Die Vorgaben der Bettenauslastung wurde im Alters- und Pflegeheim Rössligasse leicht übertroffen, in der Pflegewohngruppe Zürichstrasse knapp erreicht, in der Pflegewohngruppe Gringglen übertroffen und in der Pflegewohngruppe Soligänter aufgrund von Baumängeln nicht erreicht.

Die betrieblichen Kostendeckungsgrade wurden auf der Ebene Alters- und Pflegeheim Rössligasse und der Pflegewohngruppe Gringglen erreicht; bei den Pflegewohngruppen Zürichstrasse und Soligänter nicht. Die Kostendeckungsgradziele nach den Umlagen sind nicht erreichbar.

Massnahmen

Im ersten Quartal 2014 werden Antrag und Weisung zur Auslagerung der städtischen Betriebe Alters- und Pflegeheim Rössligasse, Pflegewohngruppe Gringglen und Pflegewohngruppe Soligänter vom Stadtrat an den Gemeinderat überwiesen.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

AL-01.1 Alters- und Pflegeheim Rössligasse

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	205	106	-121	36	157
Personalkosten	3'290	3'513	3'517	3'605	88
Sachkosten	721	701	685	698	13
davon Dienstleistungen Dritter	129	131	140	170	30
Umlagen	164	121	102	162	60
Erlös	-3'970	-4'229	-4'424	-4'428	4

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013			
Angemessener Ressourcenaufwand						
• Kostendeckungsgrad des Alters- und Pflegeheims Rössligasse	Vorgabe Budget Ist	100.00% 83.40% 82.00%	100.00% 82.20% 84.00%	100.00% 80.00% 88.40%		
• Auslastungsgrad der Alterswohnungen	Vorgabe Ist	100.00% 77.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%		
Zufriedenheit der Bewohner						
• Anteil der Bewohner, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut beschreiben (Erhebung alle 2 Jahre)	Vorgabe Ist	90.00% 97.00%	keine Umfrage keine Umfrage	90.00% 94.00%		
• Bettenauslastung	Vorgabe Ist	95.00% 98.92%	95.00% 97.72%	95.00% 96.82%		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Bewohnertage	Ist	16'086	15'736	15'922	
Personalbestand in 100 %-Stellen	Ist	30.00	30.30	32.90	
Stellenprozentage pro HeimbewohnerIn	Ist	68.00%	67.00%	73.00%	
Aufwand pro BewohnerIn und Tag	Ist	Fr. 262.00	Fr. 265.17	Fr. 262.01	
Aufwand pro BewohnerIn und Jahr	Ist	Fr. 93'804	Fr. 94'581	Fr. 95'635	
Freiwilligenarbeit	Ist	2'051 Std.	1'500 Std.	1'700 Std.	
Ressourceneinsatz für:					
• Hotellerie	Ist	29'033 Std.	26'535 Std.	29'309 Std.	
• Pflege	Ist	20'172 Std.	30'367 Std.	32'239 Std.	
• Betreuung	Ist	8'599 Std.	5'963 Std.	5'700 Std.	
• Aktivierung	Ist	2'618 Std.	1'957 Std.	1'704 Std.	

AL-01.2 Pflegewohngruppe Erachfeld

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	92	0	0	0	0
Personalkosten	103	0	0	0	0
Sachkosten	56	0	0	0	0
davon Dienstleistungen Dritter	5	0	0	0	0
Umlagen	27	0	0	0	0
Erlös	-94	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Angemessener Ressourceneinsatz					
<ul style="list-style-type: none"> Kostendeckungsgrad 	Vorgabe 100.00% Budget * Ist *	*			
Zufriedenheit der Bewohner					
<ul style="list-style-type: none"> Anteil der Bewohner, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut beschreiben (Erhebung alle 2 Jahre) 	Vorgabe 90.00% Ist keine Umfrage	*			
<ul style="list-style-type: none"> Bettenauslastung 	Vorgabe 95.00% Ist 78.98%	*			

* Die Pflegewohngruppe Erachfeld wurde aufgehoben und in die neue Pflegewohngruppe in der Gringglen integriert.

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Bewohnertage	Ist 331				
Personalbestand in 100 %-Stellen	Ist 6.25				
Stellenprozente pro Heimbewohner	Ist 89.00%				
Aufwand pro BewohnerIn und Tag	Ist Fr. 457.85				
Aufwand pro BewohnerIn und Jahr	Ist Fr. 26'555				
Freiwilligenarbeit	Ist 40 Std.				
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> Hotellerie 	Ist 524 Std.				
<ul style="list-style-type: none"> Pflege 	Ist 343 Std.				
<ul style="list-style-type: none"> Betreuung 	Ist 538 Std.				
<ul style="list-style-type: none"> Aktivierung 	Ist 193 Std.				

AL-01.3 Pflegewohngruppe Zürichstrasse

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	283	272	227	57	170
Personalkosten	865	868	693	655	38
Sachkosten	96	110	171	140	31
davon Dienstleistungen Dritter	5	6	10	20	10
Umlagen	169	189	161	141	20
Erlös	-847	-894	-798	-880	82

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Kostendeckungsgrad	Vorgabe Budget Ist	100.00% 74.30% 66.00%	100.00% 69.70% 68.00%	100.00% 78.00% 71.00% *	
Zufriedenheit der Bewohner					
• Anteil der Bewohner, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut beschreiben (Erhebung alle 2 Jahre)	Vorgabe Ist	90.00% 95.00%	keine Umfrage keine Umfrage	90.00% 100.00% *	
• Bettenauslastung	Vorgabe Ist	95.00% 96.12%	95.00% 100.00%	95.00% 94.88%	

* Die Pflegewohngruppe Zürichstrasse wurde per 30. September 2013 aufgehoben und in die neue PWG Soligänter überführt.

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Bewohnertage	Ist	2'807	2'928	2'092	
Personalbestand in 100 %-Stellen	Ist	7.95	7.95	9.55	
Stellenprozente pro HeimbewohnerIn	Ist	99.00%	99.00%	119.00%	
Aufwand pro BewohnerIn und Tag	Ist	Fr. 394.49	Fr. 399.45	Fr. 466.23	
Aufwand pro BewohnerIn und Jahr	Ist	Fr. 141'230	Fr. 145'802	Fr. 128'214	
Freiwilligenarbeit	Ist	150 Std.	150 Std.	0 Std.	
Ressourceneinsatz für:					
• Hotellerie	Ist	3'220 Std.	3'138 Std.	3'527 Std.	
• Pflege	Ist	3'536 Std.	6'446 Std.	6'062 Std.	
• Betreuung	Ist	6'125 Std.	4'936 Std.	3'411 Std.	
• Aktivierung	Ist	836 Std.	871 Std.	532 Std.	

AL-01.4 Darlehen Stiftung Alterszentrum Grampen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	57	42	23	30	7
Sachkosten	57	42	23	30	7

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Es handelt sich ausschliesslich um Kosten, welche aus dem Verzicht der Darlehenszinsen resultieren.					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Höhe des Darlehens per 31.12.	Ist	Fr. 1'600'000	Fr. 1'200'000	Fr. 800'000	

AL-01.5 Pflegewohngruppe Gringglen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	146	29	-236	-4	232
Personalkosten	756	906	896	914	18
Sachkosten	203	187	218	222	4
davon Dienstleistungen Dritter	11	6	11	27	16
Umlagen	167	220	264	293	29
Erlös	-981	-1'284	-1'615	-1'433	182

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Kostendeckungsgrad	Vorgabe Budget Ist	100.00% * 90.80% * 78.00% *	100.00% 83.80% 86.00%	100.00% 82.00% 103.40%	
Zufriedenheit der Bewohner					
• Anteil der Bewohner, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut beschreiben (Erhebung alle zwei Jahre)	Vorgabe Ist	90.00% * keine Umfrage	keine Umfrage keine Umfrage	90.00% 91.00%	
• Bettenauslastung	Vorgabe Ist	95.00% * 90.41% *	95.00% 97.84%	95.00% 99.78%	

* März bis Dezember 2011

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Bewohnertage	Ist	3'348	4'297	4'370	
Personalbestand in 100%-Stellen	Ist	9.25	9.25	10.25	
Stellenprozente pro HeimbewohnerIn	Ist	77.00%	77.00%	85.00%	
Aufwand pro BewohnerIn und Tag	Ist	Fr. 336.00	Fr. 306.00	Fr. 314.68	
Aufwand pro BewohnerIn und Jahr	Ist	Fr. 93'868	Fr. 109'409	Fr. 114'857	
Freiwilligenarbeit	Ist	80 Std.	260 Std.	85 Std.	
Ressourceneinsatz für:					
• Hotellerie	Ist	4'564 Std.	4'442 Std.	5'417 Std.	
• Pflege	Ist	3'652 Std.	8'950 Std.	10'252 Std.	
• Betreuung	Ist	6'136 Std.	2'504 Std.	2'666 Std.	
• Aktivierung	Ist	1'526 Std.	2'086 Std.	1'564 Std.	

AL-01.6 Altersprojekte

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	0	159	247	311	64
Personalkosten	0	1	7	5	2
Sachkosten	0	180	209	306	97
davon Dienstleistungen Dritter	0	160	190	262	72
Umlagen	0	28	44	28	16
Erlös	0	-50	-13	-28	15

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Kennzahlen					

AL-01.7 Pflegewohngruppe Soligänter

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	0	0	392	163	229
Personalkosten	0	0	315	293	22
Sachkosten	0	0	354	177	177
davon Dienstleistungen Dritter	0	0	11	38	27
Umlagen	0	0	69	64	5
Erlös	0	0	-348	-372	24

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Angemessener Ressourceneinsatz					
<ul style="list-style-type: none"> Kostendeckungsgrad 	Vorgabe Budget Ist		100.00% 60.00% 42.00% *		
Zufriedenheit der Bewohner					
<ul style="list-style-type: none"> Anteil der Bewohner, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut beschreiben (Erhebung alle zwei Jahre) 	Vorgabe Ist		90.00% 100.00% *		
<ul style="list-style-type: none"> Bettenauslastung 	Vorgabe Ist		95.00% 58.82% *		

* Die Pflegewohngruppe Soligänter wurde per 1. Oktober 2013 eröffnet.

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Bewohnertage	Ist		906		
Personalbestand in 100%-Stellen	Ist		9.90		
Stellenprozente pro HeimbewohnerIn	Ist		99.00%		
Aufwand pro BewohnerIn und Tag	Ist		Fr. 821.31		
Aufwand pro BewohnerIn und Jahr	Ist		Fr. 73'918		
Freiwilligenarbeit	Ist		0 Std.		
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> Hotellerie 	Ist		1'764 Std.		
<ul style="list-style-type: none"> Pflege 	Ist		2'744 Std.		
<ul style="list-style-type: none"> Betreuung 	Ist		1'256 Std.		
<ul style="list-style-type: none"> Aktivierung 	Ist		262 Std.		

Geschäftsfeld
Bau, Planung und Umwelt

Geschäftsfeldverantwortlicher:
Hanspeter Lienhart

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
BA-01	Bau				
BA-01.1	Hochbau	355	672	16	4'116
WE-05.1	Tiefbau	227	232	237	2
WE-05.2	Kataster- und Vermessungswesen	3	2	10	77
Total		586	907	263	245
BA-02	Planung und Umwelt				
BA-02.1	Orts- und Verkehrsplanung	423	327	358	9
BA-02.2	Energiestadt	-311	-322	-307	5
Total		112	4	51	91
Total Geschäftsfeld	Bau, Planung und Umwelt	698	911	314	190

Verantwortlicher Produktgruppe:
Markus Burkhard

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Keine Wirkungsziele auf Produktgruppenebene

Hochbau

- Gewährleisten einer bauordnungs- und zonenkonformen Bebauung des Siedlungsgebietes
- Gewährleisten einer einheitlichen Bewilligungspraxis in Sinne der Rechtsgleichheit
- Rasche Baubewilligungsverfahren
- Sicherstellen, dass die Ausführung von Bauten und Anlagen den bewilligten Plänen und den Auflagen der Baubewilligung entspricht.
- Periodische amtliche Kontrollen von Aufzugsanlagen auf Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen über die Betriebssicherheit
- Periodische amtliche Kontrollen von Bauten und Anlagen auf Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen über den vorbeugenden Brandschutz
- Fachliche Beratung von Bauherren und Architekten zur Erhaltung des historisch wertvollen Ortsbildes von Bülach sowie der Bauten und Anlagen von kommunaler und überkommunaler bau- und kulturhistorischer Bedeutung
- Angemessener Ressourceneinsatz für kompetente Begutachtung von Baugesuchen unter dem Aspekt der Denkmalpflege
- Angemessener Ressourceneinsatz für kompetente Beratung von Bauherren, Architekten, Baubehörde und politischen Entscheidungsträgern in baurechtlichen, planerischen und denkmalpflegerischen Belangen

Tiefbau

- Korrekte Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensabläufe und Rechtbeständigkeit der Quartierplanentscheide
- Rasches Durchführen der Quartierplanverfahren
- Kompetente Beratung der Grundeigentümer im Quartierplanverfahren
- Bereitstellen von vollständigen, zweckmässigen Entscheidungsgrundlagen für Tiefbauvorhaben
- Kompetente Bauherrenvertretung gegenüber Ingenieuren, Stadttingenieur und anderen Beteiligten
- Erzielen einer kompletten Kostendeckung der administrativen Aufwendungen im Quartierplanverfahren und bei Eigenleistungen für städtische Investitionsvorhaben bzw. Dritte durch verursachergerechtes Verrechnen an Private, andere Abteilungen oder zulasten der Investitionsrechnung

Kataster- und Vermessungswesen

- Die Nachführung des Vermessungswerkes der Stadt Bülach erfolgt durch einen amtlich patentierten Grundbuchgeometer.
- Die Nachführung des Vermessungswerkes ist kostendeckend und aktuell.

Produkte

BA-01.1 Hochbau (Ü)

Baubewilligungen, Baukontrollen, Aufzugskontrollen, Brandschutzkontrollen, Denkmalpflege, Bauberatung, Rauchgaskontrollen

WE-05.1 Tiefbau (Ü)

Quartierplanung, Grundlagenbeschaffung für Entscheide politischer Gremien, Eigenleistung für städtische Investitionsvorhaben und Leistungen für Dritte

WE-05.2 Kataster- und Vermessungswesen (Ü)

Nachführen des Vermessungswerkes

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	187	586	906	262	644

BA-01 Bau

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BA-01.1 Hochbau

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Angemessener Ressourceneinsatz für Baubewilligungen und Baukontrollen						
• Kostendeckungsgrad der letzten 5 Jahre rollend	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	88.10% *	87.40% **	91.00% ***		
	Ist	111.00% *	96.00% **	84.00% ***		
Periodische Aufzugs- und Brandschutzkontrollen	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	119.00%	107.00%	118.00%		
	Ist	113.00%	104.00%	94.00%		

WE-05.1 Tiefbau

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Quartierpläne	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	59.00%	57.00%	69.00%		
	Ist	77.00%	86.00%	107.00%		

WE-05.2 Kataster- und Vermessungswesen

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Katasternachführungen	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	96.00%	81.00%	61.00%		
	Ist	118.00%	89.00%	94.00%		

* Durchschnitt der Jahre 2010 und 2011

** Durchschnitt der Jahre 2010-2012

*** Durchschnitt der Jahre 2010 - 2013

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

BA-01.1 Hochbau

Baubewilligungen

Der Ausschuss Bau und Infrastruktur erteilte 151 Baubewilligungen (ohne Nutzungsänderungen und Parzellierungen). Im Vorjahr waren es deren 142. Die Bewilligungen umfassten 17 Mehrfamilienhäuser (Vorjahr 20) und 21 Einfamilienhäuser (Vorjahr 9). Die Zahl bewilligter Umbauten/Renovierungen und energetischer Sanierungen von Altbauten ist von 81 im Vorjahr auf 98 gestiegen. Der Wohnungsbestand hat sich während des Berichtsjahres von 8518 auf 8847 Einheiten erhöht (+3,9 %). Der Leerwohnungsbestand per 1. Juni 2013 belief sich auf 147 Einheiten, 28 mehr als im Jahr zuvor.

Kommission für Stadtgestaltung (KfS)

Die KfS befasste sich an fünf Sitzungen neben laufenden oder künftigen Arealüberbauungen auch mit städtebaulich wichtigen Vorhaben in der Altstadt, wie einem neuen Überbauungsprojekt an der Hans-Haller-Gasse, einem künftigen Beleuchtungskonzept für den Hans-Haller-Platz oder dem Farb- und Materialkonzept für das inventarisierte Schutzobjekt "Gasthaus Rössli" an der Marktgasse. Ferner hatte die Kommission mehrmals Gelegenheit, sich zur Gestaltung der künftigen Lärmschutzbauten entlang der Autobahn A51 des Kantons Zürich zu äussern. Sodann widmete sich die KfS dem Umgang mit dem wichtigen Thema einer qualitativ guten Weiterentwicklung unseres städtischen Innenraums. Basis bilden das Arbeitspapier "Perspektiven der Stadtentwicklung" aus dem Jahr 2005, die Raumordnungskonzepte von Kanton und Region sowie die aktuelle Planung zum künftigen Stadtteil Bülach Nord.

Denkmalpflege

Einem längeren und intensiven Prozess unterliegen die gesetzlich geforderten fachspezifischen Schutzbeurteilungen und Massnahmenplanungen sowie Baubegleitungen im Zusammenhang mit Bauvorhaben an inventarisierten, schutzwürdigen Bauten in den Kernzonen der Altstadt und den beiden Weilern Eschenmosen und Nussbaumen. Im Detail zu klären sind jeweils die konkrete Schutzwürdigkeit, der Schutzzumfang und die tatsächliche Erhaltensfähigkeit der als schutzwürdig erkannten Bauten oder von Bauteilen im Kontext mit deren bau- und kulturhistorischen Bedeutung sowie deren Stellung im ortsbildlich bedeutsamen Gefüge der Umgebungsbebauungen. Zwischen den denkmalpflegerischen Anliegen und den berechtigten Interessen der Bauherrschaften gilt es stets einen für beide Seiten verträglichen Weg zu finden.

Revision Gebührenverordnung per 1. Januar 2014

Der Stadtrat genehmigte am 13. November 2013 die Gesamtrevision der Verordnung über die Gebühren im Bauwesen aus dem Jahr 2001. Sie ist per 1. Januar 2014 in Rechtskraft erwachsen. Gemäss Modellrechnung, wie sie der Neustrukturierung der Gebührenerhebung zu Grunde liegt, und unter Annahme eines über die Jahre im Durchschnitt ähnlich hohen Baugesuchsvolumens mit ähnlicher gebührenrelevanten Struktur der Bauvorhaben ist mit einer Steigerung der jährlichen Einnahmen aus Prüf- und Kontrollgebühren um einige hunderttausend Franken zu rechnen. Nicht vorhersehbar ist der künftige tatsächliche Geschäftsverlauf, welcher Schwankungen unterliegt und sich letztlich auch auf die jährliche Gebührensituation auswirkt. Es ist deshalb darauf hinzuweisen, dass auch mit der revidierten Gebührenverordnung keine Gewähr besteht, dass ein Kostendeckungsgrad von 100 %, wie gemäss WoV-Steuerungsgrösse für das Produkt BA-01.1 Hochbau vorgegeben, erzielt werden kann.

Zusammenarbeit

Im April 2013 genehmigte der Stadtrat die zukünftige Organisation der Abteilungen Planung und Bau (ohne den Bereich Liegenschaften) und Infrastruktur (vormals Städtische Betriebe) und damit die Verschiebung des Bereichs Tiefbau von der Abteilung Planung und Bau in die Abteilung Infrastruktur. Vorausgegangen war ein Organisationsentwicklungsprozess in den beiden Abteilungen mit dem Ziel, diese auf die zukünftige Entwicklung der Stadt Bülach auszurichten. Der Stadtrat erklärte sich bereits im November 2012 mit der grundsätzlichen Stossrichtung der Neustrukturierung einverstanden. In der Abteilung Planung und Bau ist neu die Stelle eines Bereichsleiters Hochbau und Energie (Vollpensum) geschaffen worden wie auch die Möglichkeit zur Verstärkung des Bausekretariats mit einer 50%-Stelle. Aufgrund des Zusammenarbeitsvertrags mit dem Stadtingenieurbüro Gossweiler Ingenieure AG sollen einzelne bisher ausgelagerte Bauamtstätigkeiten in die Bauverwaltung zurückverlagert werden. Ein zentrales Anliegen ist die verstärkte verwaltungsinterne Kontrolle, Steuerung und Koordination der Bauadministration, was auch eine optimale Zusammenarbeit mit dem Stadtingenieurbüro ermöglicht. Die Umsetzung der Reorganisationsmassnahmen ist ab Mitte 2014 geplant.

WE-05.1 Tiefbau**Hans-Haller-Platz / 4. Etappe Begegnungszone Altstadt**

Das Bauprojekt für die Neugestaltung des Hans-Haller-Platzes samt Beleuchtung liegt vor. Aufgrund der angespannten Finanzlage hat der Stadtrat im Herbst 2013 entschieden, das Projekt vorläufig nicht zu realisieren; folglich ist der Projektierungskredit abzurechnen.

Das Grundstück Kat.-Nr. 7415 (Hans-Haller-Gasse 11) soll neu überbaut werden. Die Projektierung und Bewilligung der Hochbauten bedarf aufgrund der anspruchsvollen Randbedingungen (Kernzone, öffentliches Gewässer, Staatsstrasse usw.) einige Zeit. Die Hans-Haller-Gasse und die zu sanierende Gerbegasse sind zweckmässigerweise auf die neue Überbauung bzw. deren Umgebungsgestaltung auszurichten (Fussgängerführung, Parkierung usw.). Das Hochbauprojekt wurde im Februar 2014 eingereicht; die Ausarbeitung des Strassenbauprojekts erfolgt, sobald das Budget 2014 vom Gemeinderat genehmigt ist.

Erweiterung Begegnungszone Altstadt / Sanierung Kreuzstrasse

Die Umgestaltung der Kreuzstrasse samt Deckbelags- und Fertigstellungsarbeiten ist abgeschlossen. Die Bushaltestelle Kreuzstrasse konnte wieder in Betrieb genommen werden.

Ifang-/Feld-/Grenzstrasse

Die Bauprojekte (Strassenbau, Werkleitungen) für den Neubau der Ifangstrasse samt Anschluss an die Grenzstrasse sowie den flankierenden Massnahmen bei der Feldstrasse und der Umgestaltung des Kreisels Feld-/Grenzstrasse zu einer Lichtsignalgesteuerten Kreuzung liegen vor; pendent sind noch der Technische Bericht, Kostenvoranschläge sowie Landerwerbs- und Beitragsperimeterpläne. Die Auflage gemäss §§ 16/17 Strassengesetz (= Einspracheverfahren) ist im April 2014 vorgesehen.

Projektbestandteil ist auch die Realisierung des fehlenden zweiten Trottoirs Feldstrasse zwischen Kaffee- und Erachfeldstrasse; dieser Abschnitt soll künftig Bestandteil der Tempo-30-Zone Gringlen/Böswisli werden.

Zentrumsdurchfahrt

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für die Zentrumsdurchfahrt wurde der Bevölkerung zur Stellungnahme unterbreitet (§ 13 Strassengesetz). Es gingen 24 Stellungnahmen ein. Diese wurden geprüft und in einem Bericht festgehalten. Dieser Bericht wurde wiederum öffentlich bekannt gemacht. Aufgrund der angespannten Finanzlage hat der Stadtrat Ende 2013 entschieden, dieses Projekt vorläufig nicht weiter zu bearbeiten.

Schützenmattstrasse

Am faktischen Ende der Schützenmattstrasse wurde rechtzeitig vor der Inbetriebnahme des neuen Strassenverkehrsamts ein Wendeplatz für Lastwagen erstellt. Im Anschluss daran wurden durch die Stadtpolizei Markierungen angebracht für eine geordnete Parkierung.

Bülach Nord, Infrastruktur

Die Neuentwicklung in Bülach Nord erfordert Anpassungen bei den Infrastrukturanlagen. Insbesondere die Soli- und Fangleten- samt Kreuzung Schaffhauser-/Schützenmatt-/Fangletenstrasse sind auf die künftigen Bedürfnisse der verschiedenen Verkehrsteilnehmer auszurichten. Im Einvernehmen und mit Kostenbeteiligung durch die Volkswirtschaftsdirektion, Amt für Verkehr; wurde ein Ingenieurbüro mit der Ausarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) beauftragt. Das Konzept wurde Ende Januar 2014 während 30 Tagen der Bevölkerung zur Mitwirkung unterbreitet (§ 13 Strassengesetz).

Wasserversorgung / Quellen

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) wurde aufgrund der ersten Vorprüfung durch das AWEL ergänzt, modifiziert und im Herbst 2013 durch das Stadttingenieurbüro erneut dem AWEL eingereicht. Sobald die Stellungnahme seitens AWEL vorliegt, kann die Festsetzung durch den Stadtrat und anschliessend die Genehmigung durch die Baudirektion Kanton Zürich erfolgen. Danach sind die Schutzzonen bei den Quelfassungen anzupassen.

Hochwasserschutz

Die Baudirektion Kanton Zürich hat die Stadt Bülach mit Verfügung vom 11. Dezember 2012 verpflichtet, die notwendigen Massnahmen für den Hochwasserschutz in Bülach innert 10 Jahren zu realisieren. Primär betrifft dies den Sechtbach, welcher teilweise in der Schaffhauser-/Poststrasse um die Altstadt herum verläuft. Für den innerhalb der Strassenparzellen liegenden Teil des Sechtbachs ist der Strasseneigentümer (= Kanton) zuständig. Die Volkswirtschaftsdirektion, Amt für Verkehr, hat mit Schreiben vom 7. Januar 2014 ihren Kostenanteil zugesichert und die Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt, mit der Projektierung beauftragt.

Erschliessung Quartierplan Winterthurerstrasse

Der Stadtrat hat im Einvernehmen mit den Quartierplangenossern die Tantanini & Partner AG mit den technischen und administrativen Arbeiten beauftragt. Aufgrund der noch pendenten Hochbauprojekte wurden die Projektierungsarbeiten zurück gestellt.

Teil-Quartierplan In Höfen / Im Steinhof / Blumenweg

Gegen die Festsetzung des Teil-Quartierplans im Juni 2012 wurden drei Rekurse eingereicht. Zwei Rekurse wurden im Dezember 2012 entschieden; ein Entscheid bedingt eine bescheidene Anpassung des Teil-Quartierplans. Der dritte Rekurs wurde zwar Anfang 2013 vom Baurekursgericht ebenfalls entschieden. Gegen diesen Entscheid erhob der Stadtrat im Interesse der übrigen Quartierplangenossern jedoch Beschwerde beim Verwaltungsgericht, welches in der Folge die Beschwerde guthiess und zur Neuurteilung an das Baurekursgericht zurückwies. Der Neuentscheid des Baurekursgerichts erfolgte im Februar 2014. Sobald dieser rechtskräftig ist, können die QP-Unterlagen überarbeitet und durch den Stadtrat neu festgesetzt werden. Gegen diesen Entscheid besteht nur noch eine sehr beschränkte Rechtsmittelmöglichkeit.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Mehraufwand Baubewilligungen/-kontrollen	0	236
Minderertrag aus Gebühren Bauwesen	0	400
Weiterverrechnung für ausserordentlichen Aufwand an Gesuchsteller	7	0
Mehraufwand periodische Brandschutzkontrollen	0	68
Mehrertrag aus Gebühren periodische Brandschutzkontrollen	52	0
Mehraufwand Denkmalpflege für externe Schutzbeurteilungen (Bauvorhaben an inventariseierten Schutzobjekten)	0	27
Minderaufwand interne Bauberatungen	3	0
Höhere Umlagen/Leistungen wegen mehr produktiven Stunden für Denkmalpflege	0	8
Geringere Umlagen/Leistungen wegen weniger produktiven Stunden im Baubewilligungsverfahren	31	0
Total der begründeten Abweichung		646

Baubewilligungen-/kontrollen

- 2013 waren mehr Baugesuche zu behandeln als im Vorjahr (s. Kapitel Entwicklung und wichtige Ereignisse)
- Zunehmend anspruchsvollere Baugesuche mit erhöhtem Prüfaufwand wie auch deutlich steigende Kontroll- und Beratungsaufwände im gesamten Bau- und Feuerpolizeiwesen sind die Hauptursachen für die Aufwandsteigerung.
- Die Transformation von Altbauten zu Neuüberbauungen und allgemein schwierig zu bebauende Grundstücke erhöhten den Aufwand (Auslegung PBG, BZO, Umweltrecht usw.).
- Festzustellen ist seit längerem, dass die Qualität der Baueingaben - oft verbunden mit erheblichen Wissensdefiziten der Projektverfasser im allgemeinen öffentlichen Baurecht - zusehends abnimmt. Im Weiteren besteht während der Baurealisation oftmals eine lückenhafte Kommunikation und Koordination mit der Bau- und Feuerpolizei. Dies bewirkt allgemein einen steigenden Kontroll- und Beratungsaufwand des Stadttingenieurbüros.
- Die technische Entwicklung (Materialvielfalt), neue Bauformen (Minergie mit Lüftungen, Holzbau, Photovoltaik), neue Vorschriften und Normen verkomplizieren zusehends auch das Baubewilligungsverfahren. Die Feuerpolizei etwa ist neu verpflichtet, Lüftungspläne zu kontrollieren, Bauteil- und Konformitätserklärungen einzufordern, integrale Tests durchzuführen usw.

Mit der seit 1.1.2014 in Kraft getretenen revidierten Verordnung über die Gebühren im Bauwesen wird diesen Umständen gebührenwirksam Rechnung getragen.

Periodische Brandschutzkontrollen

Die periodische feuerpolizeiliche Kontrolltätigkeit wie das gesamte Feuerpolizeiwesen gehören zum Aufgabenspektrum des externen Stadttingenieurbüros, seit 1. Juni 2011 der Gossweiler Ingenieure AG, bis dahin der früheren WS Ingenieure AG. Während der überaus intensiven Übergangs- und Einarbeitungsphase vom bisherigen zum neuen Stadttingenieurbüro hatte letzteres noch keine ausreichenden Kapazitäten, auch die periodischen Brandschutzkontrollen im erforderlichen Mass in Angriff zu nehmen. Im Oktober 2012 wurde das Feuerpolizei-Team mit einem weiteren Mitarbeiter verstärkt, welcher nach intensiver Einführung sogleich mit den periodischen Brandschutzkontrollen betraut wurde. Neben laufenden Kontrollen galt es deshalb, auch die Restanzen aufzuarbeiten. Kostenmässig schlug sich dies erstmals in der Rechnung 2012 nieder (ca. +60 % gegenüber 2011). 2013 stieg der Aufwand der Brandschutzkontrollen gegenüber 2012 um rund das 3.5-fache. In den ersten vier Monaten 2013 wurden intensiv periodische Kontrollen durchgeführt und konsequent auch die Mängelbehebung nachverfolgt (auch Nacharbeiten zu den Kontrollen von Ende 2012).

Hierzu Infolge geänderter Ausführungsbestimmungen der kantonalen Feuerpolizei (GVZ) mussten alle Objekte neuen Kategorien zugeteilt werden, was mit erheblichem Aufwand und nicht weiterverrechenbaren Zusatzkosten für die Stadt verbunden war.

Parallel dazu hat das Stadttingenieurbüro im Jahr 2013 viel Arbeit in den Aufbau einer neuen Feuerpolizei-Datenbank (Management-Tool) investiert. In Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung war es gelungen, von der GVZ einen kompletten Datenstamm der Stadt Bülach zu erhalten, mit welchem die vorhandenen Feuerpolizei-Daten abgeglichen und auf den aktuellen Stand gebracht werden konnten.

Die nicht weiterverrechenbaren Zusatzkosten für die beschriebenen administrativen Arbeiten der Feuerpolizei (neue Datenbank, Datenerfassung und -abgleich, Korrespondenzen mit Grundeigentümern zu den vom Kanton geänderten Kontrollmodalitäten) haben in der Rechnung 2013 zu einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 13'000.00 geführt.

Denkmalpflege

Begründung s. unter Kapitel Entwicklung und wichtige Ereignisse.

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Hochbau

Die Leistungsziele und Leistungsindikatoren wurden erfüllt. Die Behandlungsdauer von Baugesuchen im ordentlichen Verfahren (63) bewegte sich auf Vorjahresniveau, während sich jene von Bewilligungen im Anzeigeverfahren (88) deutlich auf durchschnittlich 11 Tage (Vorjahr 17 Tage) reduzierte. Bei insgesamt 151 erteilten Baubewilligungen war lediglich in fünf Fällen (Vorjahr 4) eine Überschreitung der Ordnungsfristen nach PBG bzw. Bauverfahrensverordnung um einen bis wenige Tage zu verzeichnen, davon drei Fälle aufgrund einer überdurchschnittlich hohen Anzahl von Baugesuchseingängen im Frühjahr 2013 und zwei Fälle aufgrund des Sitzungskalenders des Ausschusses Bau und Infrastruktur.

Massnahmen

- Deutlich höhere Gebührenerträge erwartet dank neuer Gebührenverordnung.
- Umsetzung Reorganisationsmassnahmen in der Abteilung Planung und Bau (Besetzung der vom Stadtrat bewilligten neuen Stelle eines Bereichsleiters Hochbau und Energie, mit sukzessiver Rückverlagerung einzelner Bauamtstätigkeiten vom externen Stadttingenieurbüro in die Bauverwaltung; Verzögerung infolge Notbudget 2014).

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BA-01.1 Hochbau

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-14	355	672	16	656
Personalkosten	306	312	318	325	7
Sachkosten	1'060	1'260	1'402	1'124	278
davon Dienstleistungen Dritter	1'039	1'241	1'375	1'105	270
Umlagen	-140	-166	-168	-198	30
Erlös	-1'241	-1'050	-879	-1'234	355

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Korrekte Anwendung des Bau- und Umweltschutzgesetzes; Rechtsbeständigkeit der Bauentscheide					
• Anzahl von der Rekursinstanz aufgehobene Baubewilligungen	Vorgabe Ist	≤ 3 2	≤ 3 2	≤ 3 1	
Rasche Baubewilligungsverfahren					
• Durchschnittliche Behandlungsdauer im ordentlichen Verfahren ab Vorprüfung für:					
o Routinefälle in kommunaler Kompetenz (Ordnungsfrist: 60 Tage)	Vorgabe Ist	45 T. 36 T.	45 T. 32 T.	45 T. 35 T.	
o Komplexe Fälle mit Koordination Kanton (Ordnungsfrist: 120 Tage)	Vorgabe Ist	90 T. 59 T.	90 T. 42 T.	90 T. 41 T.	
• Durchschnittliche Behandlungsdauer im Anzeigeverfahren (Ordnungsfrist 30 Tage)	Vorgabe Ist	30 T. 20 T.	30 T. 17 T.	30 T. 11 T.	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Einnahmen aus Baubewilligungen und Baukontrollen	Ist	Fr. 1'188'647	Fr. 955'625	Fr. 756'797	
Anzahl erteilte Baubewilligungen	Ist	145	142	151	
Anzahl der Gesuche, bei denen die gesetzlich vorgeschriebene Behandlungsdauer überschritten wird.	Ist	10	4	5	
Ressourcenaufwand für:					
• Baubewilligungen	Ist	925 Std.	887 Std.	886 Std.	

WE-05.1 Tiefbau

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	210	227	232	237	5
Personalkosten	171	219	174	160	14
Sachkosten	126	108	120	125	5
davon Dienstleistungen Dritter	124	106	117	120	3
Umlagen	-10	0	-8	2	10
Erlös	-78	-100	-54	-50	4

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Rasches Durchführen der Quartierplanverfahren					
<ul style="list-style-type: none"> Die durch die Gesetzgebung gesetzte Frist ist eingehalten 	Vorgabe Ist	42 Mt. 45 Mt.	42 Mt. 40 Mt.	42 Mt. 40 Mt.	
Bereitstellen von vollständigen, zweckmässigen Entscheidungsgrundlagen für Tiefbauvorhaben					
<ul style="list-style-type: none"> Anteil Rückweisungen zur Überarbeitung durch den Stadtrat oder andere Gremien 	Vorgabe Ist	≤ 5.00% 0.00%	≤ 5.00% 1.00%	≤ 5.00% 0.00%	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> Quartierplanung 	Ist	82 Std.	60 Std.	40 Std.	
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagenbeschaffung 	Ist	303 Std.	406 Std.	569 Std.	
<ul style="list-style-type: none"> Eigenleistungen für die Stadt Bülach 	Ist	390 Std.	354 Std.	172 Std.	

WE-05.2 Kataster- und Vermessungswesen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-9	3	2	10	8
Sachkosten	43	34	39	24	15
davon Dienstleistungen Dritter	43	34	39	24	15
Umlagen	1	1	1	5	4
Erlös	-53	-32	-38	-19	19

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
<ul style="list-style-type: none"> Maximale Frist ab Fertigstellung der Umgebung 	Vorgabe Ist	1 J. 1 J.	1 J. 1 J.	1 J. 1 J.	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Nachführungen	Ist	153	295	269	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Markus Burkhard

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Aktive Einflussnahme auf planerische Entwicklungen von Bülach
- Sicherstellen einer ausreichenden und genügend diversifizierten Energieversorgung
- Gewährleisten einer umweltverträglichen, nachhaltigen Energienutzung (Energistadt)

Produkte

BA-02.1 Orts- und Verkehrsplanung (Ü)
Richt- und Nutzungsplanung/Energieplanung

BA-02.2 Energistadt (Ü/K)
Energistadt, Elektrizitätsversorgung, übrige Energie

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	117	112	4	51	47

BA-02 Planung und Umwelt

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BA-02.1 Orts- und Verkehrsplanung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Effektiver Mitteleinsatz	Vorgabe Ist	Fr. 367'030 Fr. 431'323	Fr. 300'495 Fr. 423'032	Fr. 357'952 Fr. 326'695	

BA-02.2 Energistadt

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Umsetzungsgrad der für Bülach möglichen Energistadt-Massnahmen (Turnus der Audits: alle 4 Jahre, letztmals 2012)	Vorgabe Ist	Kein Audit Kein Audit	70.00% 71.00%	Kein Audit Kein Audit	

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

BA-02.1 Orts- und Verkehrsplanung

Bülach Nord

Der Stadtrat hat am 15. Januar 2014 das Planungswerk mit Antrag und Weisung zuhanden des Gemeinderats zur Festsetzung verabschiedet. Gleichzeitig wird das Parlament über die Gewährung eines Rahmenkredits von 23,4 Mio. Franken zur Erneuerung und Ergänzung der notwendigen Infrastruktureinrichtungen in Bülach Nord zu befinden haben. Abschliessend wird die Baudirektion Kanton Zürich die kommunalen Planfestsetzungen genehmigen müssen. Das Amt für Raumentwicklung (ARE) der Baudirektion bescheinigt in seinem Schlussbericht zum Vorprüfverfahren, dass eine vorbildliche und auf die übergeordneten Raumordnungskonzepte von Kanton und Region abgestimmte Planungsgrundlage für die künftige Entwicklung von Bülach Nord geschaffen wurde und dass sowohl die Teilrevision der Richt- und Nutzungsplanung wie auch der öffentliche Gestaltungsplan in der vorliegenden Fassung genehmigungsfähig sind.

Öffentlicher Gestaltungsplan Hertiquartier und Bahnhofplatz/Bushof

Die städtebauliche Neuorientierung im Bahnhofareal und in der Herti stellt einen planerischen Schwerpunkt im ganzen Planungsprozess zu Bülach Nord dar. Der öffentliche Gestaltungsplan Bülach Nord definiert die Teilgebiete, wo Detailgestaltungspläne nötig sind. Hierzu zählen neben dem Glashütte- und dem Bülachgussareal auch das Hertiquartier und der Bahnhofplatz mit dem Bushof.

Der Stadtrat hat im Herbst 2013 beschlossen, die Arealentwicklung in Angriff zu nehmen. Mit einem selektiven Submissionsverfahren galt es ein Büro zu suchen, das auf der Grundlage des öffentlichen Gestaltungsplanes Bülach Nord einen öffentlichen Gestaltungsplan für das Quartier Herti ausarbeitet. In diesem Rahmen ist auch ein Wettbewerbsverfahren bzw. ein Verfahren mit Studienauftrag durchzuführen. Von absoluter Priorität ist, dass die bereits vorliegenden Planungsergebnisse (Testplanungen, Planung Bülach Nord, Grundlagen der Gesamtverkehrsplanung der Stadt Bülach) in jeder Planungsphase aufgenommen werden. Ein Kerngebiet in diesem Quartier stellt das SBB-Bahnhofareal mit dem Bushof dar. Eine enge Abstimmung, insbesondere mit den Vorgaben gemäss Gesamtverkehrskonzept der Stadt Bülach wie den Planungsabsichten der SBB, ist im vorliegenden Projekt unerlässlich. Weiter ist zu berücksichtigen, dass auf dem übrigen Perimeter von Bülach Nord die Planungsprozesse (einschliesslich städtebauliche Studienwettbewerbe) bereits durchgeführt sind.

Die Submission erfolgte im selektiven Verfahren. Vor Weihnachten 2013 war Eingabeschluss. Alle fünf zur Offertstellung eingeladenen Firmen haben ein Angebot eingereicht. Die Offertauswertung samt Offertpräsentationen durch die Anbietenden und die Auswahl des Büros erfolgten anfangs 2014.

BA-02.2 Energiestadt

Energiestadt

Der Stadtrat hat 2012 die Begleitgruppe Energiestadt institutionalisiert. Gemäss Aktivitätenprogramm trifft sich diese mindestens einmal jährlich unter fachlicher Begleitung der Energiestadtberaterin im Rahmen der ordentlichen Prozessbegleitung für Mitglieder des Trägervereins Energiestadt. Das Treffen 2013 galt folgenden Themen: Bestandesaufnahme gemäss Verantwortlichkeiten im Aktivitätenprogramm, Prioritäten setzen gemäss Aktivitätenprogramm und Festlegen der Aktivitäten 2013/14. Aufgrund der laufenden Meldung von energiestadtrelevanten Tätigkeiten der Stadtverwaltung an die Prozessbegleiterin aktualisierte sie die Energiestadt-Massnahmenumsetzung. Seit dem letzten Audit 2012 resultiert für das Jahr 2013 eine Verbesserung auf 72 %.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Planung Bülach Nord: Deutlich höherer Planungsaufwand für die Bereinigung der Planunterlagen aufgrund Einwendungen, Vorprüfung Kanton und Entwicklungsvereinbarung mit Grundeigentümern	0	135
Geringerer Beitrag an Planungsgruppe Zürcher Unterland	10	0
Höhere Umlagen/Leistungen wegen deutlich mehr produktiven Stunden für Planung Bülach Nord und KfS	0	28
Weiterverrechnung von Aufwand für baurechtliche Beratungen an Wettbewerbsteilnehmer in Bülach Nord	5	0
Beitrag aus Flughafenfonds infolge höherem Planungsaufwand Bülach Nord wegen Auswirkungen SIL-Prozess	180	0
Höhere Ausgleichsvergütung EKZ	5	0
Minderkosten Dienstleistungen Dritter und weniger produktive Stunden für Energiestadt	10	0
Total der begründeten Abweichung		-47

Orts- und Verkehrsplanung

Für die Abwicklung der mit der Überarbeitung der Planunterlagen für Bülach Nord aufgrund der Einwendungen und insbesondere der zusätzlichen Planungsanforderungen der Baudirektion (2 Vorprüfungsverfahren), der Konzipierung der Entwicklungsvereinbarung mit den Grundeigentümern/Investoren und die Kommunikationsarbeit hat der Stadtrat im Januar und Oktober 2013 zulasten der Laufenden Rechnung Nachtragskredite von insgesamt Fr. 230'000.00 bewilligt (Gesamtkredit Fr. 450'000.00).

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Orts- und Verkehrsplanung

Kein Leistungsziel definiert. Die Planung Bülach Nord konnte 2013 abgeschlossen werden (Antrag und Weisung vom Stadtrat am 15.1.2014 zuhänden Gemeinderat verabschiedet).

Energiestadt

Das Leistungsziel und der Leistungsindikator sind erfüllt (s. Kap. Entwicklung und wichtige Ereignisse).

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BA-02.1 Orts- und Verkehrsplanung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	431	423	327	358	31
Sachkosten	335	300	379	253	126
davon Dienstleistungen Dritter	283	257	338	202	136
Umlagen	123	123	133	105	28
Erlös	-27	0	-185	0	185

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl laufende Planungsprojekte	Ist	4	1	1	
Ressourcenaufwand für:					
• Generelle Planung	Ist	739 Std.	710 Std.	895 Std.	

BA-02.2 Energiestadt

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-314	-311	-322	-307	15
Sachkosten	13	14	17	23	6
davon Dienstleistungen Dritter	11	11	15	20	5
Umlagen	20	22	14	17	3
Erlös	-347	-347	-354	-347	7

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Die Weiterentwicklung Energiestadt Bülach mit Zwischenaudits sicherstellen					
• Mindestens 1 Zwischenaudit innerhalb von 4 Jahren	Vorgabe Ist	0 1	0 0	0 1	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ressourcenaufwand für:					
• Energiestadt	Ist	112 Std.	108 Std.	82 Std.	

Geschäftsfeld
Bevölkerungsdienste

Geschäftsfeldverantwortlicher:
 Jürg Hintermeister

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
BE-01	Bevölkerung				
BE-01.1	Einwohnerdienste	216	207	234	11
BE-01.2	Zivilstandsamt	-146	-46	-109	58
BE-01.3	Bestattungsamt	14	16	20	17
BE-01.4	Bürgerrecht	-22	-26	-10	151
Total		62	152	135	13
BE-02	Friedensrichter				
BE-02.1	Friedensrichter	114	135	119	13
Total		114	135	119	13
Total Geschäftsfeld	Bevölkerungsdienste	176	287	254	13

Verantwortlicher Produktgruppe:
Roger Suter

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Angemessener Ressourceneinsatz
- Hohe Zufriedenheit der Kunden
- Vollständiges und korrektes Bearbeiten der Einwohnerdaten
- Qualität der Zivilstandsdaten
- Sicherstellung eines korrekten Verfahrens

Produkte

- BE-01.1 Einwohnerdienste (Ü)**
Meldewesen, Ausweise, Bestätigungen, Auskünfte, Beratung, Telefon- und Schalterdienst
- BE-01.2 Zivilstandsamt (Ü)**
Beurkundung der Zivilstandsfälle, der Gerichts- und Verwaltungsentscheide sowie des Personenstandes, Auszüge, Auskünfte. Beratung
- BE-01.3 Bestattungsamt (Ü)**
Bestattungen
- BE-01.4 Bürgerrecht (Ü)**
Beratung, Einbürgerungen, Bürgerrechtsentlassungen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	180	62	152	135	17

BE-01 Bevölkerung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BE-01.1 Einwohnerdienste

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BE-01.2 Zivilstandsamt

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad der Leistungen für die Anschlussgemeinden	Vorgabe	≥ 100.00%	≥ 100.00%	≥ 100.00%	
	Budget	90.00%	100.00%	100.00%	
	Ist	100.00%	100.00%	100.00%	

BE-01.3 Bestattungsamt

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BE-01.4 Bürgerrecht

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	75.00%	117.00%	103.00%		
	Ist	95.00%	172.00%	218.30%		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

BE-01.1 Einwohnerdienste

Im Sommer konnte der 18'000. Einwohner begrüsst werden. Trotz starker Bevölkerungsentwicklung konnte die anfallende Arbeit mit den bestehenden Stellenprozenten bewältigt werden.

BE-01.2 Zivilstandsamt

Dank Inforstar, dem informatisierten Standesregister, können die Aufgaben effizient erledigt werden. Das Zivilstandsamt ist gut organisiert, das Team sehr leistungsstark und das Fachwissen auf hohem Stand. Deshalb wurde der Stellenplan erneut überprüft. Er wird per 1. April 2014 von 510 auf 470 Stellenprocente inkl. bestattungsamtliche Aufgaben reduziert.

Das Zivilstandsamt Bülach ist für Trauungen beliebt. Die kostenpflichtigen Trauungen von auswärtigen Paaren haben von 68 auf 85 (+ 25 %) zugenommen.

BE-01.3 Bestattungsamt

2013 verstarben vergleichsweise viele Menschen aus Bülach und dementsprechend viele Bestattungen mussten angeordnet werden.

BE-01.4 Bürgerrecht

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Einbürgerungen von 65 auf 49 zurückgegangen. Seit Herbst 2013 ist das Interesse an Einbürgerungen indes merklich gestiegen. Die entsprechenden Einbürgerungsgesuche werden aber erst 2014 eingehen und bearbeitet.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Einwohnerdienste: Tiefere Lohnkosten aufgrund Mutationsgewinn und teilweise unbesetzter Stellen	23	0
Einwohnerdienste: Gebührenmehrertrag (Migrationsgebühren) aufgrund hohem Bevölkerungszuwachs	57	0
Einwohnerdienste: Gebührenmehraufwand an Passbüro und Migrationsamt infolge Bevölkerungszuwachs	0	58
Bürgerrecht: Weniger Einbürgerungsgesuche (siehe Entwicklung) = weniger Personalaufwand und folglich tiefere Umlagen	9	0
Bürgerrecht: Weniger Kosten der Standortbestimmungstests	5	0
Zivilstandsamt: Tiefere Gemeindebeiträge zur Deckung des Defizits, da dieses tiefer ausfiel als erwartet. Der Kostendeckungsgrad von 100% ist indes erfüllt.	0	40
Zivilstandsamt: Leicht höhere Lohnkosten aufgrund Überbrückung eines längeren krankheitsbedingten Ausfalls	0	13
Total der begründeten Abweichung		17

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Einwohnerdienste

Das Leistungsziel wurde erfüllt.

Bürgerrecht

Alle Leistungsziele wurden erfüllt.

Zivilstandsamt

Alle Leistungsziele wurden erfüllt.

Bestattungsamt

Alle Leistungsziele wurden erfüllt.

Kennzahlen

Der Stundenaufwand beim Bestattungsamt ging trotz deutlich mehr Bestattungen zurück. Dies wird darauf zurückgeführt, dass 2012 eine Mitarbeiterin neu ins Bestattungswesen eingeführt wurde.

Massnahmen

Einwohnerdienste

Keine Massnahmen

Zivilstandsamt

Die Rückerfassung aller lebenden Gemeindebürger des Zivilstandskreises in Infostar wurde 2012 abgeschlossen. Der Bund hat die Zivilstandsämter nun mit einer Abschlusskontrolle beauftragt. Mit dieser wird 2014 begonnen. Sie muss bis Ende 2015 abgeschlossen sein.

Bestattungsamt

Keine Massnahmen

Bürgerrecht

Aufgrund des Kostendeckungsgrads, der über 200% liegt, sind die Einbürgerungsgebühren zu überprüfen und zu senken.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BE-01.1 Einwohnerdienste

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	204	216	207	234	27
Personalkosten	303	326	319	342	23
Sachkosten	194	210	238	187	51
davon Dienstleistungen Dritter	91	110	141	84	57
Umlagen	31	36	37	32	5
Erlös	-324	-356	-387	-328	59

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Durchlaufzeiten der An- und Abmeldungen					
• Anteil aller An- und Abmeldungen, die innert 5 Arbeitstagen administrativ abgeschlossen sind.	Vorgabe Ist ≥ 90.00% 90.00%	≥ 90.00% 90.00%	≥ 90.00% 90.00%		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anteil Kundinnen und Kunden, welche ihr Zufriedenheit mit sehr zufrieden oder zufrieden beurteilen (Erhebung alle drei Jahre)	Ist keine Umfrage	keine Umfrage	99.00%		
Kosten pro Einwohnerin und Einwohner im Jahr	Ist Fr. 11.71	Fr. 12.11	Fr. 11.32		
Anzahl EinwohnerInnen/100 %-Stelle	Ist 4'581	4'701	4'810		
Anzahl Stellenprozent total	Ist 380	380	380		
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner	Ist 17'408	17'864	18'278		
Ausländeranteil	Ist 23.90%	24.30%	24.70%		
Anteil wegziehende Personen pro Jahr im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung	Ist 9.00%	8.23%	7.80%		
Ressourceneinsatz für:					
• Einwohnerdienste	Ist 5'507 Std.	6'087 Std.	6'125 Std.		

BE-01.2 Zivilstandsamt

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-44	-146	-46	-109	63
Personalkosten	529	457	532	519	13
Sachkosten	41	39	64	60	4
davon Dienstleistungen Dritter	4	2	1	3	2
Umlagen	33	55	58	55	3
Erlös	-647	-698	-700	-742	42

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Qualität der Leistungserbringung					
• Anzahl Berichtigungen in den Zivilstandsregistern	Vorgabe Ist	≤ 100 52	≤ 100 49	≤ 100 38	
Dienstleistungen für Anschlussgemeinden					
• Gesamtkosten pro Einwohnerin und Einwohner	Vorgabe Ist	Fr. 8.00 Fr. 6.29	Fr. 7.50 Fr. 5.31	Fr. 7.20 Fr. 6.48	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Zufriedenheitsgrad der Anschlussgemeinden (Erhebung alle zwei Jahre)	Ist	Keine Umfrage	100.00%	Keine Umfrage	
Anzahl Geburten	Ist	1'229	1'398	1'378	
Anzahl Anerkennungen	Ist	112	156	147	
Anzahl Trauungen	Ist	348	396	368	
Anzahl eingetragene Partnerschaften	Ist	4	7	7	
Anzahl Todesfälle	Ist	389	445	497	
Anzahl Trauungsermächtigungen an andere Gemeinden	Ist	43	48	43	
Anzahl Trauungsermächtigungen von anderen Gemeinden	Ist	65	68	85	
Projekt Erfassung Infostar: Stand der Rückerfassung (Projektabschluss 2012)	Ist	90.00%	100.00%	Projekt 2012 abgeschlossen	
Anzahl Geschäftsfälle pro 100 Stellenprozent					
• Kantonales Mittel	Ist	2'136	1'991	2'030	
• Zivilstandsamt Bülach	Ist	2'481	2'565	2'895	
Ressourceneinsatz für:					
• Zivilstandskreis Bülach	Ist	6'218 Std.	6'826 Std.	6'371 Std.	
• Projekt Infostar	Ist	647 Std.	291 Std.	Projekt 2012 abgeschlossen	

BE-01.3 Bestattungsamt

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	26	14	16	20	4
Personalkosten	0	0	0	0	0
Sachkosten	0	1	0	0	0
Umlagen	31	20	22	25	3
Erlös	-5	-7	-6	-6	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Sicherstellen eines Pikettdienstes					
<ul style="list-style-type: none"> Ein Pikettdienst über die Feiertage (>3 Tage) ist gewährleistet. 	Vorgabe Ist Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja		
Die Institutionen sind mit der Zusammenarbeit der Stadt Bülach zufrieden (Skala: nicht zufrieden bis sehr zufrieden), Erhebung alle zwei Jahre					
<ul style="list-style-type: none"> Spital Bülach 	Vorgabe Ist zufrieden zufrieden	zufrieden s. zufrieden	zufrieden s. zufrieden		
<ul style="list-style-type: none"> Alterswohnheim Rössligasse 	Vorgabe Ist zufrieden zufrieden	zufrieden s. zufrieden	zufrieden s. zufrieden		
<ul style="list-style-type: none"> Alterszentrum Grampen 	Vorgabe Ist zufrieden zufrieden	zufrieden s. zufrieden	zufrieden s. zufrieden		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Zufriedenheitsgrad der Kundinnen und Kunden (periodische Erhebung) Ist	95.00%	Umfrage für 2013 vorgesehen	97.00%		
Anzahl Bestattungen von Bülacher Einwohnerinnen und Einwohnern Ist	105	114	132		
Ressourcenaufwand für: Ist					
<ul style="list-style-type: none"> Bestattungsamtliche Aufgaben für Bülach 	Ist 371 Std.	210 Std.	191 Std.		
<ul style="list-style-type: none"> Bestattungsamtliche Aufgaben für Bachenbülach 	Ist 46 Std.	61 Std.	52 Std.		

BE-01.4 Bürgerrecht

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-5	-22	-26	-10	16
Sachkosten	8	8	6	11	5
davon Dienstleistungen Dritter	7	6	5	8	3
Umlagen	29	12	9	19	10
Erlös	-43	-42	-41	-40	1

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Gesetzeskonforme Einbürgerungsverfahren					
<ul style="list-style-type: none"> Anteil der Bürgerrechtsgesuche mit Rechtsanspruch, welche fristgerecht (innert 3 Monaten) abgeschlossen wurde 	Vorgabe Ist 85.00% 77.00%	85.00% 100.00%	85.00% 100.00%		
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl gutgeheissener Rekurse 	Vorgabe Ist 0 0	0 0	0 0		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl eingebürgerte Personen; davon	Ist 70	65	49		
<ul style="list-style-type: none"> mit Rechtsanspruch 	Ist 47	28	26		
<ul style="list-style-type: none"> Sozialhilfebezügerinnen und Sozialhilfebezüger 	Ist 0	0	0		
<ul style="list-style-type: none"> Sozialleistungsbezügerinnen und -bezüger (IV-Rente, Arbeitslosentaggeld) 	Ist 1	0	2		
Anzahl abgelehnte/sistierte Personen	Ist 4	2	2		
<ul style="list-style-type: none"> davon mit Rechtsanspruch 	Ist 2	0	0		
Anzahl Personen, die an die Standortbestimmungstests angemeldet worden sind					
<ul style="list-style-type: none"> in deutscher Sprache 	Ist 19	13	11		
<ul style="list-style-type: none"> in Staatskunde 	Ist 33	25	27		
Anzahl Bürgerrechtsbewerber ohne Rechtsanspruch, bei welchen auf Standortbestimmungstests verzichtet wurde					
<ul style="list-style-type: none"> in deutscher Sprache 	Ist 19	6	9		
<ul style="list-style-type: none"> in Staatskunde 	Ist 0	0	0		
Anzahl Beratungsgespräche mit Abgabe der Unterlagen	Ist 110	85	130		
Ressourcenaufwand für:					
<ul style="list-style-type: none"> Beratungsgespräche 	Ist 62 Std.	22 Std.	32 Std.		
<ul style="list-style-type: none"> Einbürgerungsgesuche 	Ist 264 Std.	150 Std.	113 Std.		

Verantwortlicher Produktgruppe:
Roland Engeler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Speditive und fachgerechte Erledigung der Fälle
- Beratung der internen und externen Kunden
- Lösen der Streitfälle im eigenen Kompetenzbereich

Produkte

BE-02.1 Friedensrichter (Ü)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	130	115	135	120	15

BE-02 Friedensrichter

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BE-02.1 Friedensrichter

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Fallzahlen des Friedensrichters stiegen im Jahr 2013 um 12.3%. Tendenziell kann davon ausgegangen werden, dass mit dem Wachstum der Bevölkerung auch in den kommenden Jahren ein moderater Anstieg verzeichnet werden wird. Damit verbunden werden entsprechend höhere Kosten für die Fallentschädigungen entstehen.

Im Spätsommer 2013 zog der Friedensrichter von der Gartenmatt an die Schützenmattstrasse 32 um. Daraus resultieren in Zukunft tiefere Mietkosten.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Sachkosten	0	24
Erlös aus Fallgebühren	11	0
Lohnkosten	0	5
Rückerstattungen anderer Gemeinden	3	0
Total der begründeten Abweichung		15

Sachkosten

Einerseits entstanden Mehrkosten für die Übernahme arbeitsrechtlicher Prozessführungen, welche durch die Stadt Bülach beglichen werden müssen (gesetzliche Grundlagen). Zudem wurden in der Schützenmattstrasse günstigere Mieträume für den Friedensrichter gefunden. Der Aufwand für den Umzug konnte im Voranschlag nicht berücksichtigt werden. Aufgrund der günstigeren Mieträumlichkeiten können im Jahr 2014 Einsparungen gemacht werden.

Fallgebühren / Lohnkosten

Da der Friedensrichter im 2013 mehr Fälle bearbeiten musste, entstanden auch höhere Gebühreneinnahmen. Im Gegenzug mussten jedoch auch mehr Fallpauschalen entrichtet werden, was sich in den Lohnkosten niederschlägt.

Rückerstattung anderer Gemeinden

Die Gemeinde Hori wird durch das Friedensrichteramt Bülach betreut. Die entstehenden Kosten werden anteilmässig an Hori weiter verrechnet. Der Kostenanteil ist einerseits abhängig von der Anzahl Fälle und andererseits von den aufgelaufenen Kosten.

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Für das Produkt Friedensrichter gibt es weder Leistungsziele noch Leistungsindikatoren.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BE-02.1 Friedensrichter

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	129	114	135	119	16
Personalkosten	143	128	143	141	2
Sachkosten	20	25	36	12	24
davon Dienstleistungen Dritter	8	8	12	9	3
Umlagen	22	22	22	22	0
Erlös	-55	-60	-66	-55	11

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Fälle	Ist	220	194	218		
Anteil direkt erledigter Fälle	Ist	64.50%	64.00%	63.30%		
Anzahl berechtigter Reklamationen	Ist	9	0	0		
Ressourceneinsatz für:						
• Friedensrichter	Ist	1'800 Std.	1'600 Std.	1'600 Std.		

Geschäftsfeld

Bildung

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Willi Wismer

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
BI-01	Unterricht Primar- und Kindergartenstufe				
BI-01.0	Bildung allgemein	0	0	0	0
BI-01.1	SE Böswisli	3'479	3'428	3'590	5
BI-01.2	SE Hohfuri	4'058	4'257	4'479	5
BI-01.3	SE Lindenhof	3'358	3'450	3'647	5
BI-01.4	SE Schwerzgrueb	3'338	3'428	3'608	5
BI-01.5	Therapien	943	1'007	1'013	1
BI-01.6	Sonderschulung	2'187	2'731	2'756	1
Total		17'364	18'301	19'093	4
BI-02	Schulergänzende Leistungen				
BI-02.1	Schulpsychologischer Dienst	132	317	331	4
BI-02.2	Schulsozialarbeit	223	334	312	7
BI-02.3	Schulgesundheit	52	46	78	41
BI-02.4	Tagesbetreuung	474	541	563	4
BI-02.5	Musikschule	309	298	370	19
BI-02.6	Freizeitangebote	96	63	84	25
Total		1'287	1'599	1'739	8
BI-03	Berufs- und Erwachsenenbildung				
BI-03.1	Bildungszentrum Zürcher Unterland	37	29	31	7
BI-03.2	Volkshochschule	21	68	46	46
Total		59	96	77	25
BI-04	Schulliegenschaften				
BI-04.1	Liegenschaft SE Böswisli	545	579	569	2
BI-04.2	Liegenschaft SE Hohfuri	668	714	588	22
BI-04.3	Liegenschaft SE Lindenhof	503	499	499	0
BI-04.4	Liegenschaft SE Schwerzgrueb	589	521	658	21
BI-04.5	Übrige Schulliegenschaften	12	11	18	40
Total		2'317	2'323	2'331	0
BI-05	Schulverwaltung				
BI-05.1	Behörden	222	209	215	3
BI-05.2	Zentrale Schulverwaltung	979	970	1'042	7
BI-05.3	Transport und Sicherheit	246	174	230	24
Total		1'447	1'354	1'487	9
Total Geschäftsfeld Bildung		22'473	23'674	24'726	4

Verantwortlicher Produktgruppe:
 David Hauser

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Der Unterricht vermittelt eine zielorientierte und ganzheitliche Bildung an lebensnahen Themen auf der Grundlage des Lehrplans.
- Der Unterricht fördert das systematische Lernen und eine positive Arbeitshaltung. Mit zunehmendem Alter arbeiten die Schüler und Schülerinnen eigenständig und selbstverantwortlich.
- Der Unterricht ist geprägt von gegenseitiger Achtung und Rücksichtnahme. Die Schüler und Schülerinnen lernen zusammen zu arbeiten und Konflikte zu bewältigen.
- Die Kinder treten schulreif in die Primarstufe über.
- Kinder mit speziellen Begabungen erhalten eine ihren Fähigkeiten entsprechende Förderung.
- Kinder, die nicht in Bülacher Schulen gefördert werden können, werden nach ihren Bedürfnissen in Tagesschulen oder Sonderschulen optimal gefördert.
- Auftretende Lernprobleme werden vermindert oder behoben.

Produkte

- BI-01.0 Bildung allgemein (Ü)**
- BI-01.1 SE Böswisli (Ü)**
 geleitete Schuleinheit (Kindergarten- und Primarstufe), erweiterter Unterrichtsauftrag gemäss Lehrplan und Schulprogramm
- BI-01.2 SE Hohfuri (Ü)**
 geleitete Schuleinheit (Kindergarten- und Primarstufe), erweiterter Unterrichtsauftrag gemäss Lehrplan und Schulprogramm
- BI-01.3 SE Lindenhof (Ü)**
 geleitete Schuleinheit (Kindergarten- und Primarstufe), erweiterter Unterrichtsauftrag gemäss Lehrplan und Schulprogramm
- BI-01.4 SE Schwerzgrueb (Ü)**
 geleitete Schuleinheit (Kindergarten- und Primarstufe), erweiterter Unterrichtsauftrag gemäss Lehrplan und Schulprogramm
- BI-01.5 Therapien (Ü)**
 Logopädie, Psychomotorik, Psychotherapie
- BI-01.6 Sonderschulung (Ü)**
 Integrierte Sonderschulung, externe Sonderschulung

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	13'255	17'364	18'301	19'094	793

BI-01 Unterricht Primar- und Kindergartenstufe

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-01.0 Bildung allgemein

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-01.1 SE Böswisli

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-01.2 SE Hohfuri

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-01.3 SE Lindenhof

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-01.4 SE Schwerzgrueb

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-01.5 Therapien

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-01.6 Sonderschulung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Am 19. August 2013 starteten 1'382 Kinder ins Schuljahr 2013/14, 19 mehr als im Vorjahr. Sie besuchten 48 Regelklassen (1 weniger als im Vorjahr), 1 Kleinklasse sowie 17 Kindergartenabteilungen. Somit zeichnet sich nun das Bevölkerungswachstum erstmals in steigenden Schülerzahlen ab. Es sind mehr Kinder mit besonderen Bedürfnissen in die Regelschule integriert worden, dafür besuchten weniger Kinder Sondertagessschulen als erwartet.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Der für 2013 budgetierte BVK Sanierungsbeitrag wurde im RJ 2012 zurückgestellt	256	0
Minderaufwand für Support Informatik, günstigere Beschaffungen	50	0
Weniger IT-Projekte ausgeführt	75	0
Minderausgaben bei Schulmaterial, Lehrmittel, Anschaffungen	175	0
Weniger Einnahmen für Logopädietherapien von Kreismunicipalitäten, Sekundarschule und Sonderschulen	0	15
Mehrleistungen an Kreismunicipalitäten von Psychomotorik-Therapiestelle	15	0
Mehraufwand Sonderschulung für Dienstleistungen Dritter	0	5
Weniger Kinder in Sondertagessschulen (mehr Integrationen)	239	0
Mehr Kinder in Sonderschulheimen	0	281
Mehr Verrechnungen Sonderschulkosten an Jugendschutz	233	0
Minderaufwand Kosten für HPS Winkel	48	0
Total der begründeten Abweichung		-790

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele sind erfüllt.

Massnahmen

In Zusammenarbeit mit dem Volksschulamt werden Massnahmen zur Senkung der Sonderschulquote geprüft. Die steigenden Schülerzahlen führen zu Neueröffnungen von Abteilungen (zunächst auf der Kindergartenstufe).

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BI-01 Unterricht Primar- und Kindergartenstufe

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Die Schüler werden gefördert.						
• Es werden Methoden zur Förderung der Selbstkompetenz umgesetzt.	Vorgabe Ist	90.00% 86.00%	90.00% 85.00%	90.00% 86.00%		
• Es werden Methoden zur Sozialkompetenz umgesetzt.	Vorgabe Ist	90.00% 88.00%	90.00% 88.00%	90.00% 87.00%		
• Es finden Formen der Schülerpartizipation statt.	Vorgabe Ist	90.00% 87.00%	90.00% 89.00%	90.00% 89.00%		

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Schüler PS Bülach	Ist	1'378	1'363	1'382		
Anzahl Abteilungen PS Bülach	Ist	68	67	66		
Anteil Kinder mit sonderpädagogischen Massnahmen (inkl. Therapien) per 1. November (Vorjahr)	Ist	24.70%	28.39%	39.21%		
Kantonaler Stellenplan (VZE) Primarstufe	Ist	67.21	66.50	65.58		
Kantonaler Stellenplan (VZE) Kindergartenstufe	Ist	18.79	18.32	18.00		
Kantonaler Stellenplan (VZE) integrative Förderung	Ist	10.53	7.65	7.36		
Durchschnittliche Klassengrösse Primarstufe	Ist	20.60	20.96	21.29		
Durchschnittliche Klassengrösse Kindergartenstufe	Ist	19.11	18.18	20.35		

BI-01.0 Bildung allgemein

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	0	0	0	0	0
Personalkosten	2'270	2'302	2'502	2'423	79
Sachkosten	6'522	10'370	10'529	11'224	695
davon Dienstleistungen Dritter	74	227	254	330	76
Umlagen	-8'734	-12'615	-12'984	-13'613	629
Erlös	-57	-57	-46	-34	12

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Kennzahlen					

BI-01.1 SE Böswisli

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	2'461	3'479	3'428	3'590	162
Personalkosten	14	36	42	42	0
Sachkosten	229	227	235	274	39
davon Dienstleistungen Dritter	68	61	63	65	2
Umlagen	2'251	3'262	3'189	3'315	126
Erlös	-33	-46	-38	-41	3

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Kinder	Ist	294	281	298		
Fremdsprachigenanteil	Ist	74.83%	75.80%	74.23%		
Durchschnittliche Klassengrösse	Ist	19.00	18.73	20.86		
Kantonaler Stellenplan (Anzahl Vollzeiteneinheiten)	Ist	21.28	18.56	18.32		
Total Personalaufwand (inkl. Umlagen) in Tausend Franken	Budget Ist	2'059 2'052	2'963 3'025	3'030 2'926		

BI-01.2 SE Hohfuri

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	2'986	4'058	4'257	4'479	222
Personalkosten	13	40	49	45	4
Sachkosten	303	279	283	314	31
davon Dienstleistungen Dritter	85	89	92	97	5
Umlagen	2'692	3'744	3'931	4'122	191
Erlös	-22	-4	-5	-2	3

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Kinder	Ist	420	423	401		
Fremdsprachigenanteil	Ist	33.30%	34.75%	32.41%		
Durchschnittliche Klassengrösse	Ist	20.50	20.14	20.74		
Kantonaler Stellenplan (Anzahl Vollzeiteneinheiten)	Ist	25.18	26.01	24.88		
Total Personalaufwand (inkl. Umlagen) in Tausend Franken	Budget Ist	2'497 2'460	3'455 3'467	3'810 3'603		

BI-01.3 SE Lindenhof

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	2'423	3'358	3'450	3'647	197
Personalkosten	16	43	35	42	7
Sachkosten	226	221	229	263	34
davon Dienstleistungen Dritter	61	70	69	62	7
Umlagen	2'201	3'123	3'199	3'346	147
Erlös	-19	-28	-13	-4	9

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Kinder	Ist	326	329	339		
Fremdsprachigenanteil	Ist	43.60%	42.55%	46.02%		
Durchschnittliche Klassengrösse	Ist	20.40	20.56	21.19		
Kantonaler Stellenplan (Anzahl Vollzeiteinheiten)	Ist	20.14	20.18	20.60		
Total Personalaufwand (inkl. Umlagen) in Tausend Franken	Budget	1'979	2'770	3'000		
	Ist	1'951	2'834	2'874		

BI-01.4 SE Schwerzgrueb

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	2'450	3'338	3'428	3'608	180
Personalkosten	16	37	39	42	3
Sachkosten	343	351	223	250	27
davon Dienstleistungen Dritter	181	195	72	73	1
Umlagen	2'097	2'956	3'176	3'320	144
Erlös	-6	-5	-9	-4	5

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Kinder	Ist	338	330	344		
Fremdsprachigenanteil	Ist	37.60%	42.73%	45.64%		
Durchschnittliche Klassengrösse	Ist	21.10	20.62	21.50		
Kantonaler Stellenplan (Anzahl Vollzeiteinheiten)	Ist	19.40	20.07	19.78		
Total Personalaufwand (inkl. Umlagen) in Tausend Franken	Budget	1'915	2'648	3'006		
	Ist	1'870	2'704	2'885		

BI-01.5 Therapien

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	922	943	1'007	1'013	6
Personalkosten	1'086	1'131	1'169	1'141	28
Sachkosten	139	133	146	174	28
davon Dienstleistungen Dritter	129	120	132	156	24
Umlagen	1	-50	-49	-49	0
Erlös	-304	-271	-258	-253	5

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Kinder, welche am 1. November (Vorjahr) eine Therapie besuchen Ist	191	173	169		
Anteil Kinder, welche am 1. November (Vorjahr) eine Therapie besuchen Ist	13.90%	12.69%	12.23%		
Stellenplan (VZE) für Therapien (16. August Vorjahr) Ist	6.92	6.83	7.37		

BI-01.6 Sonderschulung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	2'013	2'187	2'731	2'756	25
Personalkosten	201	110	143	95	48
Sachkosten	2'263	2'538	2'831	2'670	161
davon Dienstleistungen Dritter	100	107	216	202	14
Umlagen	26	106	106	106	0
Erlös	-478	-566	-348	-115	233

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl extern geschulter Kinder per 1. November (Vorjahr) Ist	33	30	32		
Anteil extern geschulter Kinder der gesamten Schülerzahl per 1. November (Vorjahr) Ist	2.18%	2.09%	2.32%		
Anzahl Kinder mit integrierter Sonderschulung per 1. November (Vorjahr) Ist	27	34	39		

Verantwortlicher Produktgruppe:
 David Hauser

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Lehrer, Eltern und Schulkinder erhalten Unterstützung bei schulischen, persönlichen oder familiären Schwierigkeiten. Schullaufbahnentscheide können auf schulpsychologische Abklärungen stützen.
- Präventives Vorgehen fördert den Respekt und den gewaltfreien Umgang untereinander. Die Kinder und Eltern fühlen sich in die Schuleinheit integriert. Für soziale Probleme im Zusammenhang mit der Schule existiert eine Anlaufstelle.
- Gesundheitliche Störungen werden frühzeitig erkannt. Allfällige Massnahmen werden eingeleitet.
- Schulkinder werden nach Bedarf im Schulhaus betreut. Die Eltern leisten nach ihren finanziellen Möglichkeiten einen Beitrag.
- Ergänzend zum Schulunterricht erhalten die Schulkinder Anregung für die sinnvolle Gestaltung der Freizeit.
- Bülacher Schülerinnen und Schüler können unabhängig von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ihrer Eltern an Wintersportlagern teilnehmen.

Produkte

- BI-02.1 Schulpsychologischer Dienst (Ü)**
 Psychosoziale Unterstützung und Beratung des schulischen Umfelds, der Schule (inklusive Schülerinnen und Schüler) sowie der Steuerungs- und Leitungsfunktionen im Rahmen des gesetzlichen Auftrags
- BI-02.2 Schulsozialarbeit (K)**
 Beratung von Kindern, Lehrpersonen und Eltern, Unterstützung der Schuleinheit in Projekten
- BI-02.3 Schulgesundheit (Ü)**
 Schulärztlicher Dienst und Schulzahnpflege
- BI-02.4 Tagesbetreuung (Ü)**
 Betreuung der Schulkinder im Rahmen der kantonalen und kommunalen Normen
- BI-02.5 Musikschule (Ü)**
 Subventionierung des Musikunterrichts für Schulkinder im Rahmen der kantonalen und kommunalen Normen
- BI-02.6 Freizeitangebote (K)**
 Kostenpflichtige Freifachkurse, Ferienprogramme und Wintersportlager

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	989	1'287	1'600	1'739	139

BI-02 Schulergänzende Leistungen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-02.1 Schulpsychologischer Dienst

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-02.2 Schulsozialarbeit

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-02.3 Schulgesundheit

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-02.4 Tagesbetreuung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-02.5 Musikschule

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BI-02.6 Freizeitangebote

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Belastung der Dienstes durch kurzfristige Interventionen und mit einer steigenden Anzahl Sonderschulabklärungen bleibt weiterhin sehr hoch. Die Entwicklung findet in allen Kreismunicipalitäten statt. In der Tagesbetreuung sind erstmals seit Betriebsaufnahme die Tarife erhöht worden. Dies hatte kurzfristig Auswirkungen auf die Belegung. Allgemein sinkend ist derzeit die Nachfrage bei Freizeitangeboten (inklusive Musikschule).

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Grösserer Leistungsbezug der Kreismunicipalitäten inkl. Kleingruppenschule Bülach und Sekundarschule vom Schulpsychologischen Dienst	14	0
Mehr Personalaufwand Schulsozialarbeit	0	11
Weniger Einnahmen der Schulsozialarbeit von den Kreismunicipalitäten (Ausfälle krankheits- / unfallbedingt)	0	12
Tiefere Personalkosten Schulzahnpflege	26	0
Weniger Gesuche um Beiträge an Zahnbehandlungen	6	0
Mehr Personal- und Sachaufwand Tagesbetreuung (mehr Kinder)	0	70
Mehreinnahmen Tagesbetreuung (Tariferhöhung ab August 13)	92	0
Tiefere Subventionen für die Musikschule (weniger Kinder)	72	0
Freizeitangebot: Rückläufige Nachfrage und Angebote	6	0
Wintersportlager: Weniger Kinder	16	0
Total der begründeten Abweichung		-139

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele sind grösstenteils erreicht. Im Schulpsychologischen Dienst ging der Anteil niederschwelliger Beratungen zurück. Einerseits war der SPD durch Abklärungen und Massnahmenbegleitungen stark beansprucht, andererseits bestehen in den Schulen mittlerweile mehr interne Beratungsgefässe.

Massnahmen

Es sind keine Massnahmen geplant.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BI-02.1 Schulpsychologischer Dienst

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	32	132	317	331	14
Personalkosten	572	637	700	632	68
Sachkosten	59	69	71	69	2
davon Dienstleistungen Dritter	16	31	29	20	9
Umlagen	1	1	1	1	0
Erlös	-600	-576	-455	-370	85

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Die Beratungstätigkeit des SPD erhöht die Handlungskompetenz der Ratsuchenden.					
<ul style="list-style-type: none"> Anteil Beratungen ohne schulpsychologische Abklärung der Kinder 	Vorgabe Ist 8.00% 8.40%	8.00% 8.33%	5.00% 4.41%		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Schüler/innen pro 100 Stellenprozente	Ist 1'178	1'187	1'157		
Beratungsstunden (Kinder, Eltern und Lehrpersonen)	Ist 1'293	1'375	1'354		
Anteil der Bezugsgemeinden am Gesamtaufwand (ohne Staatsbeiträge)	Ist 50.30%	53.92%	53.71%		

BI-02.2 Schulsozialarbeit

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	202	223	334	312	22
Personalkosten	320	354	454	403	51
Sachkosten	11	16	38	54	16
davon Dienstleistungen Dritter	5	4	27	22	5
Umlagen	-40	76	68	89	21
Erlös	-88	-224	-226	-234	8

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Präsenzzeit der Sozialarbeitenden pro Schulwoche Ist		118 Std.	131 Std.		
Ressourcenaufwand für:					
• Prävention Ist	477 Std.	974 Std.	1'421 Std.		
• Beratung Ist	1'470 Std.	1'737 Std.	1'517 Std.		
• Koordination Ist	1'055 Std.	1'268 Std.	1'324 Std.		
• Bezugsgemeinden Ist	762 Std. *	2'022 Std.	1'985 Std.		

* (August-Dezember)

BI-02.3 Schulgesundheit

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	61	52	46	78	32
Personalkosten	45	7	8	63	55
Sachkosten	16	45	39	16	23
davon Dienstleistungen Dritter	10	45	39	12	27
Erlös	0	0	-1	0	1

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Gesamtzahl der Lektionen für Zahnprophylaxe während der Kindergarten- und Primarschulzeit Ist	26	26	26		
Anteil Kinder, welche an der zahnärztlichen Reihenuntersuchung teilnehmen Ist	81.00%	84.00%	80.00%		
Anteil Kinder, die bis Ende 2. Kindergarten die schulärztliche Untersuchung absolviert haben Ist	100.00%	100.00%	100.00%		

BI-02.4 Tagesbetreuung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	306	474	541	563	22
Personalkosten	1'037	1'257	1'484	1'396	88
Sachkosten	212	229	250	246	4
davon Dienstleistungen Dritter	137	163	180	165	15
Umlagen	-276	-319	-363	-365	2
Erlös	-668	-693	-830	-713	117

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl betreute Kinder im Hort/Jahr Ist	212	285	267		
Durchschnittliche Anzahl betreute Kinder im Hort/Tag Ist	101	130	124		
Anzahl Betreuungsplätze Ist	110	160	160		
Durchschnittlicher Auslastungsgrad Hort Ist	92.00%	81.00%	77.10%		

BI-02.5 Musikschule

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	300	309	298	370	72
Sachkosten	300	309	298	370	72

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Kinder, die den Musikunterricht an der Musikschule besuchen (Stichtag 1. November Vorjahr) Ist	254	226	206		

BI-02.6 Freizeitangebote

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	88	96	63	84	21
Personalkosten	22	29	26	37	11
Sachkosten	148	148	109	144	35
davon Dienstleistungen Dritter	27	26	11	15	4
Umlagen	2	-2	0	-2	2
Erlös	-84	-78	-73	-95	22

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Teilnehmende Sommerprogramm	Ist	227	270	172		
Anzahl angebotene Kurse	Ist	34	37	25		
Anzahl Teilnehmende Wintersportlager	Ist	159	166	132		
Anzahl angebotene Wintersportlager	Ist	5	4	4		
Kostendeckungsgrad Wintersportlager	Ist	44.00%	41.00%	46.90%		

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Roger Suter

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Vernetzte und koordinierte Angebote im Bereich Berufs- und Erwachsenenbildung
- Breites allgemeines Weiterbildungsangebot für Erwachsene von hoher Qualität und grosser Aktualität zu erschwinglichen Preisen für die Bevölkerung von Bülach und des Zürcher Unterlandes

Produkte

BI-03.1 Bildungszentrum Zürcher Unterland (K)

Fördern der Zusammenarbeit der am BiZZU beteiligten Schulen (Kantonsschule Zürcher Unterland, Berufsschule Bülach und Berufswahlschule Bülach), Stärken des Bildungsstandorts Bülach

BI-03.2 Volkshochschule (K)

Bereitstellen eines breiten, allgemeinen Weiterbildungsangebots für Erwachsene (für die Bülacher Bevölkerung zu einem vergünstigten Tarif)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	68	59	97	77	20

BI-03 Berufs- und Erwachsenenbildung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-03.1 Bildungszentrum Zürcher Unterland

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-03.2 Volkshochschule

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad (vor Subventionen)	75.00%	75.00%	75.00%		
Vorgabe Budget	*	*	*		
Ist	79.84%	65.77%	70.48%		

* Es stehen keine Daten der Volkshochschule zur Verfügung.

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

BI-03.1 Bildungszentrum Zürcher Unterland

Die Kantonsschule Zürcher Unterland, die Berufsschule Bülach, die Berufswahlschule Bülach und die Stadt engagieren sich unter dem Dach des BiZZU für ein qualitativ gutes und attraktives Bildungsangebot. Die Hauptaktivität des BiZZU liegt in der Herausgabe der Informationsbroschüre "BiZZU konkret". Auch dieses Jahr wurden zwei Newsletter herausgegeben.

BI-03.2 Volkshochschule

Die Volkshochschule Bülach (VHS) blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2013 zurück. Die Interessenten der VHS hatten über das ganze Jahr und alle Bereiche hinweg rund 100 Kurse zur Auswahl. Das Programm zeigte sich gewohnt vielfältig und deckte ein breites Themenspektrum ab. Die Feedbackformulare widerspiegeln eine hohe bis sehr hohe Zufriedenheit der Kursteilnehmenden bezüglich Inhalt der Kurse, Referenten und Organisation der VHS. Im Frühling und Sommer fanden beim S&B Institut zwei Personalwechsel statt, welche die VHS direkt betrafen.

Die VHS erhält inzwischen keine kantonalen Beiträge mehr. Gestützt auf den Gemeinderatsbeschluss vom 29. Juni 2009 springt die Stadt in die Bresche mit einem umsatzabhängigen Zustupf bis max. Fr. 15'000.00/Jahr. Dieser wurde 2013 voll beansprucht.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
VHS: Nachträglicher Beitrag als Anstossfinanzierung (a.G. Wechsel von IBBK zu S&B Institut)	0	12
VHS: Defizitgarantie für 2012 erst 2013 ausbezahlt	0	10
Total der begründeten Abweichung		22

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Volkshochschule

Der Kostendeckungsgrad (vor Subventionen) liegt bei 70,48 % (Vorjahr 65,77 %), angestrebt werden 75 %.

2013 konnten 77% der Kurse durchgeführt werden. Die tiefere Quote ist auch darauf zurückzuführen, dass neu auch alle Vorträge anmeldepflichtig sind.

Massnahmen

Volkshochschule

Für das neue Semester Frühjahr 2014 wurden die Gebühren für Vorträge teilweise erhöht, damit eine geringere Anzahl an Teilnehmenden ausreicht, um ein Referat durchzuführen und um den Kostendeckungsgrad zu verbessern.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BI-03.1 Bildungszentrum Zürcher Unterland

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	33	37	29	31	2
Sachkosten	15	23	15	18	3
Umlagen	25	22	21	20	1
Erlös	-8	-8	-7	-8	1

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Führung des Kernteams					
• Anzahl Zusammenkünfte im Kernteam pro Jahr	Vorgabe ≥ 2	Vorgabe ≥ 2	Vorgabe ≥ 2		
	Ist 2	Ist 2	Ist 2		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Ausgaben pro Jahr der Info-Broschüre "BiZZU konkret"	Ist 2	Ist 2	Ist 2		
Ressourcenaufwand für:					
• Administration und Koordination	Ist 23 Std.	Ist 18 Std.	Ist 9 Std.		

BI-03.2 Volkshochschule

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	35	21	68	46	22
Sachkosten	54	40	67	45	22
Umlagen	3	1	1	1	0
Erlös	-22	-20	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Attraktives und breites Bildungsangebot					
• Anzahl auszuschiebende Kurse pro Jahr	Vorgabe 65	Vorgabe 65	Vorgabe 65		
	Ist 105	Ist 94	Ist 99		
• Durchgeführte Kurse im Verhältnis zu den ausgeschriebenen Kursen	Vorgabe 85.00%	Vorgabe 85.00%	Vorgabe 85.00%		
	Ist 86.67%	Ist 90.42%	Ist 77.00%		
• Anteil der Teilnehmenden, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut bewerten.	Vorgabe 90.00%	Vorgabe 90.00%	Vorgabe 90.00%		
	Ist 94.00%	Ist 94.00%	Ist 93.00%		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Kursteilnehmer total	Ist 973	Ist 1'102	Ist 1'026		
davon aus Bülach	Ist 312	Ist 356	Ist 307		
Durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Kurs	Ist 11	Ist 12	Ist 14		
Anzahl abgesagte Kurse	Ist 14	Ist 9	Ist 23		
Beitrag der Stadt Bülach	Ist Fr. 32'000	Ist Fr. 20'000	Ist Fr. 57'000		
Ressourcenaufwand für:					
• Administration und Koordination	Ist 23 Std.	Ist 11 Std.	Ist 4 Std.		

Verantwortlicher Produktgruppe:
David Hauser

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Die Wert- und Substanzerhaltung der Schulliegenschaften ist gewährleistet.
- Die Schulliegenschaften können durch Dritte genutzt werden.

Produkte

- BI-04.1 Liegenschaft SE Böswisli (Ü)
- BI-04.2 Liegenschaft SE Hohfuri (Ü)
- BI-04.3 Liegenschaft SE Lindenhof (Ü)
- BI-04.4 Liegenschaft SE Schwerzgrueb (Ü)
- BI-04.5 Übrige Schulliegenschaften (Ü/K)
Schulhaus Eschenmosen (K), Verkehrsgarten (K), Therapiezentrum Gartenmatt 8 (Ü)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	1'992	2'316	2'323	2'330	7

BI-04 Schulliegenschaften

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anteil am Gebäuderversicherungswert für baulichen Unterhalt, inkl. durch die Investitionsrechnung finanziert Teil					
Vorgabe Ist	2.00% 2.70%	2.00% 2.50%	2.00% 1.60%		

BI-04.1 Liegenschaft SE Böswisli

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-04.2 Liegenschaft SE Hohfuri

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-04.3 Liegenschaft SE Lindenhof

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-04.4 Liegenschaft SE Schwerzgrueb

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-04.5 Übrige Schulliegenschaften

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Der Unterhalt der Liegenschaften erfolgte grösstenteils wie geplant. Wo umfangreiche Sanierungen oder Ersatzbauten im Rahmen der Investitionsrechnung in Planung sind, fiel der laufende Unterhalt tiefer aus.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Mehreinnahmen an Benützungsgebühren	17	0
Schwerzgrueb: Wegen anstehender Renovation weniger Unterhaltskosten	126	0
Hohfuri: Brandschutztechnische Massnahmen beim KIGA Soliboden und Ersatz Gartenhaus	0	136
Total der begründeten Abweichung		-7

Die Routinekontrollen der Feuerpolizei in den Kindergärten führte verschiedenenorts zu nicht budgetierten, jedoch gebundenen baulichen Massnahmen.

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Steuerungsgrösse baulicher Unterhalt ist nicht erreicht worden. Dies als Folge der anstehenden Sanierungen im Rahmen der Investitionsrechnung.

Massnahmen

Der Anstieg der Schülerzahlen führt zu Mehrbedarf an Schulraum. Dieser wird primär durch die Realisierung von Raumreserven oder die räumliche Optimierung im Rahmen von Ersatzbauten gedeckt. Vorübergehend werden auch Provisoriumslösungen nötig sein.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BI-04.1 Liegenschaft SE Böswisli

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	464	545	579	569	10
Personalkosten	238	241	250	245	5
Sachkosten	226	307	330	321	9
davon Dienstleistungen Dritter	29	28	35	35	0
Umlagen	11	11	12	10	2
Erlös	-11	-14	-13	-7	6

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Die Schulanlage steht ausserhalb der Schulzeit für weitere Nutzung zur Verfügung Ist	1'480 Std.	5'040 Std.	5'040 Std.		
Stellenplan für betrieblichen Unterhalt Ist	278.14%	285.14%	285.14%		

BI-04.2 Liegenschaft SE Hohfuri

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	506	668	714	588	126
Personalkosten	297	326	335	307	28
Sachkosten	228	334	376	269	107
davon Dienstleistungen Dritter	37	38	38	43	5
Umlagen	28	60	68	52	16
Erlös	-48	-52	-65	-41	24

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Die Schulanlage steht ausserhalb der Schulzeit für weitere Nutzung zur Verfügung Ist	2'294 Std.	5'040 Std.	5'040 Std.		
Stellenplan für betrieblichen Unterhalt Ist	387.36%	390.66%	402.01%		

BI-04.3 Liegenschaft SE Lindenhof

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	481	503	499	499	0
Personalkosten	258	263	260	268	8
Sachkosten	290	330	321	305	16
davon Dienstleistungen Dritter	30	29	31	34	3
Umlagen	34	14	12	12	0
Erlös	-101	-104	-95	-87	8

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Die Schulanlage steht ausserhalb der Schulzeit für weitere Nutzung zur Verfügung Ist	749 Std.	3'360 Std.	3'360 Std.		
Stellenplan für betrieblichen Unterhalt Ist	304.08%	302.68%	294.28%		

BI-04.4 Liegenschaft SE Schwerzgrueb

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	539	589	521	658	137
Personalkosten	297	314	307	307	0
Sachkosten	327	342	290	418	128
davon Dienstleistungen Dritter	48	43	55	54	1
Umlagen	9	42	19	17	2
Erlös	-94	-109	-95	-85	10

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Die Schulanlage steht ausserhalb der Schulzeit für weitere Nutzung zur Verfügung Ist	740 Std.	3'360 Std.	3'360 Std.		
Stellenplan für betrieblichen Unterhalt Ist	332.25%	369.65%	387.65%		

BI-04.5 Übrige Schulliegenschaften

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	2	12	11	18	7
Personalkosten	11	10	10	15	5
Sachkosten	64	125	80	73	7
davon Dienstleistungen Dritter	2	2	11	3	8
Umlagen	2	1	1	4	3
Erlös	-75	-125	-81	-74	7

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Stellenplan für betrieblichen Unterhalt Ist	14.30%	14.20%	14.30%		

Verantwortlicher Produktgruppe:
David Hauser

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Behörden und Schulen werden in strategischen, organisatorischen und administrativen Belangen beraten.
- Die Schuladministration ist kundenfreundlich und effizient.
- Die Schule ist mit ausreichendem und zweckmässigem Raum ausgestattet.
- Die Schulwege sind gesichert.

Produkte

- BI-05.1 Behörden (Ü)**
Strategische Steuerung und Aufsicht der Schule durch die Schulpflege
- BI-05.2 Zentrale Schulverwaltung (Ü)**
Finanzverwaltung, Personaladministration, Schüleradministration, Liegenschaftenverwaltung, Abteilungsleitung
- BI-05.3 Transport und Sicherheit (Ü)**
Schülertransporte und Schulwegsicherung (VerkehrshelferInnen)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	1'310	1'447	1'354	1'487	133

BI-05 Schulverwaltung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-05.1 Behörden

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-05.2 Zentrale Schulverwaltung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BI-05.3 Transport und Sicherheit

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Schwierige Schülerzuteilungen im Einzugsgebiet Hohfuri führten zu Zuteilungsrekursen, die jedoch alle abgewiesen worden sind. Die Schulpflege hat den Auftrag für Schülertransporte nach einer Submission neu vergeben. Nach einer kurzen, schwierigen Einführungsphase hat sich die neue Lösung sehr bewährt.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Vakantes Pensum wurde später besetzt	38	0
BVK Sanierungsbeitrag wurde im RJ 2012 zurückgestellt	20	0
Minderaufwand bei Anschaffungen	20	0
Weniger Stehzeiten der Verkehrshelferinnen	14	0
Minderaufwand für Schülertransporte (Genauere Abgrenzung Anteil Sonderschulung)	41	0
Total der begründeten Abweichung		-133

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Das Leistungsziel ist erfüllt.

Massnahmen

In der Schulpflege und im Präsidium wird auf die Wahlen hin ein grösserer Wechsel stattfinden. Die Legislaturziele werden neu festgelegt und die interne Organisation überprüft.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

BI-05.1 Behörden

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	198	222	209	215	6
Personalkosten	143	143	137	144	7
Sachkosten	57	81	71	60	11
davon Dienstleistungen Dritter	27	43	52	36	16
Umlagen	0	1	1	10	9
Erlös	-2	-2	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl gutgeheissene Rekurse Ist	0	1	0		
Anzahl Sitzungen der Schulpflege Ist	9	8	9		

BI-05.2 Zentrale Schulverwaltung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	907	979	970	1'042	72
Personalkosten	739	914	866	923	57
Sachkosten	102	72	83	120	37
davon Dienstleistungen Dritter	21	16	27	40	13
Umlagen	93	27	61	24	37
Erlös	-26	-33	-39	-25	14

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Die Schulverwaltung erfüllt ihre Dienstleistungen effektiv und effizient.					
<ul style="list-style-type: none"> Anteil der Kunden, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut bewerten (jährliche Erhebung) 	Vorgabe Ist	90.00% 86.00%	90.00% 89.00%	90.00% 87.00%	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Stellenplan inkl. Abteilungsleitung Ist	490.00%	490.00%	490.00%		
Ressourcenaufwand für:					
• zentrale Schulverwaltung Ist	9'495 Std.	10'374 Std.	9'352 Std.		
• Liegenschaftenverwaltung Ist	594 Std.	664 Std.	954 Std.		

BI-05.3 Transport und Sicherheit

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	206	246	174	230	56
Personalkosten	46	45	46	60	14
Sachkosten	164	201	129	170	41
davon Dienstleistungen Dritter	145	181	109	150	41
Erlös	-5	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl gesicherte Übergänge Ist	3	3	3		

Geschäftsfeld
Familie und Jugend

Geschäftsfeldverantwortlicher:
Walter Baur

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
FJ-01	Kinder und Jugendliche in der Freizeit				
FJ-01.1	Kinder und Jugendliche in der Freizeit	445	402	488	18
Total		445	402	488	18
FJ-02	Beitrag an Jugendsekretariat				
SO-01.3	Beitrag an Kinder- und Jugendzentrum (KIZ)	855	1'014	822	23
Total		855	1'014	822	23
Total Geschäftsfeld	Familie und Jugend	1'300	1'416	1'310	8

Verantwortlicher Produktgruppe:
Christoph von Hornstein

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Förderung von Begegnungen zwischen verschiedenen Jugendlichen durch betreute Aktivitäten
- Unterstützen von Jugendlichen beim Entwickeln von bedürfnisgerechten Selbstaktivitäten
- Fördern von Selbständigkeit, Teamfähigkeit und sozialen Fähigkeiten
- Sensibilisierung für Aspekte der Suchtprävention
- Jugendliche werden im öffentlichen Raum aufgesucht und begleitet (aufsuchende Jugendarbeit)

Produkte

FJ-01.1 Kinder und Jugendliche in der Freizeit (K)

Kinder- und Jugendbeauftragte (Klammerfunktion), Betreute Aktivitäten mit Jugendlichen (Jugendtreff JB), Begleitung und Unterstützung bedürfnisgerechter Selbstaktivität (Jugendprojekte JP), mobile Jugendarbeit (JUMO), Internetjugendarbeit (Cyberwork).

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	396	444	402	488	86

FJ-01 Kinder und Jugendliche in der Freizeit

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

FJ-01.1 Kinder und Jugendliche in der Freizeit

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ø betreute Öffnungszeit des Jugendtreffs pro Woche (Basis: 47 Wochen/Jahr)	Vorgabe Ist	≥ 7 Std. 15 Std.	≥ 7 Std. 15 Std.	≥ 7 Std. 15 Std.	

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Kinder- und Jugendbeauftragte

Im Bereich Jugend gab es im 2013 zwei personelle Wechsel: die neue Kinder- und Jugendbeauftragte übernahm ihre Aufgaben im März und eine Jugendarbeiterin stiess im August als Ersatz zum Team der städtischen Jugendarbeit.

2013 konzentrierte sich die Kinder- und Jugendbeauftragte auf die Projekte: "Öffentliche Spielplätze der Stadt Bülach", Erarbeitung der Voraussetzungen für das UNICEF-Label "Kinderfreundliche Gemeinde" und Suche einer neuen Liegenschaft für den "Jugendtreff JB".

Öffentliche Spielplätze der Stadt Bülach

Die Kinder- und Jugendkommission lancierte im Herbst 2010 das Projekt "Attraktive Spielplätze in Bülach". Mit externer Unterstützung entwickelte die Projekt-Kerngruppe das Spielplatz-Konzept. Der sanierte Lindenhof wurde im Frühling 2013 eingeweiht. Die Sanierungsplanung der Spielplätze Stadtweiher und Füchslis auf Stufe Kostenschätzung wurde im Juli 2013 abgeschlossen. Aufgrund der finanziellen Situation in Bülach wurde der Gemeinderats-Antrag zur Überarbeitung zurückgezogen.

UNICEF-Label "Kinderfreundliche Gemeinde"

In der Auswertung der Standortbestimmung schneidet die Stadt Bülach zwischen gut bis sehr gut ab. Im September 2013 entschied der Stadtrat das Label anzustreben. Die Kinder- und Jugendbeauftragte erarbeitete die Voraussetzungen für die verschiedenen Prozessschritte der UNICEF. Ursprünglich geplanter Start der Bedürfniserhebung der Kinder und Jugendlichen im Januar 2014.

Standort Jugendtreff JB

Der Mietvertrag für den Jugendtreff läuft im Sommer 2014 aus. Mit der Bauverzögerung des Areals von der Allreal konnte der Vertrag um ein Jahr verlängert werden bis 31. Juli 2015. Im 2013 wurden verschiedene Liegenschaften auf Umnutzung und Finanzierbarkeit geprüft.

Jugendtreff JB

Die Co-Leiter ermöglichten wieder einen reibungslosen Treffbetrieb, auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten. Das Angebot wurde regelmässig von den Jugendlichen genutzt. Verschiedene Themen (Durchmischung der Kulturen, Erhöhung Mädchenanteil, Attraktivitätssteigerung der Räume, Intensivierung der Zusammenarbeit mit Schulen) wurden aufgegriffen und bearbeitet bzw. beschäftigen auch im Jahr 2014.

JUMO JM

Zum dritten Mal waren zwei Zivildienstleistende zwischen April und Oktober auf den Strassen und Plätzen Bülachs unterwegs. Sie wurden eng von den Jugendarbeitenden gecoacht und rapportieren ihre Kontakte zu Jugendlichen. Auch der Sommer 2013 war recht ruhig und friedlich. Die JUMO und die Stadtpolizei sind sich einig, dass dies zum Teil Verdienst ihrer Präsenz im öffentlichen Raum war.

Internetjugendarbeit (Cyberwork)

Der Umgang mit socialmedia ist ein wichtiges Thema der Jugendlichen und verändert sich laufend und schnell. Die Jugendarbeit Bülach, die seit 2011 mit Facebook arbeitet, prüft laufend neue Plattformen und setzt ein Teil ihrer Arbeit in die Beziehungsarbeit mit Jugendlichen ein. Auch 2013 war es möglich den Kontaktkreis zu Jugendlichen zu erweitern.

Im Austausch mit anderen Jugendarbeitsstellen und Fachpersonen konnte die Jugendarbeit Bülach ihr Wissen erweitern und Erfahrungen und Trends austauschen.

Facebook und WhatsApp erweisen sich im direkten Kontakt zu Jugendlichen nach wie vor als sehr wichtig. Auch in Projekten sind dies die zwei wichtigsten Kommunikationsformen, die zuverlässig genutzt werden.

Verein Open Sports Bülach (VOSB)

Die drei Anlässe Midnight meet&move für Jugendliche und die beiden Open Sunday für Kinder haben wie vereinbart statt gefunden und werden regelmässig von zahlreichen Kindern besucht. Die Open Sunday Veranstaltungen im Böswisli und Hohfuri sind sogar nationale Vorzeigeprojekte der idée:sports.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Tiefere Lohnkosten aufgrund temporärer Vakanzen	14	0
Geringere Sachkosten	69	0
Mehrerlös	3	0
Total der begründeten Abweichung		-86

Kosteneinsparungen bei den Sachkosten gab es vor allem im Tätigkeitsgebiet der KiJuBe bei Gutachten, Anschaffungen, Spesen und Dienstleistungen. Dies weil sich das geplante Vorgehen in den Projekten mit der neuen KiJuBe anders als geplant/budgetiert entwickelt hat.

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Betreute Öffnungszeiten

Die offiziellen Öffnungszeiten des Jugendtreffs sind von den Jugendarbeitenden betreut. Im Jahresdurchschnitt sind dies 15 Stunden pro Woche. Die häufigen zusätzlichen Öffnungszeiten sind möglich, weil die Zivildienstleistenden oder die Co-Leiter die Verantwortung übernehmen.

Schwankungen in den Bedürfnissen der Jugendlichen tragen dazu bei, dass mehr Zeit in den betreuten Aktivitäten angeboten wurde als budgetiert. Dafür wurde etwas weniger Zeit in der Begleitung und Unterstützung von Selbstaktivitäten der Jugendlichen geleistet.

Die durchgeführten Projekte im 2013 sind:

- Potz Kids!9
- Kinoevent in Eschenmosen
- out of school Party
- Jump Contest
- Aufgabenhilfe / Hilfe bei Lehrstellenbewerbungen
- Rap Battle

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

FJ-01.1 Kinder und Jugendliche in der Freizeit

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	396	445	402	488	86
Personalkosten	172	214	177	191	14
Sachkosten	211	228	209	297	88
davon Dienstleistungen Dritter	55	48	25	89	64
Umlagen	22	26	25	6	19
Erlös	-9	-24	-9	-6	3

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ressourceneinsatz für:					
• Betreute Aktivitäten mit Jugendlichen	Vorgabe Ist	1'000 Std. 1'487 Std.	1'000 Std. 1'500 Std.	1'000 Std. 1'275 Std.	
• Begleitung und Unterstützung der Selbstaktivitäten	Vorgabe Ist	300 Std. 869 Std.	500 Std. 350 Std.	500 Std. 370 Std.	
• Koordination und Vernetzung	Vorgabe Ist	700 Std. 834 Std.	700 Std. 650 Std.	700 Std. 415 Std.	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ø selbstverwaltete (zusätzliche) Öffnungszeit des Jugendtreffes/Woche (Jugendliche als Co-Leiter)	Ist	17 Std.	17 Std.	17 Std.	
Anzahl Beratungsgespräche mit Einzelpersonen/Gruppen	Ist	45	40	45	
Anzahl Themenabende	Ist	0	0	0	
Anzahl aktuelle Projekte	Ist	6	7	9	
Ø Anzahl Besucher pro Freitag (Stichtag)	Ist	15 - 30	20 - 50	15 - 30	
Anzahl Jugendarbeitslose (16-25jährige) in der Stadt Bülach gem. Statistik RAV	Ist	99	92	89	
Anzahl Schulabgänger Oberstufe 9. Schuljahr ohne Anschlusslösung (Stichtag: letzter Schultag Mitte Juli)	Ist	16	18	31	
Jugendgewaltindex Stadt Bülach	Ist	50.00%	40.00%	40.00%	
Geschlechterverteilung der BesucherInnen des Jugendtreffs Magma					
• Besucherinnen	Ist	20.00%	20.00%	10.00%	
• Besucher	Ist	80.00%	80.00%	90.00%	
Ressourcenaufwand für:					
• Organisation, Administration, Projekte	Ist	1'097 Std.	1'182 Std.	1'601 Std.	
• Zivildienstleistende	Ist	1'767 Std.	2'582 Std.	2'500 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Christoph von Hornstein

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Keine Wirkungsziele

Produkte

SO-01.3 Beitrag an Kinder- und Jugendzentrum (KIZ) (Ü)
Beitrag an Jugendsekretariat gemäss kantonalem Jugendhilfegesetz, Kostenanteil für Jugend- und Schulheimplatzierungen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	691	855	1'014	822	192

FJ-02 Beitrag an Jugendsekretariat

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

SO-01.3 Beitrag an Kinder- und Jugendzentrum (KIZ)

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die 2013-Akonto-Zahlungen für das Kinder- und Jugendhilfzentrum KJZ (bisher Jugendsekretariat) betragen Fr. 687'000.00. Die Nachzahlung 2013 für die definitiven Gemeindebeiträge 2012 betrug zu den 2012 geleisteten Zahlungen von Fr. 595'181.00 zusätzlich Fr. 8'772.00. Damit wurden 2013 total Fr. 695'772.00 an das KJZ überwiesen (Budget 722'000.00).

Von der Abteilung Bildung wurden für Kinder-, Jugend- und Schulheimplatzierungen Fr. 316'840.00 belastet (Budget Fr. 100'000.00). Aufgrund der Verordnung über die Finanzierung der Sonderschulung sind die Kosten für Sonderschulplatzierungen von Kindern, die sowohl aus sozialen, wie auch aus schulischen Gründen erfolgen, zwischen der Schule und der Gemeinde zu teilen.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Minderkosten für Zahlungen 2013 an das Kinder- und Jugendhilfzentrum (bisher Jugendsekretariat)	26	0
Mehrkosten für Kinder-, Jugend- und Schulheimüplatzierungen von der Abteilung Bildung	0	217
Total der begründeten Abweichung		191

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Es sind keine Leistungsziele definiert.

Die Kosten 2013 des KJZ sind provisorisch. Das definitive Ergebnis liegt im Sommer 2014 vor.

Massnahmen

Gemäss Abgrenzung zwischen den Geschäftsfeldern Soziales und Familie und Jugend ist ab Budget 2014 die Abteilung Soziales und Gesundheit für die Produktgruppe Beitrag an Jugendsekretariat zuständig.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SO-01.3 Beitrag an Kinder- und Jugendzentrum (KIZ)

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	691	855	1'014	822	192
Sachkosten	691	854	1'013	822	191
Umlagen	0	1	1	0	1

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kosten Jugendsekretariat total	Ist	Fr. 10'313'389	Fr. 32'820'081	Fr. 36'892'000		
Anteil Stadt Bülach	Ist	4.90%	1.84%	1.86%		
Finanzierung der Gesamtkosten						
• Anteil Kanton	Ist	58.60%	60.00%	60.00%		
• Anteil Gemeinden (hälftig nach Anzahl EinwohnerInnen bzw. Steuerkraft)	Ist	41.40%	40.00%	40.00%		

Geschäftsfeld

Finanzen

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Walter Baur

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
FI-01	Finanz- und Rechnungswesen				
FI-01.1	Rechnungsführung Stadt Bülach	668	656	709	7
FI-01.2	Rechnungsführung weitere Mandanten	-51	-47	-40	18
FI-01.3	Weitere Kosten und Erlöse	10'196	6'585	6'817	3
Total		10'813	7'194	7'487	4
FI-02	Steuern				
FI-02.1	Steueramt	990	1'049	1'118	6
FI-02.2	Steuererträge	-45'138	-51'303	-52'377	2
FI-02.3	Finanzausgleich	-14'197	-16'244	-16'244	0
Total		-58'345	-66'498	-67'503	1
FI-03	Betreibungswesen				
FI-03.1	Betreibungsamt	1'181	1'234	1'191	4
FI-03.2	Gebührenerträge	-1'345	-1'380	-1'250	10
Total		-163	-146	-59	148
Total Geschäftsfeld Finanzen		-47'696	-59'450	-60'076	1

Verantwortlicher Produktgruppe:
Markus Wanner

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Vorschriftskonforme Abwicklung des Rechnungswesens nach gesamtwirtschaftlichen Grundsätzen
- Optimaler Einsatz der Geldmittel
- Bereitstellung von Führungsinformationen an alle Kunden gemäss Auftrag
- Kompetente Unterstützung in betriebswirtschaftlichen Fragen und Finanzfragen
- Erzielung eines hohen Kostendeckungsgrades (grösser gleich 100%) bei der Rechnungsführung weiterer Mandanten

Produkte

FI-01.1 Rechnungsführung Stadt Bülach (Ü)

Laufende Rechnung, Investitionsrechnung

FI-01.2 Rechnungsführung weitere Mandanten (K)

Katholische Kirchgemeinde Bülach, reformierte Kirchgemeinde Bülach, Sekundarschulgemeinde Bülach, Friedhofzweckverband Bülach, Regionalplanungsgruppe Zürcher Unterland, Zweckverband Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach

FI-01.3 Weitere Kosten und Erlöse (Ü)

Leistungen für Pensionierte, Kapitaldienst, Buchgewinne/-verluste, Abschreibungen, neutraler Aufwand und Ertrag

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	6'634	10'814	7'195	7'487	292

FI-01 Finanz- und Rechnungswesen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

FI-01.1 Rechnungsführung Stadt Bülach

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Durch die Behörden (Gemeindeamt, Bezirksrat, Gemeinderat) infolge nicht vorschriftskonformer Buchführung zurückgewiesene/r Jahresrechnung oder Voranschlag	0 0	0 0	0 *		
Ref Vorgabe Ist					

FI-01.2 Rechnungsführung weitere Mandanten

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

FI-01.3 Weitere Kosten und Erlöse

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

* noch ausstehend

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Finanzübersicht per 31. Dezember 2013

Die Rechnung der Stadt Bülach schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1,8 Millionen Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 1,5 Millionen Franken.

Das Total der beanspruchten 43 Globalkredite beträgt 57,6 Millionen Franken und liegt 0,9 Millionen Franken unter dem bewilligten Globalkredit von 58,5 Millionen Franken. Bei der Finanzierung betrug der Globalkredit (Ertrag) 59,4 Millionen (0,6 Millionen Franken tiefer als budgetiert).

Investitionen

Im Verwaltungsvermögen wurden netto 12,3 Millionen Franken investiert, dies entspricht 90 Prozent der budgetierten Investitionen. Die grössten Projekte (> 500 000 Franken) waren die Umstellung der Informatik auf Windows 7 / Office 10, der Umbau des 1. Obergeschosses Marktgasse 28 (Foyer), die Neugestaltung des Lindenhofs, der Austausch der Chloranlage des Freibads, die Projektierung neue Pflegeplätze Grampen II sowie der Neubau der Schlammentwässerungsanlage Furt.

Nettovermögen und Eigenkapital

Das Nettovermögen der Stadt Bülach beträgt 4,5 Millionen Franken (245 Fr./Einwohner/-in), das Eigenkapital 81,6 Millionen Franken.

Kennzahlen

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 91 Prozent (Vorjahr 60 Prozent). Somit konnten die Investitionen zu 91 Prozent durch den Cashflow von 11,2 Millionen Franken finanziert werden.

Der Selbstfinanzierungsanteil von 9 Prozent zeigt eine eher schwache Finanzkraft.

Der Zinsbelastungsanteil beträgt -0,7 Prozent (Überschuss der Vermögenserträge).

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldmittel. Details dazu sind im Kapitel Geldflussrechnung aufgeführt.

Anhang

Der Anhang der Produktgruppen-Rechnung enthält folgende Informationen:

- Allgemeines
- Rechnungslegungsgrundsätze
- Einzelheiten zur Bestandesrechnung
- Einzelheiten zur Laufenden Rechnung
- Einzelheiten zur internen Verzinsung
- Beteiligungsspiegel
- Gewährleistungsspiegel

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Pauschalkorrektur Beschluss Stadtrat Lohnerhöhung von 1,5 % auf 1 % reduziert (Korrektur erfolgte in FI-01.3 Personalkosten). Die effektiven Minderkosten fielen in den Geschäftsfeldern an.	0	125
Die BVK-Sanierung wurde 2012 als Abgrenzung gebucht und nicht wie budgetiert als Sozialleistungen im 2014.	25	0
Zinsen Darlehen: tiefere Zinsen, da ein Darlehen zurückbezahlt wurde.	170	0
Ordentliche Abschreibungen: tiefer, da Anfangswerte per 01.01.2013 tiefer waren als budgetiert und weniger Investitionen getätigt wurden.	300	0
Abschreibung Steuern 2010 (nicht budgetiert).	0	80
Total der begründeten Abweichung		-290

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Rechnungsführung weitere Mandanten

Wirtschaftliche Leistungserbringung: Das Ziel wurde mit einem Kostendeckungsgrad von 106 % leicht übertroffen.

Weitere Kosten und Erlöse

Der Zinssatz bei Neuverschuldung darf nicht mehr als 30 Basispunkte über dem Swapsatz liegen: Im 2013 wurde ein Darlehen von 5 Mio. Franken mit einer Laufzeit von 5 Jahren zu 0,96 % aufgenommen.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

FI-01.1 Rechnungsführung Stadt Bülach

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	628	668	656	709	53
Personalkosten	961	981	956	987	31
Sachkosten	75	89	142	111	31
davon Dienstleistungen Dritter	59	74	82	58	24
Umlagen	-113	-113	-158	-100	58
Erlös	-295	-289	-284	-289	5

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Optimale Debitoren- und Kreditorenbewirtschaftung					
• Ø Zahlungsfrist in Tagen Debitoren	Vorgabe 36 T.	36 T.	36 T.		
	lst 35 T.	34 T.	35 T.		
• Ø Zahlungsfrist in Tagen Kreditoren	Vorgabe 36 T.	36 T.	36 T.		
	lst 42 T.	41 T.	33 T.		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Fibu-Buchungen	Ref 121'548	122'415	125'654		
Anzahl Kreditoren-Buchungen	Ref 32'403	31'561	32'472		
Anzahl Debitoren-Fakturen	Ref 11'909	11'790	12'356		
Ressourceneinsatz für:					
• Rechnungsführung der Stadt Bülach	lst 9'620 Std.	9'657 Std.	9'202 Std.		

FI-01.2 Rechnungsführung weitere Mandanten

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-51	-51	-47	-40	7
Sachkosten	0	0	1	0	1
davon Dienstleistungen Dritter	0	0	1	0	1
Umlagen	101	98	119	105	14
Erlös	-152	-149	-167	-144	23

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013			
Wirtschaftliche Leistungserbringung						
• Kostendeckungsgrad	Vorgabe Budget Ist	≥ 100.00% 103.00% 113.00%	≥ 100.00% 116.00% 117.00%	≥ 100.00% 105.00% 106.00%		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Mandate	Ist	7	7	6	
Anzahl durch die Legislative infolge nicht vorschriftskonformer Buchführung zurückgewiesener Jahresrechnungen und Voranschläge	Ref Ist	0	0	*	
Anzahl Fibu-Buchungen	Ist	33'552	34'046	34'469	
Anzahl Kreditoren-Buchungen	Ist	12'660	14'499	14'617	
Anzahl Debitoren-Fakturen	Ist	1'736	1'745	1'716	
Ressourceneinsatz für:					
• Rechnungsführung weiterer Mandanten	Ist	1'385 Std.	1'275 Std.	1'420 Std.	

* noch ausstehend

FI-01.3 Weitere Kosten und Erlöse

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	6'059	10'196	6'585	6'817	232
Personalkosten	89	95	89	-29	118
Sachkosten	14'786	15'639	11'091	11'847	756
davon Dienstleistungen Dritter	37	36	36	39	3
Erlös	-8'816	-5'539	-4'595	-5'001	406

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013			
Der Zinssatz bei Neuverschuldung darf nicht mehr als 30 Basispunkte über dem Swapsatz liegen.						
• Zinssatz bei Neuverschuldung	Ref Vorgabe Ist	≤ 30.00% *	≤ 30.00% *	≤ 30.00% -0.05%		

* keine Neuverschuldung

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Zusätzliche Abschreibungen	Ist	Fr. 3'200'000	Fr. 1'155'220	Fr. 300'000	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Markus Wanner

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Korrekter Bezug der Steuern
- Kompetente Information und Beratung der Steuerpflichtigen
- Kundenfreundlichkeit im Umgang mit Steuerpflichtigen
- Rascher Bezug der fälligen Steuerforderungen
- Ausschöpfung der Einschätzungskompetenzen des Steueramtes bei den Staats- und Gemeindesteuern

Produkte

- FI-02.1 **Steueramt (Ü)**
Steuerbezug
- FI-02.2 **Steuererträge (Ü)**
Gemeindesteuererträge inklusive Bezugsprovisionen
- FI-02.3 **Finanzausgleich (Ü)**
Kantonaler Finanzausgleich

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-56'892	-58'345	-66'498	-67'503	1'005

FI-02 Steuern

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

FI-02.1 Steueramt

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Intern bearbeitete Steuereinschätzungen					
Vorgabe		65.00%	65.00%		
Ist		52.93%	51.75%		

FI-02.2 Steuererträge

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Steuerfuss in % der einfachen Staatssteuer (nur politische Gemeinde, ohne Sekundarschulgemeinde)					
Vorgabe	96.00%	94.00%	92.00%		
Ist	96.00%	94.00%	92.00%		

FI-02.3 Finanzausgleich

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Das Konjunkturmodell für die Schweiz hat sich Ende 2013 weiter aufgehellt. Die noch fragile, aber positive Wende in der Exportwirtschaft und die robuste Binnenkonjunktur lassen auf ein solides BIP-Wachstum von 1,9 % hoffen. Entsprechend positiv entwickelte sich der Steuerertrag der Staats- und Gemeindesteuern 2013: die Einfache Staatssteuer (100 %) stieg gegenüber dem Vorjahr markant an auf 35'881'089 Franken (+2,33 Mio. Franken) und lag damit auch deutlich höher als im Rekordjahr 2011. Trotz der Steuersenkung von 94 % auf 92 % konnte der Ertrag der Gemeindesteuer (politische Gemeinde) auf 33'352'392 Franken gesteigert werden. Dieses gute Resultat ist teilweise auch dank der Zunahme an steuerpflichtigen natürlichen Personen zu verdanken: 11'195 (Vorjahr +386). Auch die Zahl der juristischen Personen stieg 2013 abermals an auf 573 (Vorjahr +29). Bemerkenswert ist die seit Jahren festzustellende positive Entwicklung des Anteils der juristischen Personen an den Steuereinnahmen der Staats- und Gemeindesteuern auf 7,3 % (2012 = 5,4 %).

Die Zahl der Handänderungen von Grundeigentum nahm 2013 gegenüber dem Vorjahr leicht ab auf 281 (Vorjahr -20). In der Berichtsperiode wurden 277 Fälle veranlagt mit einem Ertrag aus Grundstückgewinnsteuern von 5'764'186 Franken (Vorjahr +2,01 Mio. Franken). Die offenen Fälle per 31.12.2013 betragen 283 (Vorjahr +15) und verharren wegen der zunehmenden Komplexität der Veranlagungen und der nach wie vor ausgezeichneten Voraussetzungen im Immobilienmarkt (die zu vielen Immobilientransaktionen führten) auf einem hohen Niveau.

Aufgrund von Fluktuationen konnte die Steuerungsgrösse von 65 % intern bearbeiteter Steuererklärungen nicht erreicht werden. Die Entschädigung (Sonderbeitrag) des Kantons für 5'031 abschliessend geprüfte Steuererklärungen (Vorjahr: 5'245) betrug Fr. 140'868 (Vorjahr: Fr. 146'860).

Der Finanzausgleich beträgt 16,2 Mio. Franken (Vorjahr 14,2 Mio. Franken). Die Steuerkraft 2012 (Zahlen für 2013 sind erst im August 2014 verfügbar) ist gegenüber dem Vorjahr auf 2'369 Franken gesunken (-207 Franken).

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Ordentliche. Steuern 2013: Zunahme aufgrund guter Konjunktur	524	0
Ordentliche Steuern früherer Jahre: tiefer als budgetiert (nicht budgetierbar)	0	1'293
Quellensteuern: mehr Steuererträge, auch mehr Steuerpflichtige	328	0
Steuerausscheidungen interkommunal: tendenziell steigende Steuerausscheidungen, vermutlich aufgrund Zentrumsfunktion.	712	0
Grundstückgewinnsteuer: bei einem grossen budgetierten Fall wird vermutlich keine Steuer verlangt werden können.	0	1'439
Rückerstattungen Kanton: Minderertrag aufgrund tieferer Einschätzungsquote.	0	77
Abreibungen: Im Berichtsjahr wurden im Vergleich zu früheren Jahren weniger Steuern abgeschrieben.	220	0
Zinsen: Abhängig von Zahlungsverhalten der Steuerpflichtigen (schwer zu budgetieren).	0	80
Total der begründeten Abweichung		1'105

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Qualität der Arbeit

Vom 29. bis 31.10.2013 führte die Revisionsstelle des Gemeindeamts eine Sachbereichsprüfung durch. Hauptprüffelder waren die Grundsteuern 2012, die Abschlüsse über die ordentlichen Steuern per 31.12.2012 und die Steuerauscheidungen 2012. Der Revisionsbericht bestätigt, dass die geprüften Gebiete ordentlich geführt werden. Insbesondere wurde die gute Qualität der Veranlagungen bei den Grundsteuern erwähnt. Im Mai 2013 führte das Kantonale Steueramt eine Nachkontrolle zur Inspektion vom Mai 2012 durch, die mit "sehr gut" beurteilt wurde.

Rasche Einschätzung bei den Grundsteuern

Das Ziel wurde erreicht. In der Berichtsperiode wurden 277 Veranlagungen vorgenommen. In der selben Zeit gingen 281 neue Handänderungen ein.

Angemessener Ressourceneinsatz

Die Rückerstattungen des Kantons und der Gemeinden fielen aufgrund der personellen Situation (viele neue Mitarbeitende) tiefer aus als budgetiert. Die Leistungsindikator wurde mit 87 % deutlich verfehlt.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

FI-02.1 Steueramt

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	917	990	1'049	1'118	69
Personalkosten	713	754	818	897	79
Sachkosten	238	276	235	238	3
davon Dienstleistungen Dritter	113	139	123	125	2
Umlagen	75	74	93	73	20
Erlös	-109	-114	-98	-91	7

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Qualität der Arbeit					
<ul style="list-style-type: none"> Resultat des Inspektionsberichtes des Kantonalen Steueramtes Zürich (Durchführung in unregelmässigen Abständen) 	Vorgabe Ist	gut keine Inspektion	gut sehr gut	gut gut	
Rasche Einschätzung bei den Grundsteuern					
<ul style="list-style-type: none"> Anteil Veranlagungen im Verhältnis zu den eingegangenen Handänderungen 	Vorgabe Ist	≥ 80.00% 84.20% *	≥ 80.00% 106.60% **	≥ 80.00% 98.60% ***	
Angemessener Ressourceneinsatz					
<ul style="list-style-type: none"> Kostendeckungsgrad Steuerbezug ohne Grundsteuern 	Vorgabe Budget Ist	100.00% 100.00% 101.00%	100.00% 122.00% 91.00%	100.00% 91.00% 87.00%	

* 245 Veranlagungen : 291 Handänderungen

** 321 Veranlagungen : 301 Handänderungen

*** 277 Veranlagungen : 281 Handänderungen

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Nettokosten pro Steuerpflichtigen ohne Grundsteuern	Ist Fr. 75	Fr. 79	Fr. 80		
Anzahl offene Grundsteuerveranlagungen	Ist 270	268	283		
Anzahl aktive Steuerauscheidungen	Ist 216	178	266		
Anzahl passive Steuerauscheidungen	Ist 93	90	162		
Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle	Ist 16	11	14		
Anzahl Steuerabschreibungen	Ist 227	275	276		
Anzahl Steuererlasse	Ist 11	9	17		
Anzahl Steuerinventarisierungen	Ist 100	113	131		
Anzahl Handänderungen	Ist 291	301	281		
Bezugskosten	Ist Fr. 165'073	Fr. 150'339	Fr. 149'636		
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> Steueramt 	Ist 12'093 Std.	13'042 Std.	13'427 Std.		
<ul style="list-style-type: none"> davon für Staats- und Gemeindesteuern 	Ist 8'918 Std.	8'999 Std.	9'585 Std.		

FI-02.2 Steuererträge

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-51'515	-45'138	-51'303	-52'377	1074
Sachkosten	812	991	596	820	224
Erlös	-52'327	-46'129	-51'899	-53'197	1298

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Einfache Staatssteuer 100%	Ist	Fr. 34'652'709	Fr. 33'553'342	Fr. 35'881'089		
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr (auf Basis des jeweiligen Gemeindesteuerfusses)	Ist	Fr. 33'596'184	Fr. 31'870'612	Fr. 33'352'392		
Ordentliche Steuern früherer Jahre	Ist	Fr. 7'437'484	Fr. 5'557'628	Fr. 5'706'657		
Grundsteuern veranlagt	Ist	Fr. 6'499'754	Fr. 3'666'003	Fr. 7'161'106		
Anzahl Steuerpflichtige:						
• natürliche Personen	Ist	10'714	10'809	11'195		
• juristische Personen	Ist	521	544	573		
Anzahl Quellensteuerpflichtige	Ist	1'416	1'568	1'676		
Bezugsprovisionen	Ist	Fr. 1'078'180	Fr. 1'002'186	Fr. 1'058'519		
Geldwert aller Steuererlasse und Steuerabschreibungen und Verluste	Ist	Fr. 913'230	Fr. 1'266'680	Fr. 753'640		

FI-02.3 Finanzausgleich

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-6'294	-14'197	-16'244	-16'244	0
Sachkosten	1'377	3'042	3'553	3'553	0
Erlös	-7'671	-17'239	-19'797	-19'797	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Finanzausgleich Anteil Stadt Bülach	Ist	Fr. 6'294'000	Fr. 14'196'908	Fr. 16'243'928		
Finanzausgleich pro Einwohner/-in	Ist	Fr. 360	Fr. 792	Fr. 885		
Steuerkraft (ohne Ausgleich) pro Einwohner	Ist	Fr. 2'576	Fr. 2'369	*		

* liegt im August 2014 vor

Verantwortlicher Produktgruppe:
Markus Wanner

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Vorschriftskonformer Ablauf und effiziente Abwicklung des Betriebungswesens
- Angemessener Ressourceneinsatz und kompetente Bearbeitung der Betreuungsfälle
- Erzielen eines Kostendeckungsgrades von 100 %

Produkte

- FI-03.1 **Betreibungsamt (Ü)**
Auskünfte, Betreuungsfälle, stadtammannamtliche Geschäfte
- FI-03.2 **Gebührenerträge (Ü)**
enthält nur Gebührenerträge

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-147	-164	-146	-59	87

FI-03 **Betreibungswesen**

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad in %	Vorgabe	≥ 100.00%	≥ 100.00%	≥ 100.00%		
	Budget	89.00%	92.60%	100.00%		
	Ist	99.00%	100.00%	102.30%		

FI-03.1 **Betreibungsamt**

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl gutgeheissener Aufsichtsbeschwerden	Vorgabe	≤ 7	≤ 5	≤ 5		
	Ist	0	2	0		

FI-03.2 **Gebührenerträge**

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen						

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Im Jahr 2013 stieg die Anzahl Zahlungsbefehle um 181 auf neu 8'187 (+2 %). Die Pfändungsvollzüge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 9 % auf 3'672. In 1'861 Fällen wurde eine Lohnpfändung verfügt, in 1'598 Fällen direkt ein Verlustschein ausgestellt. 2'361 Verlustscheine wurden nach Ablauf des Lohnpfändungsjahrs für nicht gedeckte Forderungen ausgestellt. Der Verlustscheinbetrag beläuft sich auf 7'721'631 Franken.

Zu den spezielleren Betreuungsfällen gehörten 2013 die Grundpfandverwertung, die Retention und der Arrest. Von zwei gepfändeten Grundstücken wurde eines im Mai erfolgreich öffentlich versteigert, das zweite wird voraussichtlich im 2014 versteigert. Die Retention ist ein gesetzliches Pfandrecht an beweglichen Gegenständen, welche sich in Mieträumlichkeiten befinden (wird nur noch bei Geschäftsräumen angewendet). Es handelt sich um eine unangekündigte Pfändung, welche für das schuldenrische Unternehmen einen erheblichen Eingriff bedeutet. 2013 wurden 2 Retentionen durchgeführt. Aufgrund der erweiterten Arrestgründe (Art. 271 SchKG) wurden acht Arreste vollzogen. Beim Arrest erhält das Betreibungsamt vom Gericht den Auftrag, bestimmte Vermögenswerte mit einem Arrest zu versehen, d.h. der Schuldner darf nicht mehr über diese Vermögenswerte verfügen. Diese Sicherungsmassnahme erfolgt immer unverzüglich und ohne Vorankündigung.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Höhere Gebührenerträge aufgrund steigender Zahlungsbefehle und Pfändungen	130	0
Aufgrund des besseren Ergebnisses des Betreibungsamtes müssen die Anschlussgemeinden weniger Beiträge leisten	0	43
Total der begründeten Abweichung		-87

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele wurden erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

FI-03.1 **Betreibungsamt**

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	1'116	1'181	1'234	1'191	43
Personalkosten	807	854	915	888	27
Sachkosten	178	170	159	209	50
davon Dienstleistungen Dritter	134	131	118	158	40
Umlagen	168	185	192	167	25
Erlös	-36	-28	-32	-73	41

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Vorschriftskonformer Ablauf des Betreibungswesens					
• Anzahl Beanstandungen im Bericht des Inspektorats	Vorgabe Ist	0 6	3 3	≤ 3 0	
• Anzahl gutgeheissener Beschwerden am Bezirksgericht	Vorgabe Ist	≤ 5 0	≤ 3 2	≤ 5 0	
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Anzahl Betreuungsfälle pro Jahr und Vollzeitstelle	Vorgabe Ist	950 968	950 1'000	950 1'020	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl ordentliche Betreibungen	Ist	7'435	8'006	8'187	
davon Steuerbetreibungen	Ist	1'336	1'377	1'499	
Anzahl Verwertungen auf Faustpfand	Ist	1	1	0	
Anzahl Verwertungen auf Grundpfand	Ist	1	1	0	
Anzahl eingegangene Fortsetzungsbegehren	Ist	3'319	3'537	3'671	
davon zugestellte Konkursandrohungen	Ist	181	164	204	
Anzahl Pfändungen	Ist	3'238	3'373	3'671	
Anzahl Verwertungen	Ist	0	1'731	1'687	
Anzahl Verlustscheine	Ist	2'497	2'064	2'361	
Anzahl Arreste	Ist	3	4	8	
Anzahl Retentionen	Ist	0	1	2	
Anzahl Requisitionen	Ist	162	231	406	
Anzahl Eigentumsvorbehalte	Ist	11	34	41	
Ressourceneinsatz für:					
• Betreibungsamt	Ist	14'258 Std.	13'850 Std.	14'687 Std.	
• Stadtmannamt	Ist	154 Std.	550 Std.	155 Std.	

FI-03.2 Gebührenerträge

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-1'263	-1'345	-1'380	-1'250	130
Sachkosten	0	0	1	0	1
davon Dienstleistungen Dritter	0	0	0	0	0
Erlös	-1'263	-1'345	-1'381	-1'250	131

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Kennzahlen					

**Geschäftsfeld
Gesundheit**

Geschäftsfeldverantwortlicher:
Mark Eberli

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
GE-01	Gesundheit				
GE-01.1	Defizit- und Sockelbeiträge	144	120	121	2
GE-01.2	Krankenheimverband Zürcher Unterland	0	0	0	0
GE-01.3	Spitex	0	0	0	0
GE-01.4	Gesundheitsförderung und Prävention	186	172	247	30
GE-01.5	Pflegefinanzierung	4'023	4'733	4'395	8
Total		4'353	5'025	4'763	5
Total Geschäftsfeld	Gesundheit	4'353	5'025	4'763	6

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Sicherstellung der Gesundheitserhaltung und der medizinischen Grundversorgung unter Einbezug von Spital (Kompetenzzentrum) und Grundversorger (Hausärzte)
- Sicherstellung einer fachgerechten Langzeitpflege
- Leistung der Pflegekostenbeiträge für Langzeitpflege gemäss kantonalem Pflegegesetz
- Leistung von Beiträgen zur Gesundheitsförderung und zur Suchtprävention

Produkte

GE-01.1 Defizit- und Sockelbeiträge (Ü)

Alle Sockelbeiträge, Defizitbeitrag Spital Bülach (Zweckverband), Beitrag Ambulanzdienst, Beitrag Ärztelefon, Beiträge an die Arbeitsgemeinschaft der Ligen und Heilstätten

GE-01.2 Krankenhausverband Zürcher Unterland (Ü)

Bülach ist Mitglied des Zweckverbandes Krankenhausverband Zürcher Unterland.

GE-01.3 Spitex (Ü)

Defizitbeitrag, Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Alterszentrum Bülach, Kispex, Onko-Spitex

GE-01.4 Gesundheitsförderung und Prävention (Ü/K)

Gesundheitsförderung, Defizitbeiträge an den Verein für Alkoholprobleme und die regionale Suchtpräventionsstelle

GE-01.5 Pflegefinanzierung (Ü)

Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime, ambulante Krankenpflege (z.B. Spitex) und Übergangspflege

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	4'458	4'353	5'025	4'764	261

GE-01 Gesundheit

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

GE-01.1 Defizit- und Sockelbeiträge

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

GE-01.2 Krankenhausverband Zürcher Unterland

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

GE-01.3 Spitex

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

GE-01.4 Gesundheitsförderung und Prävention

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

GE-01.5 Pflegefinanzierung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

GE-01.1 Defizit- und Sockelbeiträge

Im Berichtsjahr 2013 wurden für Einwohnerinnen und Einwohner von Bülach das erste Mal keine Sockelbeiträge mehr geleistet. Im Vorjahr gab es noch Nachverrechnungen für das Jahr 2011. Im Jahr 2014 ist eine Abstimmung für eine mögliche Umwandlung der Rechtsform des heutigen Zweckverbandes Spital Bülach in eine Aktiengesellschaft geplant.

Der Ambulanzdienst, das Ärztelefon und die Gesundheitsligen wurden im Rahmen des Voranschlags abgerechnet.

GE-01.2 Krankenhausverband Zürcher Unterland

Die Kosten für Bülacher KZU-Patientinnen und -Patienten fallen seit der Einführung der Pflegefinanzierung subjektorientiert bei der Pflegefinanzierung im Produkt GE-01.5 an.

GE-01.3 Spitex

Die Beiträge für pflegebedürftige Einwohnende, welche von der Spitex Bülach gepflegt werden, werden seit Einführung der neuen Pflegefinanzierung im Produkt GE-01.5 Pflegefinanzierung verbucht.

GE-01.4 Gesundheitsförderung und Prävention

Im Berichtsjahr wurden unter dem Label BüliGsund wieder Alkohol- und Tabaktestkäufe, die Rauchfreie Lehre sowie die Alktalks mit den Jugendlichen in den Berufsschulen durchgeführt. Weiter wurde ein Anlass der Integrierten Psychiatrie Winterthur unterstützt.

GE-01.5 Pflegefinanzierung

Wie bereits im Vorjahr fielen die Kosten im ambulanten Bereich der Pflegefinanzierung deutlich höher aus als budgetiert. Gleichzeitig waren sie im stationären Bereich einiges tiefer als budgetiert. Es ist schwierig die Kostenentwicklung innerhalb des neuen Pflegefinanzierungssystems abzuschätzen. Wie früher bei den Sockelbeiträgen innerhalb der Akutpflege (Spitäler), können die Gemeinden keinen Einfluss darauf nehmen, ob und zu welchem Zeitpunkt ihre Einwohnerinnen und Einwohner Anspruch auf Pflegefinanzierungsbeiträge haben. Der einzige Weg ist die Schaffung von günstigen Pflegeplätzen, die Förderung von Organisationen, welche die ambulante Langzeitpflege (Spitex) günstig anbieten und die Verzögerung von Pflegeheimenriten. Mit der Planung und Realisierung von Wohnen*plus*-Häusern sowie der Schaffung der Anlaufstelle 60*plus* sind dazu schon wichtige Schritte erfolgt. In den nächsten Jahren gilt es, weitere günstige Pflegeplätze zu schaffen und die ambulante Langzeitpflege zu analysieren.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
GE-01.4 Gesundheitsförderung und Prävention	0	0
Tiefere Personalkosten da noch nicht alle Stellen besetzt	37	0
Weniger Aufwände für gesundheitsfördernde Massnahmen als budgetiert (BüliGsund und Suchtprävention, Testkäufe konnten günstiger eingekauft werden)	42	0
GE-01.5 Pflegefinanzierung	0	0
Stationärer Bereich: tiefere Pflegerestkostenbeiträge als budgetiert	70	0
Stationärer Bereich: höhere Gemeinkostenumlage als budgetiert	0	11
Ambulanter Bereich: höhere Pflegerestkostenbeiträge als budgetiert	0	385
Ambulanter Bereich: höhere Gemeinkostenumlage als budgetiert	2	13
Total der begründeten Abweichung		258

Die Ausrichtung der Pflegerestkostenbeiträge ist eine gesetzliche Vorgabe.

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele konnten erreicht werden. Einzig bei der Spitex Bülach gab es fünf Abweisungen von Pflegebedürftigen wegen mangelnder Personalkapazität.

Massnahmen

Die Gesundheitskonferenz des Bezirks Bülach (GeKo) setzt sich für die Anliegen der Gemeinden beim Regierungsrat und bei der Gesundheitsdirektion ein. Im Berichtsjahr besuchte eine Delegation der GeKo den Gesundheitsdirektor und präsentierte ihm Praxisprobleme der Gemeinden und entsprechende Lösungsansätze.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

GE-01.1 Defizit- und Sockelbeiträge

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	1'925	144	120	121	1
Sachkosten	1'927	146	119	121	2
Umlagen	3	2	1	0	1
Erlös	-5	-5	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Das Spital Bülach ist als Zweckverband organisiert und wird durch die Delegiertenversammlung geführt					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Defizitbeiträge Spital Bülach	Ist	Fr. 1'036'661	Fr. 0	Fr. 0		
Sockelbeiträge Spital Bülach	Ist	Fr. 350'991	Fr.-63	Fr. 0		
Sockelbeiträge andere Spitäler	Ist	Fr. 291'762	Fr. 30'769	Fr. 0		
Anzahl behandelte PatientInnen (ambulant und stationär)						
• Spital Bülach	Ist	8'248	9'677	9'664 *		

* gemäss Angabe Spital Bülach

GE-01.2 Krankenhausverband Zürcher Unterland

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-123	0	0	0	0
Personalkosten	0	0	0	0	0
Sachkosten	-124	0	0	0	0
Umlagen	1	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Der Krankenhausverband Zürcher Unterland ist als Zweckverband organisiert und wird durch die Delegiertenversammlung geführt. Dieses Produkt wird 2012 aufgehoben.					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Plätze Kontingent Bülach	Ist	34	34	34		
Anzahl betreute Bülacher	Ist	44	73	60		

GE-01.3 Spitex

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	1	0	0	0	0
Sachkosten	0	0	0	0	0
Umlagen	1	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Kennzahlen					

GE-01.4 Gesundheitsförderung und Prävention

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	412	186	172	247	75
Personalkosten	277	347	486	523	37
Sachkosten	390	193	227	264	37
davon Dienstleistungen Dritter	235	36	55	60	5
Umlagen	-228	-352	-538	-538	0
Erlös	-27	-2	-3	-2	1

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kosten pro Einwohner der Suchtpräventionsstelle Ist	Fr. 2.50	Fr. 2.50	Fr. 2.50		
Kosten pro Einwohner der Alkoholberatungsstelle Ist	Fr. 5.70	Fr. 5.70	Fr. 5.70		
Anzahl Aktionen zur Gesundheitsförderung Ist	9	5	5		
Ressourcenaufwand für:					
• Gesundheitsförderung/Prävention Ist	137 Std.	118 Std.	31 Std.		

GE-01.5 Pflegefinanzierung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	2'243	4'023	4'733	4'395	338
Sachkosten	3'253	3'843	4'653	4'339	314
davon Dienstleistungen Dritter	0	14	0	0	0
Umlagen	63	62	80	56	24
Erlös	-1'073	118	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Spitex Bülach					
Bereitstellen bedarfsgerechter personeller Kapazitäten					
• Anzahl Abweisungen wegen mangelnder Personalkapazität	Vorgabe Ist	0 2	0 2	0 5	
• Anzahl Leistungskürzungen wegen mangelnder Personalkapazität	Vorgabe Ist	0 3	0 3	0 0	
Die Patienten haben raschen Zugang zu Krankenmobilen					
• Anteil von Mietanfragen, welche innert 24 Stunden erfüllt werden können	Vorgabe Ist	≥ 95.00% 100.00%	≥ 95.00% 100.00%	≥ 95.00% 100.00%	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Pflegebeitragsempfänger	Ist	595	548		
Anzahl Spitexpatienten mit Wohnsitz in Bülach (Total)	Ist	382	342		
Anzahl geleistete Stunden, Spitexpatienten mit Wohnsitz in Bülach (Total)	Ist	17'882 Std.	23'196 Std.		
• davon Spitex Bülach	Ist	14'774 Std.	15'447 Std.		
• davon private Spitex und freipraktizierende Fachpersonen	Ist	3'022 Std.	7'749 Std.		
• davon Kispex	Ist	0 Std.	178 Std.		
• davon Onko-Spitex	Ist	86 Std.	21 Std.		
Anzahl Personen in Pflegeheimen mit Wohnsitz in Bülach (ab Verrechnung Normdefizit)	Ist	213	206		
Total Pfl egetage, Personen mit Wohnsitz in Bülach	Ist	47'765	46'898		
• davon Pfl egetage Langzeitpflege	Ist	47'162	46'579		
• davon Pfl egetage Akut- u. Übergangspflege	Ist	407	140 *		
• davon Pfl egetage in Tagesbetreuung	Ist	196	179		

* Der Regierungsrat legte die definitiven Tarife für die Akut- und Übergangspflege erst gegen Ende Jahr fest. Deshalb haben etliche Leistungserbringende ihre Rechnungen für die AÜP noch nicht verrechnet. Die Verrechnungen folgen im Jahr 2014.

Geschäftsfeld

Kultur

Geschäftsfeldverantwortlicher:

KU-01: Jürg Hintermeister

KU-02: Walter Bosshard

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
KU-01	Märkte, Plakatwesen und Veranstaltungen				
KU-01.1	Marktwesen	54	67	52	27
KU-01.2	Plakatwesen	-21	-20	-6	227
KU-01.3	Stadthalle	-21	40	124	67
KU-01.4	Übrige Veranstaltungen	16	-48	-15	217
Total		29	39	155	75
KU-02	Kultur				
KU-02.1	Bibliothek	285	285	286	1
KU-02.2	Kultur- und Begegnungszentrum	119	115	130	12
KU-02.3	Kulturförderung	245	251	228	10
KU-02.4	Eigene kulturelle Tätigkeiten	103	85	110	23
KU-02.5	1200 Jahr-Feier der Stadt Bülach im Jahr 2011	21	0	0	0
Total		774	735	754	3
Total Geschäftsfeld	Kultur	803	774	910	15

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Christoph von Hornstein

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Organisation und Durchführung von für Kunden attraktiven Märkten, Messen und Börsen
- Auswählen und zur Verfügung stellen der nötigen Infrastruktur für Veranstaltungen
- Zur Verfügung stellen von attraktiven Plakatstandorten gemäss dem Plakatierungskonzept
- Marktorientierte Vermietung von Räumen und Plätzen
- Erzielen eines hohen Kostendeckungsgrades

Produkte

KU-01.1 Marktwesen (K)

KU-01.2 Plakatwesen (K)

KU-01.3 Stadthalle (K)

KU-01.4 Übrige Veranstaltungen (K)

Waldhütte Spitalwald, Waldhütte Höhragen, Urnenlokal, Rathauskeller, Lindenhof, Windspiel, 1. August, Bächtelen, Neuzuzügeranlass etc.

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	46	29	39	155	116

KU-01 Märkte, Plakatwesen und Veranstaltungen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

KU-01.1 Marktwesen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad					
Vorgabe	50.00%	50.00%	50.00%		
Budget	37.00%	42.00%	50.00%		
Ist	50.00%	53.00%	48.00%		

KU-01.2 Plakatwesen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad					
Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
Budget	73.00%	76.00%	100.00%		
Ist	154.00%	144.00%	139.00%		

KU-01.3 Stadthalle

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	60.00%	75.00%	75.00%		
	Budget	65.00%	76.00%	77.00%		
	Ist	83.00%	94.00%	88.00%		

KU-01.4 Übrige Veranstaltungen

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	75.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	65.00%	75.00%	100.00%		
	Ist	119.00%	76.00%	128.00%		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

2013 war ein erfolgreiches Jahr für den Bereich Märkte, Plakatwesen und Veranstaltungen MPV. Zwar konnte das letztjährige Gesamtergebnis nicht ganz egalisiert werden, aber es wurde immerhin das zweitbeste Resultat in der Geschichte von MPV. Sowohl Personal- wie auch die Sachkosten, aber auch die Erträge waren jeweils höher als budgetiert.

KU-01.1 Marktwesen

Die Märkte in Bülach sind etabliert und wurden auch 2013 im gewohnten Rahmen durchgeführt. Es sind dies drei Warenmärkte, der Weihnachtsmarkt und die Wochenmärkte mittwochs beim Sonnenhof und samstags in der Altstadt. Dank erhöhter Polizeipräsenz am Weihnachtsmarkt mussten keine Zwischenfälle verzeichnet werden. Und das neue Abfallkonzept mit Rollcontainern und regelmässigen Leerungen durch die Firma Frei Logistik und Recycling AG bewährte sich.

KU-01.2 Plakatwesen

Das Plakatwesen wurde zusammen mit der Firma APG ebenfalls im Rahmen der Vorjahre weitergeführt. Die APG bewirtschaftet das kommerzielle Plakatwesen auf öffentlichem Grund und entschädigte die Stadt Bülach 2013 mit Fr. 27'000.00. Die Nachfrage nach Plakatierungsmöglichkeiten an den kostenfreien Kultur- und Vereinsständen war auch 2013 weiterhin hoch. Der Vorteil dieses Konzepts ist, dass sich die Problematik der Wildplakatierung in Bülach kaum zeigt.

KU-01.3 Stadthalle

Das grosse Highlight der Stadthalle war natürlich die Bülimäss im Herbst. Auf diesen Anlass hin wurde die Stadthalle mit einem WLAN ausgerüstet, das von den Ausstellern dankbar in Anspruch genommen wurde. Daneben gab es drei GVs der Raiffeisengruppe, die Autoschau, sechs Flohmärkte, ein brasilianisches und thailändisches Kulturfest und das Mundolatino, die Abschlussfeiern der Kanti und der Berufsschule, die Veteranentagung des eidgenössischen Turnverbandes, das Programm Gimi-5 von Edelmais und weitere 37 Veranstaltungen. Auf dem Kiesplatzareal neben der Stadthalle gastierten 2013 die Zirkusse Royal und Stey und es fand im Juni eine Chilbi statt. Die Umsetzungsplanung der 6. Renovationsetappe der Stadthalle schritt 2013 voran und erste Arbeiten wurden schon umgesetzt (Boden Sitzungszimmer, Teil Sanierung WCs, Sportgarderobe).

KU-01.4 Übrige Veranstaltungen

Bei den übrigen Veranstaltungen war MPV 2013 äusserst gefordert. Neben den etablierten und regelmässig nachgefragten Vermietungen der Waldhütten, Urnenlokal und Rathauskeller standen die Eröffnung des Lindenhofs, der Erlebnistag der Abteilung Soziales und Gesundheit und natürlich der "Donnschtig-Jass" als das absolute Highlight auf dem Programm. Die Personalressourcen wurden durch diese von MPV nicht budgetierten Anlässe zusätzlich zum Hochbetrieb in der Stadthalle jeweils im Herbst über Gebühr belastet.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Höhere Personalkosten	0	12
Höhere Sachkosten	0	32
Höhere interne Umlagenerlöse	72	0
Nicht budgetierte interne Umlagekosten Gastro Donnerstagsjass	0	60
Nicht budgetierte Einnahmen Donnerstagsjass	60	0
Höhere Einnahmen Stadthalle	69	0
Höhere Einnahmen Markt/Plakat/Übriges	20	0
Total der begründeten Abweichung		-117

MPV leistete 2013 einige grössere Einsätze für stadtinterne Veranstaltungen, welche nicht budgetiert waren ("Donnschtig-Jass", Erlebnistag, Lindenhoferöffnung, Mageba). Diese Veranstaltungen brachten für MPV einerseits Kosten für Personal und Sachaufwendungen mit sich, andererseits konnte MPV höhere interne Umlagenerlöse realisieren. Für den "Donnschtig-Jass" verzeichnete MPV Fr. 60'00.000 Gastroeinnahmen, welche an das Geschäftsfeld Kultur als Veranstalter weitergereicht wurden.

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Kostendeckungsgradvorgabe beim Marktwesen wurde nicht ganz erreicht. Beim Plakatwesen, der Stadthalle und den übrigen veranstaltungen wurden die Kostendeckungsgradvorgaben übertroffen.

Die Leistungsziele beim Markt- und Plakatwesen blieben stabil. In der Stadthalle fanden 2013 zwar zahlreiche Veranstaltungen statt. Allerdings war die Anzahl Veranstaltungen, die einen Grossteil der Bevölkerung anspricht, gegenüber den Vorjahren etwas rückläufig. MPV versucht hier, mit attraktiven Konditionen für entsprechende Veranstalter Gegensteuer zu geben.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

KU-01.1 Marktwesen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	58	54	67	52	15
Personalkosten	427	417	424	453	29
Sachkosten	60	47	39	42	3
davon Dienstleistungen Dritter	24	30	22	35	13
Umlagen	-334	-319	-302	-353	51
Erlös	-95	-91	-95	-90	5

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Attraktives Marktangebot					
• Anzahl Markttage pro Jahr (ohne Wochenmarkt)	Vorgabe Ist	4 4	4 4	4 4	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Marktstände					
• Warenmärkte	Ist	409	454	476	
• Weihnachtsmarkt	Ist	134	169	174	
Durchschnittliche Anzahl Anmeldungen von Marktfahrenden pro Markt	Ist	191	183	203	
Ressourceneinsatz für:					
• Marktwesen	Ist	641 Std.	1'114 Std.	762 Std.	

KU-01.2 Plakatwesen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-30	-21	-20	-6	14
Personalkosten	0	1	1	0	1
Sachkosten	24	24	25	17	8
davon Dienstleistungen Dritter	24	24	24	25	1
Umlagen	-8	5	7	22	15
Erlös	-46	-51	-53	-45	8

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Angemessene Anzahl Plakatstandorte					
• Anzahl Kulturständer	Vorgabe Ist	14 14	14 14	14 14	
• Anzahl Vereinsstände	Vorgabe Ist	3 3	3 3	3 3	
• Anzahl kommerzielle Plakatstände auf öffentlichem Grund	Vorgabe Ist	80 80	80 80	80 80	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Einnahmen aus dem kommerziellen Plakatwesen	Ist	Fr. 18'735	Fr. 25'279	Fr. 27'091	
Anzahl publizierte Plakate auf Kulturständern	Ist	560	561	560	
Ressourceneinsatz für:					
• Plakatwesen	Ist	266 Std.	186 Std.	175 Std.	

KU-01.3 Stadthalle

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	48	-21	40	124	84
Personalkosten	4	16	23	0	23
Sachkosten	188	207	228	220	8
davon Dienstleistungen Dritter	36	53	55	44	11
Umlagen	533	518	579	565	14
Erlös	-678	-761	-789	-660	129

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Attraktivität der Veranstaltungen					
• Anzahl Veranstaltungen in der Stadthalle, die einen Grossteil der Bevölkerung ansprechen	Vorgabe Ist	30 28	30 28	30 23	
Optimale Auslastung der Stadthalle					
• Anzahl Belegungstage der Stadthalle (ohne Vereinstrainings)	Vorgabe Ist	180 170	180 190	180 178	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Zufriedenheitsgrad der Stadthallenmieter	Ist	90.00%	89.00%	89.00%	
Anzahl Belegungstage Sitzungszimmer Stadthalle	Ist	125	131	97	
Ressourceneinsatz für:					
• Stadthalle	Ist	5'353 Std.	4'213 Std.	3'988 Std.	

KU-01.4 Übrige Veranstaltungen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-31	16	-48	-15	33
Personalkosten	7	21	17	0	17
Sachkosten	33	29	24	5	19
davon Dienstleistungen Dritter	7	6	3	8	5
Umlagen	-13	25	-18	45	63
Erlös	-58	-59	-72	-65	7

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Belegungstage					
• Waldhütten	Ist 196	192	181		
• Rathauskeller	Ist 103	35	45		
• Urnenlokal	Ist 71	49	58		
Ressourceneinsatz für:					
• Übrige Veranstaltungen	Ist 914 Std.	715 Std.	707 Std.		

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Roger Suter

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Transparente Förderung der Vereine, Institutionen sowie kultureller Projekte
- Die traditionellen Anlässe werden durchgeführt und die Arbeit der Kulturschaffenden wird anerkannt
- Bülach erwirbt und unterhält Kunst- und Kulturgegenstände mit Bezug zu Bülach und fördert deren öffentliche Zugänglichkeit
- Die Bevölkerung ist über die kulturellen Angebote und Veranstaltungen in Bülach informiert
- Der Bülacher Bevölkerung ist ein aktuelles, attraktives und vielseitiges Angebot an Belletristik, Bilderbüchern, Comics, Sachbüchern und Nonbooks zu erschwinglichen Preisen zugänglich

Produkte

KU-02.1 Bibliothek (K)

Ausleihen von Büchern und Medien

KU-02.2 Kultur- und Begegnungszentrum (K)

Betrieb als soziokulturelles Zentrum gemäss Leistungsvereinbarung

KU-02.3 Kulturförderung (K)

Beiträge an Vereine und Veranstaltungen sowie Quartierveranstaltungen, Beratung, Koordination und Information, Ankauf von Kunstgegenständen

KU-02.4 Eigene kulturelle Tätigkeiten (K)

Bächtelen, 1. August-Feier, Kulturpreis, Kulturapéro

KU-02.5 1200 Jahr-Feier der Stadt Bülach im Jahr 2011 (K)

Administration, Organisation, Stafettenlauf, Quartierevents, Festschrift, Büli-Fäscht, Festakt, Theaterspektakel, Kunstwettbewerb und Abschlussanlass

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	1'111	774	734	754	20

KU-02 Kultur

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

KU-02.1 Bibliothek

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Zufriedenheitsgrad der Kundinnen und Kunden (Erhebung alle 5 Jahre)	Vorgabe Ist	95.00% 99.50%	keine Umfrage keine Umfrage	keine Umfrage keine Umfrage	

KU-02.2 Kultur- und Begegnungszentrum

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

KU-02.3 Kulturförderung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Der Aufwand für die Kulturförderung pro Einwohnerin und Einwohner im Jahr beträgt zwischen Fr. 15.00 bis Fr. 20.00 (Nettokosten der beiden Produkte KU-02.3 und KU-02.4 geteilt durch die Einwohnerzahl). Vorgabe Budget Ist			15.00 - 20.00 19.42 18.34		

KU-02.4 Eigene kulturelle Tätigkeiten

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

KU-02.5 1200 Jahr-Feier der Stadt Bülach im Jahr 2011

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Kulturkommission hat das Kulturkonzept aus dem Jahr 2008 überarbeitet. Von der Möglichkeit, sich zum Entwurf zu äussern, haben vier Organisationen Gebrauch gemacht. Der Stadtrat hat das neue Kulturkonzept genehmigt und auf Januar 2014 in Kraft gesetzt.

KU-02.1 Bibliothek

Die Stadtbibliothek wurde im Rahmen der Leistungsvereinbarung geführt. Sie zeichnet sich durch ein attraktives, aktuelles Angebot für alle Altersstufen aus. Das vergangene Bibliotheksjahr stand ganz im Zeichen von „Ein neues Kapitel wird aufgeschlagen“. Mit gezielten Projekten wurden Kunden geworben, die Website neu und modern gestaltet, ein Facebook-Auftritt lanciert, ein neues Erscheinungsbild erarbeitet, ein W-LAN für die Kundschaft installiert sowie eine zentrale Informationsplattform (Monitor bei den Ausleihpulten) eingerichtet.

KU-02.2 Kultur- und Begegnungszentrum

Gianluca Italia führt auf privater Basis das Kultur- und Begegnungszentrum Guss39. Die in der Leistungsvereinbarung mit der Stadt definierten kulturellen Aktivitäten und Begegnungsanlässe finden statt. Nach wie vor ein grosses Bedürfnis sind mietbare Räume. Mit dem Bühnensaal, Spiegelsaal, der gedeckten Aussen-Bar sowie der Fonduestube (im Winter) bietet Guss39 diverse Räume für einzelne Veranstaltungen, wie auch für regelmässig stattfindende Events oder Tanzkurse usw.

KU-02.3 Kulturförderung

Die Kulturkommission hat im Rahmen der finanziellen Mittel verschiedene Vereine im Kulturbereich sowie vielseitige kulturelle Veranstaltungen mit Beiträgen, Infrastruktur und Leistungen unterstützt. Ein kultureller Höhepunkt waren die Bülacher Jazztage, welche zum zweiten Mal nach 2011 die Altstadt zum Klingen und Swingen brachten.

KU-02.4 Eigene kulturelle Tätigkeiten

Wie in den Vorjahren hat die Kulturkommission das Bächtelen, die Bundesfeier, den Kulturapéro und die Kulturpreisverleihung durchgeführt. Mit dem Kulturpreis 2013 wurde die St. Nikolaus-Gesellschaft Bülach ausgezeichnet.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Guss39: Weniger Unterhalt an den Gebäuden als erwartet	12	0
Guss39: Beitrag der Fachstelle Kultur an Guss 39 vollumfänglich gemäss Leistungsvereinbarung an Guss39 weitergeleitet	7	7
Kulturförderung: Höherer Beitrag von der Fachstelle Kultur an kulturelle Veranstaltungen als budgetiert	7	0
Verschiebung der Umlagen (aus Vorkostenstelle) von "eigene Kulturanlässe" (- Fr. 23'000.00) zu Kulturförderung (+Fr. 26'000.00), auf Grund Verschiebung Stundenzahlen	23	26
Total der begründeten Abweichung		-16

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Bibliothek

Der Vorgabewert von 10 % bei "Anteil neuer Medien pro Jahr" wurde mit 9.15 % nicht ganz erreicht. Dies hängt damit zusammen, dass die Bibliothekskommission beschlossen hatte, den Bücherkredit einmalig leicht zu reduzieren und die frei werdenden Mittel in den Aufbau der neuen Homepage zu investieren.

Kultur- und Begegnungszentrum

Die Anzahl öffentlicher Kultur- und/oder niederschwelliger Begegnungsangebote von 40 wurde deutlich überchritten. Das Angebot präsentierte sich auch im Rechnungsjahr sehr vielfältig.

Kulturförderung

Der Aufwand für die Kulturförderung beträgt pro Einwohner Fr. 18.34. Sowohl der Budgetwert, wie auch der maximale Vorgabewert der Steuerungsgrösse wurden somit eingehalten, resp. unterschritten.

Massnahmen

Guss39

Die Leistungsvereinbarung läuft Ende Juli 2014 aus. Der Stadtrat ist sehr interessiert, diese um ein weiteres Jahr zu verlängern. Die entsprechenden Verhandlungen mit Gianluca Italia werden geführt.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

KU-02.1 Bibliothek

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	284	285	285	286	1
Personalkosten	0	3	2	0	2
Sachkosten	165	166	166	166	0
Umlagen	118	119	119	120	1
Erlös	0	-3	-2	0	2

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Attraktivität der Bibliothek					
• Die Öffnungszeiten der Bibliothek beträgt pro Woche mindestens	Vorgabe Ist ≥ 17 Std. 22 Std.	≥ 17 Std. 22 Std.	≥ 17 Std. 22 Std.		
• Anteil neuer Medien pro Jahr	Vorgabe Ist ≥ 10.00% 9.75%	≥ 10.00% 10.39%	≥ 10.00% 9.15%		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ausleihhäufigkeit des Bücher- und Medienbestandes	Ist 7.20	6.81	6.50		
Anzahl ausgeliehene Bücher und andere Medien	Ist 165'330	156'366	147'035		
Bestand an Büchern und Medien	Ist 22'967	22'967	22'623		
Eingeschriebene Benutzer	Ist 3'726	3'824	3'893		
davon in Bülach wohnhaft	Ist 3'110	3'275	3'336		
Betriebsaufwand pro ausgeliehenem Medium	Ist Fr. 1.31	Fr. 1.40	Fr. 1.53		
Betriebsdefizit pro ausgeliehenem Medium	Ist Fr. 1.02	Fr. 1.09	Fr. 1.21		
Mietkosten der Bibliothek	Ist Fr. 118'000	Fr. 118'000	Fr. 118'000		
Städtischer Beitrag gem. Leistungsvereinbarung	Ist Fr. 165'298	Fr. 165'955	Fr. 165'955		
Ressourceneinsatz für:					
• Bibliothek	Ist 4 Std.	3 Std.	3 Std.		

KU-02.2 Kultur- und Begegnungszentrum

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	156	119	115	130	15
Personalkosten	35	0	0	0	0
Sachkosten	104	116	116	120	4
davon Dienstleistungen Dritter	3	1	0	0	0
Umlagen	36	3	5	10	5
Erlös	-19	0	-7	0	7

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Das Zentrum "Im Guss" steht hauptsächlich der Öffentlichkeit für Kultur- und Begegnungsanlässe zur Verfügung.					
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl öffentliche Kultur- und/oder niederschwellige Begegnungsangebote pro Jahr 	Vorgabe Ist	≥ 40 > 40	≥ 40 75		
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Wochen pro Jahr, an welchen die Bar mindestens 4 Tage pro Woche für die Allgemeinheit offen ist 	Vorgabe Ist	≥ 44 49	≥ 44 48		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Betriebsbeitrag	Ist	Fr. 30'000	Fr. 30'000		
Anzahl im Veranstaltungskalender der Stadt Bülach publizierte öffentliche Anlässe	Ist	60	95		
Anzahl Kunden mit mindestens fünf Belegungstagen pro Jahr	Ist	4	8		
Anzahl Raumvermietungen pro Jahr	Ist	49	95		
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> Koordination und Administration 	Ist	52 Std.	6 Std.	25 Std.	

KU-02.3 Kulturförderung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	271	245	251	228	23
Personalkosten	5	4	2	7	5
Sachkosten	215	176	186	176	10
davon Dienstleistungen Dritter	15	29	3	7	4
Umlagen	62	65	78	52	26
Erlös	-11	0	-15	-8	7

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl unterstützte Vereine	Ist	14	12	13		
Total Beiträge an Vereine	Ist	Fr. 150'833	Fr. 119'830	Fr. 113'067		
Anzahl unterstützte Anlässe	Ist	15	12	18		
Total Beiträge an Anlässe	Ist	Fr. 45'914	Fr. 26'123	Fr. 51'249		
Anzahl publizierte kulturelle Veranstaltungen	Ist	250	180	200		
Anzahl Institutionen mit Leistungsvereinbarung bis Fr. 5'000.00	Ist		3	4		
Anzahl Institutionen mit Leistungsvereinbarung über Fr. 5'000.00	Ist		7	7		
Ressourceneinsatz für:						
• Kulturförderung	Ist	360 Std.	516 Std.	441 Std.		

KU-02.4 Eigene kulturelle Tätigkeiten

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	71	103	85	110	25
Sachkosten	44	40	35	37	2
davon Dienstleistungen Dritter	0	3	1	0	1
Umlagen	26	63	50	73	23
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Durchführen von kulturellen Veranstaltungen					
• Es werden jährlich mindestens 4 eigene kulturelle Veranstaltungen durchgeführt	Vorgabe Ist	≥ 4 4	≥ 4 5	≥ 4 4	

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl teilnehmende Gruppen am Bächtelen	Ist	7	7	7		
Anzahl teilnehmende Personen an:						
• 1. August-Feier (Schätzung des Veranstalters)	Ist	1'200	1'200	1'200		
• Kulturpreisverleihung	Ist	50	70	50		
Ressourceneinsatz für:						
• Eigene kulturelle Veranstaltungen	Ist	62 Std.	100 Std.	50 Std.		

KU-02.5 1200 Jahr-Feier der Stadt Bülach im Jahr 2011

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	329	21	0	0	0
Personalkosten	150	0	0	0	0
Sachkosten	729	8	0	0	0
davon Dienstleistungen Dritter	34	0	0	0	0
Umlagen	156	14	0	0	0
Erlös	-705	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ressourceneinsatz für:					
• 1'200 Jahr-Feier der Stadt Bülach Ist	768 Std.	65 Std.			

Geschäftsfeld

Land- und Forstwirtschaft

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Willi Meier

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
LF-01	Forstbetrieb				
LF-01.1	Wald	213	204	326	37
LF-01.2	Grünanlagen und Landschaft	593	563	664	15
LF-01.3	Dienstleistungen für interne Kunden	-19	-2	7	126
LF-01.4	Dienstleistungen für externe Kunden	-18	-23	-132	82
Total		769	742	866	14
LF-02	Friedhof				
LF-02.1	Friedhof	338	454	433	5
Total		338	454	433	5
Total Geschäftsfeld	Land- und Forstwirtschaft	1'107	1'196	1'299	8

Verantwortlicher Produktgruppe:
Beat Hildebrandt

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Angemessene Aufteilung der gesamten Waldfläche auf die drei Nutzungskategorien Erholungswald, Wirtschaftswald und Naturschutzwald
- Nutzung des Waldes im Sinne der Nachhaltigkeit (so viel nutzen wie nachwächst)
- Bereitstellen eines naturnahen, attraktiven und vielfältigen Naherholungsgebietes für die Stadt Bülach
- Bereitstellen von attraktiven Freizeit- und Spielanlagen
- Gewähren der Verkehrssicherheit durch Pflege der Rabatten
- Der Kostendeckungsgrad für Leistungen für Dritte liegt über 100%

Produkte

- LF-01.1 **Wald (K)**
Nachhaltige Pflege des Stadtwaldes nach Betriebsplan
- LF-01.2 **Grünanlagen und Landschaft (K)**
Freizeit- und Erholungsanlagen, Naturschutz, Landwirtschaft
- LF-01.3 **Dienstleistungen für interne Kunden (K)**
Forstliche und landschaftsgestalterische Arbeiten für interne Kunden
- LF-01.4 **Dienstleistungen für externe Kunden (K)**
Forstliche und landschaftsgestalterische Arbeiten für externe Kunden

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	839	769	741	866	125

LF-01 Forstbetrieb

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

LF-01.1 Wald

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Beanstandungen durch das Kreisforstamt	≤ 1	≤ 1	≤ 1		
Vorgabe Ist	0	0	0		

LF-01.2 Grünanlagen und Landschaft

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

LF-01.3 Dienstleistungen für interne Kunden

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	100.00%	100.00%	85.00%		
	Budget	71.00%	71.00%	85.00%		
	Ist	88.00%	98.00%	92.00%		

LF-01.4 Dienstleistungen für externe Kunden

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	≥ 105.00%	≥ 105.00%	≥ 105.00%		
	Budget	113.00%	100.00%	105.00%		
	Ist	121.00%	93.00%	96.00%		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Neugestaltung des Lindenhofs wurde abgeschlossen. Im Stadtweiher wurde ein neuer Eselstall erstellt. Der Friedhof-Zweckverband Bülach beauftragte die Abteilung Natur und Umwelt per 1.3.2013 mit den Pflege- und Unterhaltsarbeiten auf der Friedhofanlage.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Tiefere Personalkosten (Mitarbeiter Entsorgung wurde pensioniert, diese Stelle wurde nicht mehr besetzt, Fluktuation)	184	0
Minderverbrauch an Betriebs- und Verbrauchsmaterial (Pflanzen- und Materialeinkauf für Friedhof zu hoch budgetiert)	30	0
Mehrkosten für Arbeiten Dritter	0	55
Höhere Weiterverrechnung von Maschinen, Geräten und Grüngut für interne Kunden	43	0
Durch externe Vergabe der REKAS-Sammeldienste keine Personalkostenverrechnung mehr an Entsorgung	0	50
Rückerstattung Primarschule (Projekt "Schulwald" wurde auf 2014) verschoben	0	25
Total der begründeten Abweichung		-127

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele wurden vollumfänglich erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

LF-01.1 Wald

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	276	213	204	326	122
Personalkosten	1'293	1'350	1'346	1'531	185
Sachkosten	868	798	963	902	61
davon Dienstleistungen Dritter	302	327	340	292	48
Umlagen	-1'216	-1'150	-1'452	-1'412	40
Erlös	-669	-785	-653	-694	41

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Nutzen im Sinne der Nachhaltigkeit					
• Anzahl Kubikmeter gemäss Betriebsplan 2006 - 2016	Vorgabe 4'250	4'250	4'250		
	Ist 3'609	4'910	3'879		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Waldfläche in ha	Ist 534	534	534		
Gepflegte Waldfläche/Jahr in Hektaren	Ist 35	42	33		
Ressourceneinsatz für:					
• Waldpflege	Ist 4'447 Std.	4'693 Std.	3'966 Std.		

LF-01.2 Grünanlagen und Landschaft

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	694	593	563	664	101
Personalkosten	20	20	19	20	1
Sachkosten	193	219	183	225	42
davon Dienstleistungen Dritter	68	77	50	56	6
Umlagen	490	362	372	427	55
Erlös	-8	-8	-11	-8	3

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Gewähren der Verkehrssicherheit durch die Pflege der Rabatten					
• Anzahl Beanstandungen	Vorgabe Ist	≤ 2 0	≤ 1 0	≤ 1 0	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Freizeitanlagen	Ist	5	5	5	
Anzahl Erholungsanlagen	Ist	11	11	11	
Anzahl Bankanlagen	Ist	155	155	155	
Ressourceneinsatz für:					
• Stadtweiher	Ist	241 Std.	1'124 Std.	832 Std.	
• Lindenhof	Ist	380 Std.	179 Std.	856 Std.	
• Spielplätze, Familiengärten	Ist	294 Std.	258 Std.	137 Std.	
• Grünanlagen, Rabatten, öffentliche Gewässer, andere Plätze	Ist	2'510 Std.	2'416 Std.	2'198 Std.	
• Naturschutz	Ist	75 Std.	90 Std.	27 Std.	
• Landwirtschaft	Ist	0 Std.	0 Std.	0 Std.	

LF-01.3 Dienstleistungen für interne Kunden

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	26	-19	-2	7	9
Sachkosten	22	9	5	-17	22
davon Dienstleistungen Dritter	9	6	5	0	5
Umlagen	72	40	30	60	30
Erlös	-69	-68	-37	-35	2

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Einwandfreie Leistungserbringung					
• Anzahl Reklamationen	Vorgabe Ist	≤ 2 0	≤ 1 1	≤ 1 1	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ressourceneinsatz für:					
• Dienstleistungen für interne Kunden	Ist	3'193 Std.	2'243 Std.	1'983 Std.	

LF-01.4 Dienstleistungen für externe Kunden

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-156	-18	-23	-132	109
Sachkosten	86	60	109	127	18
davon Dienstleistungen Dritter	57	53	43	35	8
Umlagen	294	385	665	586	79
Erlös	-537	-463	-797	-845	48

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Einwandfreie Leistungserbringung					
• Anzahl Reklamationen	Vorgabe Ist	≤ 2 1	≤ 1 0	≤ 2 0	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ressourceneinsatz für:					
• Dienstleistungen für externe Kunden	Ist	4'613 Std.	4'816 Std.	7'725 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Beat Hildebrandt

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Keine Wirkungsziele

Produkte

LF-02.1 Friedhof (Ü)
Bülach ist Mitglied des Friedhof-Zweckverbandes Bülach.

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	375	338	454	433	21

LF-02 Friedhof

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

LF-02.1 Friedhof

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

LF-02.1 Friedhof

Das Projekt "Grünstreifen entlang der Schwerzgruebstrasse und behindertengerechter Aufgang beim Haupteingang" wurde realisiert. Die Umsetzung des Projekts "Gemeinschaftsgräber für Erwachsene und Kinder, Grab der letzten Ruhestätte und Aufwertung der Urnenwand" wurde auf Frühjahr 2014 verschoben. Die Abteilung Natur und Umwelt der Stadt Bülach übernahm per 1.3.2013 die Pflege- und Unterhaltsarbeiten auf der gesamten Friedhofanlage.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Höhere Todesfall- und Unterhaltskosten	0	21
Total der begründeten Abweichung		21

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

In dieser Produktgruppe sind keine Leistungsziele mit entsprechenden Indikatoren definiert.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

LF-02.1 Friedhof

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	375	338	454	433	21
Sachkosten	375	338	454	433	21
Umlagen	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Total Anzahl Kommissionsmitglieder im Zweckverband Ist	5	5	5		
Anzahl Kommissionsmitglieder der Stadt Bülach im Zweckverband Ist	1	1	1		
Kostenanteil von Bülach Ist	58.80%	57.24%	57.62%		

**Geschäftsfeld
Liegschaften**

Geschäftsfeldverantwortlicher:
Willi Meier

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
LI-01	Liegschaften				
LI-01.1	Vermietung und Verwaltung Verwaltungsvermögen	-1'129	-885	-880	1
LI-01.2	Vermietung und Verwaltung Finanzvermögen	266	91	160	43
Total		-862	-794	-720	10
Total Geschäftsfeld	Liegschaften	-862	-794	-720	10

Verantwortlicher Produktgruppe:
Markus Burkhard

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Die Wert- und Substanzerhaltung der Gebäude ist gewährleistet.
- Erzielen einer angemessenen Rendite (überbaute Liegenschaften im Finanzvermögen)

Produkte

LI-01.1 Vermietung und Verwaltung Verwaltungsvermögen (Ü)
Vermietung, Verwaltung, baulicher Unterhalt, Eigenleistungen

LI-01.2 Vermietung und Verwaltung Finanzvermögen (Ü)
Vermietung, Verwaltung, baulicher Unterhalt, sozialer Wohnungsbau, Eigenleistungen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-687	-861	-794	-720	74

LI-01 Liegenschaften

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Theoretischer Vorgabewert zum Mitteleinsatz gemäss geltender Praxis des Hauseigentümerverbandes: 1.0 % des Gebäudeversicherungswertes Ref	Fr. 720'000	Fr. 720'000	Fr. 740'000		
Mitteleinsatz für die Bewirtschaftung der Liegenschaften rollend über die letzten 5 Jahre Vorgabe Ist	Fr. 1'772'000 Fr. 1'348'000	Fr. 1'870'000 Fr. 822'000	Fr. 1'650'000 Fr. 1'550'000		

LI-01.1 Vermietung und Verwaltung Verwaltungsvermögen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

LI-01.2 Vermietung und Verwaltung Finanzvermögen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Nettorendite der Renditeliegenschaften im Finanzvermögen Vorgabe Ist	3.10% 3.30%	3.50% 3.30%	3.50% 3.50%		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

LI-01.1 Vermietung und Verwaltung Verwaltungsvermögen

Investitionsplanung Verwaltungsvermögen

Im Rahmen der Massnahmen zum Thema Behindertengerechtes Bauen wurde im Berichtsjahr ein Behinderten-WC in der Liegenschaft Hans-Haller Gasse 9 (Stadtbüro) eingebaut sowie die Planung und Projektierung einer behindertengerechten Umkleide mit WC im Sportzentrum Hirslen erstellt. Die Ausführung erfolgt 2014.

Die Umbauarbeiten der ehemaligen Räume der Einwohnerkontrolle für Nutzungen des Rathaussaales konnten Ende April 2013 abgeschlossen werden.

Die Räumlichkeiten im Lendihaus (Marktgasse 27) genügen den Raumanforderungen der darin untergebrachten Abteilungen und Bereiche nicht mehr. Für den neuen Bereich Berufsbeistandschaften, der ab 1. November 2013 den Betrieb aufnehmen musste, standen keine Räume mehr zur Verfügung. Die ganze Abteilung Soziales und Gesundheit wurde deshalb in die Liegenschaft Feldstrasse 99 verlegt. Die Abteilung Planung und Bau sowie die neue Abteilung Infrastruktur werden in die frei werdenden Büros Marktgasse 27 umziehen. Der Verwaltungsstandort Hintergasse 1 wird Ende März 2014 aufgelöst.

Für die Sanierung der Stadthalle, Allmendstrasse 8, wurde vom Gemeinderat im März 2013 ein Verpflichtungskredit bewilligt. Mit den Bauarbeiten wurde begonnen. Die Hauptarbeiten erfolgen 2014.

Laufende Rechnung

Ein technischer Defekt hat das Untergeschoss der Liegenschaft Allmendstrasse 6 unter Wasser gesetzt. Die Instandstellung der Heizzentrale und des Kindergartens Süd wurde von der Versicherung vollumfänglich übernommen.

In der Liegenschaft Marktgasse 27 musste das ganze Netzwerk umfassend saniert werden. Die Betriebssicherheit konnte mit den veralteten Verkabelungen nicht mehr gewährleistet werden.

Die Warmwasseranlage der Liegenschaft Allmendstrasse 8 (Stadthalle) musste infolge Korrosionsschäden ersetzt werden.

Die Optimierung der Akustikdecke bei den Schalträumen Sicherheitsdienste wurde zurückgestellt.

Auf die Erneuerung des Bodenbelages in der Einstellhalle des Werkhofes Furt wird bis auf Weiteres verzichtet.

LI-01.2 Vermietung und Verwaltung Finanzvermögen

Investitionsplanung

Die Lift- und Kälteanlagen in der Liegenschaft Marktgasse 9 (Hotel und Restaurant Zum Goldenen Kopf) wurden im Februar 2013 umfassend saniert und entsprechen jetzt den neuesten Standards.

Laufende Rechnung

In der Liegenschaft Hochfelderstrasse 21 (Kinderkrippe) musste das Netzwerk umfassend erneuert werden. Aufgrund der periodischen Kontrolle der Feuerpolizei erfolgten einige bauliche Anpassungen.

Im Rahmen von Schallschutzmassnahmen der UNIQUE (2004/05) wurde der 2010 zugesicherte Beitrag überwiesen.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Verwaltungsvermögen	0	0
Höherer Personalaufwand	0	27
Höherer Aufwand für Wärmeenergie	0	20
Höhere Stromkosten	0	20
Sanierung Netzwerk Marktgasse 27	0	50
Wasserschaden Allmendstrasse 6	0	102
Ersatz Warmwasseranlage Allmendstrasse 8	0	26
Minderaufwand Liegenschaftenunterhalt	60	0
Rückerstattungen Versicherungen (z.B. Wasserschaden Allmendstrasse 6)	106	0
Mehraufwand für die Liegenschaftsmiete Feldstrasse 99	0	35
Höhere Rückerstattungen für Heizkosten	25	0
Eigenleistungen LV für Investitionen	74	0
Finanzvermögen	0	0
Minderaufwand Anschaffungen Maschinen und Geräte	14	0
Mehraufwand Unterhalt Maschinen und Geräte	0	10
Höherer Aufwand Dienstleistungen Dritter	0	10
Höhere Benützungsgebühren	22	0
Rückerstattung Flughafen Zürich AG, Sanierungsgebiet 37, Allmendstrasse 62/64 (2004/05)	65	0
Höhere Rückerstattungen für Heizkosten	10	0
Total der begründeten Abweichung		-76

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Ziele für das Rechnungsjahr 2013 wurden bei den Liegenschaften im Verwaltungs- und Finanzvermögen erreicht.

Massnahmen

Es sind keine Massnahmen notwendig.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

LI-01.1 Vermietung und Verwaltung Verwaltungsvermögen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-1'102	-1'129	-885	-880	5
Personalkosten	322	326	381	338	43
Sachkosten	1'274	1'357	1'822	1'565	257
davon Dienstleistungen Dritter	185	205	208	207	1
Umlagen	-1'940	-2'093	-2'226	-2'141	85
Erlös	-758	-718	-863	-642	221

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Die Liegenschaften sind marktkonform vermietet.					
• Belegungsquote der Wohn- und Geschäftshäuser	Vorgabe Ist	98.00% 99.00%	98.00% 99.00%	98.00% 99.00%	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl betreute Liegenschaften	Ist	19	19	19	
Ressourcenaufwand für:					
• Vermietung und Verwaltung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen	Ist	450 Std.	489 Std.	513 Std.	
• Eigenleistung städtische Bauvorhaben	Ist	1'418 Std.	1'274 Std.	1'350 Std.	

LI-01.2 Vermietung und Verwaltung Finanzvermögen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	414	266	91	160	69
Personalkosten	24	24	25	23	2
Sachkosten	1'844	1'687	1'551	1'545	6
davon Dienstleistungen Dritter	75	80	83	78	5
Umlagen	-162	-144	-140	-143	3
Erlös	-1'291	-1'300	-1'345	-1'264	81

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Die Liegenschaften sind marktkonform vermietet.						
• Belegungsquote der Wohn- und Geschäftshäuser	Vorgabe	95.00%	95.00%	97.00%		
	Ist	99.00%	99.00%	99.00%		
• Rendite Allmendstrasse 62	Vorgabe	3.10%	3.40%	3.30%		
	Ist	4.00%	2.10%	4.10%		
• Rendite Badenerstrasse 72	Vorgabe	0.90%	0.90%	0.90%		
	Ist	1.60%	1.80%	2.00%		
• Rendite Bahnhofring 4	Vorgabe	1.90%	1.90%	1.90%		
	Ist	2.30%	2.30%	2.30%		
• Rendite Brunngasse 1	Vorgabe	3.30%	3.00%	3.10%		
	Ist	3.30%	3.40%	3.30%		
• Rendite Brunngasse 14	Vorgabe	1.20%	1.00%	2.10%		
	Ist	2.10%	-0.10%	1.90%		
• Rendite Hans-Hallergasse 8	Vorgabe	5.00%	5.60%	5.50%		
	Ist	5.50%	6.00%	5.50%		
• Rendite Hertiweg 19	Vorgabe	5.40%	6.80%	6.60%		
	Ist	5.30%	6.40%	7.10%		
• Rendite Hochfeldstrasse 21	Vorgabe	4.90%	4.80%	4.40%		
	Ist	3.40%	4.20%	2.40%		
• Rendite Marktgasse 9	Vorgabe	1.70%	1.80%	1.70%		
	Ist	2.00%	2.00%	1.30%		
• Rendite Marktgasse 35	Vorgabe	4.60%	4.60%	4.80%		
	Ist	4.70%	4.60%	4.70%		
• Rendite Südstrasse 14	Vorgabe	2.10%	2.80%	3.50%		
	Ist	2.10%	3.90%	3.90%		

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Defizit aus sozialem Wohnungsbau	Ist	Fr. 0.00	Fr. 8'619.00	Fr. 0.00		
Ressourcenaufwand für:						
• Vermietung und Verwaltung der Liegenschaften im Finanzvermögen	Ist	448 Std.	535 Std.	623 Std.		
• Eigenleistung städtische Bauvorhaben	Ist	3 Std.	55 Std.	49 Std.		

**Geschäftsfeld
Management Dienste**

Geschäftsfeldverantwortlicher:
Walter Bosshard

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
MD-01	Politik				
MD-01.1	Gemeinderat	250	223	285	22
MD-01.2	Stadtrat	748	757	838	10
MD-01.3	In- und Auslandhilfe	153	150	153	2
Total		1'151	1'131	1'276	11
MD-02	Stab				
MD-02.1	Personal	599	596	644	7
MD-02.2	Kommunikation	491	526	571	8
MD-02.3	Führung	486	573	573	0
MD-02.4	Informatik	2'667	2'989	3'235	8
Total		4'243	4'684	5'022	7
Total Geschäftsfeld	Management Dienste	5'394	5'815	6'298	8

Verantwortlicher Produktgruppe:
Roger Suter

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Umsetzung der strategischen Zielsetzungen gemäss Legislaturprogramm des Stadtrates
- Bereitstellen der Sachmittel via laufende Rechnung und strategischen Aufgaben-, Entwicklungs- und Finanzplan
- Sicherstellung der sach- und termingerechten sowie rechtskonformen Abwicklung von Anträgen, Vorlagen und Abstimmungen zu Händen der politischen Organe
- Oberaufsicht über alle Organe und Leistungserbringer, die Gemeindeaufgaben wahrnehmen
- Rechtlich und zeitlich einwandfreier Ablauf von Wahlen und Abstimmungen
- Termin- und sachgerechte sowie kostendeckende Umsetzung von Dienstleistungen für öffentliche Institutionen
- Unterstützung von nachhaltigen Entwicklungsprojekten im In- und Ausland durch maximal 1% des einfachen Steuerbetrags
- Die zur Verfügung stehende Summe soll zu gleichen Teilen für die In- und Auslandhilfe eingesetzt werden

Produkte

MD-01.1 Gemeinderat (Ü)

Legislative: Oberaufsicht über alle Organe der Stadt Bülach, die Gemeindeaufgaben wahrnehmen

MD-01.2 Stadtrat (Ü)

Exekutive: leitende, planende und vollziehende Behörde der Stadt Bülach

MD-01.3 In- und Auslandhilfe (K)

Finanzielle Unterstützung langfristiger Projekte in Entwicklungsgebieten im In- und Ausland

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	1'080	1'151	1'131	1'275	144

MD-01 Politik

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Beanstandungen anlässlich der bezirksrätlichen Visitation (alle 2 Jahre)	keine Visitation	0	keine Visitation		
Vorgabe	keine Visitation	0	keine Visitation		
Ist	keine Visitation	0	keine Visitation		

MD-01.1 Gemeinderat

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anteil der Abschiede, die innert 3 Monaten seit Bürozuweisung des Geschäfts dem Gemeinderat vorliegen	≥ 80.00%	≥ 80.00%	≥ 80.00%		
Vorgabe	80.00%	46.00%	30.00%		
Ist					

MD-01.2 Stadtrat

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anteil der Übermittlungszeit der Abstimmungs- und Wahlresultate bis 13.00 Uhr (ohne Proporzwahlen)	Vorgabe Ist	100.00% 50.00%	100.00% 50.00%	100.00% 75.00%		
Dienstleistung für öffentliche Institutionen (IG-Nord und GPK)						
• Kostendeckungsgrad	Vorgabe Budget Ist	100.00% 117.00% 110.00%	100.00% 53.00% 85.00%	100.00% 100.00% 103.00%		
Die Öffnungszeit der Stadtverwaltung Bülach beträgt pro Woche	Vorgabe Ist	35.5 Std. 35.5 Std.	35.5 Std. 35.5 Std.	35.5 Std. 35.5 Std.		

MD-01.3 In- und Auslandhilfe

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Eingesetzte Mittel in Bezug auf den einfachen Steuerbetrag	Vorgabe Budget			≤ 0.50% 0.43%		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

MD-01.1 Gemeinderat

Der Gemeinderat tagte insgesamt sechs Mal. Am 9. Dezember 2013 wies er den Voranschlag 2014 zur Überarbeitung an den Stadtrat zurück. Somit wird sich das Parlament Ende März 2014 mit einem revidierten Budget befassen.

MD-01.2 Stadtrat

Der Stadtrat traf sich gesamthaft zu 23 Sitzungen, um die anstehenden Ratsgeschäfte zu behandeln. Neben diesem WoV-Bericht gibt der Geschäftsbericht 2013 detailliert Auskunft über die einzelnen Themen und Aktivitäten.

Wahlen/Abstimmungen

Im Berichtsjahr fanden vier eidgenössische und kantonale Urnengänge mit insgesamt 21 Vorlagen statt.

MD-01.3 In- und Auslandhilfe

Die vom Gemeinderat zur Verfügung gestellten Mittel wurden zu gleichen Teilen für Hilfsprojekte im In- und im Ausland eingesetzt.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Gemeinderat: Weniger Sitzungen = tiefere Publikationskosten	5	0
Gemeinderat: Weniger Sitzungen = weniger Entschädigungen	20	0
Stadtrat: Beitrag Stadt an Benefizkonzert AZB Grampen	0	30
Stadtrat: Strukturreformprozess Stadtrat/Verwaltung zurückgestellt	30	0
Stadtrat: Letzte Teilzahlung Renovation Packard-Feuerwehrfahrzeug	13	0
Wahlen/Abstimmungen: Die erwarteten kommunalen Abstimmungen fanden nicht statt (keine Redaktions-, Druck- und Verpackungskosten)	40	0
Wahlen/Abstimmungen: Rückerstattung VRSG für zuviel verrechneten Aufwand beim Verpacken Abstimmungsmaterial aus Vorjahren	8	0
Umlagen: Tieferer Std.-Aufwand Stadtrat- und Gemeinderatssekretariat	50	0
Umlagen: Tiefere Umlagen Produktvorkostenstelle	14	0
Total der begründeten Abweichung		-150

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Gemeinderat

Von gesamthaft 10 Geschäften konnten lediglich drei innerhalb der Zielmarke von drei Monaten nach der Zuweisung abgeschlossen werden. Die anderen Geschäfte benötigten aufgrund der Komplexität (Sanierung Stadthalle, Grundstücksverkauf Bergli - Projekt Wohnenplus) oder dem Bedarf nach detaillierteren Abklärungen (Alters- und Pflegeheim Rössligasse, Umbau und Erneuerung, Kreditabrechnung) mehr Zeit. Im Falle der Vorlage Sanierung Schulanlage Schwerzgrueb verzögerte eine Beschwerde beim Bezirksrat die Bearbeitung. Zwei Anträge (Beitragsverordnung BVO sowie Institutionalisierung der Jugendanlässe Midnight Meet&Move und Open Sunday) wurden vom Stadtrat zurückgezogen.

Stadtrat

Bei den Sekretariatsentschädigungen wurde ein Kostendeckungsgrad von 103 % erreicht, budgetiert waren 100 %.

Wahlen und Abstimmungen

Mit Ausnahme des ersten Abstimmungssonntags, an welchem ausserordentlich viele Vorlagen (10) zu bearbeiten waren, konnte das Ergebnis immer innerhalb der Zielmarke von 13 Uhr übermittelt werden. Sehr erfreulich entwickelte sich 2013 die Stimmbeteiligung, die im Durchschnitt um 7% auf 40% anstieg.

Massnahmen

Stadtrat

Die Sekretariatsentschädigungen werden auf die neue Legislaturperiode hin überprüft und neu ausgehandelt.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

MD-01.1 Gemeinderat

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	255	250	223	285	62
Personalkosten	155	139	141	161	20
Sachkosten	48	48	44	56	12
davon Dienstleistungen Dritter	34	32	35	34	1
Umlagen	54	65	40	70	30
Erlös	-2	-2	-2	-2	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Fristgerechter Versand					
• Versand der Sitzungseinladungen und die Aktenauflage erfolgen fristgerecht und korrekt	Vorgabe 100.00% Ist 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%		
• Versand der Gemeinderatsprotokolle innerhalb von 4 Wochen nach den Sitzungen	Vorgabe 100.00% Ist 57.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Sachgeschäfte mit Durchlaufzeiten von:					
• weniger als 2 Monaten	Ist 4	3	2		
• weniger als 3 Monaten	Ist 4	3	1		
• weniger als 4 Monaten	Ist 1	2	1		
• mehr als 4 Monaten	Ist 1	5	6		
Ressourceneinsatz für:					
• Gemeinderat	Ist 689 Std.	736 Std.	409 Std.		

MD-01.2 Stadtrat

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	824	748	757	838	81
Personalkosten	434	418	416	407	9
Sachkosten	220	148	167	214	47
davon Dienstleistungen Dritter	62	69	51	93	42
Umlagen	212	201	203	232	29
Erlös	-41	-19	-29	-15	14

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Durchlaufzeiten					
• Versand der Sitzungseinladungen und die Aktenaufgabe erfolgen fristgerecht und korrekt	Vorgabe Ist	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	
• Anteil innerhalb 5 Arbeitstagen versandter Stadtratsprotokolle	Vorgabe Ist	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	
• Anteil fristgerecht zugestellter Abstimmungs- und Wahlunterlagen	Vorgabe Ist	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	
Qualität von Wahlen und Abstimmungen					
• Anzahl vom Bezirksrat gestützte Stimmrechtsrekurse	Vorgabe Ist	0 0	0 0	0 0	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Stimmberechtigte	Ist	10'995	11'202	11'435	
davon AuslandschweizerInnen	Ist	176	170	168	
Durchschnittliche Stimmbeteiligung	Ist	32.26%	33.71%	40.01%	
Anteil e-voting	Ist	12.00% *	nicht verfügbar	nicht verfügbar	
Anteil briefliche Stimmabgaben	Ist	73.00%	86.00%	87.00%	
Anteil persönliche (Urne/vorzeitig) Stimmabgaben	Ist	14.00%	14.00%	13.00%	
Anzahl Urnengänge	Ist	6	4	4	
Anzahl Wahl- und Abstimmungsvorlagen	Ist	33	26	21	
Anzahl eingereichte Stimmrechtsrekurse	Ist	0	0	0	
Anzahl Sitzungen pro Jahr:					
• Gemeindepräsidentenkonferenz (GPK) Bezirk Bülach	Ist	2	2	2	
• IG-Nord	Ist	2	2	3	
Ressourceneinsatz für:					
• Stadtrat	Ist	1'556 Std.	1'547 Std.	1'246 Std.	
• IG-Nord und GPK	Ist	71 Std.	72 Std.	88 Std.	
• Wahlen und Abstimmungen	Ist	528 Std.	231 Std.	208 Std.	

* Einsatz von e-voting an 3 von 6 Urnengängen

MD-01.3 In- und Auslandhilfe

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	0	153	150	153	3
Sachkosten	0	150	150	150	0
Umlagen	0	3	0	3	3

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ausgeschöpfter Betrag im Verhältnis zum bewilligten Betrag	Budget Ist	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%		
Die zur Verfügung stehenden Mittel sind zu gleichen Teilen für die In- und Auslandhilfe zu verwenden.					
• Anteil der eingesetzten Mittel für die Inlandhilfe	Budget Ist	50.00% 50.00%	50.00% 50.00%		
• Anteil der eingesetzten Mittel für die Auslandhilfe	Budget Ist	50.00% 50.00%	50.00% 50.00%		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Aufgewendeter Betrag für Inlandhilfe	Ist	Fr. 75'000	Fr. 75'000		
Aufgewendeter Betrag für Auslandhilfe	Ist	Fr. 75'000	Fr. 75'000		
Anzahl unterstützte Projekte und Organisationen im Inland	Ist	8	6		
Anzahl unterstützte Projekte und Organisationen im Ausland	Ist	5	5		
Anteil der eingesetzten Mittel, welcher ZEW0-zertifizierten Organisationen zugekommen ist.	Ist	Fr. 150'000	Fr. 150'000		
Ressourceneinsatz für:					
• Inlandhilfe	Ist		6 Std.		
• Auslandhilfe	Ist		5 Std.		

Verantwortlicher Produktgruppe:
Christian Mühlethaler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Effiziente und effektive Führung der Stadtverwaltung
- Kundenorientierte, termingerechte Kommunikation nach innen und aussen
- Sicherstellung effizienter, effektiver und wirtschaftlicher Informatik- und Telefondienstleistungen
- Zufriedenes, leistungsfähiges und gut ausgebildetes Personal

Produkte

- MD-02.1 Personal (K)**
Personalmanagement, Personaladministration, Aus- und Weiterbildung, KV-Lernende
- MD-02.2 Kommunikation (K)**
Corporate Identity/Design, interne und externe Kommunikation, Medien, Postdienste
- MD-02.3 Führung (K)**
Führung Stadtverwaltung, Projekte, Controlling, Archiv
- MD-02.4 Informatik (K)**
Strategische Informatikplanung, operatives Management für Telefonie und Informatik

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	3'669	4'242	4'685	5'022	337

MD-02 Stab

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

MD-02.1 Personal

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Quote der Mitarbeitenden, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut bewerten (Erhebung alle 3 Jahre)	Vorgabe Ist ≥ 90.00% 94.90%	keine Umfrage keine Umfrage	keine Umfrage keine Umfrage		
Anteil der Lehrlings-Ausbildungsplätze im Verhältnis zum Stellenplan	Vorgabe Ist ≥ 15.00% 9.40%	≥ 15.00% 10.93%	≥ 10.00% 13.20%		

MD-02.2 Kommunikation

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

MD-02.3 Führung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

MD-02.4 Informatik

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

MD-02.1 Personal

Weiterbildung

Die Führungsausbildung wurde im gleichen Rahmen wie seit 2010 weitergeführt: Alle Kadermitarbeitenden nahmen an einer zweitägigen Weiterbildung zum Thema Kommunikation teil. Die Mitarbeitenden erweiterten zudem ihr Wissen und Können im Bereich Arbeitssicherheit mit den Themen Brandschutz, Nothilfe und Umgang mit Bedrohungssituationen.

Überarbeitung der Personalverordnung

Die Personalverordnung (PVO) der Stadt Bülach und die Vollziehungsbestimmungen sind bald 15 Jahre alt. Einige Formulierungen sind unklar und teilweise ist das Verhältnis zum kantonalen Personalgesetz ungenügend geklärt. Der Entwurf für die überarbeitete PVO und die Vollziehungsbestimmungen werden zurzeit in der Geschäftsleitung bearbeitet. Der Stadtrat wird die Personalverordnung voraussichtlich vor den Sommerferien 2014 an den Gemeinderat verabschieden.

Funktionsbewertung

Der Stadtrat hat die Überarbeitung der Funktionsbewertung sowie die Überprüfung des Lohnsystems beschlossen. Im September wurde das Projekt erfolgreich gestartet. Die Projektgruppe, bestehend aus Mitarbeitenden aller Hierarchiestufen sowie einem externen Berater, hat das Konzept für das neue Lohnsystem inkl. Einreihungshilfe erarbeitet. Es wird im 1. Semester 2014 dem Stadtrat zur Genehmigung eingereicht. Die Einführung ist für Oktober 2014 vorgesehen.

KV-Lernende

Die bisherigen Erfahrungen mit der seit 2012 geltenden neuen Bildungsverordnung (BiVo) sind positiv. Auch die Pararellorganisation (altes und neues System) verläuft in der Übergangsphase dank dem Engagement der Lernenden und Berufsbildenden gut.

Für die austretenden zwei Lernenden wurde auf Lehrbeginn 2014 eine zusätzliche Lehrstelle ausgeschrieben. Alle drei Lehrstellen konnten in einem spannenden Selektionsverfahren mit über 100 Bewerbungen erfolgreich besetzt werden. Die Stadt bildet somit ab Sommer 2014 insgesamt neun kaufmännische Lernende aus.

MD-02.2 Kommunikation

Homepage

Im dritten Quartal wurde das Projekt zur Neugestaltung der Website gestartet. Die aktuelle Website der Stadt Bülach, www.buelach.ch, besteht seit 2009 und überzeugt in ihrer Grundkonzeption. Dennoch besteht Entwicklungsbedarf in der Navigation, in der Struktur und in der Optik. Zudem erfolgen, mit steigender Tendenz, rund 20 Prozent der Zugriffe auf www.buelach.ch, von mobilen Geräten aus. Um all diese Anforderungen zu erfüllen und insbesondere die Website mobiltauglich zu gestalten, hat der Stadtrat einen Kredit von Fr. 82'000.00 bewilligt. Im Rahmen des Projekts werden auch die Zugänge zum Inhalt verbessert, aufgeschobene Verbesserungen und Ergänzungen sowie optische Auffrischungen vorgenommen. Zudem werden die Grundlagen für das Erweitern der e-Dienstleistungen geschaffen und die Schnittstellen zu Drittsystemen vereinfacht.

Die Website wird im Frühling 2014 aufgeschaltet.

MD-02.3 Führung

Nachhaltige Stadtentwicklung

Der Stadtrat hat 2012 Nachhaltigkeitsziele festgelegt. Viele Massnahmen konnten bereits umgesetzt werden. 2013 erhielt die Stadt Bülach einen Preis von Solidar Suisse: Solidar Suisse untersuchte, ob und wie sich Gemeinden in Entwicklungsprojekten engagieren und ob sie sozial nachhaltig einkaufen. Der Bülacher Stadtrat hatte die Richtlinien für die In- und Auslandhilfe sowie für eine nachhaltige Beschaffung bereits 2012 erlassen. Im Frühling 2013 berichtete Stadtrat Hanspeter Leinhart am Forum Nachhaltige Entwicklung in Bern über das Bülacher Nachhaltigkeits-Managementsystem.

2013 hat Bülach zudem erstmals an der Erhebung von Nachhaltigkeitsindikatoren im Rahmen des "Cercle Indicateurs" teilgenommen. Der Cercle Indicateurs ist eine Plattform für die Entwicklung und Anwendung von Nachhaltigkeitsindikatoren für Kantone und Städte. Mit den Indikatoren wird der aktuelle Stand und die zeitliche Veränderung der nachhaltigen Entwicklung beurteilt (Erhebung alle vier Jahre). Die Ergebnisse sind auf der Website des Bundesamt für Raumentwicklung ARE publiziert. Sie dienen dem Stadtrat unter anderem als Grundlage für die Legislaturziele 2014-2018.

MD-02.4 Informatik

2013 konnten weitere Schritte zur Stabilisierung der Informatik gemacht werden. Insbesondere ist der Abbau der Altlasten abgeschlossen. Die in der Informatik gesetzten Ziele wurden zu 90% erreicht. Drei Projekte konnten nicht wie geplant umgesetzt werden, weil sie in Abhängigkeit zur Einführung von Outlook standen.

Der Betrieb der ICT wurde öffentlich ausgeschrieben. Basis dazu bildete ein detailliertes Pflichtenheft. Der Auftrag wurde im November öffentlich publiziert. Anbieter konnten bis Anfang Januar 2014 Angebote einreichen. Die Vergabe erfolgt im zweiten Quartal 2014.

Folgende grossen IT-Projekte wurden 2013 umgesetzt:

- Alle Arbeitsplätze in der Stadtverwaltung wurden auf Windows 07/Office 10 umgerüstet
- Ende Jahr wurde stadtweit von GroupWise auf Outlook umgestellt.
- Ein neues Zeit- und Leistungserfassungssystem wurde eingeführt
- Die Telefonie wurde teilweise erneuert

2014 stehen folgende Themen im Fokus:

- ICT-Submissionsprozess erfolgreich abschliessen und Umsetzungsprojekt aufgleisen und vorantreiben
- Umstellung der Telefonie abschliessen bis Ende erstes Semester
- Verabschiedung von ICT-Leitbild und -strategie durch Stadtrat
- Anstellung eines ICT-Koordinators (zweites Semester)

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
An Mitarbeitende ausgerichtete Prämien für ausserordentliche Leistungen	36	0
Kommunikation: Höhere Portokosten	0	12
Kommunikation: Tiefere Umlagen, da deutlich weniger Std.-Aufwand als budgetiert und dadurch weniger Umlagen von VKST	60	0
Informatik: Keine Anstellung von ICT-Koordinatoren	158	0
Informatik: Tiefere Verbindungskosten (weniger Menge, verzögerter Ersatz)	57	0
Informatik: Weniger Leistungen von Prokotec benötigt	45	0
Total der begründeten Abweichung		-344

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele wurden erreicht.

Massnahmen

Submission des Auftrags "Betreibt ICT der Stadt Bülach" und Zusammenarbeit mit einem neuen externen Partner.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

MD-02.1 Personal

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	546	599	596	644	48
Personalkosten	265	271	255	329	74
Sachkosten	69	56	73	73	0
davon Dienstleistungen Dritter	48	34	45	50	5
Umlagen	212	272	268	243	25
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Qualität der Personalprozesse						
• Die Nettofluktuationsrate bewegt sich innerhalb des 5-Jahres-Durchschnitts	Vorgabe Ist	≤ 7.00% 9.00%	≤ 6.00% 10.00%	≤ 7.00% 9.10%		
• Anzahl gutgeheissene personalrechtliche Rekurse	Vorgabe Ist	0 0	0 0	0 0		
Leistungsfähiges und gut ausgebildetes Personal						
• Anteil der Lernenden, welcher die Lehrabschlussprüfung besteht	Vorgabe Ist	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%		
• Kosten für die Fort- und Weiterbildung in Prozenten der Gesamtlohnsumme	Vorgabe Ist	1.00% 1.56%	1.00% 1.64%	1.00% 1.81%		

MD-02.1 Personal

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anteil Personalaufwand am Gesamtaufwand	Ist	25.85%	26.12%	27.32%		
Stellenplan politisches Gut	Ist	223.39	237.89	249.79		
Bruttofluktuationsrate	Ist	16.00%	15.00%	12.00%		
Absenzquote	Ist	3.64%	4.12%	3.25%		
Frauenquote	Ist	64.63%	64.86%	66.74%		
Frauenquote in Kaderpositionen	Ist	46.55%	48.39%	49.25%		
Anteil der Teilzeitstellen	Ist	58.00%	57.00%	53.00%		
Anzahl Ausbildungstage pro 100%-Stelle	Ist	4	5	5		
Anzahl eingereichte personalrechtliche Rekurse	Ist	1	0	0		
Anzahl Ausbildungsplätze für Berufslehren	Ist	21	25	33		
Anzahl Praktikumsplätze	Ist	5	8	9		
Anzahl vorzeitig beendeter Lehrverhältnisse	Ist	2	1	1		
Anzahl Lernende pro Berufsgattung						
• Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA	Ist		1	3		
• Fachfrau/-mann Betreuung (Kinderbetreuung) EFZ	Ist	4	5	8		
• Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ	Ist	5	7	6		
• Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ	Ist	2	1	2		
• Forstwart/in EFZ	Ist	1	1	2		
• Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ	Ist	0	1	0		
• Hauswirtschaftspraktiker/in EBA	Ist			2		
• Kauffrau/Kaufmann EFZ	Ist	8	8	8		
• Koch/Köchin EFZ	Ist	0	2	2		
• Küchenangestellte/r EBA	Ist	0	0	0		
• Pflegeassistent/in	Ist	1	0	0		
Ressourceneinsatz für:						
• Personalmanagement	Ist	2'047 Std.	2'402 Std.	2'670 Std.		
• Ausbildungsverantwortliche/r KV-Lernende	Ist	598 Std.	637 Std.	623 Std.		

MD-02.2 Kommunikation

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	515	491	526	571	45
Personalkosten	0	0	1	0	1
Sachkosten	293	287	310	292	18
davon Dienstleistungen Dritter	263	265	287	275	12
Umlagen	237	208	219	283	64
Erlös	-14	-4	-4	-4	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Transparente und rechtzeitige Kommunikation					
<ul style="list-style-type: none"> • Stadtrats-Info an Mitarbeitende, Medien und Öffentlichkeit innert 2 Werktagen 	Vorgabe Ist	95.00% 100.00%	95.00% 100.00%	95.00% 100.00%	
<ul style="list-style-type: none"> • Quartalsweise Info der Mitarbeitenden (Büli Inside) 	Vorgabe Ist	4 4	4 4	4 4	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Medienmitteilungen	Ist	58	78	72	
Anzahl Medienkonferenzen	Ist	16	13	16	
Anzahl Medienberichterstattungen	Ist	204	248	269	
Anzahl Besucher städtische Homepage	Ist	55'504	240'338	259'248	
Verfügbarkeit der städtischen Homepage	Ist	99.87%	99.90%	99.90%	
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation 	Ist	2'788 Std.	2'430 Std.	2'386 Std.	

MD-02.3 Führung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	437	486	573	573	0
Personalkosten	1'156	1'290	1'340	1'688	348
Sachkosten	124	87	71	103	32
davon Dienstleistungen Dritter	56	20	27	62	35
Umlagen	-807	-870	-816	-1'199	383
Erlös	-36	-22	-22	-19	3

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Hohe Erreichbarkeit					
<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche und telefonische Erreichbarkeit während den Bürozeiten 	Vorgabe Ist	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	
<ul style="list-style-type: none"> • Stellvertretungs-Regelung für alle leitenden Funktionen 	Vorgabe Ist	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	
Regelmässige Mitarbeiterbeurteilung					
<ul style="list-style-type: none"> • Jedes Jahr finden pro Mitarbeiter zwei Mitarbeitergespräche statt 	Vorgabe Ist	100.00% 90.00%	100.00% 95.00%	100.00% 98.00%	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl gesamtstädtischer Projekte	Ist	3	3	2	
Honorierung von ausserordentlichen Leistungen in Form von Prämien (Budget Fr. 50'000)	Ist	Fr. 39'500	Fr. 34'000	Fr. 14'000	
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> • Führung und Projekte 	Ist	3'985 Std.	3'930 Std.	5'480 Std.	

MD-02.4 Informatik

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	2'171	2'667	2'989	3'235	246
Personalkosten	1	8	21	24	3
Sachkosten	2'291	2'728	3'010	3'082	72
davon Dienstleistungen Dritter	1'805	2'037	2'100	2'280	180
Umlagen	-102	-58	-31	174	205
Erlös	-18	-11	-11	-46	35

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Informatik wird in hoher Qualität angeboten • IT-Strategie und IT-Leitbild werden mindestens alle 5 Jahre überprüft	Vorgabe Ist	Überprüfung 2013	Überprüfung 2013	werden überprüft *	
• Abdeckungsgrad der Vernetzung in der gesamten Verwaltung	Vorgabe Ist	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	100.00% 100.00%	
• Ausfallzeit aufgrund von Viren (Anteil Stunden der gesamten Betriebszeit)	Vorgabe Ist	0 Std. 0 Std.	0 Std. 0 Std.	0 Std. 0 Std.	
• Anzahl nicht rekonstruierbarer Datenverluste mit Folgen	Vorgabe Ist	0 0	0 0	0 0	

* verzögert - Q2/2014

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anteil IT-Aufwand am Gesamtaufwand	Ist	1.79%	2.10%	2.32%	
IT-Kosten pro ausgerüsteter Arbeitsplatz	Ist	Fr. 6'367	Fr. 7'618	Fr. 7'992	
Anzahl ausgerüstete Arbeitsplätze	Ist	341	359	374	
Verfügbarkeit Extranet für Gemeinde- und Stadtrat	Ist	99.94%	100.00%	100.00%	
Ressourceneinsatz für:					
• Informatik	Ist	618 Std.	1'027 Std.	1'333 Std.	

Geschäftsfeld

Sicherheit

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Jürg Hintermeister

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
SI-01	Stadtpolizei Bülach				
SI-01.1	Aufrechterhaltung Sicherheit/Ordnung	933	944	1'126	16
SI-01.2	Ereignisbewältigung	91	113	80	41
SI-01.3	Ermittlung und Aufklärung	16	17	21	18
SI-01.4	Information/Prävention/Schulung	139	73	73	0
SI-01.5	Vollzug und Überwachung Spezialgesetze	13	29	25	14
SI-01.6	Polizeinahe Dienstleistungen	51	55	53	3
SI-01.7	Leistungen für andere Gemeinden	-46	-41	-50	19
Total		1'197	1'190	1'328	10
SI-02	Feuerwehr				
SI-02.1	Feuerwehr	633	667	698	4
Total		633	667	698	4
SI-03	Zivilschutz				
SI-03.1	Zivilschutz	181	236	254	7
Total		181	236	254	7
SI-04	Schiessanlage				
SI-04.1	Schiessanlage Langenrain	1	2	27	93
Total		1	2	27	93
Total Geschäftsfeld	Sicherheit	2'012	2'094	2'307	9

Verantwortlicher Produktgruppe:
Roland Engeler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Die Bevölkerung der Stadt Bülach fühlt sich Tag und Nacht sicher.
- Die Verkehrssicherheit in den Quartieren ist erhöht.
- Durch die Zusammenarbeit mit anderen Stellen (Suchtberatungsstelle, Schule, Sozialbehörde etc.) werden die polizeilichen Massnahmen unterstützt.
- Die Übergriffe in Bezug auf Alkohol- und Drogenmissbrauch, Vandalismus, Gewalt und Ruhestörung sind rückläufig und werden laufend reduziert.

Produkte

- SI-01.1 Aufrechterhaltung Sicherheit/Ordnung (Ü)**
Schutz von Leib und Leben, Gesundheit, Freiheit, Ehre, Eigentum und Besitz, Vollzug
- SI-01.2 Ereignisbewältigung (Ü)**
Wiederherstellen des Ordnungszustandes nach besonderen Ereignissen
- SI-01.3 Ermittlung und Aufklärung (Ü)**
- SI-01.4 Information/Prävention/Schulung (Ü)**
Beratung der Bevölkerung in polizeilichen Fragen, Stellungnahmen in verkehrstechnischen Fragen zuhanden interner Stellen und Behörden, Reduktion des Gefährdungspotenzials durch zielgruppengerechte Information
- SI-01.5 Vollzug und Überwachung Spezialgesetze (Ü)**
verhältnismässiger Vollzug der Nebengesetzgebung
- SI-01.6 Polizeinahe Dienstleistungen (Ü)**
Sicherstellen und Rückführen von Gegenständen, Fundbüro, Parkkartenausgabe, Nachtparkierer, Hundeverabgabung
- SI-01.7 Leistungen für andere Gemeinden (K)**
Dienstleistungen gemäss Leistungsvereinbarungen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	999	1'196	1'190	1'328	138

SI-01 Stadtpolizei Bülach

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Wirtschaftliche Leistungserbringung					
<ul style="list-style-type: none"> • Nettokosten der Stadtpolizei pro Einwohnerin und Einwohner im Jahr (Produkte SI-01.1 bis SI-01.6) 	Vorgabe Ist	≤ Fr. 47.70 * Fr. 51.60 *	≤ Fr. 57.70 * Fr. 58.15 *	≤ Fr. 71.15 * Fr. 62.15 *	

SI-01.1 Aufrechterhaltung Sicherheit/Ordnung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

SI-01.2 Ereignisbewältigung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Reduktion der Übergriffe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen					
<ul style="list-style-type: none"> Reduktion vom Basisjahr 2009 	Vorgabe Ist	≥ 5.00% 20.00%	≥ 5.00% 58.80%	≥ 5.00% 21.00% **	

SI-01.3 Ermittlung und Aufklärung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

SI-01.4 Information/Prävention/Schulung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

SI-01.5 Vollzug und Überwachung Spezialgesetze

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

SI-01.6 Polizeinahe Dienstleistungen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

SI-01.7 Leistungen für andere Gemeinden

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Wirtschaftliche Leistungserbringung					
<ul style="list-style-type: none"> Kostendeckungsgrad bei Leistungen für andere Gemeinden 	Vorgabe Budget Ist	100.00% 98.00% 98.00%	97.00% 94.00% 95.00%	97.00% 84.00% 83.00%	

* Ohne Kosten für die Wertekampagne

** Erhöhung um 3 Fälle

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Projekt Wertekampagne

Im Jahr 2013 wurde die Wertekampagne mit reduziertem Aufwand von Fr. 50'000.00 weitergeführt. Unter dem Motto der Nachbarschaftshilfe wurden verschiedene Flyer- und Plakatkampagnen lanciert. Mit Slogans sollte die Bevölkerung darauf aufmerksam gemacht werden, wie wertvoll es ist, den Kontakt mit den eigenen Nachbarn zu pflegen. In Quartieren wo man sich kennt, verzeichnen wir weniger Reklamationen wegen Lärm und es gibt weniger Probleme mit Abfall, Diebstahl oder Vandalismus. Die Weiterführung der Kampagne wird im Jahr 2014 infolge des Sparprogramms eingestellt.

Personalstrategie

Die geplante Personalstrategie wurde umgesetzt. Ab dem 1. Juli 2013 konnte die Stadtpolizei den Sollbestand erreichen und alle operativen Vorhaben umsetzen.

Quartierpolizei

Auf den 1. April 2013 wurde erstmals in der Geschichte von Bülach eine Quartierpolizei geschaffen. Mit den erhaltenen personellen Mitteln konnte die Quartierpolizei, seit dem 1. April in reduziertem und ab dem 1. Juli 2013 in vollem Umfang, operativ tätig werden.

First Responder

Um die Interventionszeiten der Ersten Hilfe in medizinischen Notfällen für die Bürgerinnen und Bürger weiter zu senken, arbeitet die Stadtpolizei seit dem 1. Oktober 2013 noch enger mit der regionalen Sanität des Spitals Bülach zusammen. So wurden dieses Jahr alle Polizistinnen und Polizisten, unter der Leitung des Spitals Bülach, zu sogenannten First Respondern ausgebildet. Alle Patrouillenfahrzeuge der Stadtpolizei sind mit Pagern ausgerüstet, über welche in Notfällen, z.B. bei Herz- Kreislaufstillständen, die Patrouillen ebenfalls alarmiert werden. Die erweiterte Ausbildung in der Ersten Hilfe bedingt jedes Jahr Wiederholungskurse und Praktikumstage.

SI-01.1 Aufrechterhaltung Sicherheit/Ordnung

Polizeilicher Assistenzdienst

Seit dem 1. Juni 2013 konnte durch einen polizeilichen Assistenzdienst der Schalterbetrieb teilweise übernommen werden. Dadurch wurde die Frontmannschaft einerseits weiter entlastet und andererseits konnten die gewonnenen Zeitressourcen in der polizeilichen Präsenz auf der Strasse und in den Quartieren eingesetzt werden. Diese Funktion hat sich sehr bewährt und wird in Zukunft weiter optimiert.

SI-01.2 Ereignisbewältigung

2013 nahm die Anzahl aller Delikte im Bereich Strafgesetzbuch pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner in Bülach um ca. 14% ab. Gesamthaft konnte ein Rückgang aller Delikte von ca. 10% verzeichnet werden. Der Mehraufwand der Stadtpolizei für die Ereignisbewältigung stieg jedoch um ca. 12%. Einerseits gründet dieses Ergebnis auf der deutlich höheren Strassenpräsenz der Stadtpolizei und andererseits wurde ein Anstieg der Interventionseinsätze verzeichnet. Ein deutlicher Anstieg war beim Missbrauch von Drogen durch Jugendliche festzustellen.

SI-01.3 Ermittlung und Aufklärung

Fundbüro

Das Fundbüro wurde reorganisiert und optimiert. Seit Januar 2013 ist das Fundbüro zudem an der nationalen Fundbüro-Lösung Easyfind angeschlossen. Durch die getroffenen Massnahmen konnte die Rückführungsquote der Fundgegenstände von 28% auf 47% gesteigert werden. Künftig können Fundgegenstände bei allen angeschlossenen Fundbüros eingesehen werden. Durch diese Online-Lösung ist es den Bürgerinnen und Bürger zudem möglich, die verlorenen Gegenstände selber zu erfassen oder nach ihnen zu recherchieren.

SI-01.7 Leistungen für andere Gemeinden

Per 1. April 2013 konnte mit der Gemeinde Hochfelden ein Anschlussvertrag abgeschlossen werden. Die Gemeinde Hochfelden ist die siebte Vertragsgemeinde, welche Leistungen der Stadtpolizei in Anspruch nehmen will. Zur Zeit betreut die Stadtpolizei auf allen Gemeindegebieten ca. 50'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Stundenaufwand für Leistungen in den Gemeinden stieg dieses Jahr gegenüber dem Vorjahr um 2.5%. Ab dem 1. Januar 2014 gilt für alle Vertragsgemeinden ein höherer Stundenansatz. Damit wird der Auftrag des Gemeinderats bezüglich Kostendeckungsgrad umgesetzt.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Unterhalt Fahrzeuge und Gerätschaften, Anschaffungen	0	52
Erlös aus Gebühren, Polizeibewilligungen und Ordnungsbussen	170	0
Leistungen für andere Gemeinden	20	0
Total der begründeten Abweichung		-138

Unterhalt von Fahrzeugen und Gerätschaften

Die Ausrüstung, Bewaffnung und Lizenzgebühren für EDV-Zugriffe der neu eintretenden Polizistinnen und Polizisten fielen höher aus als erwartet. Zusätzliche Kosten wurden durch einen störungsanfälligen Patrouillenwagen und den Ausfall eines Verkehrsmessgeräts verursacht. Gemäss neuen Bestimmungen zur Eichung von Messgeräten müssen diese halbjährlich durch die METAS geeicht werden. Diese Kosten konnten im Voranschlag 2013 nicht abgeschätzt werden. Für den rückwärtigen Dienst wurden Stühle und Lateralschränke angeschafft.

Erlös aus Gebühren, Ordnungsbussen und Polizeibewilligungen

Der Erlös aus Gastgewerbebewilligungen, Polizeibewilligungen und Ordnungsbussen viel deutlich höher aus als erwartet. Einerseits führten eine höhere Veranstaltungsdichte, eine konsequente Verrechnung der Dienstleistungen und des öffentlichen Grunds zu höherem Ertrag. Andererseits wurden aufgrund des personellen Vollbestands und der dadurch höheren Polizeipräsenz alle geplanten Geschwindigkeits- und Polizeikontrollen durchgeführt. Dies steigerte den Ertrag aus Ordnungsbussen deutlich.

Dienstleistungen für andere Gemeinden

Seit dem 1. April 2014 nimmt die Gemeinde Hochfelden polizeiliche Dienstleistungen der Stadtpolizei in Anspruch. Der Entscheid für die Unterzeichnung des Dienstleistungsvertrages erfolgte nach der Erstellung des Voranschlags 2013. Aus diesem Grund wurden die Erlöse aus diesen Dienstleistungen nicht ins Budget 2013 aufgenommen.

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele konnten erreicht und teilweise übertroffen werden. Das Leistungsziel Sichtbare Präsenz in Uniform wurde von 52.2 % im Vorjahr auf ausgezeichnete 66% gesteigert. Dies gelang durch eine weitere Optimierung der Disposition und die gewonnenen Ressourcen im rückwärtigen Dienst. Weiter wurde die Rapporterstattung in diversen Bereichen vereinfacht. Durch die Steigerung der Polizeipräsenz konnten zudem Mehrstunden in den Quartieren geleistet werden.

Massnahmen

Im Jahr 2014 wird der Fokus auf die Konsolidierung der gewonnenen Ressourcen und die Polizeipräsenz in den Quartieren gelegt.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SI-01.1 Aufrechterhaltung Sicherheit/Ordnung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	906	933	944	1'126	182
Personalkosten	1'531	1'611	1'804	1'795	9
Sachkosten	177	209	291	243	48
davon Dienstleistungen Dritter	15	18	35	16	19
Umlagen	-582	-646	-789	-708	81
Erlös	-220	-240	-363	-204	159

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Sichtbare Präsenz in Uniform					
• Anteil Patrouillen und Kontrolltätigkeit an der Arbeitszeit	Vorgabe 45.00% Ist 46.80%	48.00% 52.20%	48.00% 66.00%		
• Fusspatrouillen	Vorgabe Ist		300 Std. 757 Std.		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Reklamationen wegen unverhältnismässigem Vollzug	Ist 3	3	4		
Ressourceneinsatz für:					
• Ruhe, Sicherheit und Ordnung	Ist 11'157 Std.	11'806 Std.	12'241 Std.		
• Rapportfassung	Ist	2'938 Std.	2'147 Std.		

SI-01.2 Ereignisbewältigung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	69	91	113	80	33
Sachkosten	0	0	0	0	0
davon Dienstleistungen Dritter	0	0	0	0	0
Umlagen	69	91	113	80	33

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Delikte pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner	82	94	82		
Anzahl Einsätze bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wegen					
• Vandalismus	58	10	14		
• Alkohol- oder Drogenmissbrauch	130	41	131		
• Gewalt/Streitigkeiten/Tätlichkeiten	16	7	17		
• Ruhestörung	76	64	67		
Ressourcenaufwand für:					
• Ereignisbewältigung	815 Std.	1'095 Std.	1'224 Std.		

SI-01.3 Ermittlung und Aufklärung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	15	16	17	21	4
Sachkosten	0	0	0	0	0
davon Dienstleistungen Dritter	0	0	0	0	0
Umlagen	15	16	17	21	4
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anteil der innert Monatsfrist erledigten und verfügbaren Fälle	95.00%	91.00%	94.00%		
Ressourcenaufwand für:					
• Ermittlung und Aufklärung	161 Std.	164 Std.	171 Std.		

SI-01.4 Information/Prävention/Schulung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	117	139	73	73	0
Personalkosten	2	4	2	5	3
Sachkosten	93	119	59	58	1
davon Dienstleistungen Dritter	92	113	59	55	4
Umlagen	22	15	12	10	2
Erlös	-1	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Information und Prävention					
• Informationen und Aktionen pro Jahr	Vorgabe	12	14	14	
	Ist	18	16	17	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ressourcenaufwand für:					
• Information/Prävention/Schulung	Ist	80 Std.	78 Std.	81 Std.	

SI-01.5 Vollzug und Überwachung Spezialgesetze

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	1	13	29	25	4
Personalkosten	0	0	0	0	0
Sachkosten	25	27	35	30	5
davon Dienstleistungen Dritter	0	25	34	30	4
Umlagen	5	16	23	26	3
Erlös	-29	-29	-29	-31	2

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ressourcenaufwand für:					
• Vollzug und Überwachung der Spezialgesetze	Ist	14 Std.	67 Std.	126 Std.	

SI-01.6 Polizeinahe Dienstleistungen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	15	51	55	53	2
Personalkosten	0	0	0	0	0
Sachkosten	1	17	17	18	1
davon Dienstleistungen Dritter	0	0	0	0	0
Umlagen	35	53	57	54	3
Erlös	-20	-20	-20	-20	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Parkkartenausgabe					
• Anteil von Dauerparkierern auf den Parkplätzen	Vorgabe Ist	≤ 40.00% 40.00%	≤ 40.00% 40.00%	≤ 40.00% 40.00%	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Rückführungsquote von Diebesgut und Fundgegenständen	Ist	24.50%	28.00%	46.00%	
Anzahl Nachtparkierer	Ist	361	272	267	
Anteil der verabgabten Hunde (Stichtag: 31.3.)	Ist	95.20%	98.50%	98.00%	
Ressourcenaufwand für:					
• Polizeinahe Dienstleistungen	Ist	193 Std.	583 Std.	570 Std.	

SI-01.7 Leistungen für andere Gemeinden

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-125	-46	-41	-50	9
Sachkosten	0	0	0	0	0
davon Dienstleistungen Dritter	0	0	0	0	0
Umlagen	526	532	597	565	32
Erlös	-650	-578	-638	-615	23

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ressourcenaufwand für:					
• Leistungen für andere Gemeinden	Ist	6'065 Std.	6'226 Std.	6'382 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Roland Engeler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Für Brandeinsätze die notwendige Infrastruktur zur Verfügung stellen
- Verhindern von Grossereignissen durch Reaktion innert angemessener Zeit mit angemessenen Mitteln
- Effizientes Bekämpfen von Ereignissen aller Art
- Erbringen diverser Hilfeleistungen bei: Unwetterschäden, Unglücksfällen, Tierrettungen etc.
- Mit gut vorbereiteten Übungen die Grundlagen für einen effizienten Ressourceneinsatz legen
- In Kursen sind die entsprechenden Kader auszubilden

Produkte

SI-02.1 **Feuerwehr (Ü)**
Einsätze für die Bevölkerung, Übungen, Mutationen, Meldewesen, Dienstleistungen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	775	633	667	699	32

SI-02 Feuerwehr

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

SI-02.1 Feuerwehr

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Stützpunktfeuerwehr erfüllte ihre Aufgaben gemäss den Vorgaben der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) einwandfrei.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Die Jahrespauschalen der Offiziere/Kader wurden bei den Personalkosten nicht budgetiert (Fehler bei Budgetierung)	0	27
Der Posten Betriebs- und Verbrauchsmaterial wurde nicht budgetiert (Fehler bei Budgetierung)	0	20
Weniger Stunden durch den Materialwart-Stv, dadurch weniger Kosten	24	0
Erlös gestiegen durch mehr Einsatzvergütungen GVZ, Entschädigung durch Fehlalarme und angepassten Vertrag mit der GVZ	54	0
Total der begründeten Abweichung		-31

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die gesteckten Ziele wurden erreicht. Der Bestand an Angehörigen der Feuerwehr (AdF) konnte erfüllt werden. Mit der neuen Leistungsvereinbarung gültig ab 1.1.2013 ist der absolute Minimalbestand bei 80 AdF festgelegt. Damit die natürlichen Abgänge ausgeglichen werden können, muss der Minimalbestand überschritten werden. Zur Zeit sind 93 Personen in der Feuerwehr Bülach. Der Sollwert des Leistungsindikators Minimalbestand AdF Vorgabe muss auf 2014 auf 80 angepasst werden.

Massnahmen

Es sind keine Massnahmen nötig.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SI-02.1 Feuerwehr

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	776	633	667	698	31
Personalkosten	486	481	495	468	27
Sachkosten	255	168	164	144	20
davon Dienstleistungen Dritter	51	46	46	45	1
Umlagen	239	244	241	265	24
Erlös	-205	-260	-233	-178	55

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Die Leistungsvereinbarung mit der GVZ wird eingehalten					
• Minimalbestand AdF	Vorgabe Ist	96 90	96 91	96 93	
• Anzahl Übungen	Vorgabe Ist	29 29	29 29	29 29	
• Interventionszeiten gemäss Vereinbarung eingehalten	Vorgabe Ist	Ja Ja	Ja Ja	Ja Ja	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Total Einsätze	Ist	103	130	107	
Anzahl Überschreitungen der Einsatzzeiten	Ist	0	0	0	
Kosten pro Einwohnerin und Einwohner im Jahr	Ist	Fr. 43.51	Fr. 31.93	Fr. 37.20	
Ressourceneinsatz für:					
• Feuerwehr	Ist	1'967 Std.	2'404 Std.	2'302 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Roland Engeler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Organisation des Zivilschutzes für Bülach - Hochfelden - Höri garantieren
- Einsätze gewährleisten; in Kursen, Übungen und Rapporten die nötige Ausbildung sicherstellen
- Erfassen der Zivilschutzpflichtigen gemäss Einwohnerkontrolle und Aushebungszentrum Rüti
- Pflege des Datenstammes
- Verabschiedung und Entlassung
- Organisation der Schutzraumkontrolle für Bülach, Hochfelden und Höri
- Die Anlagen/Schutzräume der Organisation in einsatzbereitem Zustand halten

Produkte

SI-03.1 Zivilschutz (Ü)

Aufgebot, Mutations- und Meldewesen, Schutzraumkontrollen extern, Unterhalt Anlagen und Schutzraum intern, Unterkünfte bereitstellen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	227	181	236	254	18

SI-03 Zivilschutz

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

SI-03.1 Zivilschutz

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die zweite Tranche des neuen Materials wurde eingekauft, darunter ein Zivilschutz-Anhänger für die Führungsunterstützung. Weiter musste eine Ersatzbeschaffung für ein Fahrzeug vorgenommen werden.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Mehrkosten beim baulichen Unterhalt/Unterhalt Mobilien	10	0
Ausgleichsgebietsplanung (AGB+) 2013 erstellt, aber noch nicht abgerechnet	16	0
Weniger Umlagen durch Minderstunden Materialwart bei der Feuerwehr	0	8
Total der begründeten Abweichung		-18

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Der Sollbestand konnte nicht eingehalten werden. Vom Kanton wurden praktisch keine neuen Angehörigen des Zivilschutzes zugeteilt, dazu kamen die altersbedingten Rücktritte im 2013. Das Kantonale Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) hat auf Anfragen noch nicht reagiert.

Die periodischen Schutzraumkontrollen fielen höher aus als budgetiert, weil in Bülach Pendenzen abgearbeitet wurden.

Massnahmen

Im 2014 ist der erforderliche Bestand an AdZ in Zusammenarbeit mit dem AMZ sicherzustellen.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SI-03.1 Zivilschutz

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	227	181	236	254	18
Personalkosten	294	263	265	273	8
Sachkosten	130	166	168	205	37
davon Dienstleistungen Dritter	16	12	12	31	19
Umlagen	-75	-74	-60	-87	27
Erlös	-122	-174	-137	-137	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Der Sollbestand der AdZ gemäss Auftrag des Stadtrates wird eingehalten.					
• Bestand AdZ					
Vorgabe	176	176	176		
Ist	162	174	151		
Die Schutzraumkontrollen werden nach Vorgabe des Kantons alle 5 Jahre durchgeführt.					
• Periodische Schutzraumkontrollen					
Vorgabe	210	210	210		
Ist	224	184	429		
Die Anlagen und Schutzräume werden vorschriftsgemäss gewartet und kontrolliert.					
• PAK (Periodische Anlagekontrolle)					
Vorgabe	1	1	2		
Ist	1	1	2		
• Wartung und Unterhalt gemäss Checkliste					
Vorgabe	4	4	4		
Ist	4	4	4		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Geleistete WK-Tage/Jahr	Ist	571	544	618	
Kosten pro Einwohnerin und Einwohner im Jahr	Ist	Fr. 13.57	Fr. 14.35	Fr. 14.40	
Ressourceneinsatz für:					
• Zivilschutz	Ist	2'854 Std.	2'518 Std.	2'822 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Roland Engeler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Sicherstellen, dass das obligatorische Bundesprogramm von Bülachern und Einwohnern der Vertragspartner absolviert werden kann.
- Bereitstellen einer zweckmässigen Schiessanlage für Vereine und Militär zur sportlichen Betätigung und zu Ausbildungszwecken
- Militär und Vereine decken ihre Kosten zu 100%.

Produkte

SI-04.1 Schiessanlage Langenrain (Ü)

Schiessanlage für ausserdienstliche militärische Schiessübungen, die Schiessübungen der Truppe und die entsprechenden Tätigkeiten der Schiessvereine

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-11	1	2	28	26

SI-04 Schiessanlage

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

SI-04.1 Schiessanlage Langenrain

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad für Militär	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	n.e.	74.00%	74.00%		
	Ist	105.00%	119.20%	123.90%		
Kostendeckungsgrad für Vereine	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	n.e.	71.60%	72.00%		
	Ist	89.50%	96.30%	97.50%		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Schusszahlen stiegen gesamthaft nochmals um 4.7%.

Bei den Vereinen betrug die Zunahme 3.3% und beim Militär 6.2%. Damit konnte eine ausgeglichene Rechnung erzielt werden.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Der Erlös fiel durch die erhöhten Schusszahlen grösser aus	25	0
Total der begründeten Abweichung		-25

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Für diese Produktgruppe sind keine Leistungsziele mit Leistungsindikatoren definiert.

Massnahmen

Es sind keine Massnahmen nötig.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SI-04.1 Schiessanlage Langenrain

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-11	1	2	27	25
Personalkosten	23	28	27	22	5
Sachkosten	33	47	50	47	3
davon Dienstleistungen Dritter	5	5	6	5	1
Umlagen	-7	-4	-3	0	3
Erlös	-60	-70	-72	-41	31

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Schüsse durch das Militär im Jahr	Ist	79'217	121'520	129'056		
Durchschnittliche Nutzung pro Woche (ohne Militär)	Ist	8 Std.	7 Std.	7 Std.		
Durchschnittliche Nutzung pro Woche durch das Militär	Ist	3 Std.	3 Std.	3 Std.		
Anteil der Nutzung durch:						
• Militär	Ist	38.00%	52.50%	54.60%		
• Nicht-Militär	Ist	62.00%	47.50%	48.20%		
Ressourceneinsatz für:						
• Schiessanlage Langenrain	Ist	62 Std.	78 Std.	60 Std.		

Geschäftsfeld

Soziales

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Mark Eberli

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
SO-01	Familie				
SO-01.1	Städtische Kinderbetreuung	587	589	82	617
SO-01.2	Betreuungsrabatte für Kinder im Vorschulalter	0	0	464	100
Total		587	589	546	8
SO-02	Reissverschluss				
SO-02.1	Beschäftigung und soziale Integration	1'065	1'277	1'415	10
Total		1'065	1'277	1'415	10
SO-03	Asylfürsorge				
SO-03.1	Asylfürsorge	-40	1	-10	114
Total		-40	1	-10	114
SO-04	Soziale Dienste				
SO-04.1	Sozialhilfe	3'806	4'274	4'140	3
SO-04.2	Gesetzliche Beiträge	559	985	628	57
SO-04.3	Soziale Dienstleistungen	229	600	348	73
Total		4'593	5'858	5'115	15
SO-05	Sozialversicherungen				
SO-05.1	Sozialversicherungen	5'655	6'088	6'308	3
Total		5'655	6'088	6'308	3
SO-06	Vormundschaft				
SO-06.1	Vormundschaft	487	125	137	9
Total		487	125	137	9
SO-07	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde				
SO-07.1	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	151	255	356	28
Total		151	255	356	28
Total Geschäftsfeld Soziales		12'498	14'194	13'868	2

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Unterstützung der Erziehungsberechtigten (in Ergänzung zur Selbsthilfe und anderen Einrichtungen) durch das Bereitstellen von familienergänzenden Betreuungsangeboten
- Gewährleisten einer altersgerechten pädagogischen Betreuung
- Gezielte Tarifreduktionen für finanzschwache Erziehungsberechtigte
- Sicherstellen einer möglichst raschen Aufnahme von "Notfällen"
- Förderung der bundesgesetzlich garantierten Gleichstellung von Mann und Frau

Produkte

- SO-01.1 Städtische Kinderbetreuung (K)**
Kinderkrippe und Spitalkrippe für Babies (unter 18 Monaten) und Kleinkinder
- SO-01.2 Betreuungsrabatte für Kinder im Vorschulalter (Ü)**
Rabattsystem für Kinderbetreuungsplätze im Vorschulalter

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	556	588	588	546	42

SO-01 Familie

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Betreuungsplätze					
Vorgabe	34	34	34		
Ist	34	34	34		
davon für Babies					
Vorgabe	8	8	8		
Ist	8	8	8		

SO-01.1 Städtische Kinderbetreuung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

SO-01.2 Betreuungsrabatte für Kinder im Vorschulalter

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

SO-01.1 Städtische Kinderbetreuung

Nach wie vor ist die Warteliste sehr lange. Am 31.12.2013 befanden sich 82 Kinder auf der Warteliste, davon 30 Babies unter 18 Monaten.

Die Nachfrage durch eine fachliche Instanz und die anschliessende Vergabe eines Platzes für Kinder mit besonderen Bedürfnissen (soziale Probleme in der Familie, Entwicklungsrückstände, Migrationshintergrund etc.), welche oft zum Mindesttarif betreut werden, hat gegenüber 2011 und 2012 zugenommen. Der Betreuungsaufwand (Eltern, Kinder, Fachstellen) ist für diese Plätze erheblich.

Die Beitragsverordnung wurde nicht planmässig eingeführt. Dies hatte Auswirkungen auf die Erlöse und die Auslastung der Baby-Plätze.

Auffallend ist, dass das wirtschaftliche Leistungsvermögen vieler Eltern tendenziell abnimmt und immer mehr Anspruch auf einen subventionierten Platz haben.

SO-01.2 Betreuungsrabatte für Kinder im Vorschulalter

Im November 2013 hat der Stadtrat Antrag und Weisung zur Beitragsverordnung der familienergänzenden Betreuung im Vorschulalter (BVO) aufgrund der aktuellen finanziellen Situation zurück gezogen. Im Sommer 2012 verabschiedete der Stadtrat Antrag und Weisung zum ersten Mal und überwies diese dem Gemeinderat. In den parlamentarischen Kommissionen wurde die vom Stadtrat vorgeschlagene Rabatttabelle in Frage gestellt. Im ersten Semester 2014 wird der Stadtrat Antrag und Weisung mit einer modifizierten Rabatttabelle zu Händen des Gemeinderats verabschieden. Per Gesetz ist die Stadt Bülach verpflichtet, spätestens am 1. Januar 2015 mit der neuen Verordnung zu arbeiten. Da die Verordnung noch nicht in Kraft getreten ist, wurden die budgetierten Beiträge im Jahr 2013 nicht ausgelöst.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
SO-01.1 Städtische Kinderbetreuung	0	0
Erhöhte Personalkosten wegen Krankheitsausfall	0	18
Weniger Sachkosten (Belastung Aufwand Spital nach Rechnungsabschluss)	70	0
Weniger Umlagen	31	0
Weniger Erlös, da keine Einführung BVO und mehr Fälle mit Anspruch auf Sozialtarife	0	590
SO-01.2 Betreuungsrabatte für Kinder im Vorschulalter	0	0
Keine Ausrichtung von Betreuungsrabatten, da Beitragsverordnung nicht im Berichtsjahr eingeführt wurde	464	0
Total der begründeten Abweichung		43

Die Minderkosten im Sachaufwand sind nicht verbuchter Sachaufwand seitens Spital, da der Rechnungsabschluss des Spitals erst Ende Januar 2014 zur Verfügung stand. Die Differenz bei den Umlagen liegt in der tieferen Belastung aus der Abteilungsvorkostenstelle und nicht budgetierten Mieteinnahmen für die Benutzung des Pavillons durch Tagesbetreuung Stadt Bülach.

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Auslastung mit einem Sollwert von 95 % konnte nicht ganz erreicht werden.

Bei der Vergabe der Babyplätze war die Krippe zurückhaltend, da davon ausgegangen werden musste, dass die BVO allenfalls unter dem Jahr eingeführt wird. Im Zusammenhang mit der BVO ist ein finanzielles Ziel, die Babyplätze zu reduzieren um kostendeckend arbeiten zu können.

Bei den Kleinkindern wurden Kinder vermehrt nur halbtags betreut. D.h. es ist kaum möglich den anderen Halbttag anderweitig auszulasten.

Der Ertragsausfall ist zu begründen mit der Nichteinführung der Beitragsverordnung BVO und auf der vermehrten Anwendung von Sozialtarifen (Minimaltarif). Dazu kommt, dass die Krippe vermehrt Kinder mit besonderen Bedürfnissen betreut. Die Betreuung dieser Kinder ist ressourcenintensiv. Der Tarif wird trotz höherem Aufwand wie bei allen anderen Kindern berechnet (in Rechnung gestellt wird der Normaltarif gem. Einkommen).

Massnahmen

Antrag und Weisung zu Handen Gemeinderat werden voraussichtlich im ersten Semester 2014 vom Stadtrat verabschiedet.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SO-01.1 Städtische Kinderbetreuung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	555	587	589	82	507
Personalkosten	861	878	891	873	18
Sachkosten	117	125	112	182	70
davon Dienstleistungen Dritter	6	24	19	6	13
Umlagen	135	123	135	166	31
Erlös	-557	-538	-550	-1'140	590

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Bereitstellen eines bedarfsgerechten Angebotes an Tagesbetreuungsplätzen						
• Auslastungsgrad der Betreuungsplätze für Kleinkinder	Vorgabe Ist	90.00% 88.60%	90.00% 92.27%	95.00% 91.69%		
• Auslastungsgrad der Betreuungsplätze für Babies	Vorgabe Ist	90.00% 92.78%	90.00% 92.08%	95.00% 82.99%		
Zufriedene Erziehungsberechtigte hinsichtlich Infrastruktur, Betreuung, Beratung etc.						
• Zufriedenheitsgrad der Erziehungsberechtigten von Kleinkindern	Vorgabe Ist	85.00% 94.00%	85.00% 95.00%	85.00% 94.00%		
• Zufriedenheitsgrad der Erziehungsberechtigten von Babies	Vorgabe Ist	85.00% 95.75%	85.00% 95.25%	85.00% 96.20%		
Sicherstellen einer altersgerechten pädagogischen Betreuung						
• Pro ausgebildete Betreuungsperson betreute Anzahl Kleinkinder	Vorgabe Ist	3.50 4.90	3.50 4.87	3.50 4.08		
• Pro ausgebildete Betreuungsperson betreute Babies	Vorgabe Ist	2.50 3.50	2.50 3.40	2.50 3.15		
Gezielte Tarifiereduktion bei finanzschwachen Erziehungsberechtigten						
• Ertragsausfälle auf Grund der geltenden Sozialtarife						
o bei Kleinkindern	Vorgabe Ist	≤ Fr. 120'000 Fr. 187'940	≤ Fr. 120'000 Fr. 234'170	≤ Fr. 212'290 Fr. 260'336		
o bei Babies	Vorgabe Ist	≤ Fr. 80'000 Fr. 130'046	≤ Fr. 80'000 Fr. 117'216	≤ Fr. 126'705 Fr. 99'804		
Angemessener Ressourceneinsatz						
• Kostendeckungsgrad bei den Kleinkindern	Vorgabe Budget Ist	45.00% 50.00% 45.90%	45.00% 46.00% 43.00%	45.00% 80.00% 40.00%		
• Kostendeckungsgrad bei den Babies	Vorgabe Budget Ist	45.00% 38.00% 26.70%	45.00% 30.00% 27.00%	45.00% 52.00% 28.00%		

SO-01.1 Städtische Kinderbetreuung

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ø Anzahl Kleinkinder auf der Warteliste	Ist	22	46	52		
Ø Anzahl Babies auf der Warteliste	Ist	14	32	30		
Bruttokosten pro Betreuungstag bei den Kleinkindern	Ist	Fr. 106.60	Fr. 111.15	Fr. 116.61		
Bruttokosten pro Betreuungstag bei den Babies	Ist	Fr. 178.60	Fr. 171.75	Fr. 170.00		
Gesamtzahl betreuter Kinder	Ist	75	77	82		
• davon Babies	Ist	17	15	24		
Ø Anzahl betreuter Kinder pro Tag	Ist	29	29	29		
• davon Babies	Ist	7	7	7		
Gesamte Personalkapazität in Stellenprozenten, davon	Ist	1'515.00%	1'505.00%	1'520.00%		
• ausgebildetes Personal	Ist	740.00%	730.00%	750.00%		
• Personal in Ausbildung (nicht im Stellenplan)	Ist	395.00%	395.00%	375.00%		
• PraktikantInnen (nicht im Stellenplan)	Ist	380.00%	380.00%	395.00%		
Ressourceneinsatz für:						
• Betreuung Kleinkinder	Ist	16'932 Std.	18'131 Std.	17'623 Std.		
• Betreuung Babies	Ist	7'320 Std.	7'511 Std.	6'704 Std.		

SO-01.2 Betreuungsrabatte für Kinder im Vorschulalter

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	0	0	0	464	464
Sachkosten	0	0	0	464	464
Umlagen	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Kennzahlen					

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Erhöhung der Vermittelbarkeit durch Training und Erhaltung der beruflichen und sozialen Kompetenzen
- Integration in den Arbeitsmarkt
- Beschäftigung nicht vermittelbarer Klienten

Produkte

SO-02.1 Beschäftigung und soziale Integration (Ü)

Arbeitsprogramme für vermittelbare und nicht vermittelbare Sozialhilfebeziehende, soziale Integration nicht vermittelbarer Sozialhilfebeziehender und Dienstleistungen für Dritte (öffentliche Hand und Institutionen)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	850	1'065	1'277	1'415	138

SO-02 Reissverschluss

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Dienstleistungen für Dritte (öffentliche Hand und Institutionen)					
• Kostendeckungsgrad					
Vorgabe	110.00%	110.00%	110.00%		
Budget	88.00%	103.00%	98.00%		
Ist	134.00%	110.00%	174.00%		

SO-02.1 Beschäftigung und soziale Integration

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Der Umbau der Gewerbeliegenschaft an der Lindenhofstrasse 3 und der Umzug in das neue Gebäude prägten das Jahr 2013. Hinzu kamen personelle Veränderungen: Zwei Stellen mussten neu besetzt und die mutterschaftsbedingte Abwesenheit einer langjährigen Mitarbeiterin überbrückt werden.

Mit dem Bezug der neuen Liegenschaft konnte die Soziale Integration ausgebaut werden. Total wurden in diesem Bereich rund 40 Personen beschäftigt. Die Soziale Integration bietet Sozialhilfeempfangenden, die aufgrund ihrer persönlichen Situation in keinem anderen Bereich eingesetzt werden können, einen Arbeitsplatz.

Insgesamt wurden im 2013 knapp 200 Personen in den Bereichen Taglohn, Qualifizierung und Beschäftigung und in den Coachings betreut. 38 Personen aus dem Bereich Taglohn konnten direkt in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Höhere Besoldungen in den Sozialprogrammen (mehr geleistete Arbeitsstunden)	0	88
Mehr Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial	0	4
Ersatz IT-Arbeitsplätze Kursraum	0	11
Geringere Mietkosten (da Bezug des neuen Gebäudes erst Mitte Jahr)	34	0
Geringere Ausgaben für Dienstleistungen Dritter und allg. Verwaltungskosten	8	0
Mehr Rückerstattungen durch Kanton (EO, Mutterschaftsentschädigung)	20	0
Höhere Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden	146	0
Mehr Aufträge, die stadintern abgerechnet wurden	33	0
Total der begründeten Abweichung		-138

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Mit total 31 Plätzen konnte im Bereich Qualifizierung und Beschäftigung das geforderte Platzangebot (20 Plätze) übertroffen werden. Die erreichte Auslastung von 155% liegt damit deutlich über dem geforderten Soll von 80%. Pro Mitarbeiter wurden anstelle der geforderten acht deren 20 Personen betreut.

Mit 5.5 Jahresarbeitsplätzen im Bereich soziale und berufliche Integration konnte der Vorjahreswert praktisch erreicht werden. Der Kostendeckungsgrad im Taglohn bewegt sich mit 62% über dem Vorjahresniveau. Der vorgegebene Wert von 40% konnte erneut deutlich übertroffen werden.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

S0-02.1 Beschäftigung und soziale Integration

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	849	1'065	1'277	1'415	138
Personalkosten	1'197	1'384	1'625	1'538	87
Sachkosten	217	218	318	325	7
davon Dienstleistungen Dritter	24	21	25	33	8
Umlagen	-43	-43	-50	-16	34
Erlös	-521	-494	-616	-432	184

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Bereitstellen eines bedarfsgerechten Angebotes bei den Arbeitsprogrammen (Qualifizierung und Beschäftigung)						
• Anzahl Plätze Arbeitsprogramme	Vorgabe	20	20	20		
	Ist	24	27	31		
• Auslastungsgrad der Arbeitsprogramme	Vorgabe	80.00%	80.00%	80.00%		
	Ist	120.00%	135.00%	155.00%		
• Angemessener Ressourceneinsatz						
o Pro Mitarbeiter betreute Personen in den Arbeitsprogrammen	Vorgabe	8	8	8		
	Ist	14	18	20		
Bereitstellen eines bedarfsgerechten Angebotes bei der sozialen und beruflichen Integration						
Anzahl Plätze soziale und berufliche Integrationsprogramme	Vorgabe	7.00	7.00	7.00		
	Ist	5.77	5.68	5.52		
Angemessener Ressourceneinsatz						
• Pro Mitarbeiter betreute Personen in der sozialen und beruflichen Integration	Vorgabe	3	3	3		
	Ist	3	3	3		
• Kostendeckungsgrad im Taglohn	Vorgabe	≥ 40.00%	≥ 40.00%	≥ 40.00%		
	Budget	44.00%	46.00%	49.00%		
	Ist	52.00%	52.00%	62.00%		

SO-02.1 Beschäftigung und soziale Integration

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Personen, welche nach Anmeldung in den Reissverschluss auf Sozialhilfe verzichten	Ist	34	31	5		
Anzahl abgelehnte Arbeitsaufträge wegen mangelnder Kapazität	Ist	12	8	26		
Arbeitsprogramme (Qualifizierung und Beschäftigung)						
• Anzahl Teilnehmende	Ist	36	47	43		
• Anzahl Bülacher auf der Warteliste (Jahresdurchschnitt)	Ist	0	0	0		
• Anteil erfolgreicher Stellenvermittlungen innerhalb eines Jahres	Ist	57.00%	30.00%	10.00%		
• Anteil erfolgreicher Vermittlungen in Anschlusslösungen innert Jahresfrist	Ist	14.00%	5.00%	2.00%		
• Nachhaltige Vermittlung in den 1. Arbeitsmarkt						
o Anteil der Vermittelten, welche nach 6 Monaten noch im Arbeitsprozess sind	Ist	75.00%	50.00%	75.00%		
Soziale und berufliche Integration						
• Anzahl Teilnehmende	Ist	176	207	173		
• Anzahl Bülacher auf der Warteliste (Jahresdurchschnitt)	Ist	14	24	18		
• Anteil erfolgreicher Vermittlungen in Anschlusslösungen innert Jahresfrist	Ist	50.00%	21.74%	21.96%		
Ressourcenaufwand für:						
• Arbeitsprogramme (Qualifizierung und Beschäftigung)						
o Velostation	Ist	1'383 Std.	1'995 Std.	1'148 Std.		
o Nünihüsli	Ist	570 Std.	486 Std.	518 Std.		
o Einsatzplätze	Ist	353 Std.	523 Std.	291 Std.		
o Kurswesen	Ist	653 Std.	773 Std.	1'091 Std.		
• Soziale und berufliche Integration						
o Taglohn	Ist	4'028 Std.	4'400 Std.	4'537 Std.		
o Projekte	Ist	691 Std.	44 Std.	355 Std.		
• Soziale Integration	Ist		134 Std.	1'903 Std.		
• Support- und Managementprozesse	Ist	3'284 Std.	3'510 Std.	3'585 Std.		

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Gewährung der Grundversorgung von Asylsuchenden
- Begleitung und Betreuung von Asylsuchenden

Produkte

SO-03.1 Asylfürsorge (Ü)
Fachlich qualifizierte Betreuung und Unterbringung von Asylsuchenden

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-13	-39	1	-10	11

SO-03 Asylfürsorge

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

SO-03.1 Asylfürsorge

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

SO-03.1 Asylfürsorge

Im Jahr 2013 sanken die Asylgesuche in der Schweiz um 25% gegenüber 2012. Die Anzahl der Stadt Bülach zugewiesenen Personen hat sich jedoch nicht wesentlich verändert.

In Bülach wurden durchschnittlich 70 Personen (-1), aus 31 verschiedenen Nationen, begleitet und betreut. Das Sicherheitsrisiko wird immer mehr zu einem Thema, da die Agressivität gegenüber den Mitarbeitenden zunimmt. Das Resultat ist, dass für das Personal die Betreuung immer anspruchsvoller wird und die psychische Belastung zunimmt.

Da der Nutzungsvertrag über die heutige Unterkunft verlängert werden kann und somit die auf Juli 2014 geplante Realisierung der Ersatzunterkunft am Müliweg sich verzögern wird, mussten zwingende Renovationen und Anschaffungen getätigt werden. Dazu wurde vom Stadtrat ein Kredit von Fr. 25'300.00 gesprochen.

Die Planung zur mittel- und langfristigen Sicherstellung von genügend Plätzen geht weiter voran. Um dem Leistungsauftrag und der Planung gerecht zu werden, wurde der Stellenplan der Asylfürsorge um 40 Stellenprozente erhöht.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Weniger Mietausgaben für auswärtige Zimmer, mehr Mieteinnahmen durch interne Vermietung von Zimmern	14	0
Weniger Asylsuchende, weniger Rückerstattung durch den Kanton	0	61
Weniger Beiträge an Asylsuchende, weniger Rückerstattungen von Asylsuchenden	43	0
Renovationen und Anschaffungen wegen Verzögerung der Realisierung der Ersatzunterkunft am Müliweg	0	25
Zu hohe Personalkosten budgetiert	18	0
Total der begründeten Abweichung		11

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Durch die regelmässige Anwesenheit der Nachtwachen konnten Ruhe und Ordnung in Zentrum sichergestellt werden.

Massnahmen

Es sind keine besonderen Massnahmen notwendig.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SO-03.1 Asylfürsorge

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-13	-40	1	-10	11
Personalkosten	278	323	330	348	18
Sachkosten	538	589	611	636	25
davon Dienstleistungen Dritter	16	17	16	18	2
Umlagen	5	8	12	13	1
Erlös	-834	-959	-952	-1'007	55

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Sicherheit, Ruhe und Ordnung des Zentrums sind gewährleistet.					
• Anzahl Tage mit Nachtwache	Vorgabe Ist	365 T. 365 T.	366 T. 366 T.	365 T. 365 T.	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Durch den Kanton vorgeschriebenes Kontingent (Anzahl Plätze)	Ist	85	87	87	
• davon vorläufig aufgenommene Personen, durch das Sozialamt unterstützt	Ist			6	
• davon durch die Asylfürsorge unterstützt	Ist			70	
Total zur Verfügung stehende Plätze im Zentrum Soli, davon	Ist	78	78	78	
• genutzt durch Asyl Suchende	Ist	61	71	70	
• vermietet	Ist	3	1	1	
Rückerstattungsquote des Kantons der Gesamtkosten	Ist	98.88%	100.11%	99.36%	
Erträge von Dritten in % der Gesamtkosten	Ist	2.95%	1.75%	1.45%	
Mutationen in der Fürsorge					
• Eintritte	Ist	40	68	55	
• Austritte	Ist	46	71	57	
Ressourceneinsatz für:					
• Administration	Ist	1'524 Std.	1'920 Std.	2'319 Std.	
• Betreuung	Ist	739 Std.	999 Std.	801 Std.	
• Unterkünfte	Ist	393 Std.	620 Std.	860 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Existenzsicherung für Einwohnerinnen und Einwohner
- Gewährung der wirtschaftlichen und persönlichen Hilfe für Einwohnerinnen und Einwohner
- Verhinderung von Sozialbedürftigkeit einkommensschwacher Eltern während den ersten zwei Jahren nach der Geburt
- Führen komplexer Vormundschaftsmandate im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Umsetzung der Krankenversicherungspflicht für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Bülach
- Sicherstellung von Notunterkünften
- Finanzielle Unterstützung der Institutionen bei der Betreuung von Menschen mit einer Beeinträchtigung
- Schutz der oder des Alleinerziehenden vor einer wirtschaftlichen Notlage bei ungenügender Zahlung oder Zahlungsunfähigkeit des unterhaltspflichtigen Elternteils

Produkte

- SO-04.1 Sozialhilfe (Ü)**
Wirtschaftliche Hilfe, Nothilfe, Beratung, Existenzsicherung
- SO-04.2 Gesetzliche Beiträge (Ü)**
Existenzsicherung einkommensschwacher Personen ausserhalb der Sozialhilfe
- SO-04.3 Soziale Dienstleistungen (Ü)**
Institutionen, Krippen- und Hortaufsicht (nicht schulische), ehemalige Vormundschaftsaufgaben

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	4'374	4'592	5'858	5'116	742

SO-04 Soziale Dienste

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

SO-04.1 Sozialhilfe

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

SO-04.2 Gesetzliche Beiträge

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

S0-04.3 Soziale Dienstleistungen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

SO-04.1 Sozialhilfe

Das Jahr 2013 war gekennzeichnet durch grosse personelle Veränderungen und Umstrukturierungen durch die Ausgliederung der Berufsbeistandschaften per 1.12.2013. Der Nettoaufwand der wirtschaftlichen Hilfe hat sich nur leicht erhöht.

SO-04.2 Gesetzliche Beiträge

Die Kleinkinderbetreuungsbeiträge sowie die Alimentenbevorschussung haben sich aufgrund der per 1. Januar 2013 neu erlassenen und in Kraft gesetzten Verordnung über die Alimentenhilfe und Kleinkinderbetreuungsbeiträge (AKV) massiv erhöht. Rückwirkend auf den 1. Januar 2014 tritt die bereits geänderte Verordnung, aufgrund eines Vorstosses im Kantonsrat, in Kraft. Für bisherige Entscheide sowie Gesuche, welche bis 31. Dezember 2013 eingereicht wurden, gilt das alte Recht. Per 1. Oktober 2014 wird die Anspruchsberechtigung angepasst, so dass sich die Kosten voraussichtlich wieder um die Hälfte reduzieren sollten.

SO-04.3 Soziale Dienstleistungen

Der Betrieb und Unterhalt der Notunterkünfte erweist sich als sehr aufwändig. Aufgrund der Überbauung Bülach Nord werden die Notunterkünfte an der Solistrasse 19 und an der Fangletenstrasse 5 per Mitte 2015 aufgehoben und in zwei Containern auf dem Areal der Badenerstrasse 72 weiter betrieben werden.

Im Zuge der Auflösung der Vormundschaftsbehörden in den Gemeinden und der Schaffung der regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) wurden die Aufgaben der ehemaligen Vormundschaftsbehörden neu verteilt. Alle Aufgaben, welche nicht an die neuen KESB übergeben werden konnten, hat in Bülach der Stab Soziales und Gesundheit übernommen. Es handelt sich dabei z.B. um die Verwaltung aller alten Vormundschaftsakten, die Aufsicht über die Krippen, die privaten Horte oder die Tagesfamilien.

Von Januar bis November führte der Bereich Sozialamt Mandate im Erwachsenenschutzbereich. Zum Teil liessen umliegende Gemeinden ihre Fälle durch das Sozialamt Bülach führen bis diese per 1. Dezember 2013 dem neuen Bereich Berufsbeistandschaften übergeben werden konnten. Der neue Bereich führt ab 1. Januar 2014 für die Stadt Bülach und 10 Anschlussgemeinden Massnahmen im Erwachsenenschutz.

Wie in den Vorjahren wurden die Institutionen Pigna, Wisli (ehemaliger Verein für Sozialpsychiatrie, heute Stiftung Wisli) und RGZ zugunsten cerebral Gelähmter unterstützt. Die Unterstützungsbeiträge erhalten die Institutionen nur für Einwohnerinnen und Einwohner von Bülach. Die Arbeitsgruppe Stadt ohne Hindernisse führte den Erlebnistag für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen durch.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
SO-04.1 Sozialhilfe	0	0
Tiefere Lohnkosten (nicht besetzte Stellen aufgrund Umstrukturierung)	191	0
Anschaffung Büromaschinen zu hoch budgetiert	17	0
Höhere Dienstleistungen Dritter für Umstrukturierungen im Sozialamt (Leitungswechsel, Ausgliederung Berufsbeistandschaften)	0	590
Kleinkinderbetreuungsbeträge 4. Quartal irrtümlich auf SO-04.1 anstelle von SO-04.2 Gesetzliche Beiträge gebucht	0	258
Weniger wirtschaftliche Hilfe ausbezahlt	567	0
Tiefere Rückerstattung aufgrund weniger wirtschaftlicher Hilfe	0	290
Höhere Gemeinkostenumlage zu Lasten SO-04.2 und SO-04.3	230	0
SO-04.2 Gesetzliche Beiträge	0	0
Veränderte Anspruchsberechtigung für Kleinkinderbetreuungsbeträge	0	586
Kleinkinderbeiträge 4. Quartal irrtümlich auf SO-04.1 gebucht	258	0
Höhere Kosten für Alimentenbevorschussung	0	113
Höhere Rückerstattung aufgrund höherer Alimentenbevorschussung	76	0
Geleistete Stunden irrtümlich der Vorkostenstelle belastet	8	0
SO-04.3 Soziale Dienstleistungen	0	0
Liegenschaftsmieten inkl. Nebenkosten Notwohnungen zu tief budgetiert	0	63
Höhere Dienstleistungen durch Reissverschluss (Räumungen, Reinigung, Unterhalt)	0	14
Höhere Mietzinseinnahmen Sozialhilfebezügler	68	0
Höhere Gemeinkostenumlage für Notzimmer	0	26
Bülacher Anteil der Personalkosten für den neuen Bereich Berufsbeistandschaften (operativer Start bereits per 1.12.2013 statt 01.01.2014)	0	23
Bülacher Anteil der Sachkosten für den neuen Bereich Berufsbeistandschaften	0	2
Übernahme ehemaliger Aufgaben der Vormundschaft durch den Stab (wie z.B. Krippen- und Hortaufsicht)	0	7
Höhere Gemeinkostenumlage für Mandatsführung (Erwachsene von Jan.-Nov.) durch Sozialamt	0	191
Rückerstattungen anderer Gemeinden für Mandatsführung von Erwachsenen bis Nov.	6	0
Total der begründeten Abweichung		742

Die Kosten der Kleinkinderbetreuungsbeiträge für das 4. Quartal (Fr. 258'391.15) wurden irrtümlicherweise im Produkt SO-04.1 Sozialhilfe anstelle dem Produkt SO-04.2 Gesetzliche Beiträge verbucht.

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Das Betreuungsverhältnis von 80 Klienten pro 100 Stellenprozente wurde mit 82 Klienten im Durchschnitt eingehalten.
Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Wohneinheiten deckt den Bedarf an Notunterkünften gut ab.

Massnahmen

Aufgrund der anstehenden Überbauung Bülach Nord steht im 2015 die Ablösung der Notunterkünfte an der Solistrasse 19 und Fangletenstrasse 5 durch den Aufbau von zwei Containern auf dem Areal der Badenerstrasse 72 an.

Ab 2014 wird ein neues Produkt Berufsbeistandschaften eingeführt.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

S0-04.1 Sozialhilfe

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	3'641	3'806	4'274	4'140	134
Personalkosten	827	991	789	980	191
Sachkosten	7'825	8'173	8'761	8'493	268
davon Dienstleistungen Dritter	16	14	603	26	577
Umlagen	0	28	-227	3	230
Erlös	-5'011	-5'387	-5'049	-5'336	287

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Optimales Betreuungsverhältnis					
• Anzahl Klienten pro Betreuungsperson	Vorgabe Ist	80 81	80 78	80 82	
Bedarfsgerechte Bereitstellung von Notzimmern und Notwohnungen					
• Anzahl Wohneinheiten	Vorgabe Ist	25 25	25 25	25 25	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Rückerstattungsquote der wirtschaftlichen Hilfe	Ist	64.00%	64.00%	63.00%	
Nettoaufwand wirtschaftliche Hilfe	Ist	Fr. 2'902'314	Fr. 2'733'893	Fr. 2'819'417	
Nettofallkosten inkl. Heimplatzierungen	Ist	Fr. 7'002	Fr. 4'962	Fr. 5'442	
Nettokosten Heimplatzierungen	Ist	Fr. 872'846	Fr. 1'033'328	Fr. 1'414'460	
Nettofallkosten exkl. Heimplatzierungen	Ist	Fr. 5'485	Fr. 3'565	Fr. 3'244	
Nettokosten pro Einwohnerin und Einwohner	Ist	Fr. 166	Fr. 153	Fr. 153	
Anzahl Neugesuche	Ist	261	287	228	
Anzahl Neuaufnahmen	Ist	145	192	121	
Anzahl Beratung persönliche Hilfe	Ist	38	40	51	
Anzahl Abgänge	Ist	81	107	226	
Anzahl geführte Fälle (Budgetgrundlage), davon	Ist	464	589	518	
• Vormundschaftsmandate	Ist	40	54	64	
• Sozialberatungen	Ist	29	27	26	
Anzahl unterstützte Personen	Ist	761	882	794	
Anzahl durch Sozialinspektor geprüfte Fälle	Ist	3	3	6	
• davon revidiert oder eingestellt	Ist	1	3	2	
Anzahl Rekurse	Ist	5	13	7	
Anzahl gutgeheissene Rekurse	Ist	1	3	2	
Ressourceneinsatz für:					
• Sozialhilfe	Ist	8'474 Std.	9'695 Std.	8'252 Std. *	

* ohne Stunden der temporären Fachkräften

SO-04.2 Gesetzliche Beiträge

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	531	559	985	628	357
Sachkosten	791	757	1'311	870	441
Umlagen	3	4	0	8	8
Erlös	-263	-202	-326	-250	76

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von Kleinkinderbeiträgen	Ref Ist	13	8	39		
Nettoaufwand Kleinkinderbeiträge	Ist	Fr. 131'472	Fr. 75'354	Fr. 706'017		
Anzahl Fälle mit Alimentenbevorschussung	Ist	167	164	168		
Nettoaufwand Alimentenbevorschussung	Ist	Fr. 399'298	Fr. 483'251	Fr. 536'951		
Anzahl Verlustscheine aus Krankenkassenprämien sozialhilfeunabhängiger Personen	Ist	248	83	*		
Totalbetrag der Verlustscheine sozialhilfeunabhängiger Personen, Übernahme durch die Gesundheitsdirektion	Ref Ist	Fr. 296'511	Fr. 119'445	*		

* ab 2013 werden die Verlustscheine durch die Gesundheitsdirektion übernommen.

S0-04.3 Soziale Dienstleistungen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	202	229	600	348	252
Personalkosten	0	0	23	0	23
Sachkosten	1'143	1'105	1'044	965	79
davon Dienstleistungen Dritter	8	7	10	9	1
Umlagen	93	103	459	193	266
Erlös	-1'035	-978	-926	-810	116

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Bedarfsgerechte Bereitstellung von Notzimmern und Notwohnungen					
• Anzahl Wohneinheiten	Vorgabe Ist	25 25	25 25	25 25	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Verlustscheine aus Krankenkassenprämien sozialhilfeunabhängiger Personen	Ist	248	83	*	
Totalbetrag der Verlustscheine sozialhilfeunabhängiger Personen, Übernahme durch die Gesundheitsdirektion	Ist	Fr. 296'511	Fr. 119'445	*	
Anzahl betreute Personen:					
• Pigna	Ist	29	29	30	
• Verein für Sozialpsychiatrie	Ist	24	21	22	
• Therapiestelle für Kinder RGZ	Ist	34	48	47	
Kostendeckungsgrad der Notunterkünfte	Ist	60.00%	52.00%	59.00%	
Ressourceneinsatz für:					
• Notunterkünfte	Ist	181 Std.	128 Std.	232 Std.	

* ab 2013 werden die Verlustscheine durch die Gesundheitsdirektion übernommen.

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Sicherstellung des Existenzgrundbedarfs für die AHV/IV Leistungsbezüger (Zusatzleistungen)
- Deckung des Existenzgrundbedarfs bei Wegfall des Erwerbseinkommens infolge Alter, Invalidität oder Tod des Versorgers in Zusammenarbeit mit der SVA Zürich (AHV-Zweigstelle)
- Beratung der Einwohnerinnen und Einwohner in Sozialversicherungsfragen

Produkte

SO-05.1 Sozialversicherungen (Ü)

Sicherstellung des Existenzgrundbedarfs für AHV/IV-Leistungsbezüger, Zusatzleistungen, AHV-Zweigstelle, Beratung und Information der Bevölkerung in Sozialversicherungsfragen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	5'293	5'655	6'088	6'308	220

SO-05 Sozialversicherungen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

SO-05.1 Sozialversicherungen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

SO-05.1 Sozialversicherungen

Im Bereich der Zusatzleistungen waren die Fallzahlen 2013 mit 116 eingereichten Gesuchen (Vorjahreswert 114) leicht steigend. Die Anerkennungsquote erreicht dagegen mit 74.75% einen wesentlich tieferen Wert als im Jahr 2012 mit 80.55%.

Der Fallzahlenbestand per 31.12.2013 blieb mit 498 auf exakt der gleichen Höhe wie im Vorjahr.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Personalkosten etwas zu hoch budgetiert und einen Teil der bewilligten Stellenprozente noch nicht ausgeschöpft	18	0
Beiträge bei den Zusatzleistungen zu hoch budgetiert aufgrund der diversen Fallabgänge im Jahr 2013	546	0
Höhere Gemeinkosten-Umlagen	0	22
Wert der Rückerstattungen aufgrund der Fallzahlsituation (Abgänge) ebenfalls tiefer	0	322
Total der begründeten Abweichung		-220

Die Anzahl der Fallabgänge stieg im Jahr 2013 mit 69 Abgängen erneut. Der Vorjahreswert lag bei 67 Einstellungen (gegenüber 47 Einstellungen im Jahr 2011). Dies hat dazu geführt, dass der Fallzahlenbestand gegenüber dem Jahr 2012 gleich geblieben ist. (2013: 498 Fälle, 2012: 498 Fälle). Budgetiert wurde in der Annahme, dass sich der Fallzahlenbestand erhöht.

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Unter Berücksichtigung des Fallzahlenbestandes (hohe Abgangsrate gegenüber gleichbleibenden Niveau der Neuanmeldungen) sind die Abweichungen angesichts des Gesamtvolumens auf einem guten Niveau.

Massnahmen

Im Jahr 2014 führt die Direktüberweisung des ZL-Pauschalbetrages KVG an die Krankenkasse dazu, dass sämtliche aktiven Falldossiers diesen neuen Richtlinien angepasst werden müssen.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

S0-05.1 Sozialversicherungen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	5'294	5'655	6'088	6'308	220
Personalkosten	271	275	279	297	18
Sachkosten	11'470	12'352	13'145	13'691	546
davon Dienstleistungen Dritter	4	7	7	12	5
Umlagen	-3	24	70	48	22
Erlös	-6'445	-6'996	-7'406	-7'728	322

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Anzahl Fälle pro Betreuungsperson	Vorgabe Ist	220 220	200 226	200 226	
• Anteil Beanstandungen nach materieller Revision durch das Kantonale Sozialamt aller geführten Zusatzleistungsfälle (Revision alle 2 Jahre)	Vorgabe Ist	≤ 10.00% 0.00%	keine Revision keine Revision	≤ 10.00% 5.00%	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Zusatzleistungen					
• Anzahl Neugesuche	Ist	129	114	116	
• Anzahl Neuaufnahmen	Ist	92	88	77	
• Anzahl Abweisungen	Ist	27	21	26	
• Anzahl Fallabgänge (Fallabschlüsse)	Ist	46	67	69	
• Anzahl pendente Fälle per 31.12.	Ist	10	5	13	
• Anzahl unterstützte Fälle AHV/IV per 31.12.	Ist	485	498	498	
• davon Anteil IV-Fälle	Ist	49.00%	44.00%	44.00%	
• Nettofallkosten pro AHV-BezügerIn	Ist	Fr. 17'952	Fr. 18'337	Fr. 19'799	
• Nettofallkosten pro IV-BezügerIn	Ist	Fr. 18'350	Fr. 17'601	Fr. 16'101	
AHV-Zweigstelle Zusatzleistungen					
• Rückerstattung durch die Sozialversicherungsanstalt in % der Lohnkosten	Ist	171.00%	125.00%	50.00%	
• Ressourceneinsatz für:					
o AHV-Zweigstelle	Ist	317 Std.	344 Std.	399 Std.	
o Zusatzleistungen	Ist	4'527 Std.	4'359 Std.	3'341 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Hilfe und Unterstützung für erwachsene Personen, die ihre finanziellen und persönlichen Angelegenheiten nicht selber regeln können
- Schutz und Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche, deren Wohl gefährdet ist

Produkte

SO-06.1 Vormundschaft (Ü)

Abklären, verfügen, begleiten und abschliessen von Schutzmassnahmen für Erwachsene sowie Kinder und Jugendliche, Begleitung von professionellen und privaten MandatsträgerInnen

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	467	487	125	137	12

SO-06 Vormundschaft

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

SO-06.1 Vormundschaft

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

SO-06.1 Vormundschaft

Im Berichtsjahr wurden durch den Bereich Vormundschaft die letzten Abschluss- und Übergabearbeiten an den neuen Bereich Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) vollzogen. Die Entschädigungen für die privaten Mandatsträger wurden zum letzten Mal über die Produktgruppe Vormundschaft abgewickelt. Alle Aufgaben, welche nicht an die neue KESB übergeben werden konnten, übernahm der Stab der Sozial- und Gesundheitsabteilung. Dies sind z.B. die Verwaltung der alten Vormundschaftsakten, die Aufsicht über die Krippen, privaten Horte und die Tagesfamilien.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Weniger Personalkosten, da viele übrige Arbeiten durch Personal aus anderen Bereichen erledigt werden konnten	57	0
Höhere Umlage (Personaleinsätze aus anderen Bereichen)	0	41
Tiefere Kosten für Archivierungsarbeiten	4	0
Mehrkosten für Einbindarbeiten von Protokollen, Abschreibungen von uneinbringlichen Guthaben und Anschaffung Arbeitstisch	0	8
Total der begründeten Abweichung		-12

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Für diese Produktgruppe sind keine Leistungsziele definiert.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SO-06.1 Vormundschaft

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	467	487	125	137	12
Personalkosten	326	368	35	92	57
Sachkosten	72	68	49	45	4
davon Dienstleistungen Dritter	51	58	41	45	4
Umlagen	87	82	41	0	41
Erlös	-18	-31	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Rekurse	Ist	8	11	0		
Anzahl gutgeheissene Rekursentscheide	Ist	2	7	0		
Erwachsene Personen						
• Anzahl neue Abklärungen	Ist	58	46	0		
• Anzahl bestehende Mandate	Ist	114	127	0		
• davon privat betreut	Ist	76	73	0		
• Anzahl aufgehobene Mandate	Ist	14	14	0		
• Anzahl neu beschlossene Mandate	Ist	18	27	0		
Kinder und Jugendliche						
• Anzahl neue Abklärungen an Jugendsekretariat erteilt	Ist	14	7	0		
• Anzahl bestehende Mandate	Ist	98	127	0		
• davon privat betreut	Ist	2	0	0		
• Anzahl aufgehobene Mandate	Ist	15	31	0		
• Anzahl neu beschlossene Mandate	Ist	37	60	0		
Ressourceneinsatz für:						
• Vormundschaft	Ist	3'788 Std. *	4'263 Std.	315 Std.		

* Ohne externe Springerstunden auf Mandatsbasis

Verantwortlicher Produktgruppe:
Daniel Knöpfli

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Hilfe und Unterstützung für erwachsene Personen, die ihre finanziellen und persönlichen Angelegenheiten nicht selber regeln können
- Schutz und Interessenvertretung für Kinder und Jugendliche, deren Wohl gefährdet ist.

Produkte

SO-07.1 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Ü)

Die KESB ist die Fachbehörde (löst die bisherigen Laienbehörden ab 01.01.2013 ab) für Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen und zuständig für die Rechtsinstitute Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung. Das nachgeschaltete KESB-Sekretariat unterstützt die Fachbehörde in der Verfahrensarbeit.

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	18	151	255	356	101

SO-07 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

SO-07.1 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

SO-07.1 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Per 1. Januar 2013 nahm die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ihre operative Tätigkeit auf. Bis Ende 2015 sind alle Erwachsenenschutzmassnahmen umzuwandeln und dem neuen Recht anzupassen. Dafür wurden ab Januar 2014 zusätzliche Aushilfen eingestellt. Generell ist festzuhalten, dass die KESB mit enorm vielen Verfahren eingedeckt wird und dadurch zusätzliche Personalressourcen notwendig werden.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Tiefere Lohnkosten als budgetiert	50	0
Aushilfen (Ernennung Beistände da Zweckverband Amtsvormundschaft aufgelöst wurde)	0	64
Weniger Weiterbildungen als geplant	33	0
Weniger Kosten für Personalinsetate	9	0
Liegenschaftsmiete irrtümlich doppelt budgetiert	156	0
Miete und Unterhalt Bürogeräte zu tief budgetiert (Kopierer, Drucker, etc.)	0	19
Höhere Kosten für Gutachten und Verbandsbeitrag	0	10
Leicht höhere Umlage	13	0
Leicht tiefere Rückerstattung der Anschlussgemeinden als budgetiert	0	109
Höherer Gebührenertrag als geplant	25	0
Rückerstattungen EO, MSE, KZ nicht budgetiert	16	0
Total der begründeten Abweichung		-100

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Für diesen Bereich sind keine Leistungsziele definiert.

Massnahmen

Aufgrund der Fallzahlen ist es notwendig den Stellenplan zu erhöhen. Zusätzlich ist eine befristete Stellenplanerhöhung für die Bewältigung der zusätzlichen Arbeiten in den Jahren 2014 und 2015 nötig. Ab Mitte 2014 wird eine Schwemme von zusätzlichen Verfahren aufgrund der neuen gemeinsamen elterlichen Sorge für geschiedene oder nicht verheiratete Eltern erwartet. Zudem müssen bis Ende 2015 sämtliche alten Erwachsenenschutzmassnahmen in neue massgeschneiderte Massnahmen überführt werden.

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SO-07.1 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	18	151	255	356	101
Personalkosten	5	305	1'326	1'354	28
Sachkosten	46	117	103	230	127
davon Dienstleistungen Dritter	45	96	65	32	33
Umlagen	10	157	193	206	13
Erlös	-43	-428	-1'367	-1'434	67

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Rekurse Ist			21		
Anzahl gutgeheissene Rekurse Ist			3		
Erwachsene Personen					
• Anzahl neue Abklärungen mit anschliessender Massnahme Ist			56		
• Anzahl neue Abklärungen ohne anschliessende Massnahme Ist			791		
• Anzahl bestehende Massnahmen per 31.12. Ist			435		
o davon privat betreut Ist			271		
o davon professionell betreut Ist			213		
o davon ohne Betreuungsperson Ist			0		
• Anzahl aufgehobene Massnahmen Ist			57		
• Anzahl neu beschlossene Massnahmen Ist			41		
Kinder und Jugendliche					
• Anzahl neue Abklärungen mit anschliessender Massnahme Ist			122		
• Anzahl neue Abklärungen ohne anschliessende Massnahme Ist			728		
• Anzahl bestehende Massnahmen per 31.12. Ist			440		
o davon privat betreut Ist			7		
o davon professionell betreut Ist			381		
Anzahl aufgehobene Massnahmen Ist			77		
Anzahl neu beschlossene Massnahmen Ist			131		
Nicht massnahmegebundene Geschäfte					
• davon für Erwachsene Ist			20		
• davon für Kinder und Jugendliche Ist			168		
Ressourceneinsatz für:					
• KESB Ist			18'817 Std.		

Geschäftsfeld

Sport

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Jürg Hintermeister

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
SP-01	Sportzentrum Hirslen und Freibad				
SP-01.1	Hallenbad	296	204	349	41
SP-01.2	Kunsteisbahn	-42	-87	-104	17
SP-01.3	Sauna	-52	4	-29	112
SP-01.4	Weitere Angebote Sportzentrum Hirslen	-129	-230	-126	82
SP-01.5	Freibad	312	346	375	8
Total		385	237	464	49
SP-02	Sportamt				
SP-02.1	Beiträge an Vereine im Sportbereich	419	423	431	2
SP-02.2	Unterhalt von Sportanlagen	195	211	206	2
SP-02.3	Sportanlässe	127	71	114	38
Total		740	704	751	6
Total Geschäftsfeld Sport		1'125	941	1'215	23

Verantwortlicher Produktgruppe:
 Christoph von Hornstein

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Bereitstellung eines bedürfnisgerechten Angebotes zur sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung
- Bereitstellen eines attraktiven Miet- und Verkaufsangebotes
- Schaffen guter Voraussetzungen für den Vereins- und Schulbetrieb
- Erzielen eines hohen Kostendeckungsgrades
- Finanzielle Einbindung der Aussengemeinden

Produkte

- SP-01.1 Hallenbad (K)
- SP-01.2 Kunsteisbahn (K)
- SP-01.3 Sauna (K)
- SP-01.4 Weitere Angebote Sportzentrum Hirslen (K)
 Inlinebahn, Tennisplätze, Minigolf, Kletterhalle, Wohnung, Restaurant, Verkaufsshops Hirslen und Freibad
- SP-01.5 Freibad (K)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	386	386	237	464	227

SP-01 Sportzentrum Hirslen und Freibad

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad Sportzentrum Hirslen und Freibad	Vorgabe	80.00%	80.00%	80.00%		
	Budget	72.00%	72.00%	72.00%		
	Ist	70.00%	76.00%	79.00%		

SP-01.1 Hallenbad

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	50.00%	50.00%	50.00%		
	Budget	56.00%	56.00%	54.00%		
	Ist	53.00%	59.00%	66.00%		

SP-01.2 Kunsteisbahn

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	102.00%	112.00%	104.00%		
	Ist	108.00%	97.00%	101.00%		

SP-01.3 Sauna

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%		
	Budget	142.00%	138.00%	106.00%		
	Ist	90.00%	128.00%	87.00%		

SP-01.4 Weitere Angebote Sportzentrum Hirslen

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe			120.00%		
	Budget			131.00%		
	Ist			207.00%		

SP-01.5 Freibad

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad	Vorgabe	35.00%	35.00%	35.00%		
	Budget	42.00%	43.00%	39.00%		
	Ist	40.00%	43.00%	43.00%		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Für das Sportzentrum Hirslen und das Freibad war 2013 ein erfreuliches Jahr ohne grössere Zwischenfälle. Über 240'000 Kundinnen und Kunden besuchten eines der zahlreichen Sportangebote, was etwas über dem Durchschnitt der letzten Jahre ist. Dank höheren Einnahmen und geringeren Sachkosten als budgetiert erreichten die Hirslen und das Freibad das beste finanzielle Betriebsergebnis ihrer Geschichte.

SP-01.1 Hallenbad

Der Betrieb des Hallenbades wurde im Rahmen der Vorjahre weitergeführt. Durch die Sanierungsschliessung der Erlen konnte 2013 bei den Besucherzahlen bzw. den Einnahmen ein Rekordergebnis verzeichnet werden. Die Planung einer behindertengerechten Garderobe anstelle eines der beiden Solarien im Rahmen von Stadt ohne Hindernisse konnte abgeschlossen werden. Die Umsetzung ist für 2014 vorgesehen.

SP-01.2 Kunsteisbahn

Bei der Kunsteisbahn wurden 2013 wie geplant die vergilbten und teilweise beschädigten Wellplastikplatten an der Stirnseite Tribüne ersetzt. Zudem wurde am Dach der Tribüne eine prominente Tafel angebracht, um das Angebot der Hirslen von der Autobahn gut sichtbar zu bewerben. Zwei Lecks in kurzer Folge im Ammoniak Kondensator 2012 deuteten an, dass dieser an sein Betriebsende gelangte. 2013 wurde er durch ein sichereres und modernes Zweikreisssystem ersetzt. Damit wird das Ammoniak nicht mehr direkt mit Glattwasser, sondern mit einem Zwischenkreislauf gekühlt, was bei einer Havarie potentielle Umweltschäden minimiert. Die Einnahmen der Kunsteisbahn blieben unter dem angestrebten Budget, aber im Rahmen der Vorjahre. Unter dem Strich resultierte ein Ergebnis im Rahmen der Vorjahre.

SP-01.3 Sauna

Die Sauna wurde im Rahmen der Vorjahre betrieben. Im Oktober wurde als neues Angebot ein Massagebett (Aquathermo Jet) angeschafft und an der Bülimäss präsentiert. Aufgrund dieser Anschaffung von Fr. 20'000.00 und den wegen des späten Zeitpunktes erst wenig generierten Einnahmen verschlechterte sich 2013 das Gesamtergebnis gegenüber dem Vorjahr.

SP-01.4 Weitere Angebote Sportzentrum Hirslen

Minigolf, Kletterhalle, Tennis, Inline und der Verkaufsshop Hirslen wurden im Rahmen der letzten Jahre betrieben. Hier konnten sowohl gegenüber dem Budget als auch gegenüber den Vorjahren markant Sachkosten (Baulicher Unterhalt, Ersatzanschaffungen, Betriebsmaterial) eingespart werden, ohne dass das Angebot darunter zu leiden gehabt hätte, was zu einem guten Teil zum erfreulichen Rechnungsergebnis der Hirslen beigetragen hat. Im Rahmen eines feuerpolizeilichen Rundgangs im 2013 wurde festgestellt, dass mit dem Bademoderverkauf im Hirslenfoyer die geltenden feuerpolizeilichen Vorschriften nicht eingehalten werden können. Aus diesem Grund wird 2014 der Bademoderverkauf auf ein Minimum reduziert oder sogar ganz eingestellt werden müssen, was negative Auswirkungen auf die Rentabilität des Shops Hirslen haben wird.

SP-01.5 Freibad

Das Freibad profitierte von einem guten Sommer, was sich positiv auf Besucherzahlen bzw. Einnahmen auswirkte. Zusammen mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich führte das Freibad 2013 eine Befragung zur Zufriedenheit der Kundschaft durch. 82% der 179 befragten Gäste sind mit dem Freibad Bülach zufrieden oder sehr zufrieden, was nach Aussage des Statistischen Amtes ein gutes Ergebnis ist. In der Umfrage von 2006 betrug diese Quote 78%. Das Freibad setzte während Jahrzehnten für die Wasserdesinfektion in Flaschen abgefülltes Chlogas ein. 2013 wurde die Wasserdesinfektion durch ein zeitgemässes und risikoärmeres System mit Chlorgranulat ersetzt. Ferner wurden Filteranlage, Anschwemmbecken, Steueranlage, Messtechnik, Pneumatikverteilung, Ventile und Tauchpumpen ersetzt. Die Freibadtechnik befindet sich heute wieder auf einem guten Niveau. Weiterhin pendent ist die notwendige Sanierung der Schwimmbecken. Diese neigen durch ihr Alter und die früher bestehende Auftriebsproblematik zu Rissbildung und der Aufwand zur Fugenerneuerung zur Verhinderung von Wasserverlusten steigt von Jahr zu Jahr.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Höhere Personalkosten	0	2
Geringere Sachkosten	159	0
Höhere Umlageeinnahmen	13	0
Mehreinnahmen	57	0
Total der begründeten Abweichung		-227

Die Personalkosten entsprachen genau dem budgetierten Wert. Die Sachkosten lagen massiv unter Budget. Dabei wurden vor allem für den baulichen Unterhalt, aber auch für Betriebs- und Verbrauchsmaterial massiv weniger Mittel aufgewendet als budgetiert bzw. als in den Vorjahren. Sowohl Hallen- wie auch Freibad übertrafen bei den Einnahmen sowohl die budgetierten Werte wie auch jene der Vorjahre. Dies ist einerseits auf den schönen Sommer 2013 wie auch auf die Sanierungsschliessung der Erlen zurückzuführen.

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Kostendeckungsgradvorgaben für Hallenbad, Kunsteisbahn, Weitere Sportangebote Hirslen und Freibad wurden 2013 übertroffen. Der Kostendeckungsgrad der Sauna wurde aufgrund einer Anschaffung verfehlt. Der Kostendeckungsgrad der ganzen Hirslen inkl. Freibad wurde - trotz der mehrheitlich deutlichen Zielerreichung bei den einzelnen Kostendeckungsgradvorgaben - knapp verfehlt.

Die Leistungszielvorgaben wurden für Hallenbad, Kunsteisbahn, Miniglofanlage und Freibad übertroffen. Die Vorgabe von 11'000 Eintritten für die Sauna konnte nicht erreicht werden. Die Anzahl Eintritte vom Vorjahr wurden zwar auch leicht verfehlt, aber sie sind gesamthaft trotzdem leicht über dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SP-01.1 Hallenbad

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	338	296	204	349	145
Personalkosten	1'265	1'309	1'323	1'321	2
Sachkosten	561	595	578	621	43
davon Dienstleistungen Dritter	98	91	101	101	0
Umlagen	-794	-803	-836	-842	6
Erlös	-694	-806	-861	-752	109

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Bereitstellen eines bedürfnisgerechten Angebotes zur sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung					
• Anzahl Eintritte Hallenbad	Vorgabe Ist	110'000 107'758	110'000 112'581	110'000 118'996	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ø Belegungsstunden pro Woche durch Vereine (Schwimmclub/Büliman Triathlon)					
• Bahnen Hallenbad	Ist	25 Std.	25 Std.	25 Std.	
• Nichtschwimmerbecken	Ist	6 Std.	6 Std.	6 Std.	
Ø Belegungsstunden pro Woche durch Schulen					
• Bahnen Hallenbad	Ist	5 Std.	5 Std.	5 Std.	
• Nichtschwimmerbecken	Ist	5 Std.	5 Std.	5 Std.	
Zufriedenheitsgrad der Besucher (Erhebung alle 3 - 5 Jahre in Absprache mit der Fachkommission)	Ist	keine Umfrage	83.00%	Keine Umfrage	
Ressourceneinsatz für:					
• Hallenbad	Ist	6'489 Std.	7'165 Std.	6'791 Std.	

SP-01.2 Kunsteisbahn

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-127	-42	-87	-104	17
Personalkosten	0	1	1	1	0
Sachkosten	245	332	257	288	31
davon Dienstleistungen Dritter	17	26	23	18	5
Umlagen	-17	-23	-3	-11	8
Erlös	-355	-352	-342	-382	40

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Bereitstellen eines bedürfnisgerechten Angebotes zur sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung					
• Anzahl Eintritte Kunsteisbahn	Vorgabe 40'000	40'000	40'000		
	Ist 45'994	42'237	43'763		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ø Belegungsstunden pro Woche durch Vereine					
• Eishockeyfeld von 17-23 Uhr und an den Wochenenden	Ist 33 Std.	37 Std.	37 Std.		
Saisondauer in Wochen					
• Eishockeyfeld	Ist 28	28	28		
• Ausseneisfeld	Ist 20	20	21		
Ressourceneinsatz für:					
• Kunsteisbahn	Ist 3'664 Std.	3'527 Std.	3'874 Std.		

SP-01.3 Sauna

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-6	-52	4	-29	33
Sachkosten	54	49	81	67	14
davon Dienstleistungen Dritter	14	18	19	14	5
Umlagen	82	68	74	75	1
Erlös	-141	-169	-151	-171	20

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Bereitstellen eines bedürfnisgerechten Angebotes zur sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung					
• Anzahl Eintritte Sauna	Vorgabe 11'000	11'000	11'000		
	Ist 8'093	8'828	8'508		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ressourceneinsatz für:					
• Sauna	Ist 997 Std.	815 Std.	899 Std.		

SP-01.4 Weitere Angebote Sportzentrum Hirslen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-174	-129	-230	-126	104
Personalkosten	1	0	0	1	1
Sachkosten	98	148	60	158	98
davon Dienstleistungen Dritter	3	4	3	6	3
Umlagen	99	100	104	118	14
Erlös	-372	-377	-394	-403	9

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Bereitstellen eines bedürfnisgerechten Angebotes zur sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung					
• Anzahl Eintritte Minigolf	Vorgabe Ist	6'500 6'611	6'500 9'584	6'500 5'360	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kostendeckungsgrad im					
• Shop Sportzentrum Hirslen	Ist	121.00%	106.00%	134.00%	
• Shop Freibad	Ist	121.00%	155.00%	82.00%	
Ressourceneinsatz für:					
• Weitere Angebote im Sportzentrum Hirslen	Ist	1'208 Std.	1'224 Std.	1'164 Std.	

SP-01.5 Freibad

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	355	312	346	375	29
Personalkosten	2	3	4	2	2
Sachkosten	287	245	290	291	1
davon Dienstleistungen Dritter	41	34	42	46	4
Umlagen	364	365	376	388	12
Erlös	-298	-300	-324	-306	18

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Bereitstellen eines bedürfnisgerechten Angebotes zur sportlichen Betätigung und Freizeitgestaltung					
• Anzahl Eintritte Freibad	Vorgabe Ist	60'000 60'621	60'000 61'338	60'000 68'308	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Saisondauer Freibad in Wochen	Ist	17	18	18	
Zufriedenheitsgrad der Besucher (Erhebung alle 3 - 5 Jahre in Absprache mit der Fachkommission)	Ist	keine Umfrage	keine Umfrage	82.00%	
Ressourceneinsatz für:					
• Freibad	Ist	4'246 Std.	4'249 Std.	4'446 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Christoph von Hornstein

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Förderung und Erhaltung der Vereine im Sportbereich durch gezielte Unterstützung anhand eines transparenten und objektiven Beurteilungssystems mit folgenden Kriterien:

- Die Anzahl aktiver Bülacher Jugendlicher im Verein und deren Trainingsaktivitäten werden für die Bemessung der Subventionsleistung am Stärksten gewichtet.
 - Bülacher Vereinsmitglieder sind gegenüber auswärtigen Vereinsmitgliedern stärker gewichtet.
 - Der Verein leistet einen aktiven Beitrag zum gesellschaftlichen und sportlichen Leben in Bülach.
- Sportanlagen und Sportanlässe
- Bereitstellen und Unterhalt von Fitness- und Sportanlagen
 - Organisation von attraktiven Sportanlässen

Produkte

- SP-02.1 **Beiträge an Vereine im Sportbereich (K)**
Basis für die Zuweisung der Gelder ist das Subventionskonzept.
- SP-02.2 **Unterhalt von Sportanlagen (K)**
- SP-02.3 **Sportanlässe (K)**

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	629	740	704	751	47

SP-02 Sportamt

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

SP-02.1 Beiträge an Vereine im Sportbereich

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

SP-02.2 Unterhalt von Sportanlagen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

SP-02.3 Sportanlässe

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

SP-02.1 Beiträge an Vereine im Sportbereich

Unterstützung Sportvereine

Der jährliche Subventionsbeitrag für die Mieterleichterungen für BEC, EHC, Impuls Triathlon, Schwimmclub, SLRG und Judo wurden dem Sportamt intern vom Sportzentrum Hirslen bzw. der Stadthalle im Rahmen der Vorjahre verrechnet.

Vereinsubventionsindex (VSI)

Im Frühjahr 2013 haben wir in Zusammenarbeit mit der IGBV wiederum eine Vereinsumfrage durchgeführt. An der Umfrage haben 26 Sportvereine teilgenommen. Die Teilnahme der Sportvereine an der Umfrage ist Voraussetzung für den Erhalt von Subventionen.

Einführung Jugendförderungs-Betrag

Aufgrund eines Postulats hat sich der Stadtrat dafür ausgesprochen, die Jugendförderung der Sportvereine zusätzlich zu unterstützen. Neu wird seit Mitte 2013 jedes Bülacher Jugendmitglied (bis 16 Jahre) mit Fr. 20.00 pro Jahr unterstützt. Weil das Budget bislang nicht ausgeschöpft wurde, kann dieser Betrag im Rahmen des bisherigen Budgets geleistet werden. Der neue Jugendförderungs-Betrag wird nur auf Antrag eines Sportvereins an das Sportamt einmal jährlich ausbezahlt und der Antrag muss sich direkt auf ein konkretes Jugendengagement des Antrag stellenden Vereins beziehen (Jugendlager, Jugendwettkampf, Infrastrukturnutzung durch Jugendliche, etc.).

SP-02.2 Unterhalt von Sportanlagen

Neuer Vertrag zur Nutzung der Fussball-Infrastruktur

Die Stadt Bülach hat 2013 in enger Zusammenarbeit mit dem FC Bülach zwei neue Verträge erarbeitet: Einerseits ein Vertrag zur Aufhebung resp. Löschung des Baurechtsvertrags und andererseits ein neuer Verwaltungsrechtlicher Vertrag betreffend der Nutzung und den Betrieb der Fussball-Infrastruktur. Diese beiden Verträge werden eine neue, klare und nachhaltige rechtliche Vertragsgrundlage schaffen. Das Geschäft wurde am 10. Juli 2013 vom Stadtrat genehmigt und Antrag und Weisung an den Gemeinderat überwiesen.

Gross-Sporthalle Hirslen

Am 27. März 2013 erklärte der Stadtrat das Projekt der Firma Erne AG Holzbau, Laufenburg zum Siegerprojekt. Das Projekt erreichte durchgängig hohe Bewertungen und es ist auch das kostengünstigste Projekt sowohl beim Bau wie auch im Betrieb. Am 3. Juli 2013 wurde das Projekt durch den Stadtrat genehmigt und Antrag und Weisung an den Gemeinderat überwiesen. Bei einem optimalen Verlauf könnte das Bülacher Stimmvolk noch 2014 an der Urne über den Bau der Gross-Sporthalle abstimmen. Die Kreisgemeinden sind bereit, ihren Beitrag an die Betriebskosten der Sportinfrastruktur Bülachs von Fr. 10.00 auf Fr. 25.00 pro Einwohner zu erhöhen, sobald der Bau der Gross-Sporthalle fertiggestellt ist. Dies muss jedoch an den Gemeindeversammlungen bzw. an der Urne durch das Stimmvolk genehmigt werden.

SP-02.3 Sportanlässe

Sportlerehrung

Am 1. Februar 2013 fand im Restaurant des Sportzentrums Hirslen die alljährliche Bülacher Sportlerehrung statt. Die Stadt Bülach ehrte 30 Sportlerinnen und Sportler im Rahmen eines festlichen Apéros und Nachtessens. Ein besonderes Highlight war die Ehrung der Olympiasiegerin Nicola Spirig.

J+S Bülach Kids

Zum vierten Mal starteten im Januar 2013 die Sport- und Bewegungsförderprogramme J+S Bülach Kids. Für den Kurs für bewegungsbegabte Kinder haben sich 13 Kinder angemeldet. Neun Kinder nahmen am Kurs für Kinder mit Förderbedarf teil. Dieser musste nach den Herbstferien jedoch wegen diverser Abmeldungen während des Kurses beendet werden. Mit einer Gruppe von nur fünf Kindern ist es schwierig, ein sinnvolles Programm zu gestalten. Im September 2013 fand wiederum die sportmotorische Bestandesaufnahme der 1. KlässlerInnen durch die ETH Zürich statt. Erstmals haben dieses Jahr auch die Kreisgemeinden daran teilgenommen inkl. entsprechendem Kostenbeitrag. Somit wurden 238 Erstklässler getestet.

Kindersportwoche – bewegte Ferienbetreuung für Kindergarten- und Primarschulkinder

Wie bereits im Vorjahr wurden die Kurse in den Frühlings- und den Herbstferien angeboten.

Sportlager

Im 2013 haben wir wiederum die Sportlager mit Ueli Lüscher für Bülacher Primarschüler angeboten. Einerseits das Schneesportlager im April in Zermatt und andererseits das Sportcamp im August und Oktober in Tenero.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Tiefere Beiträge gegenüber Budget an Sportvereine	8	0
Beitrag des BASPO für J+S Bülach Kids Kurse	5	0
Tiefere Kosten gegenüber Budget für Wasser, Strom, Abwasser und Kehrichtgebühren für die Fussballanlage Gringglen und Im Hof	17	0
Service der Beleuchtung des Natur- und Kunstrasens inkl. Ersatz diverser Leuchten	0	15
Grosseinsatz des Forstes (Fällen von vielen Bäumen, Zurückschneiden der Hecken) bei der Fussballanlage Gringglen	0	16
Tiefere Lohnkosten für die Sportlehrer der J+S Bülach Kids Kurse (u.a. wegen der vorzeitigen Beendigung eines Kurses)	7	0
Tiefere Kosten gegenüber Budget für Drucksachen und diverse Anschaffungen für Sportanlässe	5	0
Kosten für SMBA J+S Bülach Kids wurde vom Kanton übernommen	4	0
Tiefere Kosten für die Sportlerehrung (weniger Teilnehmer, daher tiefere Kosten bei der Verpflegung und den Gutscheinen)	2	0
Reserven für Dienstleistungen Dritter für Sportanlässe wurden nicht gebraucht	4	0
Streichung der Subvention der Open Sunday Anlässe	10	0
Tiefere Personalkosten aufgrund von wegfallenden Fort- und Weiterbildungskosten	8	0
Diverse Einsparungen bei Drucksachen, Anschaffungen von Büromaschinen sowie deren Unterhalt	8	0
Total der begründeten Abweichung		-47

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Dank den internen Richtlinien für die Subventionierung der Bülacher Sportvereine bzw. dem VSI (Vereinsubventionsindex) wurde die gezielte Förderung der Vereine gemäss den Vorgaben umgesetzt. In Zusammenarbeit mit der IGBV wurde im 2013 wiederum die Erhebung und die Überprüfung der Daten durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit den Organisationen Zurich vitaparcours, Helsana und der Forstabteilung wurde ein einwandfreier Zustand des Vita Parcours, der Finnenbahn und der Walking Trails sichergestellt. Ca. alle drei Jahre findet beim Vita Parcours eine Qualitätsprüfung statt, diese wird 2014 durchgeführt.

Die Kosten für den Unterhalt der Fussballinfrastruktur sind vor allem aufgrund der beiden aufgeführten ausserordentlichen Posten (Grosseinsatz Forst und Service der Beleuchtung) höher als in den vergangenen Jahren. Zudem musste ein Problem mit einem Sickerschacht beim Kunstrasen behoben werden, welcher beim Bau nicht korrekt angeschlossen wurde.

Auch 2013 wurden mit der Sportlerehrung das Leistungsziel erreicht und darüber hinaus wurden zusätzliche 7 Sportanlässe durchgeführt. Nebst der Sportlerehrung wurde das Sport- und Bewegungsförderungsprogramm J+S Bülach Kids rollierend weitergeführt. Die Kindersportwoche fand wiederum im Frühling und Herbst statt. Zudem wurde das Schneesportlager von Ueli Lüscher im April durchgeführt und im August und Oktober fanden die Sportcamps in Tenero statt.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

SP-02.1 Beiträge an Vereine im Sportbereich

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	408	419	423	431	8
Personalkosten	155	169	167	178	11
Sachkosten	60	33	53	69	16
davon Dienstleistungen Dritter	19	7	17	16	1
Umlagen	197	220	212	183	29
Erlös	-3	-3	-9	0	9

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Gezielte Förderung der Vereine					
• Mindestanzahl der mit Barmitteln subventionierten Vereine	Vorgabe Ist	11 18	11 13	11 16	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Sportvereine in der IGBV	Ist	28	31	32	
Anzahl subventionsberechtigte Sportvereine (am VSI teilnehmend)	Ist	22	22	26	
Anzahl Bülacher Vereinsmitglieder bis 16 Jahre der am VSI teilnehmenden Sportvereine	Ist	748	749	764	
Von der öffentlichen Hand geleistete Subventionen an die im VSI erfassten Sportvereine	Ist	Fr. 396'000	Fr. 401'000	Fr. 410'883	

SP-02.2 Unterhalt von Sportanlagen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	150	195	211	206	5
Sachkosten	79	119	109	111	2
davon Dienstleistungen Dritter	4	25	43	6	37
Umlagen	71	77	103	95	8
Erlös	-1	-1	-1	0	1

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Gute Auslastung der Infrastruktur					
• Empfehlung BASPO zur Belegung pro Normwoche pro Fussballplatz Ref	20 Std.	20 Std.	20 Std.		
• Ø Belegung pro Normwoche (Basis 40 Wochen/Jahr) pro Fussballplatz Vorgabe Ist	20 Std. 20 Std.	20 Std. 28 Std.	20 Std. 28 Std.		
• Empfehlung BASPO zur Belegung pro Normwoche pro Kunstrasen-Fussballplatz Ref	30 Std.	32 Std.	32 Std.		
• Ø Belegung pro Normwoche (Basis 40 Wochen/Jahr) pro Kunstrasen-Fussballplatz Vorgabe Ist	32 Std. 30 Std.	32 Std. 35 Std.	32 Std. 37 Std.		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kosten für den Unterhalt der Fussballplätze Ist	Fr. 99'320	Fr. 103'440	Fr. 151'884		
Anzahl der bereit gestellten Fussballplätze					
• Rasenplätze Ist	2	2	2		
• Sandplätze Ist	0	0	0		
• Kunstrasen Ist	1	1	1		
Ressourceneinsatz für:					
• Fussballplätze Ist	353 Std.	444 Std.	406 Std.		

SP-02.3 Sportanlässe

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	70	127	71	114	43
Personalkosten	16	14	7	20	13
Sachkosten	11	20	9	26	17
davon Dienstleistungen Dritter	8	18	8	19	11
Umlagen	61	97	54	68	14
Erlös	-18	-4	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Würdigung sportlicher Leistung					
• Durchführung der Sportlerehrung	Vorgabe 1	1	1		
	Ist 1	1	1		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kosten der durchgeführten Sportanlässe	Ist Fr. 27'163	Fr. 29'309	Fr. 16'780		
Anzahl durchgeführte Sportanlässe	Ist 3	7	7 *		
Ressourceneinsatz für:					
• Sportanlässe	Ist 530 Std.	332 Std.	321 Std.		

* J+S Bülach Kids, 2 Kindersportwochen, 4 Sportlager

Geschäftsfeld

Verkehr

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Hanspeter Lienhart

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
VE-01	Öffentlicher Verkehr				
VE-01.1	Öffentlicher Verkehr	1'102	994	996	0
Total		1'102	994	996	0
Total Geschäftsfeld Verkehr		1'102	994	996	0

Verantwortlicher Produktgruppe:
Thomas Laufer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ist für die Kunden attraktiv.
- Die Sauberkeit der Bushaltestellen ist gewährleistet.

Produkte

VE-01.1 Öffentlicher Verkehr (Ü)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	1'190	1'101	994	996	2

VE-01 Öffentlicher Verkehr

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Angebot innerstädtische Buslinien					
• Anzahl Bushaltestellen	Vorgabe 33 Ist 33	33 33	34 33		
• Anzahl Buslinien (ohne Nachtbuslinien)	Vorgabe 7 Ist 7	7 7	7 8		

VE-01.1 Öffentlicher Verkehr

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

VE-01.1 Öffentlicher Verkehr

Die Buslinie 504 wird vorläufig weiterhin durch die Betreiber der Einkaufszentren in Bülach Süd mitfinanziert. Im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Durchmesserlinie im HB Zürich per Dezember 2015 (verbunden mit einer erheblichen Angebotsverbesserung gemäss 4. Teilergänzung ZVV) ist das Buskonzept in Bülach entsprechend anzupassen. Vorgesehen ist ab dann die Inbetriebnahme der Busdurchmesserlinie in Bülach gemäss kommunalem Gesamtverkehrskonzept (GVK). Dies erfordert die Verschiebung der Bushaltestelle Sonnenhof West.

Die Reinigung der neuen Glas-Buswartehäuschen durch den Reissverschluss hat sich bewährt; Reklamationen über verschmutzte Häuschen sind keine eingegangen.

Der ZVV hat auf Wunsch der KZU die Buslinie 710 eingeführt, welche die Kantonsschule Bülach mit dem Bahnhof Niederweningen verbindet, weil die Schüler ansonsten eine Wartezeit von rund 30 Minuten hätten. Die Kosten gehen zulasten des ZVV.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Total der begründeten Abweichung		0

Die Kosten werden mehrheitlich vom Beitrag an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) beeinflusst und durch diesen berechnet. Dabei wird jeweils im Sommer (vor oder nach den Sommerferien) der Akontobeitrag für das nächste Jahr rechnerisch ermittelt. Davon abgezogen wird die Ausgleichszahlung und die Verzinsung aus dem Vorjahr. Das heisst:

Akontobeitrag rechnerisch für 2013	Fr.	997'589.00
Ausgleichszahlung für 2011 inkl. Zins	Fr.	120'835.00
Akontobeitrag faktisch für 2013	Fr.	<u>876'754.00</u>

Hinzu kommen Zusatzbestellungen gemäss § 20 PVG. Dies betrifft den Spätkurs der Linie 530 mit Fr. 3'330.00 (Dezember 2010 bis Dezember 2013; anschliessend Übernahme durch den ZVV ins ordentliche Angebot) und die Kostenbeteiligung an den Zusatzkursen der Linie 515 Bülach - Kaiserstuhl von Fr. 15'300.00 (seit Dezember 2012).

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Leistungsziele wurden erreicht. Dies ergibt sich aus der Zunahme der Fahrgastzahlen und den wenigen Rückmeldungen. Die kritischen Fahrzeiten der Linie 504 in den Abendspitzen (Gewährleistung Anschlüsse an Zug) versucht der Busbetreiber soweit möglich einzuhalten.

Die Wiederinbetriebnahme der Bushaltestelle Kreuzstrasse mit Durchquerung einer kurzen Strecke der Begegnungszone Altstadt hat zu keinen negativen Auswirkungen auf den Betrieb geführt.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

VE-01.1 Öffentlicher Verkehr

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	1'190	1'102	994	996	2
Sachkosten	1'146	1'054	928	931	3
davon Dienstleistungen Dritter	5	5	6	11	5
Umlagen	44	47	66	65	1
Erlös	0	0	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Der öffentliche Verkehr ist attraktiv					
• Begehren um Fahrplanänderungen	Vorgabe Ist	≤ 10 0	≤ 10 3	≤ 10 3	
• Begehren um Verbesserungen der Infrastruktur (Linienführung, Buswartehäuschen)	Vorgabe Ist	≤ 5 2	≤ 5 0	≤ 5 0	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kosten pro gewichtete Haltestellenabfahrt	Ist	Fr. 0.89	Fr. 0.99	Fr. 0.89	
Anzahl gewichtete Haltestellenabfahrten	Ist	1'108'797	1'119'144	1'119'144	
Anzahl Umsteiger am Bahnhof	Ist	1'012'179	1'044'857	1'162'774	
ÖV-Benutzer pro Linie:					
• Linie 502: Rundkurs Güterbahnhof (abends)	Ist	38'122	38'819	33'046	
• Linie 503: Rundkurs via Kantonsschule	Ist	213'894	240'626	252'296	
• Linie 504: Fahrziel Bramenstrasse Bachenbülach (Oberglatt Bhf)	Ist	435'331	461'901	470'091	
• Linie 515: Fahrziel Kaiserstuhl	Ist	207'507	228'182	254'727	
• Linie 525: Fahrziel Oberhöri (Dielsdorf Bhf)	Ist	531'183	532'382	484'946	
• Linie 530: Fahrziel Flughafen	Ist	629'391	640'182	691'013	
• Linie 531: Fahrziel Flughafen (vormittags und abends)	Ist	148'009	158'741	187'296	
• Linie 710: SZU-Schulkurse	Ist			110'510	
Ressourceneinsatz für:					
• Öffentlichen Verkehr	Ist	64 Std.	48 Std.	50 Std.	
• Unterhalt der Buswartehäuschen	Ist	392 Std.	338 Std.	429 Std.	

Geschäftsfeld

Werke (Wasser, Abwasser)

Geschäftsfeldverantwortlicher:

Willi Meier

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
WE-00	Abgrenzung Spezialfinanzierungen				
WE-00.1	Abgrenzung Spezialfinanzierung Wasserwerk	176	102	-302	134
WE-00.2	Abgrenzung Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung	102	74	-9	911
Total		278	176	-312	156
WE-01	Baulicher Unterhalt Strassen				
WE-01.1	Baulicher Unterhalt Strassen	502	628	597	5
WE-01.2	Staatsbeiträge	-255	0	0	0
Total		247	628	597	5
WE-02	Betrieblicher Unterhalt Strassen				
WE-02.1	Betrieblicher Unterhalt Strassen	1'264	1'319	1'295	2
WE-02.2	Weitere Leistungen	-534	-527	-526	0
Total		729	792	769	3
WE-03	Wasserversorgung				
WE-03.1	Wasserbezug und -verteilung	-612	-414	-67	518
WE-03.2	Unterhalt und Reparaturen	435	309	369	16
Total		-177	-106	302	135
WE-04	Abwasserentsorgung (Kanalisationsnetz)				
WE-04.1	Kläranlage	0	-1	0	-
WE-04.2	Siedlungsentwässerung (Kanalisationsnetz)	-102	-74	9	911
Total		-102	-75	9	918
Total Geschäftsfeld	Werke (Wasser, Abwasser)	976	1'415	1'366	4

Verantwortlicher Produktgruppe:
Thomas Laufer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Keine Wirkungsziele

Produkte

- WE-00.1 Abgrenzung Spezialfinanzierung Wasserwerk (Ü)
Ausgleichsbuchung
- WE-00.2 Abgrenzung Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung (Ü)
Ausgleichsbuchung

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-2'454	278	176	-312	488

WE-00 Abgrenzung Spezialfinanzierungen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

WE-00.1 Abgrenzung Spezialfinanzierung Wasserwerk

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

WE-00.2 Abgrenzung Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Wasserversorgung und die Siedlungsentwässerung sind Gemeindebetriebe, welche Leistungen erbringen, die nicht über Steuergelder, sondern über Gebühren finanziert werden (Verursacherfinanzierung). Als sogenannte spezialfinanzierte Bereiche werden Betriebsgewinne oder -verluste vorgetragen.

Die Abgrenzung dient ausschliesslich dem Ausgleich der Betriebsrechnung Wasserwerk und Siedlungsentwässerung.

WE-00.1 Abgrenzung Spezialfinanzierung Wasserwerk

Die Wasserversorgungsgebühr / der Wasserzins wurde auf die Ableseperiode 2012 auf Fr. 1.65/m³ reduziert.
Die Gebührenerkung wurde im Rechnungsjahr 2013 wirksam.

WE-00.2 Abgrenzung Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung

Die Kanalisationsgebühren wurden auf die Ableseperiode 2012 reduziert.
Die Gebührenerkung wurde im Rechnungsjahr 2013 wirksam.

-Grundgebühr gewichtete Grundstückfläche	Fr. -.23/m ²
-Mengenpreis verbrauchte Wassermenge	Fr. 1.85/m ³

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Total der begründeten Abweichung		0

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

In dieser Produktgruppe sind keine Leistungsziele und -indikatoren definiert.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WE-00.1 Abgrenzung Spezialfinanzierung Wasserwerk

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	555	176	102	-302	404
Sachkosten	555	176	102	0	102
Erlös	0	0	0	-302	302

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Kennzahlen					

WE-00.2 Abgrenzung Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-3'009	102	74	-9	83
Sachkosten	0	102	74	0	74
Erlös	-3'009	0	0	-9	9

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Kennzahlen					

Verantwortlicher Produktgruppe:
Thomas Laufer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Rechtzeitiges Einleiten und Ausführen von:

- baulichen Massnahmen zur Werterhaltung von Strassen und Gehwegen
- Strassen und Gehwege, die neu gebaut oder saniert werden, sind behindertengerecht zu erstellen
- Instandsetzung von Signalen und Erneuerung der Markierungen
- Erneuerung von Strassenbeleuchtungsanlagen

Produkte

WE-01.1 Baulicher Unterhalt Strassen (Ü)

Oberbau von Strassen/Gehwegen, Signalisationen/Markierungen (inkl. Lichtsignalanlagen), Erneuerung von Strassenbeleuchtungsanlagen

WE-01.2 Staatsbeiträge (Ü)

Staatsbeiträge für Strassenunterhalt

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	256	246	628	597	31

WE-01 Baulicher Unterhalt Strassen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

WE-01.1 Baulicher Unterhalt Strassen

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Angemessener Mitteleinsatz zur Werterhaltung						
• Theoretischer Vorgabewert des Bundes: 1.5 % vom Erstellungswert jährlich rollend über 10 Jahre	Ref	Fr. 1'000'000	Fr. 1'008'000	Fr. 1'028'000		
• Angemessener Mitteleinsatz zur Werterhaltung der Strassen und Gehwege	Vorgabe Ist	Fr. 1'632'600 Fr. 1'175'114	Fr. 1'828'495 Fr. 1'301'261	Fr. 1'894'188 Fr. 2'177'000		
o davon Ersatz durch Neubauten gemäss Investitionsrechnung	Vorgabe Ist	Fr. 1'030'000 Fr. 581'101	Fr. 1'210'000 Fr. 799'000	Fr. 1'290'000 Fr. 1'549'000		

WE-01.2 Staatsbeiträge

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Rössli-/Gerbegasse wurden samt Werkleitungen 2012 saniert. Im Jahr 2013 erfolgte die Strassensanierung Müsegg und der Deckbelageinbau bei allen drei Gassen.

In der Kreuzstrasse wurde der Deckbelag eingebaut; damit konnten die Arbeiten zur Erweiterung der Begegnungszone Altstadt abgeschlossen werden.

Als Abschluss der Werkleitungsarbeiten und zum Werterhalt der Berglistrasse wurden im Abschnitt Winterthurer- bis Dachslenbergstrasse die Abschlüsse soweit notwendig ersetzt und ein neuer Deckbelag eingebaut.

Bei der Allmendstrasse, Rietbach bis Schwimmbadstrasse, wurden die Abschlüsse teilweise ersetzt, ein neuer Deckbelag eingebaut und gleichzeitig die Bushaltestelle Stadthalle Nord behindertengerecht gestaltet.

In Koordination mit einem privaten Hochbauvorhaben (Neubau) wurden die Werkleitungen ersetzt und anschliessend die Quartierstrasse Am Fasnachtsbuck saniert.

Im Nachgang zu Werkleitungsbauten (Gas und Wasser) wurde die westliche Fahrbahnhälfte samt Abschlüssen der Solistrasse, Fangleten- bis Wasserbeitzistrasse, saniert.

Im Unterweg, Schaffhauerstrasse bis Chröpflisteig, wurden die Vorbereitungen abgeschlossen, damit im Frühjahr 2014 ein neuer Deckbelag eingebaut werden kann.

WE-01.1 Baulicher Unterhalt Strassen

Auf der Alpenhofstrasse wurde ausgangs Alpenhof bis zum Römerweg und auf der Strasse entlang des Waldes (Schlatti) eine doppelte Oberflächenteerung aufgebracht.

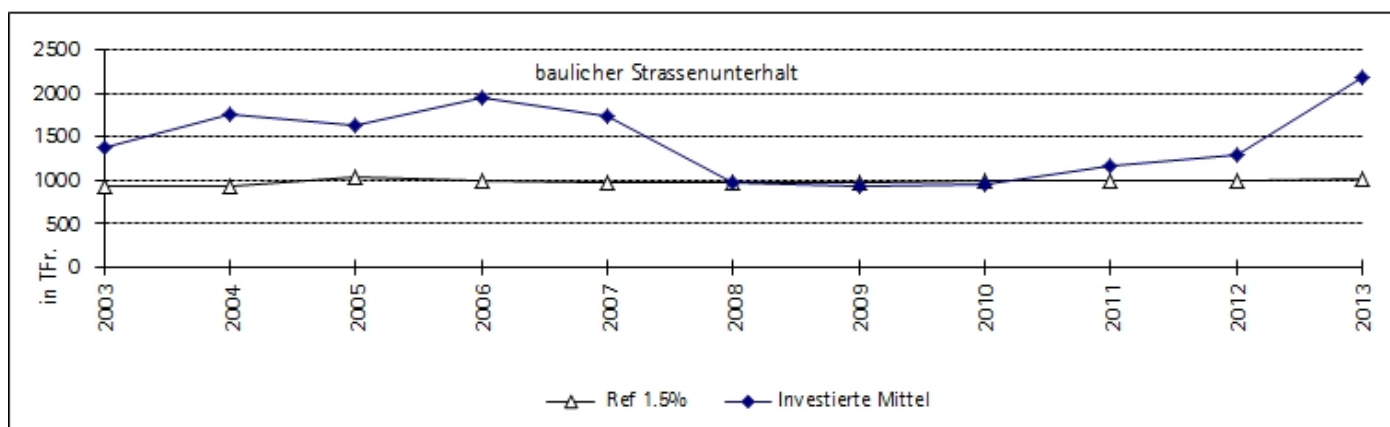
Entlang der Nordstrasse ab Chellerhals bis Lärchenweg wurde auf der gesamten Länge eine Schottertränkung eingebaut.

WE-01.2 Staatsbeiträge

Am 6. Juli 2011 hat der Regierungsrat beschlossen, das neue Finanzausgleichsgesetz (FAG) auf den 1. Januar 2012 in Kraft zu setzen. Die damit verbundenen Gesetzesänderungen haben zu Folge, dass für den Unterhalt keine Staatsbeiträge mehr ausgerichtet werden.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Unterhalt Strassen	0	34
Sachversicherungen	10	0
Besoldungen/Sozialleistungen	55	0
Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	0	50
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	0	6
Dienstleistungen nicht Gemeinwesen	0	6
Total der begründeten Abweichung		31



Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Das Ziel, in die Werterhaltung der Strassen ca. 1.5% des Erstellungswertes zu investieren, wurde erreicht.

Massnahmen

Keine Massnahmen

Vorhaben

Folgende Bauvorhaben waren im Jahr 2013 geplant und in der Investitionsrechnung eingestellt:

(ohne Neuerschliessungen)

Investition in (Tausend Fr.)	VA 2013	RE 2013	Gesamtkredit
Deckbelag Berglistrasse (W'thurer- bis Dachslenbergstrasse)	300	360	490
Deckbelag Unterweg (Schaffhauserstrasse- bis Chröpflisteig)	200	130	385
Teilsanierung Am Fasnachtsbuck (Frohaldenstrasse- Kehrplatz)	100	46	200
Teilsanierung Solistrasse (Fangleten- bis Wislistrasse)	100	123	190
Teilverbreiterung Schützenmattstrasse mit neuem Wendeplatz	390	405	790
Belagssanierung Allmendstrasse (Rietbach bis Schwimmbadstrasse)	200	149	220
Kreuz- Schaffhauserstrasse Sanierung und Erweiterung Altstadt	0	391	625
Rössli- Gerbegasse/Müsegg Sanierung	0	46	285
Total	1'290	1'650	3'185

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WE-01.1 Baulicher Unterhalt Strassen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	594	502	628	597	31
Personalkosten	869	900	977	1'010	33
Sachkosten	504	435	544	480	64
davon Dienstleistungen Dritter	82	78	78	111	33
Umlagen	-480	-496	-582	-528	54
Erlös	-300	-337	-311	-365	54

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ausführen von Werterhaltungsmassnahmen an Strassen und Gehwegen					
<ul style="list-style-type: none"> Kosten für Reparatur und Unterhaltsarbeiten 	Vorgabe l	Fr. 461'889 Fr. 453'420	Fr. 477'532 Fr. 355'119	Fr. 467'250 Fr. 478'935	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kosten für:					
<ul style="list-style-type: none"> Signalisation, Markierung und Lichtsignalanlagen 	l	Fr. 58'145	Fr. 70'703	Fr. 78'085	
<ul style="list-style-type: none"> Erneuerung Strassenbeleuchtung 	l	Fr. 82'448	Fr. 76'439	Fr. 70'977	
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> Werterhaltungsmassnahmen 	l	2'675 Std.	2'897 Std.	3'110 Std.	
<ul style="list-style-type: none"> Signalisation, Markierung und Lichtsignalanlagen 	l	320 Std.	386 Std.	283 Std.	

WE-01.2 Staatsbeiträge

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-337	-255	0	0	0
Umlagen	1	0	0	0	0
Erlös	-338	-255	0	0	0

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Finanzkraftindex	l	107	108	*	
Staatsbeiträge	l	10.00%	10.00%	**	

* Wird vom Kanton nicht mehr erhoben.

** Aufgrund neuem Finanzausgleich entfallen Staatsbeiträge.

Verantwortlicher Produktgruppe:
Thomas Laufer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Aufrechterhaltung der Sauberkeit auf Gemeindestrassen und Gehwegen
- Benützung der Gemeindestrassen und Gehwege nach Schneefall und Eisglätte sicherstellen
- Städtische Flurstrassen und Meliorationsanlagen funktionstüchtig halten
- Gewährleisten eines erhöhten Sicherheitsgefühles durch angemessene Beleuchtung der Strassen, Fussgängerzonen und Unterführungen
- Gewährleistung von sauberen Brunnenanlagen
- Rechtzeitiges Sanieren der Brunnenanlagen
- Zur Verfügung stellen einer angemessenen Anzahl von Parkplätzen
- Erzielen von Einnahmen durch Bewirtschaftung der Parkplätze
- Kostengünstige Überwachung der Nachtparkierer
- Erbringen von freiwilligen Dienstleistungen zur Nutzung der vorhandenen Kapazität
- Dienstleistungen für Dritte sollen kostendeckend erbracht werden

Produkte

WE-02.1 Betrieblicher Unterhalt Strassen (Ü)

Strassenreinigung, Winterdienst, Unterhalt Flurstrassen/Meliorationen, Strassenbeleuchtung, Gebühr für Siedlungsentwässerung, Brunnenanlagen

WE-02.2 Weitere Leistungen (K)

Bewirtschaftung öffentlicher Parkplätze, weitere Nutzung der Strassen (Nachtparkieren, Benützung öffentlicher Grund), Dienstleistungen für Dritte (verwaltungintern und Private)

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	568	729	791	770	21

WE-02 Betrieblicher Unterhalt Strassen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

WE-02.1 Betrieblicher Unterhalt Strassen

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Rasche Benutzbarkeit der städtischen Strassen und Gehwege nach Schneefall und Eisglätte sicherstellen für:						
• Öffentlichen Verkehr	Vorgabe Ist	< 1 Std. < 1 Std.	< 1 Std. < 1 Std.	< 1 Std. < 1 Std.		
• Übrige Benutzerinnen und Benutzer	Vorgabe Ist	< 5 Std. < 5 Std.	< 5 Std. < 5 Std.	< 5 Std. < 5 Std.		

WE-02.2 Weitere Leistungen

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anbieten von Parkmöglichkeiten						
• Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze	Vorgabe Ist	583 583	583 583	583 583		
• Anzahl Park & Ride-Plätze (Vertrag mit den SBB)	Vorgabe Ist	214 214	214 214	214 214		

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Der im September 2012 bewilligte Ersatz Kommunalfahrzeug mit Schneepflug wurde im Oktober 2013 durch die Bryner Nutzfahrzeuge AG ausgeliefert.

WE-02.1 Betrieblicher Unterhalt Strassen

Im April 2012 hat der Gemeinderat beschlossen, den Strombezug aller kommunalen Verwaltungsobjekte, Schulen, städtischen Anlagen, Werke und öffentlichen Beleuchtungen zu 100% aus erneuerbarer Energie zu decken.

WE-02.2 Weitere Leistungen

Obwohl sich die Anzahl der bewirtschafteten Parkplätze nicht verändert hat, sind die Parkuhreinnahmen höher als in den Vorjahren. Die Mehreinnahmen resultieren aus einer besseren Frequentierung.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Strom	0	48
Baulicher Unterhalt übriges	0	16
Anteil Sachaufwand	15	0
Benützungsgebühren nicht Gemeinwesen	16	0
Siedlungsentwässerungsgebühren	12	0
Total der begründeten Abweichung		21

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Anzahl Reklamationen liegen alle unter den Vorgabewerten.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WE-02.1 Betrieblicher Unterhalt Strassen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	1'153	1'264	1'319	1'295	24
Personalkosten	7	12	9	14	5
Sachkosten	770	838	834	837	3
davon Dienstleistungen Dritter	327	313	310	350	40
Umlagen	454	497	543	518	25
Erlös	-77	-82	-67	-73	6

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Sicherstellen einer angemessenen Sauberkeit der Strassen und Gehwege					
• Anzahl Reklamationen	Vorgabe Ist	≤ 15 4	≤ 15 2	≤ 15 3	
Hohes Sicherheitsgefühl bei Gehwegen und Unterführungen durch eine genügende Beleuchtung					
• Anzahl Reklamationen	Vorgabe Ist	≤ 5 1	≤ 5 3	≤ 5 3	
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Reinigung von Strassen und Gehwegen	Vorgabe Ist	≤ Fr. 2.30 Fr. 2.40	≤ Fr. 2.40 Fr. 2.45	≤ Fr. 2.40 Fr. 2.50	
• Winterdienst Kosten für die Erstellung der Bereitschaft	Vorgabe Ist	≤ Fr. 52'300 Fr. 52'453	≤ Fr. 54'500 Fr. 65'929	≤ Fr. 54'000 Fr. 55'521	
• Winterdienst durchschnittliche Kosten pro Einsatz (1-5 Std.)	Vorgabe Ist	≤ Fr. 4'300 Fr. 3'967	≤ Fr. 4'000 Fr. 2'035	≤ Fr. 4'000 Fr. 2'678	
• Unterhalt Gemeinde- und Flurstrassen/Meliorationsanlagen Kosten pro Laufmeter	Vorgabe Ist	≤ Fr. 4.80 Fr. 4.85	≤ Fr. 5.50 Fr. 4.60	≤ Fr. 5.50 Fr. 5.05	
• Unterhalt der Brunnenanlagen Betriebskosten pro Jahr	Vorgabe Ist	≤ Fr. 113'361 Fr. 113'460	≤ Fr. 124'238 Fr. 125'597	≤ Fr. 139'819 Fr. 103'559	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Einsätze Winterdienst	Ist	18	67	68	
Sicherstellen von sauberen Brunnenanlagen	Ist	3	1	1	
Anzahl Reklamationen					
Wasserverbrauch Brunnen in m3					
• ab Leitungsnetz	Ist	17'225	15'830	8'296	
• ab Quellen	Ist	9'334	14'040	16'910	
Ressourceneinsatz für:					
• Strassenreinigung	Ist	2'875 Std.	2'974 Std.	2'755 Std.	
• Schachtentleerung	Ist	191 Std.	168 Std.	125 Std.	
• Winterdienst	Ist	868 Std.	1'954 Std.	1'732 Std.	
• Unterhalt Gemeindestr./Meliorationsanl.	Ist	2'334 Std.	2'085 Std.	1'856 Std.	

WE-02.2 Weitere Leistungen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-586	-534	-527	-526	1
Sachkosten	29	42	52	59	7
davon Dienstleistungen Dritter	20	20	21	20	1
Umlagen	66	63	94	79	15
Erlös	-682	-639	-673	-664	9

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Erzielen von Einnahmen durch Bewirtschaftung der Parkplätze					
• Bruttoertrag pro Jahr	Vorgabe Ist	Fr. 485'000 Fr. 532'693	Fr. 490'000 Fr. 515'404	Fr. 510'000 Fr. 535'132	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kosten für:					
• Bewirtschaftung von Parkplätzen	Ist	Fr. 79'942	Fr. 80'089	Fr. 94'829	
• Überwachung der Nachtparkierer	Ist	Fr. 18'457	Fr. 13'964	Fr. 11'283	
Nettoertrag bei:					
• Dienstleistungen für Dritte	Ist	Fr. 7'702	Fr. 1'854	Fr. 17'220	
• Nachtparkierern (inkl. Benützung des öffentlichen Grunds)	Ist	Fr. 125'589	Fr. 99'564	Fr. 103'836	
Ressourceneinsatz für:					
• Bewirtschaftung von Parkplätzen	Ist	344 Std.	355 Std.	363 Std.	
• Dienstleistungen für Dritte	Ist	2'868 Std.	2'610 Std.	2'814 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Thomas Laufer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Sicherstellen, dass jederzeit genügend Wasser von einwandfreier Qualität zur Verfügung steht
- Minimaler Wasserverlust
- Sicherstellen der Funktionstüchtigkeit der Hydranten
- Rechtzeitiges Erneuern von Wasserleitungen und Sonderbauwerken, um Wasserleitungsbrüche infolge Überalterung zu vermeiden
- Rasche Behebung von Wasserleitungsbrüchen
- Hoher Kostendeckungsgrad bei Beschädigungen durch Dritte oder bei Privatleitungen

Produkte

WE-03.1 Wasserbezug und -verteilung (Ü)
inklusive Hydranten

WE-03.2 Unterhalt und Reparaturen (Ü)
von Wasserleitungen und Sonderbauwerken

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-555	-176	-106	303	409

WE-03 Wasserversorgung

STEUERUNGSGRÖSSEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Maximaler Wasserverlust in Litern pro Minute und Leitungskilometer (2-4 l/min/km entspricht der Vorgabe des SVGW)	Vorgabe Ist	2.00 - 4.00 0.92	2.00 - 4.00 1.12	2.00 - 4.00 1.93		
Angemessener Mitteleinsatz zur Werterhaltung (Lebensdauer 70 Jahre)						
• Theoretischer Vorgabewert (Lehmann)	Ref	Fr. 1'165'000	Fr. 1'165'000	Fr. 1'165'000		
• Mitteleinsatz	Vorgabe Ist	Fr. 1'269'956 Fr. 1'200'496	Fr. 1'721'485 Fr. 1'438'244	Fr. 1'463'435 Fr. 1'170'536		

WE-03.1 Wasserbezug und -verteilung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

WE-03.2 Unterhalt und Reparaturen

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Die Gossweiler Ingenieure AG aktualisierte das generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) und reichte es im Herbst 2013 der Baudirektion Kanton Zürich/AWEL zur Vorprüfung ein. Das GWP bildet die Grundlage für das kommunale Leitungsnetz samt Quellen, Pumpwerken und Reservoirs. Sobald dieses bereinigt vorliegt, sind bei den Wasserbezugsstellen die Schutzzonen zu aktualisieren.

Die Wasserversorgung Bülach beliefert Nachbargemeinden mit Wasser. Bis Ende 2013 wurden die Wasserlieferungsverträge den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Vertragsunterzeichnungen sind im Frühjahr/Sommer 2014 vorgesehen.

WE-03.1 Wasserbezug und -verteilung

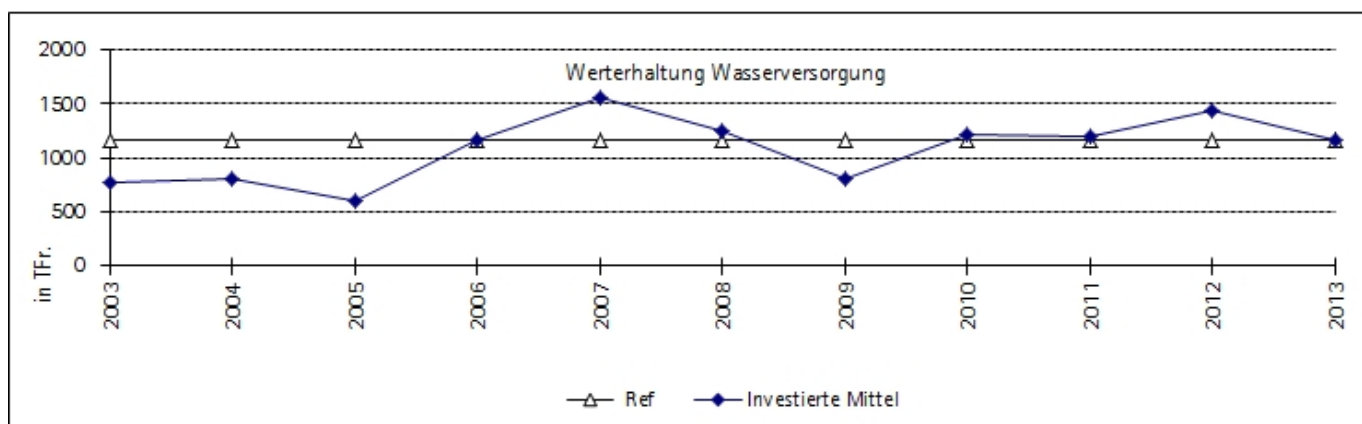
Die Zone Heimgarten wird grösstenteils mit Quellwasser aus den Quellen Wagenbrechi und Rischberg versorgt. Da in den Jahren 2012 und 2013 vermehrt E.coli und Enterokokken in den Wagenbrechiquellen nachgewiesen wurden und somit die Anforderungen an die Wasserqualität des Trinkwassers nicht mehr erfüllt wurden, mussten diese Quellen zeitweise ausser Betrieb genommen werden. Damit das Quellwasser wieder dauerhaft genutzt werden kann, wurde im Herbst 2013 ein UV-Desinfektionsanlage eingebaut.

WE-03.2 Unterhalt und Reparaturen

Die Erdgas AG Zürich hat im Bereich Tiefengasse 6 das Gasnetz erweitert. Im selben Abschnitt verläuft eine Versorgungsleitung der Wasserversorgung, die im Jahre 1958 erstellt wurde. Diese wurde gleichzeitig auf einer Länge von 35m ersetzt.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Übrige Unterhaltskosten	10	0
Dienstleistungen Dritter	10	0
Steuern und Abgaben	10	0
Dienstleistungen eigenwirtschaftliche Betriebe	38	0
Verzinsungsanteil Verwaltungsvermögen Anteil Kapitalzins	25	0
Anteil Abschreibungen	196	0
Benützungsgebühren and. Gemeinwesen	24	0
Baulicher Unterhalt (Minderaufwand infolge wenig Leitungsbrüche)	37	0
Staatsbeiträge (Hydranten)	59	0
Total der begründeten Abweichung		-409



Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Das im 2004 angeschaffte Leckortungssystem zeigt immer mehr seine Wirkung. Seit der Installation und der permanenten Überwachung der Wasserleitungen konnten die Leitungsbrüche von 40 auf 24 Brüche reduziert werden.

Die wenigen Brüche führten zu grösseren Wasserverlusten, weshalb sich der Verlust im Jahr 2013 um 0.81l/min/km erhöhte.

Massnahmen

Keine Massnahmen

Vorhaben

Bei folgenden Wasserversorgungsanlagen war im 2013 ein Ersatz oder eine Sanierung geplant:

(Investitionsrechnung ohne Neuerschliessungen)

Investition in (Tausend Fr.)	VA 2013	RE 2013	Gesamtkredit
WL Friedlistrasse	85	95	125
WL Solistrasse (Fangleiten- bis Wislistrasse)	200	372	615
WL Am Fasnachtsbuck (Frohaldenstrasse bis Kehrplatz)	250	33	430
WL Schützenmattstrasse im Bereich Wendepplatz	50	135	170
Erweiterung Reservoir Neubruch	120	0	0
Ersatz und Erneuerung Fernwirkanlage Gruppenwasserversorgung	104	84	0
Eglisau, Umlegung Transportleitung	280	0	0
Kaserne, Ersatz WL Bereich Haupteingang	0	89	235
WL Unterweg (Kernstrasse bis Chröpflisteig)	0	40	375
Total	1'089	848	1'950

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WE-03.1 Wasserbezug und -verteilung

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-813	-612	-414	-67	347
Personalkosten	421	428	439	438	1
Sachkosten	2'020	2'264	2'141	2'454	313
davon Dienstleistungen Dritter	173	216	198	224	26
Umlagen	-30	-62	-30	-51	21
Erlös	-3'224	-3'242	-2'965	-2'907	58

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Kosten pro m3 Wasser	Vorgabe Ist	≤ Fr. 1.97 Fr. 1.93	≤ Fr. 1.97 Fr. 1.82	≤ Fr. 1.97 Fr. 2.09	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Beanstandungen durch kantonales Labor	Ist	0	1	3	
Maximale bakteriologische Keimzahl KBE/ml im Versorgungsnetz (Ref = Richtwert der Lebensmittelverordnung, Ist = Höchstwert)	Ref Ist	< 300 221	< 300 124	< 300 60	
Durchschnittliche bakteriologische Keimzahl	Ist	17.00	11.00	6.00	
Ressourceneinsatz für:					
• Wasserabgabe	Ist	4'494 Std.	4'556 Std.	3'800 Std.	

WE-03.2 Unterhalt und Reparaturen

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	259	435	309	369	60
Sachkosten	239	382	293	323	30
davon Dienstleistungen Dritter	0	1	0	15	15
Umlagen	30	61	30	51	21
Erlös	-10	-9	-14	-5	9

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Rasche Behebung von Leitungsbrüchen					
• Maximale Dauer der Betriebsunterbrüche bei:					
o Hauptleitungen	Vorgabe Ist	< 6 Std. 6 Std.	< 6 Std. 6 Std.	< 6 Std. 6 Std.	
o Hausanschlüssen	Vorgabe Ist	< 12 Std. 11 Std.	< 12 Std. 11 Std.	< 12 Std. 11 Std.	
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Reparaturarbeiten Kostendeckungsgrad bei	Vorgabe	100.00%	100.00%	100.00%	
Reparaturen nach Beschädigung durch Dritte	Budget	100.00%	100.00%	100.00%	
resp. von Privatleitungen	Ist	103.00%	102.00%	102.00%	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kosten für Reparaturarbeiten infolge Überalterung	Ist	Fr. 207'957	Fr. 245'382	Fr. 202'733	
Ersetzte Leitungen in Laufmetern pro Jahr	Ist	534	1'865	414	
Anzahl Leitungsbrüche infolge Überalterung					
• Stadt Bülach	Ist	12	17	11	
• Private	Ist	12	16	13	
Ressourceneinsatz für:					
• Werterhaltung und Reparaturen	Ist	471 Std.	1'005 Std.	467 Std.	

Verantwortlicher Produktgruppe:
Thomas Laufer

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Die Wert- und Substanzerhaltung der Kläranlage ist gewährleistet
- Die Einleitungsbestimmungen sind eingehalten
- Rechtzeitiges Durchführen von Revisions- und Unterhaltsarbeiten
- Die Wert- und Substanzerhaltung des Kanalnetzes und der Sonderbauwerke ist gewährleistet
- Der Gewässer- und Bodenschutz ist sichergestellt

Produkte

- WE-04.1 Kläranlage (Ü)
ARA Furt
- WE-04.2 Siedlungsentwässerung (Kanalisationsnetz) (Ü)
Kanalisationsnetz

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrößen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	3'009	-101	-75	9	84

WE-04 Abwasserentsorgung (Kanalisationsnetz)

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Angemessener Mitteleinsatz zur Werterhaltung der Kanalisationen und Regenklärbecken (Lebensdauer 75 Jahre)					
• 1.5 % des Wiederbeschaffungswertes (Fr. 93'368'600 ohne Kläranlage) Ref	Fr. 1'400'530	Fr. 1'400'530	Fr. 1'400'530		
• Mitteleinsatz Investitionsrechnung Vorgabe Ist	Fr. 871'000 Fr. 1'338'254	Fr. 729'000 Fr. 514'000	Fr. 980'000 Fr. 461'000		

WE-04.1 Kläranlage

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

WE-04.2 Siedlungsentwässerung (Kanalisationsnetz)

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrößen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

WE-04.1 Kläranlage

Schlamm Trocknung

Der Regierungsrat hat im August 2011 einen kantonalen Klärschlamm-Entsorgungsplan mit Wirkung ab 1. Juli 2015 festgesetzt. Danach ist sämtlicher im Kanton Zürich anfallende Klärschlamm im Werdhölzli, Zürich, zu verwerten. Die für die Entsorgung des Klärschlammes bestehenden Verträge wurden entsprechend angepasst. Im Sommer 2012 wurde die Schlamm Trocknungsanlage abgebrochen und durch den Neubau einer Anlage zur Schlammmentwässerung ersetzt. Die neue Anlage konnte im Frühjahr 2013 in Betrieb genommen werden.

Werterhalt ARA

Aufgrund des Alters der ARA Furt sind zu deren Werterhalt laufend verschiedene Massnahmen nötig. Die Hunziker Betatech AG, Winterthur, welche diese Anlage seit deren Bestehen planerisch betreut, hat dafür einen langfristigen Plan erstellt. Im Berichtsjahr wurden der Bau einer Überschussschlammmentwässerungsanlage und verschiedene werterhaltene Massnahmen bewilligt und umgesetzt. Rund ein Drittel dieser Kosten wird den Anschlussgemeinden weiterverrechnet.

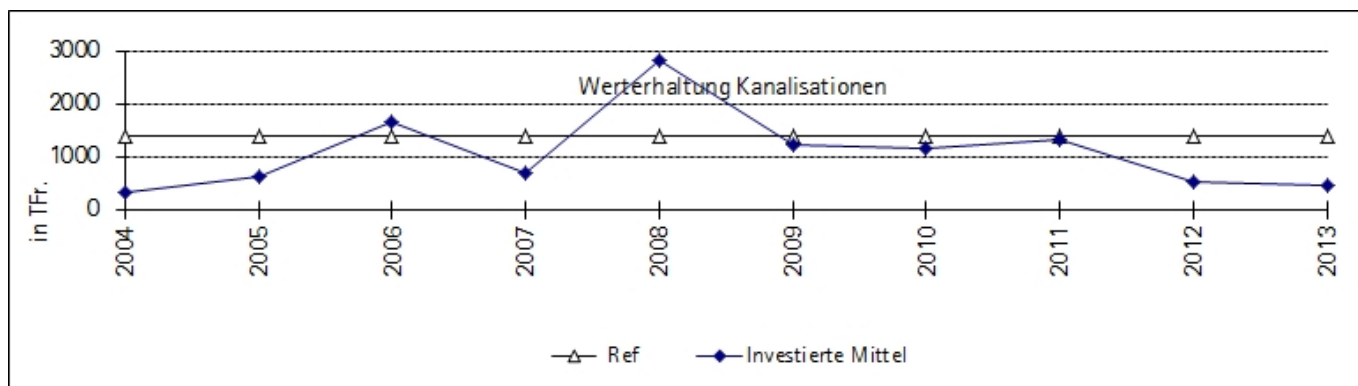
WE-04.2 Siedlungsentwässerung (Kanalisationsnetz)

Die bestehende Abwasserleitung NW 900mm durch den Wald „Hinter Volleberer“ wurde mittels Schlauchrelining innensaniert. Dadurch kann die Betriebsdauer der Leitung um rund 30 Jahre verlängert werden.

Eine neue Überbauung samt Tiefgarage im Bereich Kasernenstrasse/Tiefengasse erforderte die Umlegung einer öffentlichen Mischabwasserleitung. Gleichzeitig wurde durch die Erdgas Zürich AG die Gasleitung in die Tiefengasse verlegt.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Besoldungen / Sozialleistungen	79	0
Sachversicherungen	10	0
Strom	0	33
Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Einrichtungen	110	0
Anteil Abschreibungen	0	102
Dienstleistungen Dritter	20	0
Total der begründeten Abweichung		-84



Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Die Qualität des gereinigten Abwassers hat im Berichtsjahr lückenlos den geltenden Anforderungen entsprochen. Die geforderten Einleitungsbestimmungen wurden alle erfüllt. Die Kanalisationsanlagen und dazugehörigen Sonderbauwerke wurden turnusgemäss gereinigt und unterhalten.

Die Sanierungsarbeiten im Regenklärbecken G sowie die Aufträge für den Einbau der Steuerungsanlagen wurden im Jahr 2012 vergeben und sind im 2013 erfolgreich ausgeführt worden.

Massnahmen

Keine Massnahmen

Vorhaben

Bei folgenden Kanalisationsanlagen (Siedlungsentwässerung) war im Jahr 2013 ein Ersatz oder Sanierung geplant.

Investitionsrechnung ohne Neuerschliessung

Investition in (Tausend Fr.)	VA 2013	RE 2013	Gesamtkredit
Abwasserleitungsnetz	800	0	0
SBB-Querung (Nordstrasse bis Bülach Nord)	180	28	70
Kanalisation Tiefengasse, Umlegung	0	118	170
Investition gemäss GEP	0	39	780
Korrektur Sechtbach (Sechtbachweg - Poststrasse)	0	55	59
Regenklärbecken G + D, Sanierung	0	40	100
Kanalisation Hintere Volleberer, Innensanierung	0	181	240
Total	980	461	1'419

ARA Furt

(Investitionsrechnung ARA Furt)

Investition in (Tausend Fr.)	VA 2013	RE 2013	Gesamtkredit
Rückbau Schlamm-trocknung / Naubau Schlamm-entwässerungsanlage	400	889	1'760
Unterhalts- und Werterhaltungsmassnahmen	600	203	827
Total	1'000	1'092	2'587

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WE-04.1 Kläranlage

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	0	0	-1	0	1
Personalkosten	750	758	712	789	77
Sachkosten	1'985	2'379	2'622	2'171	451
davon Dienstleistungen Dritter	247	515	693	319	374
Umlagen	0	0	-1	0	1
Erlös	-2'735	-3'137	-3'333	-2'960	373

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Angemessener Ressourceneinsatz für den Betrieb Kläranlage Furt					
• Gesamtkosten pro Jahr (netto) Vorgabe Ist	≤ Fr. 2'107'627 Fr. 1'736'525	≤ Fr. 1'881'818 Fr. 2'056'144	≤ Fr. 1'911'575 Fr. 2'200'230		
o davon Nettokosten für Schlamm-trocknung * Vorgabe Ist	≤ Fr. 384'047 Fr. 183'107	≤ Fr. 152'902 ausser Betrieb			
• Kosten pro m3 gereinigtes Abwasser (ohne Kanalisationen) Vorgabe Ist	≤ Fr. 0.57 Fr. 0.52	≤ Fr. 0.52 Fr. 0.52	≤ Fr. 0.53 Fr. 0.55		

* Die Schlamm-trocknung wurde Mitte 2012 ausser Betrieb gesetzt.

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kosten pro Einwohnergleichwert Ist	Fr. 58.38	Fr. 67.22	Fr. 70.67		
Kosten pro Tonne Trockensubstanz Ist	Fr. 1'087	Fr. 1'077	Fr. 856		
Trocknungsgrad Klärschlammgranulat f/TS Ist	92.00%	92.00% *			
Getrocknete Klärschlammmenge t/TS Ist	810	863	883		
Anzahl Beanstandungen durch das kantonale Labor (12 Messungen) Ist	0	0	0		
Menge gereinigtes Wasser in m3 Ist	3'352'208	3'955'737	4'003'127		
Anzahl Einwohnergleichwerte Ist	29'747	30'589	31'136		
Ressourceneinsatz für:					
• Betrieb ARA Furt (Produktion) Ist	5'441 Std.	4'840 Std.	4'943 Std.		
• Unterhalt, Reinigung, Wartung Ist	2'243 Std.	2'316 Std.	2'586 Std.		
• Trocknung Ist	2'157 Std.	1'163 Std. *			

* Die Schlamm-trocknung wurde Mitte 2012 ausser Betrieb gesetzt.

WE-04.2 Siedlungsentwässerung (Kanalisationsnetz)

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	3'009	-102	-74	9	83
Sachkosten	6'687	3'514	3'356	3'419	63
davon Dienstleistungen Dritter	161	154	144	152	8
Umlagen	0	0	0	0	0
Erlös	-3'679	-3'616	-3'430	-3'410	20

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Angemessener Ressourceneinsatz					
• Betrieblicher Unterhalt Kanalisationen und Regenklärbecken	Vorgabe Ist	≤ Fr. 98'900 Fr. 94'870	≤ Fr. 98'900 Fr. 101'167	≤ Fr. 99'000 Fr. 105'146	

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Ressourceneinsatz für:					
• Unterhalt Regenklärbecken/Kanalreinigung	Ist	639 Std.	519 Std.	716 Std.	

Geschäftsfeld
Wirtschaft und Arbeit

Geschäftsfeldverantwortlicher:
Walter Bosshard

Produktgruppen	(in Tausend Fr.)	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Abw. in % RE13/VA13
WA-01	Standortförderung				
WA-01.1	Standortförderung Bülach	396	544	447	22
WA-01.2	Standortförderung Zürcher Unterland	23	24	27	12
Total		419	568	475	20
WA-02	Gewinnausschüttung ZKB				
WA-02.1	Gewinnausschüttung ZKB	-1'383	-1'403	-1'432	2
Total		-1'383	-1'403	-1'432	2
Total Geschäftsfeld	Wirtschaft und Arbeit	-964	-834	-957	13

Verantwortlicher Produktgruppe:
Christian Mühlethaler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

- Aufbau eines zweckmässigen Stadtmarketings
- Bekanntheitsgrad der Stadt Bülach erhöhen
- Aktive Beratung von an Bülach interessierten Unternehmen
- Kontinuierliche Pflege von Kontakten zu bestehenden Unternehmen in Bülach
- Aktuelle und kontinuierliche Informationen über Projekte und Anlässe via elektronische Medien

Produkte

WA-01.1 Standortförderung Bülach (K)

Kommunikation zum Standort, Wirtschaftsförderung, Projekte, Anlässe

WA-01.2 Standortförderung Zürcher Unterland (K)

Zürcher Unterland als Wohn-, Arbeits- und Freizeitregion durch die Mitgliedschaft im Verein "Züri Unterland" fördern

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	334	419	568	474	94

WA-01 Standortförderung

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

WA-01.1 Standortförderung Bülach

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Alle 4 Jahre werden Bevölkerung und Wirtschaft nach ihrer Zufriedenheit befragt.					
• Quote der Umfrageteilnehmer, welche ihre Zufriedenheit mit gut bis sehr gut bewerten:					
o aus der Bevölkerung	Vorgabe Ist	keine Umfrage keine Umfrage	75.00% 95.00%	keine Umfrage keine Umfrage	
o aus der Wirtschaft	Vorgabe Ist	keine Umfrage keine Umfrage	75.00% 91.00%	keine Umfrage keine Umfrage	

WA-01.2 Standortförderung Zürcher Unterland

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

WA-01.1 Standortförderung Bülach

Befragung der Unternehmen

Zwischen November und Dezember 2012 fand eine Bevölkerungs- und Unternehmensbefragung statt. Die Resultate lagen im Frühling 2013 vor und zeigten ein erfreuliches Bild: Über 90 Prozent der UnternehmerInnen gaben an, dass der Standort Bülach sehr oder zumindest eher zufriedenstellend sei. Verbesserungspotenzial sahen sie bei den Steuern und im Verkehr. 82 Prozent bewerteten die Leistungen der Stadtverwaltung als zufriedenstellend. Die Arbeit des Stadtrats wurde von nahezu 60 Prozent als gut bewertet.

Negativ wahrgenommen wurden die folgenden Punkte: Stillstand bei den Sportanlagen, fehlende Professionalität und das Verkehrskonzept. Zudem wurden fehlende Visionen bemängelt.

"Donnschtig-Jass"

Seit einigen Jahren bemühte sich die Stadt Bülach um die Austragung des "Donnschtig-Jass". 2013 hat es geklappt. Der "Donnschtig-Jass" mit Roman Kilchsberger war in Bülach zu Gast. Die schmucke Bülacher Altstadt bot dazu den geeigneten Rahmen. Für die Stadt bedeutete dies eine ausgezeichnete, nationale Plattform, um den Bekanntheitsgrad zu steigern und die Bülacher Schönheiten zu präsentieren. Gut 2'000 Personen besuchten an einem warmen Sommerabend den tollen Anlass des Schweizer Fernsehens. Viele positive Rückmeldungen gingen zu den stimmungsvollen Fernsehbildern aus Bülach ein. Dieser erfolgreiche Gross-Anlass wurde nur möglich durch ein riesiges Engagement von zahlreichen freiwilligen Helfern und der Stadt sowie dem Verständnis der Anwohner.

Büli-Mäss

Alle drei Jahre findet die von Unternehmerinnen und Unternehmern organisierte traditionelle Büli-Mäss statt. So war es am 25. Oktober 2013 wieder soweit und das Areal der Stadthalle verwandelte sich für drei Tage in eine grosse Gewerbeschau. Dieses Jahr fand die Büli-Mäss bereits zum 14. Mal statt. Der Stadtrat unterstützte die Büli-Mäss 2013 mit einem Beitrag von Fr. 25'000.00 und brachte mit diesem Sponsoringbeitrag auch seine Anerkennung für das Engagement des Bülacher Gewerbes zum Ausdruck.

Mit 108 Ausstellungsständen und Gastro-Betrieben in der Stadthalle und in drei Aussenzelten vermochte die Büli-Mäss fast 20'000 Besucher anzulocken. Das Angebot war sehr vielfältig und reichte von Handwerksbetrieben über Banken, Versicherungen und Immobilienhändlern bis hin zu einer Vielzahl von Einrichtungsgeschäften.

Wie schon an der letzten Büli-Mäss präsentierte sich die Stadt Bülach wiederum erfolgreich in einem Gemeinschaftsstand mit dem Sportzentrum Hirslen. Der städtische Auftritt stand unter dem Motto „2022: In Zukunft Bülach“. Den Besucherinnen und Besucher konnte auf attraktive, informative, anschauliche und auch interaktive Art die Stadtentwicklung bis zum Jahr 2022 nähergebracht werden. Bülach präsentierte sich als lebendige, dynamische Stadt, die in die Zukunft blickt und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern viel Lebensqualität zum Wohnen und Arbeiten bietet.

Begrüssungsanlass Unternehmen

22 Personen, welche 11 Firmen vertraten, nahmen am Begrüssungsanlass für neu in Bülach ansässige Unternehmen teil. Der Stadtrat führt den Anlass zusammen mit Vertretern der Bülacher Industrien, des Gewerbe Bülachs und des Vereins Standort Züri Unterland seit 2010 durch. So viele Gäste wie 2013 konnten niemals zuvor begrüsst werden.

WA-01.2 Standortförderung Zürcher Unterland

Die ersten Monate des Jahrs 2013 standen ganz im Zeichen der Fusion. Sowohl die Standortförderung Züri-Unterland wie Züri-Unterland Tourismus entschieden sich im Frühjahr einstimmig für den gemeinsamen Weg. Mit diesem deutlichen Resultat ist ein gutes Fundament gelegt, der Zusammenschluss ermöglicht ein effizienteres und zielgerichtetes Arbeiten.

Mit neuem Namen, aber in bester Tradition, vertrat Standort Zürcher Unterland die Region auch 2013 in übergeordneten Standortorganisationen. Daneben bleibt die Entwicklung nach innen ein zentrales Anliegen. Die Standortförderung will die Gemeinden bei ihren Aufgaben für die Bevölkerung, sei es im Bereich Gesundheit, Sicherheit, Jugend, Senioren oder Bildung, unterstützen. Zudem wird das mit einer Stimme sprechende Zürcher Unterland von kantonalen Stellen besser gehört. Auch dazu will Standort Zürcher Unterland einen relevanten Beitrag leisten.

Eine gut besuchte Veranstaltung organisierte die Fachgruppe Senioren am 22. August 2013. Im Fokus standen der Gedanken- und der Wissensaustausch zu Leben und Wohnen im Alter, den Bedürfnissen und Wünschen von Senioren und möglicher Unterstützung für Gemeinden. Kurz danach, am 6. September, fand die Herbsttagung in Rafz statt. Sie spürte der weltweiten Tätigkeit der Alfa Klebstoffe AG, Rafz, der Hauenstein Baumschulen und Garten-Center AG, Rafz sowie der Mageba SA, Bülach nach und fragte nach den wesentlichen Erfolgsfaktoren. Nicht wenige Gemeinden sind dazu übergegangen, für sie wichtige Unternehmerinnen, Unternehmer und Arbeitgebende an die Herbsttagung einzuladen. Damit wird einerseits Wertschätzung ausgedrückt, andererseits profitieren die geladenen Gäste von der Möglichkeit zum informellen Gedankenaustausch.

Einen markanten Auftritt ermöglichte der Verein Standort Zürcher Unterland der dualen Bildung an der Büli-Mäss. Im Zürcher Unterland haben KMU eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Für fast alle dieser Unternehmen ist es von grosser Bedeutung, aufgeweckte junge Menschen für eine Berufslehre gewinnen zu können. Vor diesem Hintergrund engagierten sich verschiedene Aussteller und die Berufsschule Bülach gemeinsam mit Standort Zürcher Unterland.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Mehrkosten "Donnschtig-Jass", Nachtragskredit SRB 12/15.01.14	0	47
Total der begründeten Abweichung		47

"Donnschtig-Jass"

Der Stadtrat genehmigte für den "Donnschtig-Jass" einen Brutto-Kredit von Fr. 78 000.00. Mit total Brutto-Ausgaben von Fr. 125'109.90 wurde der Kredit um Fr. 47'109.90 überschritten. Der Stadtrat genehmigte dafür am 15. Januar 2014, SRB Nr. 12, den erforderlichen Nachtragskredit.

Begründung Mehrkosten: Es sind zusätzliche, nicht geplante Ausgaben angefallen. Die deutliche Budgetungenauigkeit ist auf fehlende Erfahrungswerte und unvollständiges Wissen über die Grösse einer solchen Veranstaltung zurückzuführen. Unter Berücksichtigung der unerwartet hohen und nicht budgetierten Gastro-Einnahmen betragen die Nettokosten Fr. 64'959.60.

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Es sind keine direkten Leistungsziele definiert.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WA-01.1 Standortförderung Bülach

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	314	396	544	447	97
Personalkosten	0	0	0	2	2
Sachkosten	147	221	348	225	123
Umlagen	175	176	204	222	18
Erlös	-8	-1	-8	-3	5

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Bekanntheitsgrad von Bülach erhöhen					
<ul style="list-style-type: none"> Anteil der Berichterstattung in den Leitmedien, welche für Bülach neutral oder positiv ausfallen 	Vorgabe Ist ≥ 80.00% 85.00%	≥ 80.00% 85.00%	≥ 80.00% 85.00%		
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Publikationen im Jahr 	Vorgabe Ist ≥ 2 1	≥ 2 2	≥ 2 1		
<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Medienanlässe und -berichte im Jahr 	Vorgabe Ist ≥ 60 74	≥ 60 91	≥ 60 88		
<ul style="list-style-type: none"> Anteil Veranstaltungs-Teilnehmer im Verhältnis zu den eingeladenen Personen 					
<ul style="list-style-type: none"> o Neuzuzügeranlass 	Vorgabe Ist ≥ 10.00% 10.00%	≥ 10.00% 6.80%	≥ 10.00% 12.80%		
<ul style="list-style-type: none"> o Jungbürgerfeier 	Vorgabe Ist ≥ 15.00% 13.00%	≥ 15.00% 16.00%	≥ 15.00% 12.60%		
<ul style="list-style-type: none"> o Seniorenanlass 	Vorgabe Ist ≥ 50.00% 37.00%	≥ 50.00% 29.00%	≥ 50.00% 44.50%		
<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an der Büli Mäss mit einem themenspezifischen Stand (alle 3 Jahre) 	Vorgabe Ist Nein Nein	Nein Nein	Ja Ja		

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Anzahl Kontaktaufnahmen zur Wirtschaftsförderung	Ist 16	20	18		
Anzahl Gespräche pro Jahr mit:					
<ul style="list-style-type: none"> Bülacher Gewerbe 	Ist 4	4	4		
<ul style="list-style-type: none"> Bülacher Industrien 	Ist 2	7	6		
<ul style="list-style-type: none"> Bülacher Dienstleistungsunternehmen 	Ist 1	5	2		
Anzahl Veranstaltungs-Teilnehmer:					
<ul style="list-style-type: none"> Neuzuzügeranlass 	Ist 105	79	162		
<ul style="list-style-type: none"> Jungbürgerfeier 	Ist 25	29	24		
<ul style="list-style-type: none"> Seniorenanlass 	Ist 113	53	192		
Anzahl Unternehmen mit Geschäftsaufnahme in Bülach	Ist 45	49	53		
Anzahl Unternehmen mit Geschäftsaufgabe in Bülach	Ist 31	24	15		
Ressourceneinsatz für:					
<ul style="list-style-type: none"> Standortförderung Bülach 	Ist 1'819 Std.	1'664 Std.	2'424 Std.		

WA-01.2 Standortförderung Zürcher Unterland

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	20	23	24	27	3
Sachkosten	20	23	24	27	3
Umlagen	0	0	0	1	1

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Die Ziele sind in den Statuten des Vereins "Standortförderung Züri Unterland" festgelegt. Die Steuerung wird durch die Mitgliedschaft im Verein wahrgenommen.					

KENNZAHLEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Kosten pro Einwohnerin und Einwohner Ist	Fr. 1.12	Fr. 1.28	Fr. 1.32		
Ressourceneinsatz für:					
• Vereinstätigkeit Standortförderung Züri Unterland Ist	1 Std.	1 Std.	0 Std.		

Verantwortlicher Produktgruppe:
Christian Mühlethaler

BESCHLUSSTEIL GEMEINDERAT

Wirkungsziele

Keine Wirkungsziele

Produkte

WA-02.1 Gewinnausschüttung ZKB (Ü)

Anteil am Gewinn der Zürcher Kantonalbank im Verhältnis der Einwohner per Ende Geschäftsjahr

Produktgruppenergebnis und Steuerungsgrössen

PRODUKTGRUPPENERGEBNIS	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
Ergebnis / Globalbudget (in Tausend Fr.)	-1'402	-1'383	-1'403	-1'432	29

WA-02 Gewinnausschüttung ZKB

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

WA-02.1 Gewinnausschüttung ZKB

STEUERUNGSGRÖSSEN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Steuerungsgrössen					

BERICHTERSTATTUNG ZUR PRODUKTGRUPPE

Entwicklung und wichtige Ereignisse

Der Konzerngewinn betrug 744 Mio. Franken. Davon wurden 374 Mio. Franken an den Kanton und die Gemeinden ausgeschüttet. 44 Mio. Franken gehen als Abgeltung für das Dotationskapital an den Kanton. Der restliche Betrag von 330 Mio. Franken geht zu zwei Dritteln an den Kanton und zu einem Drittel an die politischen Gemeinden. Die Wohnbevölkerung des Kantons Zürich betrug Ende 2012 1'406'000 Personen, wovon 18'278 in Bülach ihren Wohnsitz hatten. Somit resultiert für Bülach ein Gewinnanteil von Fr. 1'402'535. Dies liegt leicht unter dem Budget.

Kosten und Erlöse

Begründung der Abweichung RE13/VA13 (in Tausend Fr.)	Minderkosten/ Mehrerlös (-)	Mehrkosten/ Mindererlös (+)
Geringere Gewinnausschüttung	0	29
Total der begründeten Abweichung		29

Erreichung der Leistungsziele und Leistungsindikatoren

Zu dieser Produktgruppe sind keine Leistungsziele und Leistungsindikatoren definiert.

Massnahmen

Keine Massnahmen

INFORMATIONSTEIL GEMEINDERAT
BESCHLUSSTEIL STADTRAT: Produktergebnis, Leistungsziele und Leistungsindikatoren

WA-02.1 Gewinnausschüttung ZKB

PRODUKTERGEBNIS (in Tausend Fr.)	RE 2011	RE 2012	RE 2013	VA 2013	Abweichung RE13/VA13
SALDO	-1'402	-1'383	-1'403	-1'432	29
Erlös	-1'402	-1'383	-1'403	-1'432	29

LEISTUNGSZIELE MIT LEISTUNGSINDIKATOREN	RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Keine Leistungsziele					

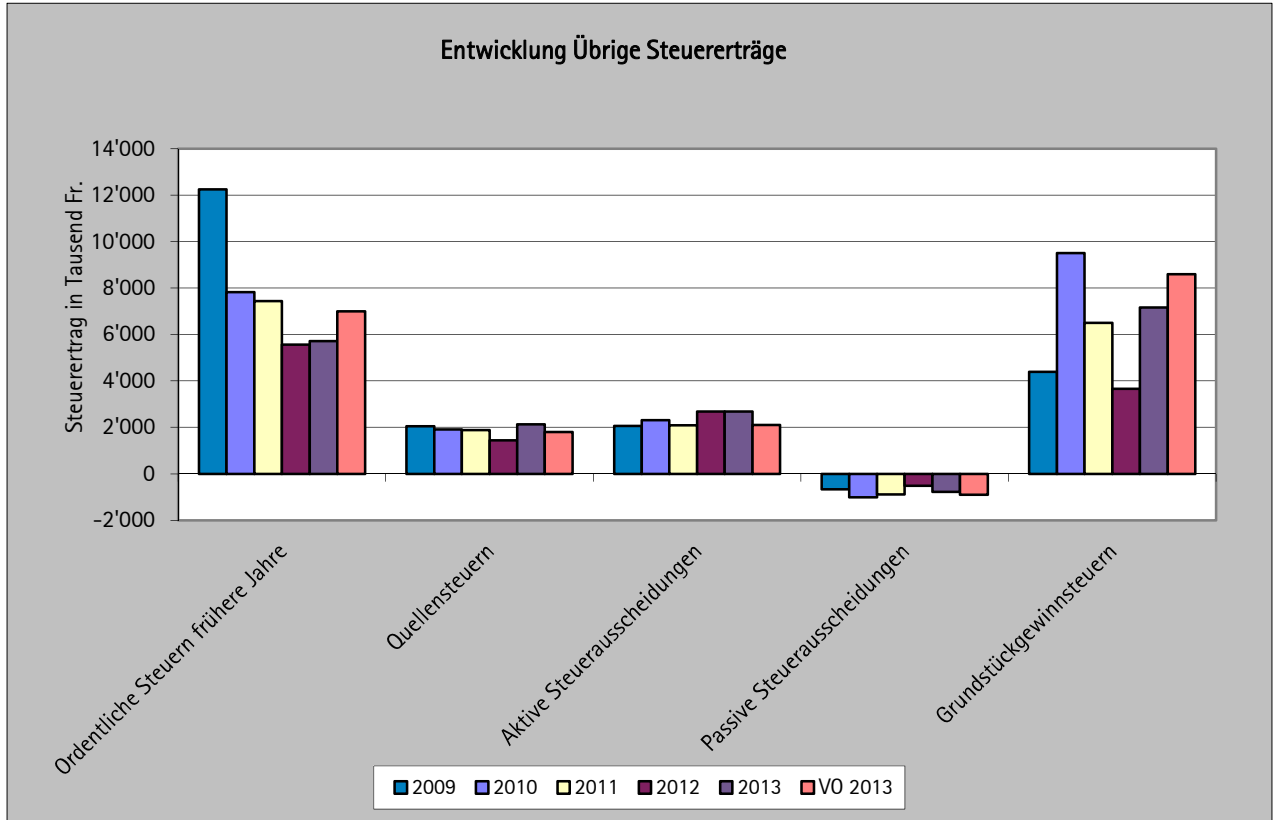
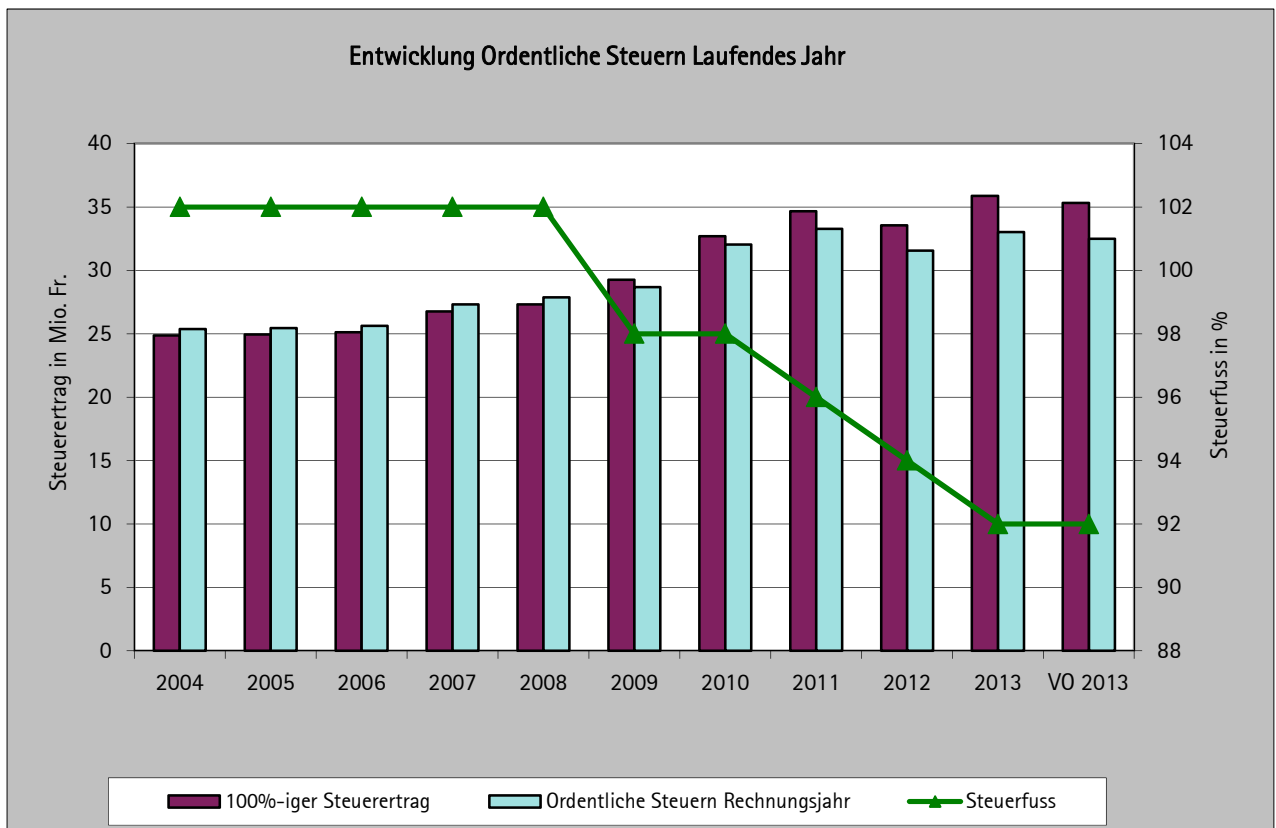
KENNZAHLEN		RE 2011	RE 2012	RE 2013		
Vorjahresgewinn der ZKB	Ist	Mio.Fr. 729	Mio.Fr. 769	Mio.Fr. 744		
Gewinnausschüttung total	Ist	Mio.Fr. 379	Mio.Fr. 377	Mio.Fr. 374		
Gewinnausschüttung an die Gemeinden	Ist	Mio.Fr. 110	Mio.Fr. 110	Mio.Fr. 110		
Anzahl Bülicher Einwohner per 31.12.	Ist	17'478	17'472	18'278		

Finanzbuchhaltung Übersicht

in Tausend Fr.	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Rechnung 2013
Laufende Rechnung			
Aufwand	126'906	130'866	129'100
Ertrag	-121'794	-132'401	-130'906
Ergebnis (+ = Aufwandüberschuss)	5'112	-1'535	-1'806
Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen			
Ausgaben	13'222	14'297	13'245
Einnahmen	-5'205	-708	-981
Nettoinvestition (+ = Ausgabenüberschuss)	8'017	13'589	12'264
Investitionsrechnung im Finanzvermögen			
Ausgaben	4'427	490	409
Einnahmen	-4'336	0	0
Nettoveränderung (+ = Ausgabenüberschuss)	91	490	409
Finanzierung			
Ergebnis Laufende Rechnung	5'112	-1'535	-1'806
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-10'326	-10'409	-9'725
Ergebnis Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	8'017	13'589	12'264
Finanzierung 1 (+ = Fehlbetrag)	2'803	1'645	733
Ergebnis Investitionsrechnung Finanzvermögen	91	490	409
Finanzierung 2 (+ = Fehlbetrag)	2'894	2'135	1'142

in Tausend Fr.	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Veränderung
Bestandesrechnung			
Aktiven			
Finanzvermögen	92'417	83'112	-9'305
Verwaltungsvermögen	82'373	84'912	2'539
Passiven	174'790	168'025	-6'766
Fremdkapital	84'496	76'274	-8'222
Verrechnungen	528	489	-40
Spezialfinanzierungen	9'967	9'657	-310
Eigenkapital	79'799	81'605	1'806

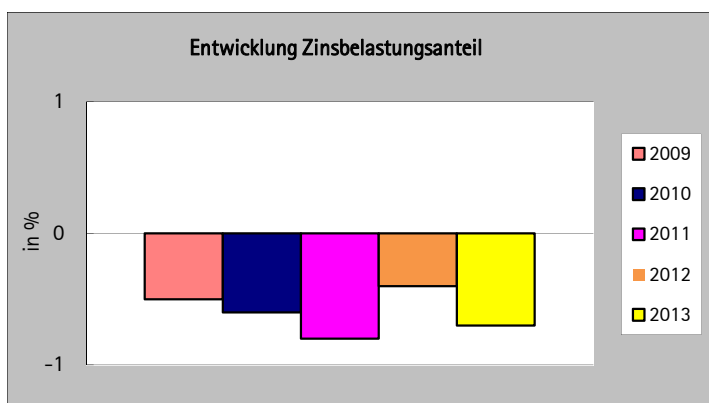
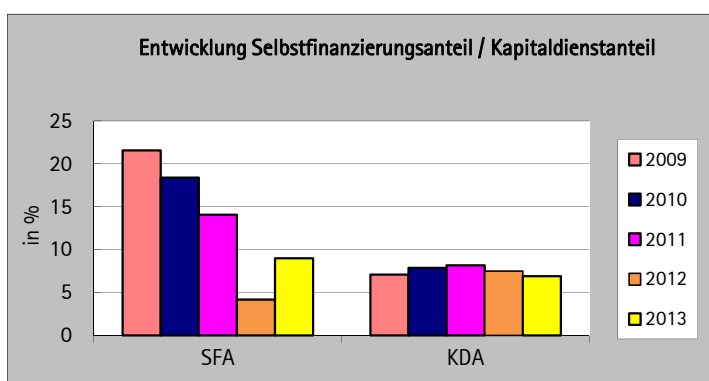
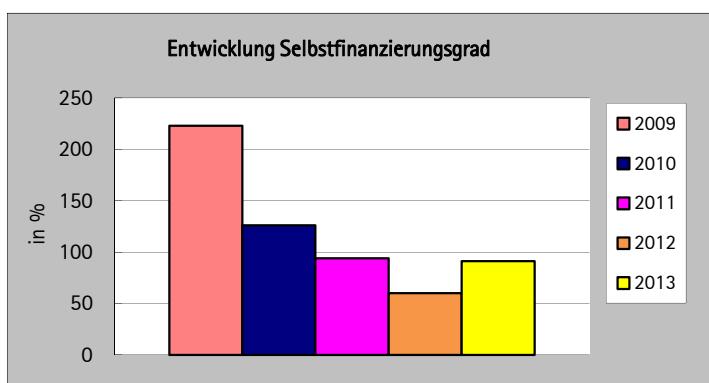
Finanzbuchhaltung
Übersicht - Steuererträge



Finanzbuchhaltung

Übersicht - Kennzahlen

Kennzahlen		Rechnung					Mittel	Bemerkungen
		2009	2010	2011	2012	2013		
Selbstfinanzierungsgrad	%	223.2	126.1	94.2	60.0	91.4	119.0	(SFG)
Selbstfinanzierungsanteil	%	21.6	18.4	14.1	4.2	9.0	13.5	(SFA)
Kapitaldienstanteil	%	7.1	7.9	8.2	7.5	6.9	7.5	(KDA)
Zinsbelastungsanteil	%	-0.5	-0.6	-0.8	-0.4	-0.7	-0.6	(ZBA)
Bruttoverschuldungsanteil	%	45.7	43.0	37.7	37.1	30.0	38.7	(BVA)
Investitionsanteil	%	11.3	16.2	17.9	10.7	10.4	13.3	(IVA)
Nettovermögensquote	%	18.5	29.4	25.0	16.4	12.5	20.4	(NVQ)
Nettovermögen / -schuld	Fr.	5.4	9.6	8.7	5.6	4.5	6.8	Total in Mio. Franken
Nettovermögen / -schuld	Fr.	318	550	496	307	245	383	pro Einwohner in Franken



Beschreibung Kennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)

Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.
 unter 70 % grosse Neuverschuldung
 70 - 99 % verantwortbare Neuverschuldung
 100 % ausgeglichener Finanzhaushalt
 über 100 % Schuldenabbau

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)

Anteil Ertrag, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht.
 bis 10 % schwache Finanzkraft
 10 - 20 % mittlere Finanzkraft
 über 20 % gute Finanzkraft

Kapitaldienstanteil (KDA)

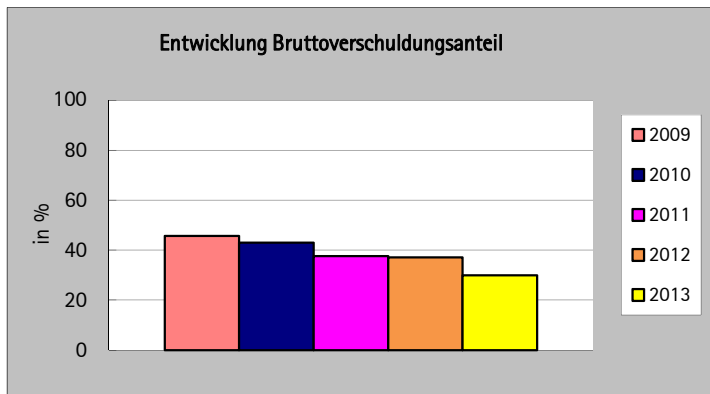
Massgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten.
 bis 5 % geringe Belastung
 5 - 15 % tragbare Belastung
 über 15 % hohe Belastung

Zinsbelastungsanteil (ZBA)

Massgrösse für die Auswirkung der Verschuldung auf die Laufende Rechnung.
 bis 2 % geringe, tiefe Verschuldung
 2 - 5 % mittlere Verschuldung
 5 - 8 % hohe Verschuldung
 über 8 % sehr hohe Verschuldung

Finanzbuchhaltung

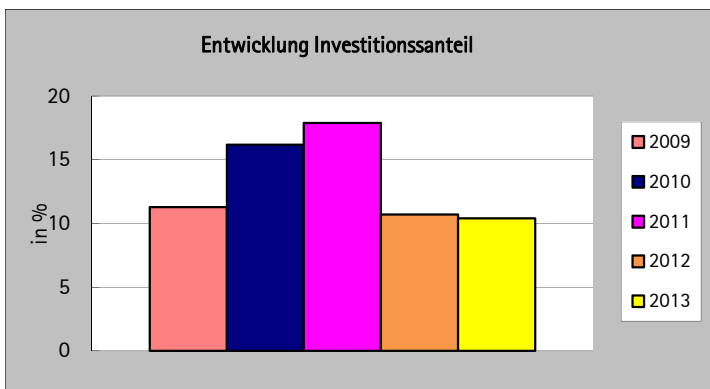
Übersicht - Kennzahlen



Bruttoverschuldungsanteil (BVA)

Zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde.

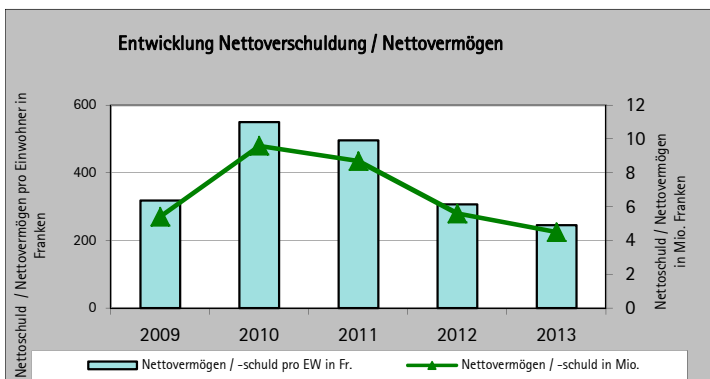
- bis 50 % sehr gut
- 50 - 100 % gut
- 100 - 150 % mittel
- 150 - 200 % schlecht
- über 200 % kritisch



Investitionsanteil (IVA)

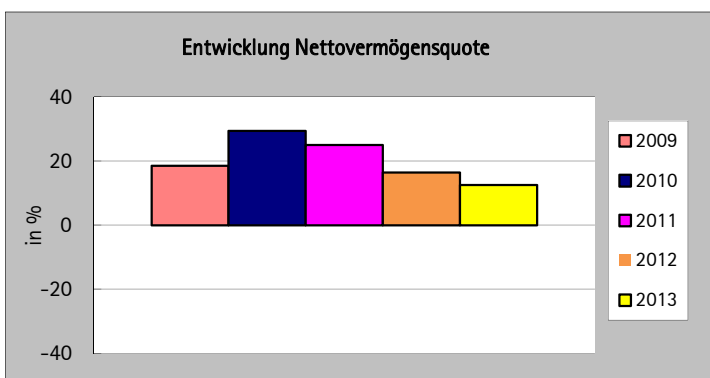
Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

- unter 10 % schwache Investitionstätigkeit
- 10 - 20 % mittlere Investitionstätigkeit
- 20 - 30 % starke Investitionstätigkeit
- über 30 % sehr starke Investitionstätigkeit



Nettovermögen / Nettoverschuldung

Finanzvermögen (10),
minus Fremdkapital (20),
minus Verrechnungen (21),
minus Spezialfonds (2281)
= Nettovermögen / Nettoverschuldung



Nettovermögensquote

Nettovermögen in Prozenten der
einfachen Staatssteuer
um 0 % langfristig anzustreben
um -100 % noch knapp tragbar

Finanzbuchhaltung

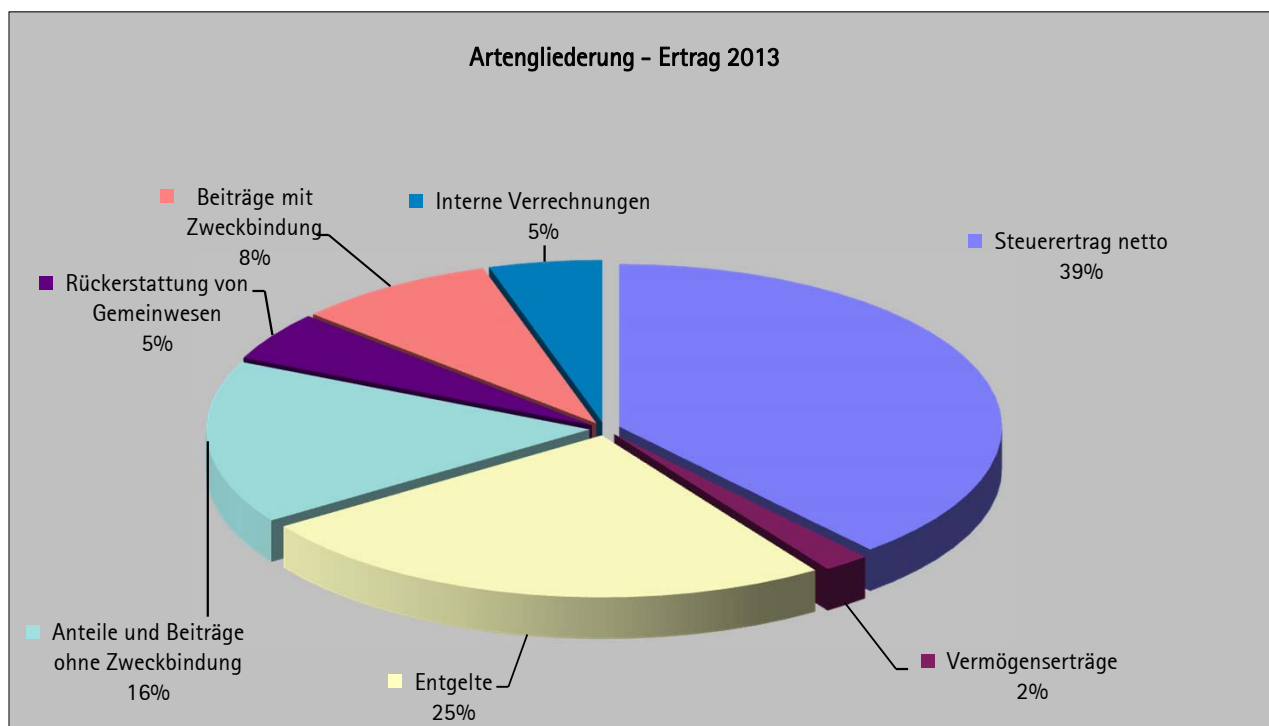
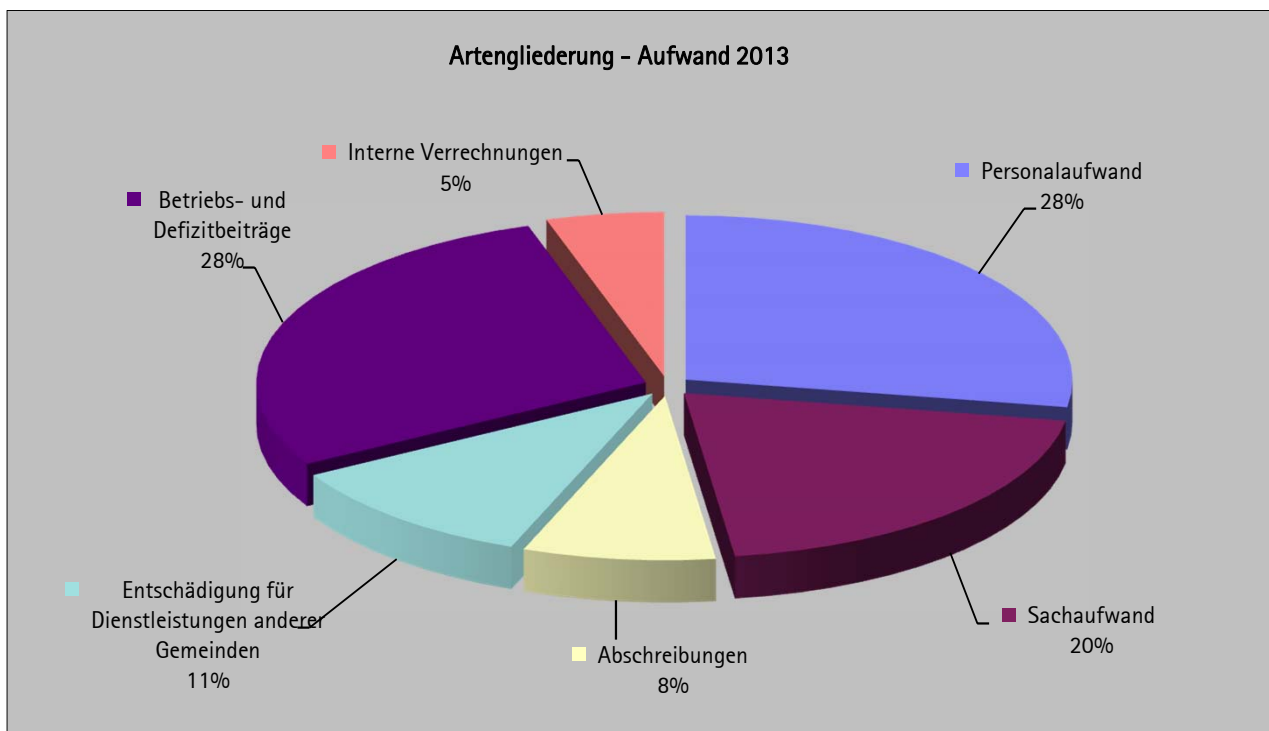
Laufende Rechnung – Artengliederung zweistellig

in Tausend Fr.	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Abw. in Fr. *	Abw. in % *
3 Aufwand	126'906	130'866	129'100	-1'766	-1%
30 Personalaufwand	33'143	35'971	35'276	-695	-2%
31 Sachaufwand	23'449	24'849	25'792	943	4%
32 Passivzinsen	1'588	1'642	1'478	-164	-10%
33 Abschreibungen	11'004	10'850	10'162	-688	-6%
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0	0	0	0	-
35 Entschädigung für Dienstleistungen anderer Gemeinden	13'079	14'287	13'853	-434	-3%
36 Betriebs- und Defizitbeiträge	38'061	36'677	36'127	-550	-1%
37 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	-
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	278	0	176	176	-
39 Interne Verrechnungen	6'303	6'592	6'237	-355	-5%
4 Ertrag	-121'794	-132'401	-130'906	1'495	-1%
40 Steuerertrag brutto	-45'319	-52'456	-51'172	1'284	-2%
Minus-Steuererträge	533	920	789	-131	-14%
Steuerertrag netto	-44'786	-51'536	-50'383	1'153	-2%
41 Regalien und Konzessionen	-51	-45	-53	-8	18%
42 Vermögenserträge	-3'409	-2'633	-2'562	71	-3%
43 Entgelte	-30'920	-31'697	-32'517	-820	3%
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-18'633	-21'251	-21'206	45	0%
45 Rückerstattung von Gemeinwesen	-5'716	-6'707	-6'388	319	-5%
46 Beiträge mit Zweckbindung	-11'295	-10'947	-11'063	-116	1%
47 Durchlaufende Beiträge	0	0	0	0	-
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-682	-993	-497	496	-50%
49 Interne Verrechnungen	-6'303	-6'592	-6'237	355	-5%
Total Aufwand	126'906	130'866	129'100	-1'766	-1%
Total Ertrag	-121'794	-132'401	-130'906	1'495	-1%
Aufwandüberschuss	5'112	0	0		
Ertragsüberschuss	0	-1'535	-1'806		

Legende:

* Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag 2013

Finanzbuchhaltung
 Laufende Rechnung - Artengliederung zweistellig



Finanzbuchhaltung
Laufende Rechnung – Artengliederung dreistellig

	in Tausend Fr.	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Abw. in Fr. *
3	Aufwand	126'906	130'866	129'100	-1'766
300	Behörden, Kommissionen	757	733	750	17
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	23'494	25'281	24'912	-369
302	Löhne der Lehrkräfte	2'814	2'933	3'000	67
303	Sozialleistungen	4'380	5'554	4'921	-633
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	19	21	22	1
307	Rentenleistungen, Ruhegehälter	114	121	125	4
308	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	904	473	836	363
309	Allgemeiner Personalaufwand	662	855	710	-145
310	Büromaterial, Schulmaterial, Drucksachen	828	1'052	804	-248
311	Anschaffung Mobilien	1'341	2'016	2'102	86
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	1'790	1'789	1'845	56
313	Betriebsmaterial, Verbrauchsmaterial	1'668	1'956	1'815	-141
314	Baulicher Unterhalt	2'234	2'340	2'316	-24
315	Unterhalt Mobilien	2'189	2'297	2'219	-78
316	Mieten, Benützungskosten	1'444	1'778	1'640	-138
317	Spesenentschädigungen	381	462	353	-109
318	Dienstleistungen Dritter und Honorare	11'057	11'232	12'047	815
319	Allgemeiner Sachaufwand	515	-73	651	724
320	Zinsen für laufende Verpflichtungen	0	0	0	0
321	Zinsen für kurzfristige Schulden	17	35	9	-26
322	Zinsen für langfristige Schulden	1'056	1'144	991	-153
323	Zinsen an Sonderrechnungen	7	8	14	6
329	Allgemeine Passivzinsen	507	455	464	9
330	Abschreibungen Finanzvermögen	678	440	437	-3
331	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	9'171	10'109	9'425	-684
332	Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'155	300	300	0
351	Entschädigungen an den Kanton	9'921	10'609	10'180	-429
352	Entschädigungen an andere Gemeinden	3'158	3'678	3'673	-5
361	Beiträge an den Kanton	5'246	976	958	-18
362	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	3'631	4'084	3'725	-359
363	Beiträge an eigene Anstalten und Betriebe	2'023	2'818	2'202	-616
364	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2'459	2'284	2'894	610
365	Beiträge an private Institutionen	2'477	2'375	2'813	438
366	Beiträge an Private	22'150	24'065	23'460	-605
367	Beiträge ins Ausland	75	75	75	0
380	Einlagen in Spezialfinanzierungen	278	0	176	176
390	Interne Verrechnungen Personalaufwand	664	673	556	-117
391	Interne Verrechnungen Sachaufwand	123	117	107	-10
392	Interne Verrechnungen Passivzinsen	1'761	1'704	1'646	-58
393	Interne Verrechnungen Abschreibungen	2'757	3'164	2'846	-318
398	Interne Verrechnungen Pauschalen	998	935	1'083	148

Finanzbuchhaltung

Laufende Rechnung – Artengliederung dreistellig

	in Tausend Fr.	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Abw. in Fr. *
4	Ertrag	-121'794	-132'401	-130'906	1'495
4000	Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	-31'548	-32'494	-33'018	-524
4002	Ordentliche Steuern frühere Jahre	-5'558	-7'000	-5'707	1'293
4003	Personalsteuern	-364	-362	-380	-18
4004	Quellensteuern	-1'447	-1'800	-2'129	-329
4006	Aktive Steuerauscheidungen	-2'684	-2'100	-2'684	-584
4007	Passive Steuerauscheidungen	515	900	772	-128
4008	Pauschale Steueranrechnung	18	20	17	-3
4009	Nach- und Strafsteuern	-54	-100	-93	7
403	Vermögensgewinnsteuern	-3'666	-8'600	-7'161	1'439
404	Vermögensverkehrssteuern	0	0	0	0
410	Erträge aus Regalien und Konzessionen	-51	-45	-53	-8
420	Zinsen von Bankkontokorrentguthaben	-42	-60	-24	36
421	Guthabenzinsen	-348	-525	-494	31
422	Darlehens- und Wertschriftenerträge Finanzvermögen	-22	-25	-30	-5
423	Liegenschaftserträge Finanzvermögen	-1'123	-1'112	-1'088	24
424	Buchgewinne von Anlagen des Finanzvermögens	-936	0	-1	-1
425	Darlehenserträge Verwaltungsvermögen	-5	-4	-2	2
427	Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen	-710	-695	-715	-20
429	Allgemeine Vermögenserträge	-224	-213	-208	5
431	Gebührenertrag	-3'322	-3'441	-3'307	134
432	Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-6'667	-8'004	-7'447	557
433	Schulgelder von Privaten	-32	-30	-28	2
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen	-12'889	-12'665	-12'705	-40
435	Verkaufserlöse	-652	-570	-760	-190
436	Rückerstattungen	-6'948	-6'722	-7'800	-1'078
437	Bussen	-167	-150	-250	-100
438	Eigenleistungen für Investitionen	-107	-11	-90	-79
439	Übrige Entgelte	-135	-104	-131	-27
441	Anteile an Kantoneinnahmen	-2	-2	-2	0
445	Steuerkraft- bzw. Ressourcenausgleichsbeitrag	-17'239	-19'797	-19'797	0
449	Übrige Beiträge	-1'391	-1'452	-1'406	46
451	Rückerstattungen des Kantons	-3'189	-3'013	-2'767	246
452	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden	-2'527	-3'694	-3'621	73
460	Bundesbeiträge	-1'826	-1'727	-1'724	3
461	Staatsbeiträge	-7'119	-7'158	-6'985	173
462	Gemeindebeiträge und Beiträge von Zweckverbänden	-883	-851	-907	-56
463	Beiträge von eigenen Anstalten und Betrieben	-1'461	-1'209	-1'432	-223
469	Übrige Beiträge	-5	-3	-15	-12
480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-682	-993	-497	496
490	Interne Verrechnungen Personalaufwand	-664	-673	-556	117
491	Interne Verrechnungen Sachaufwand	-123	-117	-107	10
492	Interne Verrechnungen Passivzinsen	-1'761	-1'704	-1'646	58
493	Interne Verrechnungen Abschreibungen	-2'757	-3'164	-2'846	318
498	Interne Verrechnungen Pauschalen	-998	-935	-1'083	-148
	Total Aufwand	126'906	130'866	129'100	-1'766
	Total Ertrag	-121'794	-132'401	-130'906	1'495
	Aufwandüberschuss	5'112	0	0	
	Ertragsüberschuss	0	-1'535	-1'806	

* Legende: Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag 2013

Finanzbuchhaltung

Laufende Rechnung – Funktionale Gliederung

in Tausend Fr.	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Abw. in Fr. *	Abw. in % *
Aufwand	126'906	130'866	129'100	-1'766	-1%
0 Behörden und Verwaltung	11'227	12'351	12'169	-182	-1%
1 Rechtsschutz und Sicherheit	6'238	7'396	7'410	14	0%
2 Bildung	24'856	26'292	25'750	-542	-2%
3 Kultur und Freizeit	4'626	4'753	4'566	-187	-4%
4 Gesundheit	4'245	4'782	5'024	242	5%
5 Soziale Wohlfahrt	35'498	38'744	38'388	-356	-1%
6 Verkehr	3'156	3'204	3'250	46	1%
7 Umwelt und Raumordnung	13'185	12'844	12'888	44	0%
8 Volkswirtschaft	2'502	2'837	2'839	2	0%
9 Finanzen	21'374	17'663	16'816	-847	-5%

Ertrag	-121'794	-132'401	-130'906	1'495	-1%
0 Behörden und Verwaltung	-2'463	-2'520	-2'348	172	-7%
1 Rechtsschutz und Sicherheit	-4'462	-5'251	-5'647	-396	8%
2 Bildung	-2'966	-2'136	-2'648	-512	24%
3 Kultur und Freizeit	-2'967	-2'859	-3'103	-244	9%
4 Gesundheit	91	-25	-24	1	-4%
5 Soziale Wohlfahrt	-22'039	-23'854	-23'014	840	-4%
6 Verkehr	-1'305	-1'102	-1'051	51	-5%
7 Umwelt und Raumordnung	-12'433	-12'037	-12'186	-149	1%
8 Volkswirtschaft	-3'049	-3'358	-3'254	104	-3%
9 Finanzen	-70'200	-79'259	-77'632	1'627	-2%

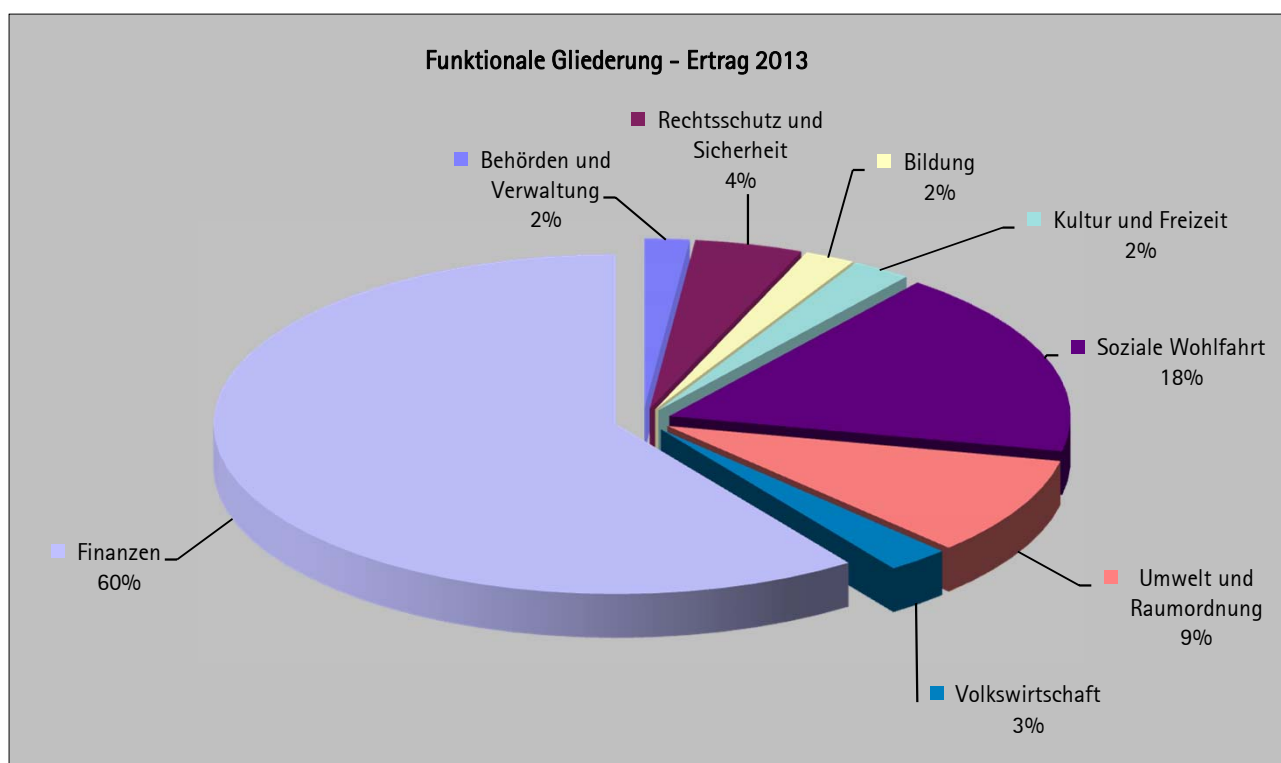
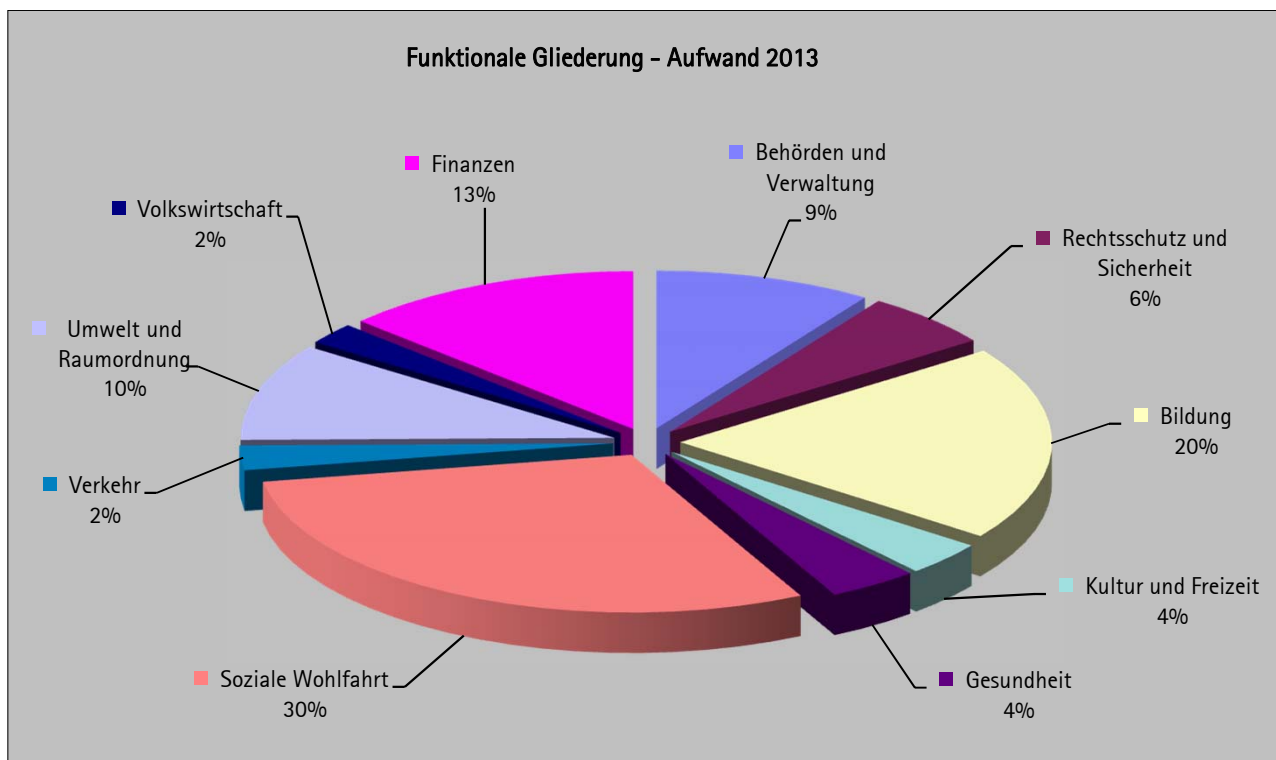
Ergebnis (+ = Aufwandüberschuss)	5'112	-1'535	-1'806	-271	18%
0 Behörden und Verwaltung	8'764	9'831	9'821	-10	0%
1 Rechtsschutz und Sicherheit	1'776	2'145	1'763	-382	-18%
2 Bildung	21'890	24'156	23'102	-1'054	-4%
3 Kultur und Freizeit	1'659	1'894	1'463	-431	-23%
4 Gesundheit	4'336	4'757	5'000	243	5%
5 Soziale Wohlfahrt	13'459	14'890	15'374	484	3%
6 Verkehr	1'851	2'102	2'199	97	5%
7 Umwelt und Raumordnung	752	807	702	-105	-13%
8 Volkswirtschaft	-547	-521	-415	106	-20%
9 Finanzen	-48'826	-61'596	-60'816	780	-1%

Legende:

* Abweichung Rechnung 2013 zu Voranschlag 2013

Finanzbuchhaltung

Laufende Rechnung - Funktionale Gliederung



Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung - Übersicht

in Tausend Fr.	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Rechnung 2013
Verwaltungsvermögen			
Ausgaben	13'222	14'297	13'245
Einnahmen	-5'205	-708	-981
Nettoinvestition	8'017	13'589	12'264
davon Anteil:			
Steuerhaushalt	5'712	9'800	9'621
SF Wasserwerk	1'006	1'789	986
SF Siedlungsentwässerung	1'299	2'000	1'657
SF Entsorgung	0	0	0

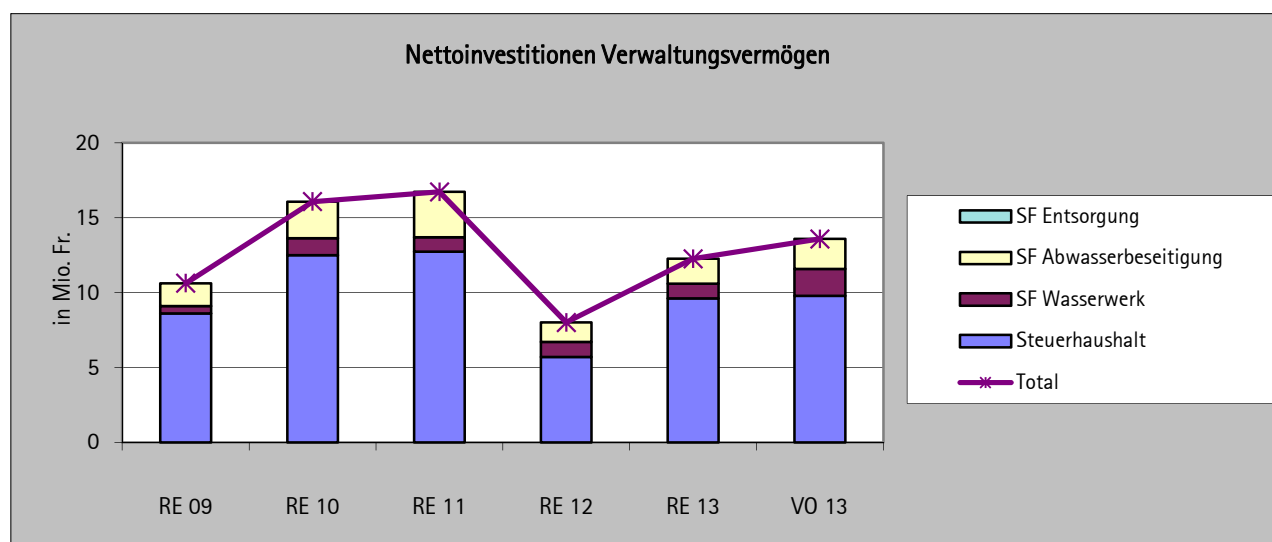
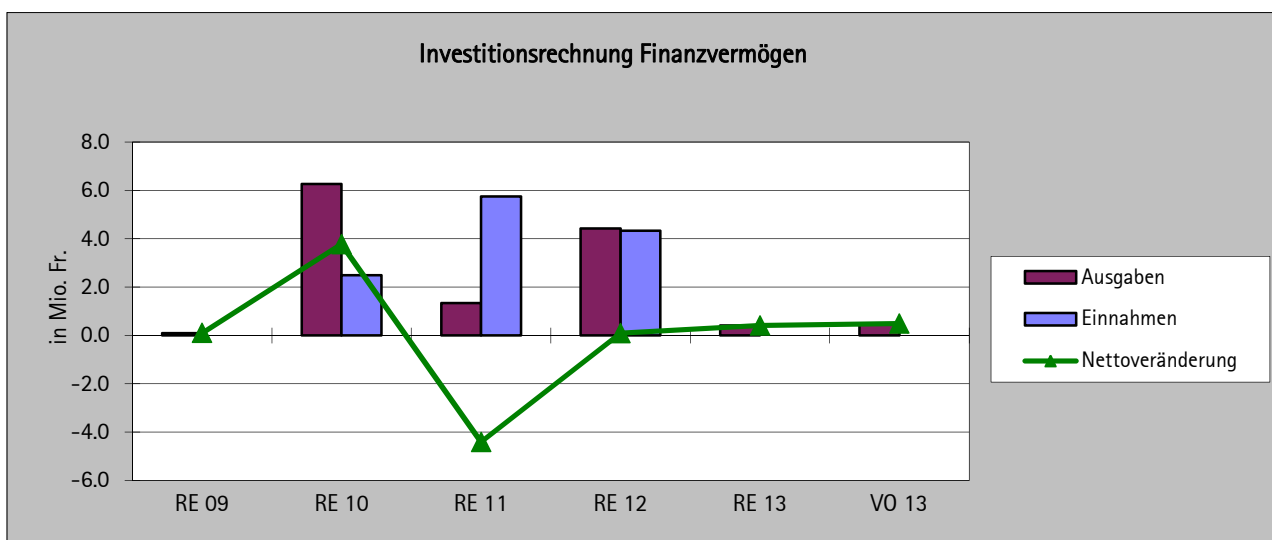
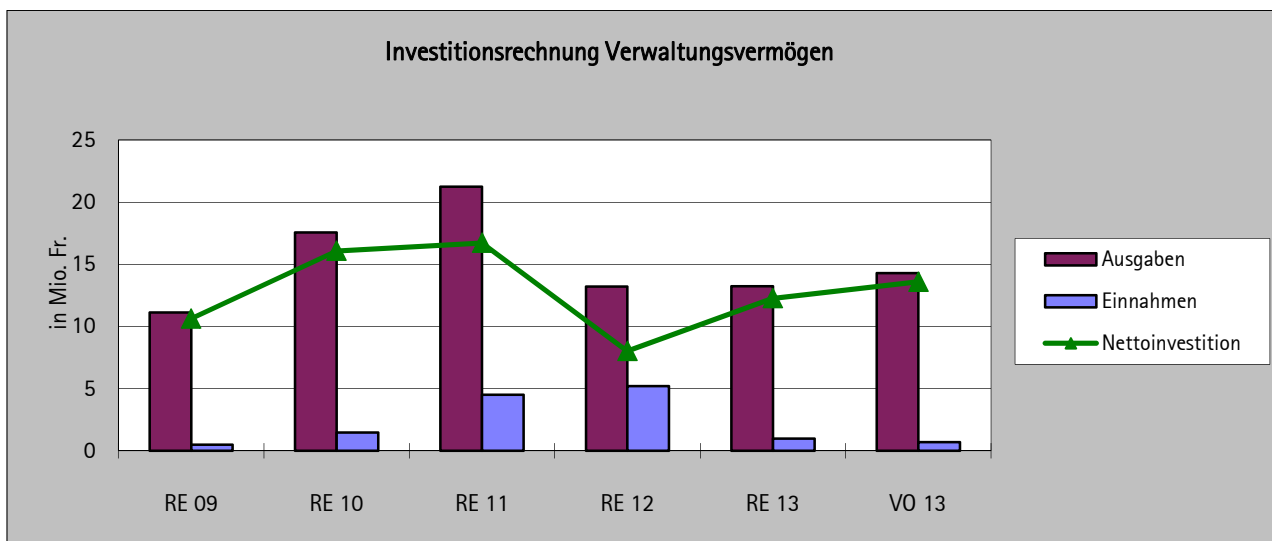
Finanzvermögen			
Ausgaben	4'427	490	409
Einnahmen	-4'336	0	0
Nettoveränderung (+ = Ausgabenüberschuss)	91	490	409

"Top Ten" Investitionsvorhaben 2013 (netto)	Konto	Betrag
Lindenhof, Neugestaltung	332.5030.1	1'413
Freibad, Austausch Chloranlage	341.5030.31	889
ARA Furt, Schlammbehandlung	711.5010.14	889
Neue Pflegeplätze Grampen 2, Ausführung inkl. Vorprojekt	410.5030.1	814
Marktgasse 28, Umbau 1. Obergeschoss inkl. Trauplatz	090.5030.51	593
IT-Infrastruktur, Einführung Windows 7 / Office 10	029.5060.25	558
SH Scherzgrueb, Sanierung	217.5030.39	455
IT-Infrastruktur, Erneuerung und Erhalt (Strategie 09)	029.5060.22	443
Marktgasse 9, Liftsanierung	942.7020.43	409
Schützenmattstrasse, Neubau Wendeplatz	620.5010.212	406

Desinvestitionen 2013 über Fr. 500'000 (netto)	Konto	Betrag
Keine		

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung - Übersicht



Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung – Funktionale Gliederung

	Nettoinvestitionen in Tausend Fr.	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Rechnung 2013
0	Behörden und Verwaltung	1'319	4'370	2'291
020	Managementdienste	0	0	-20
029	Informatik	527	1'460	1'206
090	Verwaltungsliegenschaften	792	2'910	1'105
1	Rechtsschutz und Sicherheit	19	57	46
101	Kataster- und Vermessungswesen	0	25	44
105	Markt- und Plakatwesen	19	32	2
2	Bildung	1'506	3'280	1'051
217	Schulliegenschaften	1'506	3'280	1'051
3	Kultur und Freizeit	1'093	1'834	2'738
300	Kulturförderung	7	0	0
332	Lindenhof	917	736	1'412
340	Sport allgemein	-117	180	192
341	Sportanlage Hirslen und Freibad	286	918	1'134
4	Gesundheit	1'155	800	814
400	Spitäler	937	0	0
410	Kranken- und Pflegeheime	218	800	814
5	Soziale Wohlfahrt	-485	559	-165
560	Sozialer Wohnungsbau	-82	-41	-41
570	Alterswohnheim Rössligasse	-66	0	0
571	Alterszentrum	-400	-400	-400
586	Reissverschluss Plus	0	500	258
588	Asylbewerber	63	500	18
6	Verkehr	876	3'094	2'557
620	Gemeindestrassen	759	2'874	2'330
640	Bundesbahnen	45	0	0
650	Regionalverkehr	72	220	227
7	Umwelt und Raumordnung	2'514	3'999	2'780
701	Wasserwerk	1'006	1'789	986
710	Siedlungsentwässerung	495	1'000	565
711	Kläranlagen	804	1'000	1'092
740	Friedhof und Bestattung	198	200	136
750	Gewässerunterhalt/-verbauungen	1	10	0
790	Raumordnung	10	0	0
8	Volkswirtschaft	20	200	153
817	Forstinvestitionen	20	200	153
9	Finanzen	91	490	409

Finanzbuchhaltung
 Investitionsrechnung – Funktionale Gliederung

	Nettoinvestitionen in Tausend Fr.	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Rechnung 2013
942	Liegenschaften Finanzvermögen	91	490	409
Total	Investitionsrechnung geplant	8'108	18'683	12'673
995	Plafondüberhang Investitionen Verwaltungsvermögen Steuerhaushalt	0	-4'604	0
Total	Investitionsrechnung plafoniert	8'108	14'079	12'673

Finanzbuchhaltung
Investitionsrechnung - Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Abweichung
0	Behörden und Verwaltung	4'370	2'291	-2'079
	Managementdienste	0	-20	-20
020.6240.1	ESG, Rückzahlung Genossenschaftskapital	0	-20	-20
	Informatik	1'460	1'206	-254
029.5060.22	IT-Infrastruktur, Erneuerung und Erhalt (Strategie 09)	650	443	-207
029.5060.23	Telefonsysteme, Ersatz	120	9	-111
029.5060.24	Zeit- und Leistungserfassung Zule	60	196	136
029.5060.25	IT-Infrastruktur, Einführung Windows 7 / Office 10	630	558	-72
	Hochbauten (Total)	2'910	1'105	-1'805
	Allmendstrasse 8 (Stadthalle)	2'400	34	-2'366
090.5030.48	Stadthalle, Sanierung 6. Etappe	1'500	34	-1'466
090.5030.56	Stadthalle, Photovoltaik-Anlage	900	0	-900
	Marktgasse 28 (Rathaus)	200	607	407
090.5030.51	Marktgasse 28, Umbau 1. Obergeschoss inkl. Trauplatz	200	593	393
090.5060.6	Marktgasse 28, Ersatz Mobilien und Beleuchtung Rathaussaal	0	14	14
				0
	Feldstrasse 99	0	300	300
090.5030.66	Feldstr. 99, baul. Massn. u. Neueinr. Arbeitsplätze für Abt. S+G / Marktgasse 27, Einrichtung u. Instandst. Büros / Hintergasse 1, Rückbau Mietereinbauten	0	134	134
090.5060.5	Feldstrasse 99, Neueinrichtung Arbeitsplätze KESB	0	85	85
090.5060.8	Feldstr. 99, Neueinrichtung Arbeitsplätze Berufsbeistandschaften	0	81	81
	Zentrales Verwaltungsgebäude (ZVG)	200	54	-146
090.5030.59	Zentrales Verwaltungsgebäude (ZVG), Neubau	200	0	-200
090.5810.3	Zentrales Verwaltungsgebäude (ZVG), Planungskredit	0	54	54
	Übrige Liegenschaften	110	110	0
090.5030.53	Behindertengerechtes Bauen, Planung und Realisierung	110	98	-12
090.5030.60	Notunterkunft, Verlegung / Asylunterkunft, prov. Ersatz	0	12	12
1	Rechtsschutz und Sicherheit	57	46	-11
101.5810.3	Vermessung, Aktualisierung GABMO	25	44	19
105.5060.1	Stromanschlüsse Märkte Altstadt, Umbau und Ergänzung	32	2	-30
160.5700.1	Einlage in Ersatzabgabefonds	0	117	117
160.6700.1	Ersatzabgaben für Schutzraumbauten	0	-117	-117
2	Bildung	3'280	1'051	-2'229
	Schuleinheit Böswisli	600	2	-598
217.5030.48	SH Böswisli, Sanierung / Erweiterung (Projektierung)	0	2	2
217.5030.59	SH Böswisli, Neubau Pavillon u. Umbau Kindergarten (Teilprojekt 1)	600	0	-600
	Schuleinheit Hohfuri	1'040	396	-644
217.5030.29	SH Hohfuri, Sanierung Pausenplatz	460	32	-428
217.5030.30	SH Hohfuri, Erw. Altbau u. San. Spezialzimmer, allg. Räume u. GLT	-200	11	211

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung - Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Abweichung
217.5030.34	SH Hohfuri, Sanierung alte Turnhalle	0	3	3
217.5030.54	SH Hohfuri, Erw. Wärmeverbund u. Einbau Rauchgasreinigung	600	350	-250
217.5030.60	SH Hohfuri, Fassadensan. Gebäude Singsaal / Abwartwohnung	180	0	-180
	Schuleinheit Lindenhof	220	6	-214
217.5030.46	KG Lindenhöfli, Fassadensanierung und Anbau Gruppenraum	-30	6	36
217.5030.61	SH Lindenhof, Belagssanierung Pausenplatz	100	0	-100
217.5030.62	SH Lindenhof, Neuer Kehrplatz mit Garage / Materialraum	150	0	-150
	Schuleinheit Schwerzgrueb	1'080	561	-519
217.5030.23	SH Schwerzgrueb, San. Lehrschwimmbad inkl. Fenstersanierung	-20	11	31
217.5030.39	SH Schwerzgrueb, Sanierung	1'000	455	-545
217.5030.58	KG Witewise, Ersatz von Doppelkindergarten	100	95	-5
				0
	Allgemein	340	86	-254
217.5030.57	Behindertengerechtes Bauen, Planung und Realisierung (alle Schulanlagen)	190	1	-189
217.5060.7	Neue Unterrichtstechnologien (Beamer, Visualizer)	150	0	-150
217.5620.1	HPS Bezirk Bülach, Ausbau Werkstufe / Tagesschule	0	85	85
3	Kultur und Freizeit	1'834	2'738	904
	Lindenhof	736	1'412	676
332.5030.1	Lindenhof, Neugestaltung	736	1'412	676
	Sportamt	180	192	12
340.5030.4	Sportamt, Grossturnhalle	100	147	47
340.5030.5	Sportamt, Sanierung Garderobengebäude FC Bülach	30	0	-30
340.5030.6	Spielplatzsanierungen Stadtweiher und Füchsl	50	45	-5
	Freibad	645	907	262
341.5030.31	Freibad, Austausch Chloranlage	645	889	244
341.5030.34	Freibad, Gebäudeneubau (Erweiterung Liegefläche)	0	18	18
	Sportzentrum Hirslen	273	227	-46
341.5030.28	Sportzentrum Hirslen, Sanierung Eisbahntechnik	0	-52	-52
341.5030.30	Sportzentrum Hirslen, Sanierung diverse Neubauten	0	-62	-62
341.5030.32	Sportzentrum Hirslen, Ersatz Leitsystem Techniksteuerung	-17	0	17
341.5030.33	Sportzentrum Hirslen, Ersatz Hockeybanden Kunsteisbahn	0	-27	-27
341.5030.35	Sportzentrum Hirslen, Ersatz Wärmepumpe	140	0	-140
341.5030.36	Sportzentrum Hirslen, Sanierung EHC Hockeygarderoben	150	0	-150
341.5060.1	Sportzentrum Hirslen, Ersatz Ammoniak-Kondensator KEB	0	368	368
4	Gesundheit	800	814	14
410.5030.1	Neue Pflegeplätze Grampen 2, Ausführung inkl. Vorprojekt	800	814	14
5	Soziale Wohlfahrt	559	-165	-724
560.6240.1	Baugenossenschaft Bülach, Rückzahlung Darlehen	-41	-41	0
571.6250.1	Stiftung Alterszentrum Bülach, Rückzahlung Darlehen	-400	-400	0

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung - Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Abweichung
586.5030.1	Reissverschluss Plus, Ausbau	500	258	-242
588.5030.1	Asylunterkunft, Ersatz (Ausführung)	500	0	-500
588.5810.1	Asylunterkunft, Ersatz (Studienauftrag / Vorprojekt)	0	18	18
6	Verkehr	3'094	2'557	-537
620.5010.154	Begegnungszone Altstadt, Verkehr	60	2	-58
620.5010.159	Kreuz-/Schaffhauserstrasse, San. u. Erw. Begegnungszone Altstadt	50	391	341
620.5010.160	Bülach Nord; Verkehrserschliessung	100	68	-32
620.5010.161	Grenz-/Graben-/Ifangstrasse, Neubau Knoten inkl. Landerwerb	200	4	-196
620.5010.168	Nordstrasse / Kirchfeld, bauliche Massnahmen	0	-1	-1
620.5010.169	Ifangstrasse, Neubau Sammelstrasse inkl. Landerwerb	350	68	-282
620.5010.177	Grenzstrasse (Zürich- bis Ifangstrasse), Rad- und Gehweg	30	0	-30
620.5010.183	Hans Haller-Platz, Platzgestaltung und Gestaltung Kirchenhügel	50	33	-17
620.5010.187	Albert Mossdorf-Weg, Verlängerung und Neubau Fussweg	20	54	34
620.5010.190	Rössligasse / Gerbegasse / Müsegg, Sanierung	40	46	6
620.5010.191	Rathaus- und Gerbegasse, Sanierung	0	5	5
620.5010.193	Unterweg (Kernstr. - Chröpflisteig), Belagssanierung	0	37	37
620.5010.198	Grenz-/Feldstrasse/Coop, Umbau Kreisel zu Knoten mit LSA	50	0	-50
620.5010.201	Im Cholplatz, Neubau Gehweg Kat.Nr. 8488	50	-2	-52
620.5010.202	Berglistr. (W'thurer- bis Dachslenbergstr.), Belagsan. / Deckbelag	300	360	60
620.5010.203	Unterweg (Schaffhauserstr. bis Chröpflisteig), Belagsan./Deckbelag	200	130	-70
620.5010.206	Feldstrasse (Kaffee- bis Erachfeldstr.), Neubau Fussweg inkl. Strassensanierung	50	18	-32
620.5010.208	Frohaldenstr. (Im Stubenchlaus - m.Gstücktstr.), Gehwegergänzung	34	10	-24
620.5010.209	Solistrasse (Fangleten- bis Wislistrassen), Sanierung Strasse	100	123	23
620.5010.210	Am Fasnachtsbuck (Frohaldenstr. - Kehrplatz), Sanierung Strasse	100	46	-54
620.5010.211	Gesamtverkehrskonzept, Massnahmen	50	0	-50
620.5010.212	Schützenmattstrasse, Neubau Wendeplatz	390	406	16
620.5010.213	Zentrumsdurchfahrt Bülach	150	59	-91
620.5010.214	Allmendstr. (Rietbach - Schwimmbadstr.), Instandstellung Strasse	200	149	-51
620.5010.215	Spießweg, Verbreiterung Fussweg und beleuchteter Handlauf	0	8	8
620.5010.216	Friedhofstrasse (Dreikönig- bis Schaffhauserstr.), Neubau Gehweg	0	31	31
620.5010.217	Neugutweg (Frohburgweg bis Neugut), Neubau Fussweg	0	24	24
620.5010.220	Allmendstrasse (Schwimmbad- bis Poststrasse), Instandstellung	0	5	5
620.5010.224	Rietbachweg, Ergänzung mit Strassenbeleuchtung	0	84	84
620.5010.226	Soligänterstrasse (Soli- bis Hohfuristrasse), Instandstellung	0	10	10
620.5010.999	Strassen, Notfallmassnahmen (nur Budget)	300	0	-300
620.5060.3	Werkbetrieb, Ersatz Fz. Multicar mit Winterdienstausrüstung	0	162	162
620.5700.1	Einlage in gesetzliche Spezialfonds	0	24	24
620.6700.1	Ersatzbeiträge für Pflichtabstellplätze	0	-24	-24
650.5030.3	Buswartehäuschen, Neue und Ersatz Etappe 2011	0	8	8
650.5030.4	Buswartehäuschen, Neue und Ersatz Etappe 2012	0	153	153
650.5030.5	Buswarteunterstände, Neue und Ersatz Etappe 2013	0	66	66
650.5030.999	Buswartehäuschen, Neue und Ersatz (nur Budget)	220	0	-220
7	Umwelt und Raumordnung	3'999	2'780	-1'219
701	Wasserwerk (Spezialfinanzierung)	1'789	986	-803
701.5010.7	Quellen, Überarbeitung und Aufhebung Schutzzonen	60	3	-57
701.5011.159	WL Friedlistrassen, Ersatz	85	95	10
701.5011.180	WL Feldstrasse - Ifangstrasse, Ringschluss	30	0	-30

Finanzbuchhaltung
Investitionsrechnung - Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Abweichung
701.5011.181	Eschenmosen / Nussbaumen, Wasserversorgung Kernzone	50	0	-50
701.5011.188	WL Ifangstrasse, Ringschluss	30	0	-30
701.5011.190	WL Unterweg (Kernstr. - Chröpflisteig), Ersatz	0	39	39
701.5011.191	WL Ringschluss Kaffeestrasse / Erachfeldstrasse	80	0	-80
701.5011.195	WL Vogelsangstrasse (Nr. 29 - Kehrplatz), Ersatz	0	3	3
701.5011.196	WL Solistrasse (Fangleten- bis Wislistrasse), Ersatz	200	372	172
701.5011.197	WL Am Fasnachtsbuck (Frohaldenstr. - Kehrplatz), Ersatz	250	33	-217
701.5011.199	WL Solistrasse (Haus-Nr. 20 - 26), Ersatz	0	13	13
701.5011.200	Schützenmattstrasse, Ersatz WL im Bereich Wendepplatz	50	135	85
701.5011.201	Neubuch, Erweiterung Druckzone	50	24	-26
701.5011.202	Eglisau, Umlegung Transportleitung Kat.Nr. 2763 (Mc Donalds)	280	0	-280
701.5011.203	WL Ifangweg, Neubau	0	10	10
701.5011.204	Kaserne, Ersatz Versorgungsleitungen innerhalb Areal	0	89	89
701.5011.205	WL Friedhofstrasse (Bergkappellweg bis Schaffhauserstr.), Ersatz	0	3	3
701.5011.206	WL Areal Sportanlage Hirslen, Ersatz	0	22	22
701.5011.213	WL Untere Gstückstrasse, Ersatz	0	9	9
701.5011.215	WL Soligänterstrasse (Soli- bis Hohfuristrasse), Ersatz	0	9	9
701.5011.217	WL Witenwisen (Gstötzweg - Winterthurerstrasse), Ersatz	0	14	14
701.5011.999	Wasserleitungen, Notfallmassnahmen (nur Budget)	400	0	-400
701.5013.8	Reservoir Neubuch, Erweiterung	120	0	-120
701.5031.3	GWP, Überarbeitung (inkl.Rohrhydraulik)	0	28	28
701.5620.3	GWS, Erneuerung Fernsteuerung, Mess- und Stelltechnik	104	85	-19
710/711	Siedlungsentwässerung / Kläranlage (Spezialfinanzierung)	2'000	1'657	-343
710.5010.103	Bülach Nord, Neubau Abwasseranlagen	30	0	-30
710.5010.123	Kanalisation Tiefengasse (Kat.Nr. 6467), Umlegung	20	118	98
710.5010.124	Investitionen gemäss Bericht GEP 2002, Etappe 2010	0	39	39
710.5010.125	Korrektion Sechtbach (Sechtbachweg - Poststrasse), 90%	100	55	-45
710.5010.130	Kanalisation Albert-Mossdorf-Weg (längs Rietbach), Ersatz	0	3	3
710.5010.131	EMSRL-Massnahmen	0	96	96
710.5010.133	Kreuzstrasse, Ersatz Abwasserleitung	0	1	1
710.5010.134	Regenbecken G+D, Sanierung	0	40	40
710.5010.135	Kanalisation Hinter Volleberen, Innensanierung	0	181	181
710.5010.136	Kanal SBB-Querung (Nordstrasse - Bülach Nord), Neubau	180	28	-152
710.5010.137	Friedhofstrasse (Dreikönig- bis Schaffhauserstr.), Ersatz MW-Kanal	0	4	4
710.5010.998	Plafonierung Investitionen Siedlungsentwässerung (nur Budget)	-130	0	130
710.5010.999	Abwasserleitungsnetz, Sanierung und Erneuerung (nur Budget)	800	0	-800
711.5010.14	ARA Furt, Schlammbehandlung	400	889	489
711.5030.5	ARA Furt, Werterhalt (Etappe 2012)	0	56	56
711.5030.6	ARA Furt, Werterhalt (Etappe 2013)	600	147	-453
750/790	Diverses Umwelt und Raumordnung	210	136	-74
740.5620.11	Friedhof-ZV, Verl. Urnennischenmauer mit dazugehörenden Gärtnerarb. entl. der Schwerzgrueb- / Friedhofstr.	0	2	2
740.5620.12	Friedhof-ZV, Grünstreifen entl. Urnenmauer an der Schwerzgruebstr. und behindertenger. Aufgang bei Haupteingang	57	113	56
740.5620.13	Friedhof-ZV, Neuschaffung Gemeinschaftsgrab / Fötengrab	143	21	-122
750.5010.10	Korrektion Sechtbach (Sechtbachweg - Poststrasse), 10%	10	0	-10
8	Volkswirtschaft	200	153	-47
817.5060.5	Forstbetrieb, Ersatzbeschaffung Traktor (Reform)	200	153	-47

Finanzbuchhaltung
 Investitionsrechnung - Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Voranschlag 2013	Rechnung 2013	Abweichung
9	Finanzen	-18'193	-12'264	5'929
942.7020.43	Marktgasse 9, Liftsanierung	450	409	-41
942.7020.44	Marktgasse 9, Erneuerung 16 Zimmer	30	0	-30
942.7020.45	Marktgasse 9, Erneuerung Saaloffice	10	0	-10
995.5090.1	Plafondüberhang Investitionen VV Steuerhaushalt	-4'604	0	4'604
999.6900.1	Aktivierete Ausgaben	-13'589	-12'264	1'325
999.8910.1	Zugang Sachwertanlagen Finanzvermögen	-490	-409	81

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung – Abweichungsbegründungen in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Abw.	Abweichungsbegründungen
			+ = Mehrausgaben / Mindereinnahmen; - = Minderausgaben / Mehreinnahmen
029.5060.22	IT-Infrastruktur, Erneuerung und Erhalt (Strategie 09)	-207	Effektiv bewilligt nur 535'000 (gebunden). Aufgrund vieler ICT-Projekte verzögerte Umsetzung (zB. Active Directory Strukturen).
029.5060.23	Telefonsysteme, Ersatz	-111	Projekt verzögert, Wird per Ende erstes Semester 14 realisiert.
029.5060.24	Zeit- und Leistungserfassung Zule	136	Kredit 190'000: verzögerter Projektstart und darum Anteil 2012 im 2013 gebraucht.
090.5030.48	Stadhalle, Sanierung 6. Etappe	-1'466	Auf 2014 verschoben.
090.5030.51	Marktgasse 28, Umbau 1. Obergeschoss inkl. Trauplatz	393	Von 2012 auf 2013 verschoben.
090.5030.56	Stadhalle, Photovoltaik-Anlage	-900	Verbuchung über Konto 090.5030.48. Konto 090.5030.56 wird gesperrt.
090.5030.59	Zentrales Verwaltungsgebäude (ZVG), Neubau	-200	Projektierung zurückgestellt.
090.5030.66	Feldstr. 99, baul. Massn. u. Neueinr. Arbeitsplätze für Abt. S+G / Marktgasse 27, Einrichtung u. Instandst. Büros / Hintergasse 1, Rückbau Mietereinbauten	134	Projekt Berufsbeistandschaften vorgezogen wegen kantonalen Vorgaben.
217.5030.29	SH Hohfuri, Sanierung Pausenplatz	-428	Ausführung auf 2015 verschoben.
217.5030.30	SH Hohfuri, Erw. Altbau u. San. Spezialzimmer, allg. Räume u. GLT	211	Staatsbeitrag musste bereits im 2012 restanziert werden.
217.5030.39	SH Scherzgrueb, Sanierung	-545	Projektierungsaufwand geringer als budgetiert.
217.5030.54	SH Hohfuri, Erw. Wärmeverbund u. Einbau Rauchgasreinigung	-250	Arbeiten nicht abgeschlossen, Rest 2014.
217.5030.57	Behindertengerechtes Bauen, Planung und Realisierung (alle Schulanlagen)	-189	Teilweise auf 2014 / 2015 verschoben.
217.5030.59	SH Böswisli, Neubau Pavillon u. Umbau Kindergarten (Teilprojekt 1)	-600	Auf 2015 / 2016 verschoben.
217.5030.60	SH Hohfuri, Fassadensan. Gebäude Singsaal / Abwartwohnung	-180	Auf 2018 verschoben.
217.5030.62	SH Lindenhof, Neuer Kehrplatz mit Garage / Materialraum	-150	Auf 2015 verschoben.
217.5060.7	Neue Unterrichtstechnologien (Beamer, Visualizer)	-150	Auf 2014 / 2015 verschoben.
332.5030.1	Lindenhof, Neugestaltung	676	Verzögerung. Es konnte nicht alles im 2012 ausgeführt werden.
341.5030.31	Freibad, Austausch Chloranlage	244	Bei Budgetierung waren die Kosten noch nicht bekannt und z.T. Verschiebung von 2012.
341.5030.35	Sportzentrum Hirslen, Ersatz Wärmepumpe	-140	Projekt gestrichen.
341.5030.36	Sportzentrum Hirslen, Sanierung EHC Hockeygarderoben	-150	Auf 2015 verschoben.
341.5060.1	Sportzentrum Hirslen, Ersatz Ammoniak-Kondensator KEB	368	Gebundene Ausgabe (Ersatzbeschaffung).
586.5030.1	Reissverschluss Plus, Ausbau	-242	Ausbau konnte günstiger realisiert werden als bei Budgetierung angenommen. 33'000 sind im 2014 noch fällig.
588.5030.1	Asylunterkunft, Ersatz (Ausführung)	-500	Projekt vorläufig sistiert durch SR.
620.5010.159	Kreuz-/Schaffhauserstrasse, San. u. Erw. Begegnungszone Altstadt	341	Infolge Verzögerungen bei privatem Hochbau Abschlussarbeiten verschoben von 2012 auf 2013.
620.5010.161	Grenz-/Graben-/Ifangstrasse, Neubau Knoten inkl. Landerwerb	-196	Realisierung ca. 2015 / 2016; abhängig von Neubau Ifangstrasse.
620.5010.169	Ifangstrasse, Neubau Sammelstrasse inkl. Landerwerb	-282	Teilweise Verschiebung auf 2014; Verzögerung wegen Grenzstrasse (Kanton bzw. COOP Bachenbülach).
620.5010.999	Strassen, Notfallmassnahmen (nur Budget)	-300	Nur Budget.

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung – Abweichungsbegründungen in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Abw.	Abweichungsbegründungen
			+ = Mehrausgaben / Mindereinnahmen; - = Minderausgaben / Mehreinnahmen
620.5060.3	Werkbetrieb, Ersatz Fz. Multicar mit Winterdienstausrüstung	162	Das Fahrzeug würde im Oktober 2013 ausgeliefert und Abgerechnet. (SR Beschluss-Nr. 327)
650.5030.4	Buswartehäuschen, Neue und Ersatz Etappe 2012	153	Ausführung hat sich teilw. von 2012 ins 2013 verzögert.
650.5030.999	Buswartehäuschen, Neue und Ersatz (nur Budget)	-220	Nur Budget.
701.5011.196	WL Solistrasse (Fangleten- bis Wislistrasse), Ersatz	172	Rechnungsstellung Installateur erfolgte erst 2013.
701.5011.197	WL Am Fasnachtsbuck (Frohaldenstr. - Kehrplatz), Ersatz	-217	Rechnungsstellung Installateur erfolgte erst 2013.
701.5011.202	Eglisau, Umlegung Transportleitung Kat.Nr. 2763 (Mc Donalds)	-280	Keine Umlegung. Hochbauvorhaben (= Auslöser) wurde nicht realisiert.
701.5011.999	Wasserleitungen, Notfallmassnahmen (nur Budget)	-400	Nur Budget.
701.5013.8	Reservoir Neubruch, Erweiterung	-120	Auf 2015 verschoben.
710.5010.135	Kanalisation Hinter Volleberen, Innensanierung	181	Ausführung war im 2012 geplant.
710.5010.136	Kanal SBB-Querung (Nordstrasse – Bülach Nord), Neubau	-152	Grundlagenabklärungen (Geologie, SBB) sind sehr zeitintensiv.
710.5010.998	Plafonierung Investitionen Siedlungsentwässerung (nur Budget)	130	Bei der Budgetierung wurde mit einer Plafondüberschreitung von Fr. 130'000 gerechnet. Effektiv wurde der Plafond von Fr. 2 Mio. um rund Fr. 0.3 Mio. unterschritten.
710.5010.999	Abwasserleitungsnetz, Sanierung und Erneuerung (nur Budget)	-800	Nur Budget.
711.5010.14	ARA Furt, Schlammbehandlung	489	Ausführung war im 2012 vorgesehen.
711.5030.6	ARA Furt, Werterhalt (Etappe 2013)	-453	Ausführung konnte günstiger realisiert werden als geplant Fr. - 130'000. Fertigstellung im 2014, Fr. 250'000.
740.5620.13	Friedhof-ZV, Neuschaffung Gemeinschaftsgrab / Fötengrab	-122	Auf 2014 verschoben.
995.5090.1	Plafondüberhang Investitionen Verwaltungsvermögen Steuerhaushalt	4'604	Bei der Budgetierung wurde mit einer Plafondüberschreitung von Fr. 4.6 Mio. gerechnet. Effektiv: Plafondunterschreitung von Fr. 0.2 Mio.

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung - Verpflichtungskreditkontrolle in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Gesamt- kredit	Objekt- stand	Rest- kredit	Abrechnungs- datum
	Gesamttotal	96'784	54'657	-42'127	
0	Behörden und Verwaltung	9'427	5'074	-4'352	
029	Informatik	3'472	3'082	-389	
029.5060.22	IT-Infrastruktur, Erneuerung und Erhalt (Strategie 09)	2'353	2'104	-249	
029.5060.23	Telefonsysteme, Ersatz	299	179	-120	
029.5060.24	Zeit- und Leistungserfassung Zule	190	223	33	
029.5060.25	IT-Infrastruktur, Einführung Windows 7 / Office 10	630	576	-53	
090	Verwaltungsliegenschaften	5'955	1'992	-3'963	
090.5030.48	Stadthalle, Sanierung 6. Etappe	3'313	115	-3'198	
090.5030.51	Marktgasse 28, Umbau 1. Obergeschoss inkl. Trauplatz	591	651	60	
090.5030.53	Behindertengerechtes Bauen, Planung und Realisierung	556	196	-360	
090.5030.57	Forstwerkhof Brengspel, Photovoltaik-Anlage	0	4	4	
090.5030.58	Allmendstrasse 4+6, Photovoltaik-Anlage	0	4	4	
090.5030.60	Notunterkunft, Verlegung / Asylunterkunft, prov. Ersatz	0	11	11	
090.5030.66	Feldstr. 99, baul. Massn. u. Neueinr. Arbeitsplätze für Abt. S+G / Marktgasse 27, Einrichtung u. Instandst. Büros / Hintergasse 1, Rückbau Mietereinbauten	395	134	-261	
090.5060.5	Feldstrasse 99, Neueinrichtung Arbeitsplätze KESB	413	429	16	
090.5060.6	Marktgasse 28, Ersatz Mobilien und Beleuchtung Rathaussaal	110	14	-96	
090.5060.8	Feldstr. 99, Neueinrichtung Arbeitsplätze Berufsbeistandschaften	120	81	-39	
090.5620.1	Ref. Kirche Bülach, Beitrag für behindertengerechten Zugang Rathaus über Liftanlage Sigristenhaus HHG 4 und Neubau behindertengerechte WC-Anlage	277	277	0	16.01.2013
090.5810.2	Behindertengerechtes Bauen, Projektierung	50	9	-41	
090.5810.3	Zentrales Verwaltungsgebäude (ZVG), Planungskredit	60	67	7	
090.5810.4	Photovoltaikanlagen, Projektierung	70	0	-70	
1	Rechtsschutz und Sicherheit	409	167	-242	
101	Kataster- und Vermessungswesen	210	44	-166	
101.5810.3	Vermessung, Aktualisierung GABMO	50	44	-6	
101.5810.4	Vermessung, Aktualisierung (Los 12)	160	0	-160	
105	Markt- und Plakatwesen	199	124	-75	
105.5060.1	Stromanschlüsse Märkte Altstadt, Umbau und Ergänzung	199	124	-75	
2	Bildung	35'907	11'751	-24'157	
217	Schulliegenschaften	35'907	11'751	-24'157	
217.5030.10	SH Hohfuri, Ausb. Klassenzimmer im UG Neubau inkl. Möblierung	975	726	-249	
217.5030.23	SH Schwerzgrueb, San. Lehrschwimmbad inkl. Fenstersanierung	1'920	1'584	-336	
217.5030.29	SH Hohfuri, Sanierung Pausenplatz	631	35	-596	
217.5030.30	SH Hohfuri, Erw. Altbau u. San. Spezialzimmer, allg. Räume u. GLT	4'116	3'909	-207	
217.5030.34	SH Hohfuri, Sanierung alte Turnhalle	990	1'014	24	
217.5030.39	SH Schwerzgrueb, Sanierung	23'204	1'374	-21'830	
217.5030.40	SH Schwerzgrueb, Neubau Pavillon Tagesbetreuung	640	1'010	370	
217.5030.46	KG Lindenhöfli, Fassadensanierung und Anbau Gruppenraum	584	514	-70	
217.5030.48	SH Böswisli, Sanierung / Erweiterung (Projektierung)	0	209	209	
217.5030.54	SH Hohfuri, Erw. Wärmeverbund u. Einbau Rauchgasreinigung	1'897	1'002	-895	

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung - Verpflichtungskreditkontrolle in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Gesamt- kredit	Objekt- stand	Rest- kredit	Abrechnungs- datum
217.5030.57	Behindertengerechtes Bauen, Planung und Realisierung (alle Schulanlagen)	734	177	-557	
217.5030.58	KG Witewise, Ersatz von Doppelkindergarten	63	113	50	
217.5620.1	HPS Bezirk Bülach, Ausbau Werkstufe / Tagesschule	154	85	-68	
3	Kultur und Freizeit	6'301	6'301	0	
332	Lindenhof	2'000	2'394	394	
332.5030.1	Lindenhof, Neugestaltung	2'000	2'394	394	
340	Sport allgemein	1'283	1'153	-130	
340.5030.3	Sportamt, Einbau von Kunstrasen Gringglen Platz 2	973	923	-50	18.03.2013
340.5030.4	Sportamt, Grossturnhalle	260	185	-75	
340.5030.6	Spielplatzsanierungen Stadtweiher und Füchli	50	45	-5	
341	Sportzentrum Hirslen und Freibad	3'018	2'754	-264	
341.5030.28	Sportzentrum Hirslen, Sanierung Eisbahntechnik	558	526	-32	10.04.2013
341.5030.30	Sportzentrum Hirslen, Sanierung diverse Neubauten	680	599	-81	10.04.2013
341.5030.31	Freibad, Austausch Chloranlage	1'145	1'015	-130	
341.5030.33	Sportzentrum Hirslen, Ersatz Hockeybanden Kunsteisbahn	250	227	-23	10.04.2013
341.5030.34	Freibad, Gebäudeneubau (Erweiterung Liegefläche)	20	18	-1	04.09.2013
341.5060.1	Sportzentrum Hirslen, Ersatz Ammoniak-Kondensator KEB	365	368	3	
4	Gesundheit	10'574	4'591	-5'983	
400	Spitäler	9'344	3'629	-5'716	
400.5620.25	Spital Bülach (IR Nr. 5321.01), Planungskredit Aufstockung E4	52	34	-18	
400.5620.26	Spital Bülach (IR Nr. 5321.02), Vorprojekt 2 3. Kreditetappe	146	17	-129	
400.5620.48	Spital Bülach (IR Nr. 5292); San. und Erweit. (Projekt Spital 2005)	6'148	1'980	-4'168	
400.5620.71	Spital Bülach (IR Nr. 5344); Projekt 2. Bauetappe	2'896	1'168	-1'728	
400.5620.98	Spital Bülach (IR Nr. 5303/5323), Kreditetappe X	102	430	328	
410	Kranken- und Pflegeheime	1'230	962	-268	
410.5030.1	Neue Pflegeplätze Grampen 2, Ausführung inkl. Vorprojekt	1'230	962	-268	
5	Soziale Wohlfahrt	9'604	8'639	-965	
570	Alters- und Pflegeheim Rössligasse	9'082	8'222	-860	
570.5030.11	Alters- und Pflegeheim Rössligasse Umbau u. Renovation	7'568	6'706	-862	09.12.2013
570.5030.12	Alters- und Pflegeheim Rössligasse Provisorium (Dislokation)	1'170	1'188	18	13.03.2013
570.5810.3	Alters- und Pflegeheim Rössligasse, Proj. Umbau u. Renovation	345	328	-16	09.12.2013
586	Reissverschluss Plus	291	258	-33	
586.5030.1	Reissverschluss Plus, Ausbau	291	258	-33	
588	Asylfürsorge	231	159	-72	
588.5810.1	Asylunterkunft, Ersatz (Studienauftrag / Vorprojekt)	231	159	-72	
6	Verkehr	8'864	6'636	-2'228	
620	Gemeindestrassen	8'204	6'132	-2'072	

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung - Verpflichtungskreditkontrolle in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Gesamt- kredit	Objekt- stand	Rest- kredit	Abrechnungs- datum
620.5010.154	Begegnungszone Altstadt, Verkehr	2'318	1'854	-464	
620.5010.159	Kreuz-/Schaffhauserstrasse, San. u. Erw. Begegnungszone Altstadt	625	534	-91	
620.5010.160	Bülach Nord, Verkehrserschliessung	100	68	-32	
620.5010.161	Grenz-/Graben-/Ifangstrasse, Neubau Knoten inkl. Landerwerb	106	71	-35	
620.5010.169	Ifangstrasse, Neubau Sammelstrasse inkl. Landerwerb	498	414	-84	
620.5010.170	Ifang, Rad- und Gehweg inkl. Landerwerb	10	10	0	19.06.2013
620.5010.174	Engelwis (Feld- bis Ifangstr.), Rad- und Fussweg	8	8	0	19.06.2013
620.5010.183	Hans Haller-Platz, Platzgestaltung und Gestaltung Kirchenhügel	140	149	9	
620.5010.187	Albert Mossdorf-Weg, Verlängerung und Neubau Fussweg	200	90	-110	
620.5010.190	Rössligasse / Gerbegasse / Müsegg, Sanierung	285	259	-26	
620.5010.191	Rathaus- und Gerbegasse, Sanierung	215	202	-13	24.04.2013
620.5010.193	Unterweg (Kernstr. - Chröpflisteig), Belagssanierung	420	275	-145	
620.5010.202	Berglistr. (W'thurer- bis Dachslenbergstr.), Belagsan. / Deckbelag	490	370	-120	
620.5010.203	Unterweg (Schaffhauserstr. bis Chröpflisteig), Belagsan. / Deckbelag	385	130	-255	
620.5010.205	Alte Winterthurerstrasse, Belagssanierung	210	163	-47	24.04.2013
620.5010.206	Feldstr. (Kaffee- bis Erachfeldstr.), Neubau Fussweg inkl. Strassensanierung	0	28	28	
620.5010.208	Frohaldenstr. (Im Stubenchlaus - m.Gstücktstr.), Gehwegergänzung	270	174	-96	19.06.2013
620.5010.209	Solistrasse (Fangleten- bis Wislistrasse), Sanierung Strasse	190	153	-37	
620.5010.210	Am Fasnachtsbuck (Frohaldenstr. - Kehrplatz), Sanierung Strasse	200	83	-117	
620.5010.212	Schützenmattstrasse, Neubau Wendepplatz	790	566	-224	
620.5010.213	Zentrumsdurchfahrt Bülach	50	59	9	
620.5010.214	Allmendstr. (Rietbach - Schwimmbadstr.), Instandstellung Strasse	220	149	-71	
620.5010.215	Spießweg, Verbreiterung Fussweg und beleuchteter Handlauf	70	8	-62	
620.5010.216	Friedhofstrasse (Dreikönig- bis Schaffhauserstr.), Neubau Gehweg	48	31	-17	
620.5010.217	Neugutweg (Frohburgweg bis Neugut), Neubau Fussweg	20	24	4	
620.5010.220	Allmendstrasse (Schwimmbad- bis Poststrasse), Instandstellung	0	4	4	
620.5010.224	Rietbachweg, Ergänzung mit Strassenbeleuchtung	150	84	-66	
620.5010.226	Soligänterstrasse (Soli- bis Hohfuristrasse), Instandstellung	22	10	-12	
620.5060.3	Werkbetrieb, Ersatz Fz. Multicar mit Winterdienstausrüstung	165	162	-3	13.11.2013
640	Bundesbahnen	150	142	-8	
640.5600.1	SBB, Bahnhof Bülach, Ersatz Perrondach	150	142	-8	21.08.2013
650	Regionalverkehr	510	362	-148	
650.5010.5	Behindertengerechte Bushaltestelle Soligänter Nord	50	36	-14	
650.5030.3	Buswartehäuschen, Neue und Ersatz Etappe 2011	135	97	-38	
650.5030.4	Buswartehäuschen, Neue und Ersatz Etappe 2012	215	162	-53	
650.5030.5	Buswarteunterstände, Neue und Ersatz Etappe 2013	110	66	-44	
7	Umwelt und Raumordnung	13'419	9'332	-4'086	
701	Wasserwerk	3'305	2'320	-985	
701.5010.7	Quellen, Überarbeitung und Aufhebung Schutzzonen	100	3	-97	
701.5011.159	WL Friedlistrasse, Ersatz	125	96	-29	
701.5011.172	WL Kreuzstrasse, Ersatz	155	119	-36	
701.5011.183	WL Gerbegasse, Ersatz	160	115	-45	24.04.2013
701.5011.186	Rüebisberg (Winkel), Druckverhältnisse	35	31	-4	
701.5011.190	WL Unterweg (Kernstr. - Chröpflisteig), Ersatz	375	276	-99	
701.5011.192	WL Rössligasse und Müsegg, Ersatz	180	151	-29	

Finanzbuchhaltung

Investitionsrechnung - Verpflichtungskreditkontrolle in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Gesamt- kredit	Objekt- stand	Rest- kredit	Abrechnungs- datum
701.5011.194	WL Alte Winterthurerstrasse, Ersatz	145	106	-39	24.04.2013
701.5011.195	WL Vogelsangstrasse (Nr. 29 - Kehrplatz), Ersatz	115	79	-36	22.05.2013
701.5011.196	WL Solistrasse (Fangleten- bis Wislistrasse), Ersatz	615	463	-152	
701.5011.197	WL Am Fasnachtsbuck (Frohaldenstr. - Kehrplatz), Ersatz	430	143	-287	
701.5011.198	WL Sechtbachweg (Kantonsschulstr. - Sechtbachweg 23.), Ersatz	145	130	-15	24.04.2013
701.5011.199	WL Solistrasse (Haus-Nr. 20 - 26), Ersatz	90	85	-5	24.04.2013
701.5011.200	Schützenmattstrasse, Ersatz WL im Bereich Wendeplatz	170	160	-10	
701.5011.201	Neubru, Erweiterung Druckzone	25	24	-1	
701.5011.203	WL Ifangweg, Neubau	15	10	-5	
701.5011.204	Kaserne, Ersatz Versorgungsleitungen innerhalb Areal	235	89	-146	
701.5011.205	WL Friedhofstrasse (Bergkappellweg bis Schaffhauserstr.), Ersatz	27	3	-24	
701.5011.206	WL Areal Sportanlage Hirsien, Ersatz	28	22	-6	
701.5011.213	WL Untere Gstückstrasse, Ersatz	0	9	9	
701.5011.215	WL Soligänterstrasse (Soli- bis Hohfuristrasse), Ersatz	22	9	-13	
701.5011.217	WL Witenwisen (Gstötzweg - Winterthurerstrasse), Ersatz	18	14	-4	
701.5031.3	GWP, Überarbeitung (inkl.Rohrhydraulik)	95	95	0	
701.5620.3	GWS, Erneuerung Fernsteuerung, Mess- und Stelltechnik	0	85	85	
710	Siedlungsentwässerung	6'422	4'452	-1'970	
710.5010.115	ARA Furt, Neubau Regenbecken	3'153	2'057	-1'096	30.09.2013
710.5010.123	Kanalisation Tiefengasse (Kat.Nr. 6467), Umlegung	170	143	-27	
710.5010.124	Investitionen gemäss Bericht GEP 2002, Etappe 2010	780	529	-251	
710.5010.125	Korrektion Sechtbach (Sechtbachweg - Poststrasse), 90%	59	65	6	
710.5010.128	Furtbach (Sechtbach / Rietbach - Glatt), 80%	0	2	2	
710.5010.129	Kanalisationen in der Altstadt, Sanierung	70	52	-18	24.04.2013
710.5010.130	Kanalisation Albert-Mossdorf-Weg (längs Rietbach), Ersatz	1'210	915	-295	
710.5010.131	EMSRL-Massnahmen	160	96	-64	
710.5010.132	GEP-Check 2010/2011	160	128	-32	
710.5010.133	Kreuzstrasse, Ersatz Abwasserleitung	200	148	-52	
710.5010.134	Regenbecken G+D, Sanierung	100	79	-21	
710.5010.135	Kanalisation Hinter Volleberer, Innensanierung	240	198	-42	
710.5010.136	Kanal SBB-Querung (Nordstrasse - Bülach Nord), Neubau	70	37	-33	
710.5010.137	Friedhofstrasse (Dreikönig- bis Schaffhauserstr.), Ersatz MW-Kanal	50	4	-46	
711	Kläranlage Furt	2'587	1'945	-642	
711.5010.14	ARA Furt, Schlammbehandlung	1'760	1'545	-215	
711.5030.5	ARA Furt, Werterhalt (Etappe 2012)	357	252	-105	
711.5030.6	ARA Furt, Werterhalt (Etappe 2013)	470	147	-323	
740	Friedhof und Bestattung	355	333	-21	
740.5620.11	Friedhof-ZV, Verl. Urnennischenmauer mit dazugehörenden Gärtnerarb. entl. der Schwerzgrueb- / Friedhofstr.	222	193	-29	
740.5620.12	Friedhof-ZV, Grünstreifen entl. Urnenmauer an der Schwerzgruebstr. und behindertenger. Aufgang bei Haupteingang	133	120	-13	
740.5620.13	Friedhof-ZV, Neuschaffung Gemeinschaftsgrab / Fötengrab	0	21	21	
750	Gewässerunterhalt und -Verbauungen	0	1	1	
750.5010.11	Furtbach (Sechtbach / Rietbach - Glatt), 20%	0	1	1	
790	Raumordnung	750	281	-469	

Finanzbuchhaltung

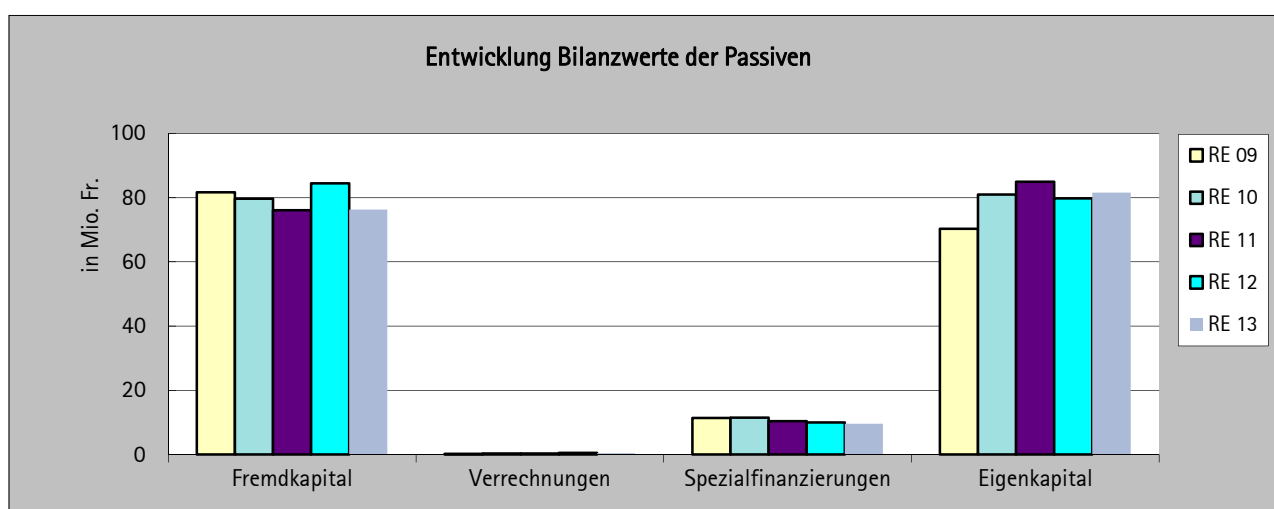
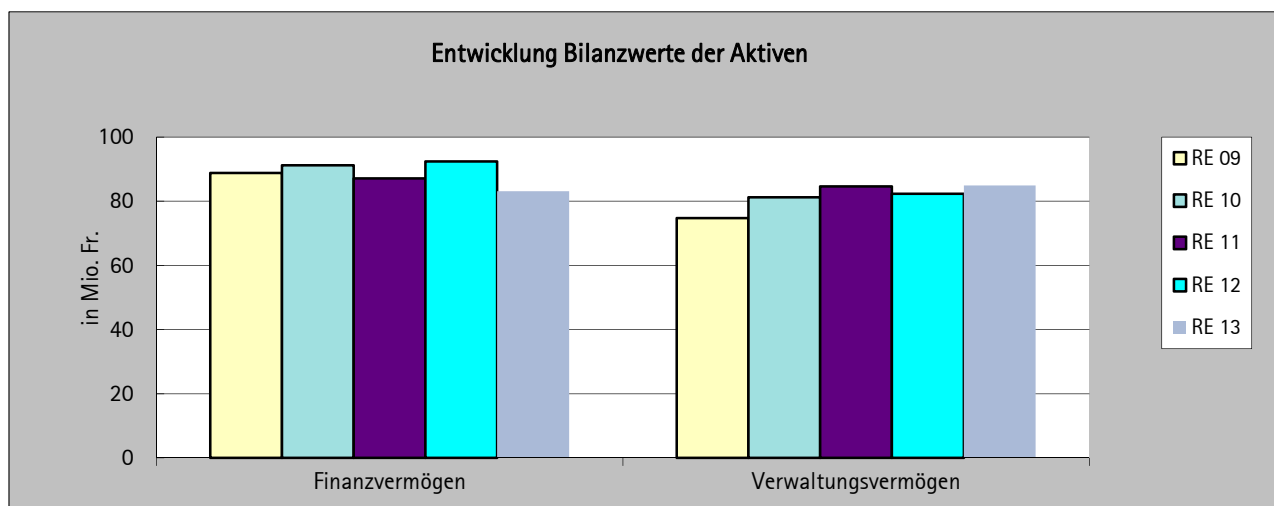
Investitionsrechnung - Verpflichtungskreditkontrolle in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Gesamt- kredit	Objekt- stand	Rest- kredit	Abrechnungs- datum
790.5810.3	Planung Erachfeld/Gringglen	750	281	-469	04.11.2013
8	Volkswirtschaft	1'120	987	-132	
817	Forstinvestitionen	1'120	987	-132	
817.5030.3	Werkhof Forst, Neubau Bürogebäude	490	358	-132	18.03.2013
817.5060.3	Forstbetrieb, Ersatzbesch. Forstschlepper (John Deer, JG 1992)	340	343	2	21.08.2013
817.5060.4	Forstbetrieb, Ersatzbeschaffung Raupenseilwinde	137	134	-3	21.08.2013
817.5060.5	Forstbetrieb, Ersatzbeschaffung Traktor (Reform)	153	153	0	
9	Finanzen	1'160	1'179	19	
942	Liegenschaften Finanzvermögen	1'160	1'179	19	
942.7010.17	Südweg / Schritwisenweg / Zürichstrasse (Kat.Nr. 8548), Verkaufs- / Bereitstellungskosten	679	679	0	
942.7020.43	Marktgasse 9, Liftsanierung	481	500	19	

Finanzbuchhaltung

Bestandesrechnung - Übersicht

in Tausend Fr.	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Veränderung
Bestandesrechnung			
Aktiven	174'790	168'025	-6'766
Finanzvermögen	92'417	83'112	-9'305
Verwaltungsvermögen	82'373	84'912	2'539
Passiven	174'790	168'025	-6'766
Fremdkapital	84'496	76'274	-8'222
Verrechnungen	528	489	-40
Spezialfinanzierungen	9'967	9'657	-310
Eigenkapital	79'799	81'605	1'806

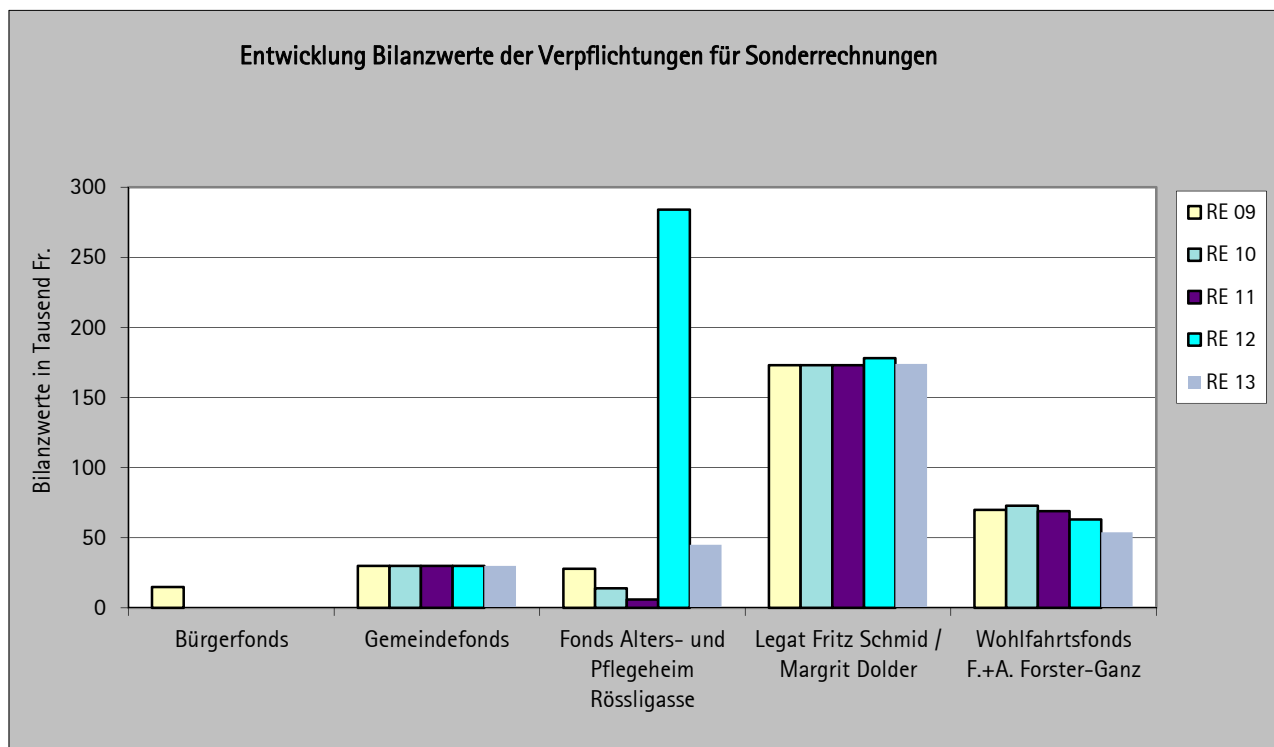


Finanzbuchhaltung

Bestandesrechnung - Übersicht

in Tausend Fr.	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Veränderung
Verpflichtungen für Sonderrechnungen			
Bilanzwerte	554	303	-252
Gemeindefonds	30	30	0
Konto 2033.7			
Fonds Alters- und Pflegeheim Rössligasse	284	45	-239
Konto 2033.8			
Legat Fritz Schmid / Margrit Dolder	178	174	-4
Konto 2033.9			
Wohlfahrtsfonds F.+A. Forster-Ganz	63	54	-10
Konto 2033.10			

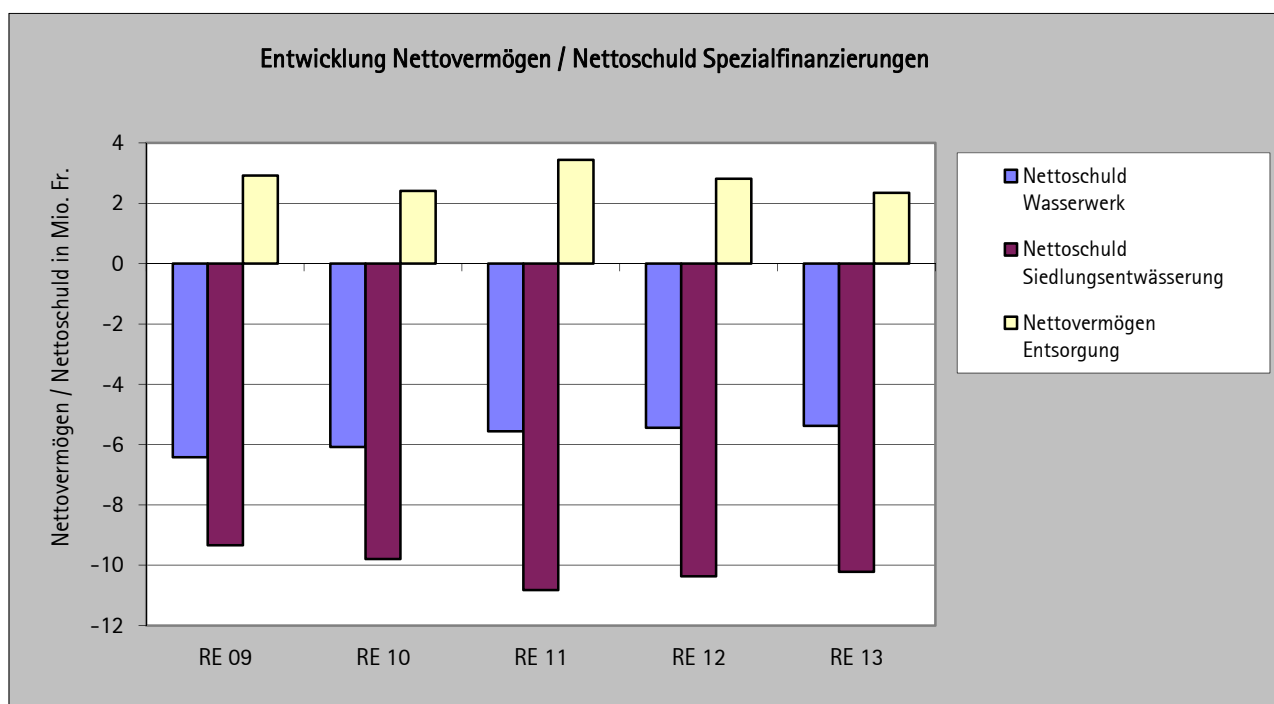
Verwendungszweck	
Bürgerfonds (aufgelöst im 2009)	Zins und Kapital des Bürgerfonds stehen im Ermessen der bürgerlichen Abteilung des Stadtrates für integrative Anlässe, welche die Verbundenheit mit der Stadt Bülach fördern, zur Verfügung.
Gemeindefonds	Verwendung des Ertrages für Beiträge an die "Stiftung für das Alter" sowie an bedürftige Schüler.
Fonds Alters- und Pflegeheim Rössligasse	Die Fondsgelder werden für ausserordentliche Aufwendungen im Interesse der Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Rössligasse, welche nicht durch den Voranschlag finanziert werden können, eingesetzt.
Legat Fritz Schmid / Margrit Dolder	Verwendung des Ertrages für die Bedürfnisse des Altersheimes oder seiner BewohnerInnen.
Wohlfahrtsfonds F.+A. Forster-Ganz	Es sollen primär Personen von diesem Stiftungsgeld profitieren, welche vom Sozialamt, den Zusatzleistungen zur AHV/IV oder von der Asylfürsorge Bülach unterstützt werden. Maximaler Kapitalverbrauch pro Jahr: Fr. 7'000.



Finanzbuchhaltung

Bestandesrechnung - Übersicht

in Tausend Fr.	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Veränderung
Spezialfinanzierungen			
Total			
Verpflichtungskonto	8'085	7'796	-289
Verwaltungsvermögen	-21'083	-21'047	36
Nettoschuld	-12'998	-13'251	-253
Spezialfinanzierung Wasserwerk			
Verpflichtungskonto	3'009	3'111	102
Verwaltungsvermögen	-8'452	-8'490	-38
Nettoschuld	-5'443	-5'379	64
Spezialfinanzierung Siedlungsentwässerung			
Verpflichtungskonto	2'264	2'338	74
Verwaltungsvermögen	-12'631	-12'557	74
Nettoschuld	-10'367	-10'219	148
Spezialfinanzierung Entsorgung			
Verpflichtungskonto	2'812	2'347	-465
Verwaltungsvermögen	0	0	0
Nettovermögen	2'812	2'347	-465



Finanzbuchhaltung

Bestandesrechnung – Artengliederung

	Bestandesrechnung in Tausend Fr.	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Veränderung
1	Aktiven	174'790	168'025	-6'766
10	Finanzvermögen	92'417	83'112	-9'305
100	Flüssige Mittel	25'577	16'373	-9'204
101	Guthaben	21'672	20'855	-817
102	Anlagen	44'833	45'656	823
103	Transitorische Aktiven	335	228	-107
11	Verwaltungsvermögen	82'373	84'912	2'539
114	Sachgüter	71'850	74'921	3'071
115	Finanzanlagen	7'234	6'672	-561
116	Investitionsbeiträge	781	959	178
117	Übrige aktivierte Ausgaben	2'509	2'360	-149
2	Passiven	174'790	168'025	-6'766
20	Fremdkapital	84'496	76'274	-8'222
200	Laufende Verpflichtungen	35'321	34'090	-1'231
201	Kurzfristige Schulden	10'000	8'000	-2'000
202	Langfristige Schulden	32'000	29'000	-3'000
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	554	303	-252
204	Rückstellungen	5'616	3'722	-1'894
205	Transitorische Passiven	1'005	1'159	155
21	Verrechnungen	528	489	-40
214	Quellensteuern	1	2	1
216	Steuerausscheidungen u. pausch. Steueranrechn	0	-73	73
218	Übrige Verrechnungskonten	527	559	33
22	Spezialfinanzierungen	9'967	9'657	-310
228	Verpflichtungen	9'967	9'657	-310
23	Eigenkapital	79'799	81'605	1'806
239	Kapital	79'799	81'605	1'806

Finanzbuchhaltung
Bestandesrechnung – Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Veränderung
1	Aktiven	174'790	168'025	-6'766
10	Finanzvermögen	92'417	83'112	-9'305
100	Flüssige Mittel	25'577	16'373	-9'204
1000	Kasse	74	101	27
1000.1	Stadtkasse (Hauptkasse)	40	57	16
1000.9	Betriebsamt (Kasse)	6	9	4
1000.11	Stadtpolizei (Nebenkasse)	2	2	0
1000.12	Alters- und Pflegeheim Rössligasse (Nebenkasse)	3	2	-1
1000.14	Sportanlage Hirslen (Nebenkasse)	7	7	0
1000.16	Stadthalle (Nebenkasse)	5	14	9
1000.17	Spitalkrippe Zwergehüli (Nebenkasse)	0	1	1
1000.18	Zentrum Soli (Nebenkasse)	1	1	0
1000.19	Kinderbetreuung (Nebenkasse)	2	3	1
1000.20	Reissverschluss (Nebenkasse)	3	3	0
1000.21	Jugendtreff (Nebenkasse)	4	2	-3
1000.24	Zivilstandsamt (Nebenkasse)	1	1	0
1001	Postfinance	24'345	13'578	-10'768
1001.1	Postkonto 80-7330-0 Stadtkasse	22'826	11'618	-11'209
1001.3	Postkonto 87-113132-0 Sozialdienst (Tutoris)	537	502	-34
1001.4	Postkonto 80-13461-4 Betriebsamt	982	1'458	476
1002	Banken	1'158	2'694	1'537
1002.1	ZKB Kontokorrent 1124-0120.005	938	2'520	1'583
1002.5	Credit Suisse Kontokorrent 182076-21	102	83	-19
1002.8	UBS Kontokorrent 854168.B1 Q	77	47	-30
1002.9	Raiffeisenbank Kontokorrent 40192.76	12	15	3
1002.10	ZKB Kontokorrent 1124-0077.002 Betriebsamt	30	30	0
101	Guthaben	21'672	20'855	-817
1010	Vorschüsse	27	28	1
1010.1	Vorschusskonto Einwohnerkontrolle	2	2	0
1010.2	Vorschusskonto Tutoris	21	10	-11
1010.5	Vorschusskonto Klienten Reissverschluss	1	8	7
1010.6	Vorschusskonto OM Police	3	6	3
1010.8	Vorschusskonto Primarschule	1	2	1
1011	Kontokorrente	934	1'051	117
1011.7	Kontokorrent Zweckverband PZU (Zahlungsverkehr)	229	190	-38
1011.9	Kontokorrent Zweckverband HPS (Zahlungsverkehr)	260	855	596
1011.100	Kontokorrent Zweckverband Friedhof (Verwaltungsrechnung)	12	0	-12
1011.103	Kontokorrent Zweckverband HPS (Verwaltungsrechnung)	0	5	5
1011.104	Kontokorrent Zweckverband Spital Bülach (Verwaltungsrechnung)	389	0	-389
1011.201	Kontokorrent Gemeinde Bachs Rekas	2	0	-2
1011.204	Kontokorrent Gemeinde Eglisau Rekas	1	0	-1
1011.205	Kontokorrent Gemeinde Embrach Rekas	4	0	-4
1011.206	Kontokorrent Gemeinde Freiensteinteufer Rekas	2	0	-2
1011.211	Kontokorrent Gemeinde Neerach Rekas	1	0	-1
1011.212	Kontokorrent Gemeinde Niederglatt Rekas	2	0	-2
1011.213	Kontokorrent Gemeinde Oberembrach Rekas	1	0	-1

Finanzbuchhaltung

Bestandesrechnung – Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Veränderung
1011.218	Kontokorrent Gemeinde Stadel Rekas	1	0	-1
1011.219	Kontokorrent Gemeinde Wasterkingen Rekas	1	0	-1
1011.222	Kontokorrent Gemeinde Winkel Rekas	1	0	-1
1011.223	Kontokorrent Landi Surb, Schleinikon Rekas	25	0	-25
1012	Steuer Guthaben	7'060	6'427	-632
1012.30	Steuerrestanzen Grundstückgewinnsteuern	926	265	-661
1012.2001	Steuerrestanzen 2001	8	0	-8
1012.2002	Steuerrestanzen 2002	8	6	-2
1012.2003	Steuerrestanzen 2003	8	0	-8
1012.2004	Steuerrestanzen 2004	19	4	-15
1012.2005	Steuerrestanzen 2005	82	84	1
1012.2006	Steuerrestanzen 2006	216	197	-19
1012.2007	Steuerrestanzen 2007	267	241	-26
1012.2008	Steuerrestanzen 2008	198	101	-97
1012.2009	Steuerrestanzen 2009	234	110	-124
1012.2010	Steuerrestanzen 2010	609	223	-386
1012.2011	Steuerrestanzen 2011	1'202	279	-923
1012.2012	Steuerrestanzen 2012	3'281	707	-2'575
1012.2013	Steuerrestanzen 2013	0	4'211	4'211
1013	Rückerstattungen von Gemeinwesen	205	225	20
1013.1	Rückerstattungen von Gemeinwesen	205	225	20
1014	Beiträge von Gemeinwesen	5'754	5'358	-395
1014.1	Restanzen Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge LR	5'005	4'925	-80
1014.2	Restanzen Bundes-, Staats- und Gemeindebeiträge IR	749	434	-315
1015	Debitoren	5'221	5'631	410
1015.20	Debitoren FD	5'038	5'427	389
1015.22	Debitoren OM Police	17	21	4
1015.23	Debitoren OM Permission	2	3	1
1015.24	Debitoren Rimo	39	95	56
1015.26	Debitoren Friedensrichter	17	8	-9
1015.27	Debitoren Betriebsamt	61	38	-23
1015.31	Verrechnungssteuerguthaben	21	15	-6
1015.41	Restanzen Betriebskosten Steuerinkasso	25	25	1
1019	Übrige Guthaben	2'472	2'135	-337
1019.5	Stiftung Alterszentrum Bülach, Betriebskredit Spitex	100	100	0
1019.6	Vorauszahlungen Zusatzleistungen	976	830	-146
1019.7	Guthaben Tutoris	905	766	-139
1019.8	Guthaben EO-Entschädigungen, Unfall- und Krankentaggelder	2	2	-1
1019.9	Guthaben EFT/POS Kassenabrechnung Hirslen	4	3	-1
1019.15	Vorauszahlungen Grundstückgewinnsteuern	89	0	-89
1019.16	Guthaben aus Dossierübergabe an Berufsbeistandschaften	0	2	2
1019.17	Anzahlung für Erwerb Landwirtschaftsbetrieb Wydhof	0	110	110
1019.51	Guthaben Sozialversicherungen SVA (AHV/AIV/ALV)	0	8	8
1019.61	Guthaben BVK Personalvorsorge Städtisches Personal	2	0	-2
1019.71	Guthaben Kranken- und Unfallversicherung Städtisches Personal	3	0	-3
1019.100	Kat.Nr. 7688, Gestundete Mehrwertsbeiträge Ausbau Erachfeldstrasse	56	56	0
1019.102	Kat.Nr. 3596, Bevorschussung Baubeiträge für Abwasserleit. Grünhof	19	19	0
1019.204	Vorauszahlungen Erschliessung Nebelwinkel, 2. Etappe	6	0	-6
1019.301	Vorauszahlungen QP In Höfen, Im Steinhof, Blumenweg	59	0	-59

Finanzbuchhaltung
Bestandesrechnung – Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Veränderung
1019.999	Diverse Guthaben	0	23	23
1019.10000	Mehrwertsteuer Guthaben aus Quartalsabrechnung	225	212	-12
1019.17101	Vorsteuer LR MWST-Nr. 319 849	1	0	-1
1019.17102	Vorsteuer IR MWST-Nr. 319 849	0	3	3
1019.17203	Vorsteuerkorrektur MWST-Nr. 319 853	26	0	-26
102	Anlagen	44'833	45'656	823
1020	Festverzinsliche Wertpapiere	20	14	-5
1020.104	Mieterkaution CS 972098-70-2	2	2	0
1020.108	Mieterkaution ZKB 3500-3.193128.2	3	3	0
1020.117	Mieterkaution CS 0144-972098-70-3	2	0	-2
1020.118	Mieterkaution CS 0879-457186-30	3	3	0
1020.119	Mieterkaution ZKB CH25 0070 0350 0409 8963 3	3	0	-3
1020.120	Mieterkaution CS CH33 0483 5097 2098 7000 4	3	3	0
1020.121	Mieterkaution CS CH22 0483 5165 0094 3000 0	2	2	0
1020.122	Mieterkaution ZKB CH26 0070 0112 4003 1121 8	2	2	0
1021	Aktien und Anteilscheine	384	385	1
1021.1	50 Aktien VRSG St. Gallen	50	50	0
1021.2	100 Aktien Landert-Motoren AG Bülach	21	21	0
1021.3	10 Namenaktien Flughafen Zürich	4	5	1
1021.4	200 Namenaktien Erdgas Zürich AG	211	211	0
1021.5	98 Namenaktien MRI-Zentrum Spital Bülach AG	98	98	0
1022	Darlehen	800	1'200	400
1022.31	Darlehen an Stiftung Alterszentrum Bülach	800	1'200	400
1023	Grundeigentum	43'578	43'987	409
1023.1	Nichtüberbaute Liegenschaften	19'903	19'903	0
1023.2	Überbaute Liegenschaften	23'229	23'638	409
1023.3	Grundeigentum mit Baurechten	446	446	0
1025	Vorräte	51	69	18
1025.1	Holzvorrat, Holzschopf	45	45	0
1025.4	Treibstofftank Feuerwehrgebäude	7	25	18
103	Transitorische Aktiven	335	228	-107
1030	Transitorische Aktiven	335	228	-107
1030.1	Transitorische Aktiven	335	228	-107
11	Verwaltungsvermögen	82'373	84'912	2'539
114	Sachgüter	71'850	74'921	3'071
1140	Grundstücke	2'124	1'911	-213
1140.1	Grundstücke	2'124	1'911	-213
1141	Tiefbauten	28'777	29'826	1'049
1141.1	Tiefbauten	8'802	9'873	1'071
1141.51	Tiefbauten Wasserwerk	7'659	7'679	20
1141.60	Tiefbauten Abwasser	11'778	11'022	-756
1141.61	Tiefbauten Kläranlage ARA Furt	538	1'252	714
1143	Hochbauten	37'899	39'086	1'187
1143.1	Hochbauten	37'044	38'293	1'249
1143.51	Hochbauten Wasserwerk	421	403	-18

Finanzbuchhaltung
Bestandesrechnung – Einzelkonten in Tausend Fr.

Konto	Kontotext	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Veränderung
1143.80	Hochbauten Forst	434	390	-44
1145	Waldungen	12	10	-2
1145.1	Waldungen	12	10	-2
1146	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	3'038	4'088	1'050
1146.1	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'573	3'594	1'021
1146.51	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge Wasserwerk	19	15	-4
1146.80	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge Forst	446	479	33
115	Finanzanlagen	7'234	6'672	-561
1152	Gemeinden	4'413	4'405	-8
1152.1	Stiftung Pigna, Stiftungskapital	77	69	-8
1152.2	Spital Bülach, Beteiligung	4'336	4'336	0
1153	Eigene Anstalten und Einrichtungen	1'076	968	-108
1153.1	KZU Bassersdorf, Dotationskapital IKA	1'076	968	-108
1154	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	401	356	-45
1154.2	Baugenossenschaft Bülach, Darlehen	365	324	-41
1154.3	Genossenschaft für Alterswohnungen, unverzinslicher Anteilschein	36	32	-4
1155	Private Institutionen	1'343	943	-400
1155.1	Sozialer Wohnungsbau, Allmendstr. 62/64, zinsloses Darlehen	143	143	0
1155.2	Stiftung Alterszentrum Bülach, zinsloses Darlehen	1'200	800	-400
116	Investitionsbeiträge	781	959	178
1160	Bund	118	106	-12
1160.1	Investitionsbeiträge an den Bund	118	106	-12
1162	Gemeinden	576	793	217
1162.1	Investitionsbeiträge an andere Gemeinden	544	688	144
1162.51	Investitionsbeiträge an andere Gemeinden Wasserwerk	32	105	73
1165	Private Institutionen	87	60	-27
1165.1	Investitionsbeiträge an private Institutionen	87	60	-27
117	Übrige aktivierte Ausgaben	2'509	2'360	-149
1171	Planungen	2'450	2'307	-143
1171.1	Raumplanung	1'814	1'736	-78
1171.51	Raumplanung Wasserwerk	321	288	-33
1171.60	Raumplanung Abwasser	315	283	-32
1179	Übrige zu aktivierende Ausgaben	59	53	-6
1179.1	Übrige zu aktivierende Ausgaben	59	53	-6
2	Passiven	174'790	168'025	-6'766
20	Fremdkapital	84'496	76'274	-8'222
200	Laufende Verpflichtungen	35'321	34'090	-1'231
20000	Kreditoren-Sammelkonto	10'262	12'754	2'491
20002	Kreditoren	1'192	662	-531
20002.41	Quellensteuern Städtisches Personal	32	9	-23
20002.42	Quellensteuern Primarschule	3	2	-1
20002.51	Sozialversicherungen (AHV/AIV) Städtisches Personal	11	0	-11
20002.71	Kranken- und Unfallversicherung Städtisches Personal	0	34	34

Finanzbuchhaltung
Bestandesrechnung – Einzelkonten in Tausend Fr.

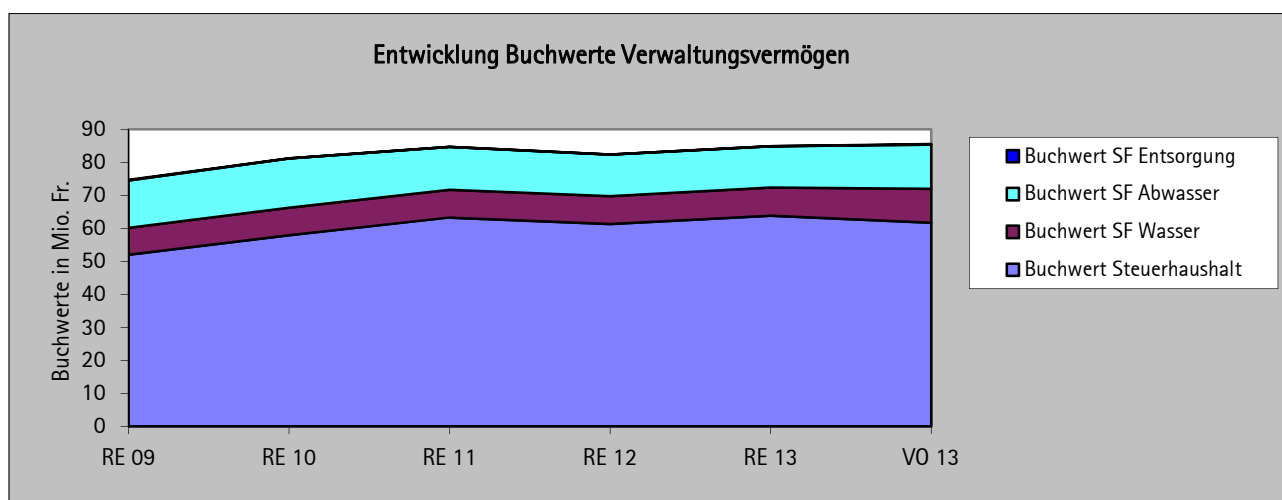
Konto	Kontotext	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Veränderung
20002.72	Kranken- und Unfallversicherung Primarschule	1	18	16
20002.80	Kreditoren Tutoris	1'048	480	-568
20002.81	Kreditoren Betriebsamt	96	119	23
2001	Depotgelder	12'759	9'523	-3'236
2001.4	Kostenvorschüsse Zivilstandsamt	4	5	1
2001.7	Depotgelder Betriebsamt	890	1'330	440
2001.20	Sicherstellungen Grundstückgewinnsteuern	11'865	8'187	-3'677
2006	Kontokorrente	11'051	11'094	43
2006.1	Kontokorrent Sekundarschule Bülach	9'039	8'580	-460
2006.3	Kontokorrent Reformiertes Kirchengut	229	338	109
2006.4	Kontokorrent Katholisches Kirchengut	1'619	1'919	299
2006.5	Kontokorrent Zweckverband Friedhof (Zahlungsverkehr)	21	138	117
2006.100	Kontokorrent Zweckverband Friedhof (Verwaltungsrechnung)	0	29	29
2006.101	Kontokorrent Zweckverband PZU (Verwaltungsrechnung)	39	39	-1
2006.103	Kontokorrent Zweckverband HPS (Verwaltungsrechnung)	46	0	-46
2006.105	Kontokorrent Zweckverband GWS (Verwaltungsrechnung)	50	52	2
2006.203	Kontokorrent Gemeinde Bülach Rekas	1	0	-1
2006.207	Kontokorrent Gemeinde Glattfelden Rekas	6	0	-6
2006.210	Kontokorrent Gemeinde Hüntwangen Rekas	1	0	-1
2009	Übrige Laufende Verpflichtungen	57	59	2
2009.1	Vorauszahlungen Mietzinsen Rimo	54	59	5
2009.4	Vorauszahlungen Betriebsamt	3	0	-3
201	Kurzfristige Schulden	10'000	8'000	-2'000
2010	Banken	5'000	3'000	-2'000
2010.11	Raiffeisenbank Züri-Unterland, kurzfristiges Darlehen	5'000	0	-5'000
2010.13	ZKB, kurzfristiges Darlehen (bis 27.11.2014)	0	3'000	3'000
2012	Selbständige öffentliche Unternehmungen	5'000	0	-5'000
2012.1	SUVA, kurzfristiges Darlehen (bis 16.11.2013)	5'000	0	-5'000
2019	Übrige kurzfristige Schulden	0	5'000	5'000
2019.1	AXA Winterthur, kurzfristiges Darlehen (bis 26.10.2014)	0	5'000	5'000
202	Langfristige Schulden	32'000	29'000	-3'000
2021	Langfristige Darlehen	32'000	29'000	-3'000
2021.8	ZKB (Festkredit), 3.36 %, 14.01.2008 - 14.01.2015	4'000	4'000	0
2021.15	ZKB, 2.69 %, 28.11.2005 - 27.11.2014	3'000	0	-3'000
2021.16	Postfinance, 2.50 %, 27.02.2006 - 26.02.2015	5'000	5'000	0
2021.17	Postfinance, 0.96 %, 02.09.2013-03.09.2018	0	5'000	5'000
2021.33	Winterthur Leben, 2.79 %, 02.10.2006 - 01.10.2016	5'000	5'000	0
2021.34	Ausgleichsfonds der AHV, 2.78 %, 16.10.2006 - 15.10.2015	5'000	5'000	0
2021.35	AXA Winterthur, 3.16 %, 26.10.2007 - 26.10.2014	5'000	0	-5'000
2021.37	Postfinance, 1.47 %, 02.11.2010 - 01.11.2016	5'000	5'000	0
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	554	303	-252
2033	Verwaltete Stiftungen	554	303	-252
2033.7	Gemeindefonds	30	30	0
2033.8	Fonds Alters- und Pflegeheim Rössligasse	284	45	-239
2033.9	Legat Fritz Schmid / Margrit Dolder	178	174	-4
2033.10	Wohlfahrtsfonds F. + A. Forster-Ganz	63	54	-10

Finanzbuchhaltung
Bestandesrechnung – Einzelkonten in Tausend Fr.

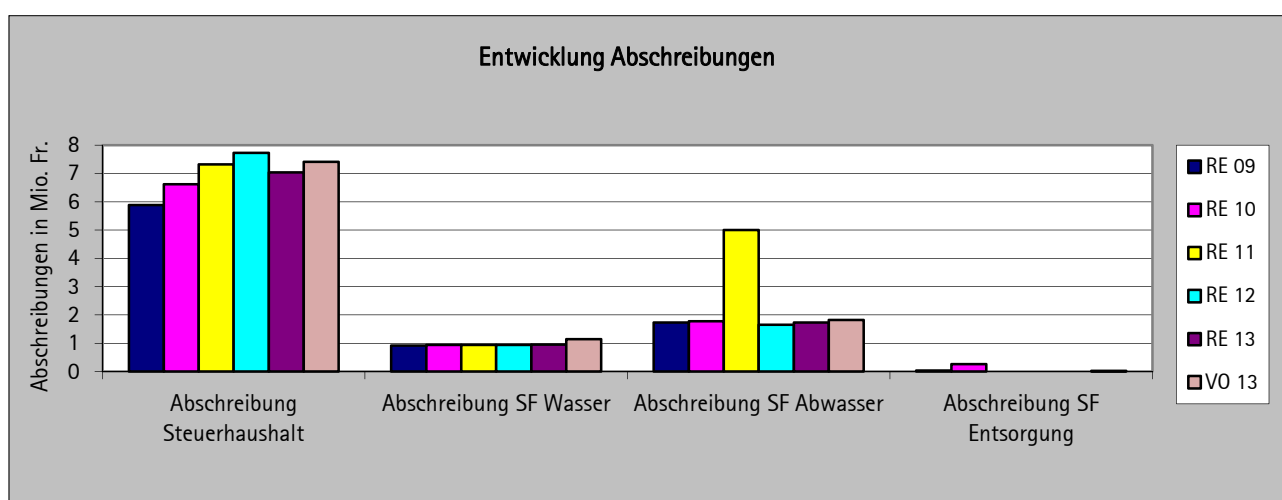
Konto	Kontotext	Rechnung 2012	Rechnung 2013	Veränderung
204	Rückstellungen	5'616	3'722	-1'894
2040	Laufende Rechnung	5'551	3'664	-1'887
2040.1	Rückstellungen der Laufenden Rechnung	1'397	110	-1'287
2040.2	Rückstellungen Globalbudgets	66	57	-9
2040.3	Rückstellungen BVK Arbeitgeber-Sanierungsverpflichtung	4'088	3'497	-591
2041	Investitionsrechnung	66	58	-8
2041.1	Rückstellungen der Investitionsrechnung	66	58	-8
205	Transitorische Passiven	1'005	1'159	155
2050	Transitorische Passiven	1'005	1'159	155
2050.1	Transitorische Passiven	1'005	1'159	155
21	Verrechnungen	528	489	-40
214	Quellensteuern	1	2	1
2141	Quellensteuern gemäss VO vom 10.11.1958	1	2	1
2141.1	Quellensteuern VO II (Personen ohne Wohnsitz in der CH)	1	2	1
216	Steuerausscheidungen und pauschale Steueranrechnung	0	-73	73
2160	Aktive Steuerausscheidungen	0	-149	-149
2160.1	Aktive Steuerausscheidungen	0	-149	-149
2161	Passive Steuerausscheidungen	0	76	76
2161.1	Passive Steuerausscheidungen	0	76	76
218	Übrige Verrechnungskonten	527	559	33
2180	Baudepositen	1	137	136
21890	Übrige Verrechnungskonten	400	267	-133
21891	Quartierpläne (Verrechnungskonten)	0	10	10
21893	Zahlungsausgleichskonto Debitoren	126	76	-50
21895	"Reissverschluss"	0	6	5
21896	Tutoris	0	65	65
22	Spezialfinanzierungen	9'967	9'657	-310
228	Verpflichtungen	9'967	9'657	-310
2280	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	8'086	7'796	-290
2280.51	Fonds Wasserversorgung	3'009	3'111	102
2280.60	Fonds Abwasserbeseitigung	2'264	2'338	74
2280.70	Fonds Abfallentsorgung	2'812	2'347	-466
2281	Verpflichtungen für gesetzliche Fonds	1'881	1'861	-20
2281.2	Spezialfond "EA zur Abgeltung der Schutzraumbaupflicht"	882	837	-44
2281.3	Spezialfond "EA zur Abgeltung der Baupflicht für Abstellplätze"	1'000	1'024	24
23	Eigenkapital	79'799	81'605	1'806
239	Kapital	79'799	81'605	1'806
2390	Eigenkapital	79'799	81'605	1'806
2390.1	Eigenkapital	79'799	81'605	1'806

Finanzbuchhaltung Abschreibungen - Übersicht

in Tausend Fr.	Rechnung 2012	Voranschlag 2013	Rechnung 2013
Verwaltungsvermögen Buchwert	82'373	85'610	84'912
davon Anteil:			
Steuerhaushalt	61'290	61'685	63'865
SF Wasserversorgung	8'452	10'287	8'490
SF Abwasserbeseitigung	12'631	13'436	12'557
SF Entsorgung	0	202	0



Verwaltungsvermögen Abschreibungen	10'326	10'409	9'725
davon Anteil:			
Steuerhaushalt	7'733	7'415	7'046
SF Wasserversorgung	943	1'145	948
SF Abwasserbeseitigung	1'650	1'826	1'731
SF Entsorgung	0	23	0



Finanzbuchhaltung

Abschreibungen - Abschreibungstabelle in Tausend Fr.

Verwaltungsvermögen		Buchwert	Nettoinvestitionen	Buchwert vor Abschreibungen	Abschreibungen			Buchwert
Konten 1140 - 1179		per 01.01.2013	2013	per 31.12.2013	%	ordentliche	zusätzliche	per 31.12.2013
	Steuerhaushalt	61'290	9'621	70'911		7'046	0	63'865
1140.1	Grundstücke	2'124	0	2'124	10%	213	0	1'911
1141.1	Tiefbauten	8'802	2'168	10'970	10%	1'097	0	9'873
1143.1	Hochbauten	37'044	5'504	42'548	10%	4'255	0	38'293
1143.80	Hochbauten Forst	434	0	434	10%	44	0	390
1145.1	Waldungen	12	0	12	10%	2	0	10
1146.1	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'573	1'920	4'493	20%	899	0	3'594
1146.80	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge Forst	446	153	599	20%	120	0	479
1152.1	Stiftung Pigna, Stiftungskapital	77	0	77	10%	8	0	69
1152.2	Spital Bülach, Beteiligung	4'336	0	4'336	0%	0	0	4'336
1153.1	KZU Bassersdorf, Dotationskapital IKA	1'076	0	1'076	10%	108	0	968
1154.2	Baugenossenschaft Bülach, Darlehen	365	-41	324	0%	0	0	324
1154.3	Genossenschaft für Alterswohnungen, unverzinslicher Anteilschein	36	0	36	10%	4	0	32
1155.1	Sozialer Wohnungsbau, MFH Allmendstr. 62/64, zinsloses Darlehen	143	0	143	0%	0	0	143
1155.2	Stiftung Alterszentrum Bülach, zinsloses Darlehen	1'200	-400	800	0%	0	0	800
1160.1	Investitionsbeiträge an den Bund	118	0	118	10%	12	0	106
1162.1	Investitionsbeiträge an andere Gemeinden	544	221	765	10%	77	0	688
1165.1	Investitionsbeiträge an Private	87	-20	67	10%	7	0	60
1171.1	Planungsausgaben	1'814	116	1'930	10%	194	0	1'736
1179.1	Übrige Ausgaben	59	0	59	10%	6	0	53
	Spezialfinanzierung Wasserversorgung	8'452	986	9'438		948	0	8'490
1141.51	Tiefbauten	7'659	874	8'533	10%	854	0	7'679
1143.51	Hochbauten	421	27	448	10%	45	0	403
1146.51	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	19	0	19	20%	4	0	15
1162.51	Investitionsbeiträge an andere Gemeinden	32	85	117	10%	12	0	105
1171.51	Planungsausgaben	321	0	321	10%	33	0	288
	Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	12'631	1'657	14'288		1'431	300	12'557
1141.60	Tiefbauten Siedlungsentwässerung	11'778	469	12'247	10%	1'225	0	11'022
1141.61	Tiefbauten ARA Furt	538	985	1'523	10%	153	118	1'252
1143.61	Hochbauten ARA Furt	0	203	203	10%	21	182	0
1171.60	Planungsausgaben	315	0	315	10%	32	0	283
	Spezialfinanzierung Entsorgung	0	0	0		0	0	0
	Total	82'373	12'264	94'637		9'425	300	84'912

Geldflussrechnung

	2012	2013	Veränderung gegenüber 2012	
	in Fr.	in Fr.	in Fr.	in %
Betriebliche Tätigkeit				
Gewinn (+) / Verlust (-)	-5'112'270.39	1'805'509.78	6'917'780.17	-135.3%
Ordentliche Abschreibungen	9'170'732.85	9'425'076.42	254'343.57	2.8%
Zusätzliche Abschreibungen	1'155'219.00	300'000.00	-855'219.00	-74.0%
Buchgewinne (-) / Buchverluste (+) *)	-257'955.46	435'578.47	693'533.93	-268.9%
Veränderung Forderungen (101)	2'089'316.86	817'216.44	-1'272'100.42	-60.9%
Veränderung übrige Aktiven (103, 115)	-3'706'900.43	667'884.91	4'374'785.34	-118.0%
Veränderung Verbindlichkeiten (200, 201, 203)	13'903'055.76	-3'482'291.66	-17'385'347.42	-125.0%
Veränderung Rückstellungen LR (2040)	4'076'136.00	-1'886'556.00	-5'962'692.00	-146.3%
Veränderung übrige Passiven (205, 21)	647'806.35	115'008.70	-532'797.65	-82.2%
Veränderung Spezialfinanzierungen (128, 22)	-464'647.40	-309'843.70	154'803.70	-33.3%
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	21'500'493.14	7'887'583.36	-13'612'909.78	-63.3%
Investitionstätigkeit				
Veränderung Darlehen (1022)	-400'000.00	-400'000.00	0.00	0.0%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen (**)	-4'396'732.85	-12'825'295.42	-8'428'562.57	191.7%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen (102 exkl. 1022) **)	199'342.71	-858'506.37	-1'057'849.08	-530.7%
Veränderung Rückstellungen IR (2041)	-53'828.40	-7'556.25	46'272.15	-86.0%
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-4'651'218.54	-14'091'358.04	-9'440'139.50	203.0%
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	16'849'274.60	-6'203'774.68	-23'053'049.28	-136.8%
Finanzierungstätigkeit				
Veränderung langfristige Schulden (202)	-10'000'000.00	-3'000'000.00	7'000'000.00	-70.0%
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-10'000'000.00	-3'000'000.00	7'000'000.00	-70.0%
Veränderung Flüssige Mittel				
Mittelabfluss	0.00	-9'203'774.68	-16'053'049.28	-234.4%
Mittelzufluss	6'849'274.60	0.00		
Total Bestand per 31.12.	25'576'532.10	16'372'757.42	-9'203'774.68	-36.0%

*) Saldo beinhaltet die Abschreibungen des Finanzvermögens, Buchgewinne/-verluste und Kursgewinne/-verluste

***) Saldo Nettoinvestitionen VW / FV entspricht nicht den Werten in den Investitionsrechnung, da in der Geldflussrechnung noch andere Werte berücksichtigt werden

Anhang zur Jahresrechnung

1 Allgemeines

1.1 Allgemeine Angaben zur Gemeinde

Die Politische Gemeinde Bülach mit Sitz der Verwaltung an der Marktgasse 28 in 8180 Bülach zählte am 31.12.2013 18'348 Einwohnerinnen und Einwohner mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Gemeinde.

Die Gemeinde Bülach ist nach der ausserordentlichen Gemeindeorganisation (mit Grossem Gemeinderat gemäss § 88 Gemeindegesetz des Kantons Zürich) organisiert. Nebst der Politischen Gemeinde (mit integrierter Primarschule) verfügt die Gemeinde Bülach zusammen mit den Gemeinden Bachenbülach, Hochfelden, Höri und Winkel über eine Sekundarschulegemeinde, eine Evangelisch-Reformierte und Römisch-Katholische Kirchengemeinde.

Die Gemeinde Bülach beschäftigte per 31.12.2013 319 Mitarbeitende mit 249.69 Stellenprozenten.

Als Revisionsstelle amtet die Abteilung Revisionsdienste der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich.

1.2 Spezielle Angaben zur Gemeinde

Die Vorteile "ganz auf dem Land" und "gleich in der Stadt" verbinden sich in Bülach ideal. Eine hohe Lebensqualität, unverfälschte Natur, ein bemerkenswertes Freizeit- und Arbeitsplatzangebot, die gute Verkehrserschliessung und die Nähe zum Flughafen sind Merkmale der Stadt. Mit rund 18'300 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Bülach Hauptort des gleichnamigen Bezirks.

	Rechnungsjahr	Vorjahr
Gemeindefläche	1'609 ha	1'609 ha
- davon Wald	628 ha	628 ha
Gemeindestrassen	69.206 Km	69.206 Km
Eigene Steuerkraft pro Einwohner	2'369 Fr.	2'576 Fr.
Berichtigte Steuerkraft pro Einwohner (inkl. Steuerkraft-Zuschuss)	3'328 Fr.	3'544 Fr.
Nettovermögen / Nettoschuld pro Einwohner	245 Fr.	307 Fr.
(konsolidierte Betrachtung, d.h. Steuerhaushalt inkl. Spezialfinanzierungen)		

Anhang zur Jahresrechnung

2 Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Angewendetes Regelwerk

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Bülach ist in Übereinstimmung mit den geltenden kantonalen Richtlinien und Gesetzen erstellt worden. Massgebend sind die Bestimmungen des Gesetzes über das Gemeindewesen (Gemeindgesetz; LS 131.1) und die Verordnung über den Gemeindehaushalt (LS 133.1).

Der Rechnungsabschluss für die Politische Gemeinde Bülach, die spezialfinanzierten Gemeindebetriebe und die Sonderrechnungen ist der 31. Dezember.

2.2 Bewertungsgrundsätze

Bewertung des Finanzvermögens

Das Finanzvermögen wird nach kaufmännischen Grundsätzen bilanziert.

Abschreibungen sind vorzunehmen, wenn Verluste oder wesentliche Wertminderungen eingetreten sind.

Bewertung des Verwaltungsvermögens

Das Verwaltungsvermögen wird zum jeweiligen Restbuchwert bilanziert.

Die ordentlichen Abschreibungen werden vom Bilanzwert zu Beginn des Rechnungsjahres, zuzüglich der Nettoinvestitionen des Rechnungsjahres berechnet. Sie betragen bei Sachgütern, Investitionsbeiträgen und übrigem Verwaltungsvermögen 10 Prozent, bei Mobilien 20 Prozent.

Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens werden nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet und abgeschrieben.

Zusätzliche Abschreibungen können vorgenommen werden, wenn sie im Voranschlag eingestellt sind.

Bewertung der Passiven

Die Passiven werden zum Nominalwert bilanziert.

Anhang zur Jahresrechnung

3 Einzelheiten zur Bestandesrechnung

Bezeichnung	Bemerkungen	Bestand Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Bestand Ende Rechnungsjahr
3.1 Aktiven	Einzelheiten zu den Aktiven, sofern sie nicht direkt aus der Bilanz ersichtlich sind.			
3.1.1 Finanzvermögen		92'417'090.95	-9'304'798.13	83'112'292.82
Kontengruppe 101 Guthaben einschliesslich Restanzen		21'672'175.03	-817'216.44	20'854'958.59
Konto 1015 Debitoren		5'220'586.83	410'304.72	5'630'891.55
- aus laufendem Rechnungsjahr		4'957'666.93	500'430.32	5'458'097.25
- aus früheren Jahren		262'919.90	-90'125.60	172'794.30
Kontengruppe 102 Anlagen (weitere Angaben zu Beteiligungen Finanzvermögen siehe Beteiligungsspiegel)	Laufzeit Zinsfuss % Zinstermin	44'833'296.64	822'927.90	45'656'224.54
Konto 1020 Festverzinsliche Wertpapiere		19'672.39	-5'222.00	14'450.39
Konto 1021 Aktien, Fondsanteile und Anteilsscheine		384'286.40	987.00	385'273.40
Konto 1022 Darlehen		800'000.00	400'000.00	1'200'000.00
Konto 1023 Grundeigentum Finanzvermögen	Fläche m2	43'577'847.50	409'318.35	43'987'165.85
Überbaute Liegenschaften	17'018	23'228'675.10	409'318.35	23'637'993.45
Nicht überbaute Liegenschaften	385'925	19'902'972.40	0.00	19'902'972.40
- Landwirtschaftszone	243'116	1'884'007.00	0.00	1'884'007.00
- Wohnzone	22'919	15'194'251.80	0.00	15'194'251.80
- Industrie- und Gewerbezone	0	0.00	0.00	0.00
- Übrige Zonen	119'890	2'824'713.60	0.00	2'824'713.60
Grundstücke mit Baurechten	1'010	446'200.00	0.00	446'200.00
Konto 1025 Vorräte		51'490.35	17'844.55	69'334.90

Anhang zur Jahresrechnung

Bezeichnung	Bemerkungen	Bestand Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Bestand Ende Rechnungsjahr	
3.1.2 Verwaltungsvermögen		82'373'301.00	2'539'069.00	84'912'370.00	
Vermögenswerte des Verwaltungsvermögens siehe separate Abschreibungstabelle					
Kontengruppe 115 Darlehen und Beteiligungen (weitere Angaben siehe Beteiligungsspiegel)		7'233'520.00	-561'150.00	6'672'370.00	
Werkstätte für Behinderte	Stiftungskapital	Konto 1152.1	77'000.00	-8'000.00	69'000.00
Spital Bülach	Beteiligung	Konto 1152.2	4'336'000.00	0.00	4'336'000.00
KZU Bassersdorf	Dotationskapital IKA	Konto 1153.1	1'076'000.00	-108'000.00	968'000.00
Baugenossenschaft Bülach	Darlehen, rückzahlbar bis 2022	Konto 1154.2	365'130.00	-41'150.00	323'980.00
Gen. für Alterswohnungen	Unverzinslicher Anteilschein	Konto 1154.3	36'000.00	-4'000.00	32'000.00
Sozialer Wohnungsbau	Darlehen, keine Amortisation	Konto 1155.1	143'390.00	0.00	143'390.00
Stiftung Alterszentrum Bülach	Darlehen, rückzahlbar bis 2014	Konto 1155.2	1'200'000.00	-400'000.00	800'000.00
3.1.3 Eventualguthaben		87'394.20	0.00	87'394.20	
Schuldner: Baudirektion Kanton Zürich (oder jeweiliger Eigentümer) Mehrwertsbeiträge von Fr. 87'394.20 für Grundstücke Kat.Nr. 7108 u . 7933: "Der jeweilige Eigentümer des Grundstücks Kat.Nr. 7108 und 7933 wird zur Zahlung des Mehrwertsbeitrags für den Ausbau des Knotens Zürichstrasse / Schleufenbergstrasse / Im Cholplatz gemäss definitivem Kostenverleger vom 24.10.2003, revidiert 09.06.2004, verpflichtet, wenn innert einer Frist von 15 Jahren ab Fertigstellung des Bauwerks (Juni 2003) die Verkehrsbaulinien DV 999 / 1993 aufgehoben werden könnten und das Grundstück überbaut werden könnte. Bestehen die Baulinien nach dieser Frist weiter, erlischt die Zahlungspflicht nach § 62 lit. g) Strassengesetz. Gilt zugunsten Stadt Bülach."	gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 227 vom 15.09.2009	87'394.20	0.00	87'394.20	

Anhang zur Jahresrechnung

Bezeichnung	Bemerkungen	Bestand Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Bestand Ende Rechnungsjahr
3.2 Passiven	Einzelheiten zu den Passiven, sofern sie nicht direkt aus der Bilanz ersichtlich sind.			
3.2.1 Kontengruppe 202 Langfristige Schulden	Laufzeit Zinsfuss % Zinstermin	32'000'000.00	-3'000'000.00	29'000'000.00
Fälligkeitenstatistik:				
1 bis 2 Jahre		8'000'000.00	6'000'000.00	14'000'000.00
2 bis 5 Jahre		24'000'000.00	-9'000'000.00	15'000'000.00
über 5 Jahre		0.00	0.00	0.00
Total		32'000'000.00	-3'000'000.00	29'000'000.00
Gewichteter Durchschnittzinssatz der langfristigen Schulden in %		2.66%	-0.38%	2.28%
3.2.2 Kontengruppe 203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	Zweck	554'386.87	-251'574.80	302'812.07
Konto 2033 Verwaltete Stiftungen				
- 2033.7 Gemeindefonds	Verwendung des Ertrages für Beiträge an die "Stiftung für das Alter" sowie bedürftige Schüler.	29'868.00	100.00	29'968.00
- 2033.8 Fonds Alters- und Pflegeheim Rössligasse	Die Fondsgelder werden für ausserordentliche Aufwendungen im Interesse der BewohnerInnen des APH Rössligasse, welche nicht durch den Voranschlag finanziert werden können, eingesetzt.	283'629.02	-238'503.90	45'125.12
- 2033.9 Legat Fritz Schmid / Margrit Dolder	Verwendung des Ertrages für die Bedürfnisse des Altersheimes oder seiner BewohnerInnen.	177'771.40	-3'625.90	174'145.50
- 2033.10 Wohlfahrtsfonds F. + A. Forster-Ganz	Primär für Personen, die vom Sozialamt, den ZL zur AHV/IV oder von der Asylfürsorge unterstützt werden. Max. Kapitalverbrauch pro Jahr: Fr. 7'000.	63'118.45	-9'545.00	53'573.45
Total		554'386.87	-251'574.80	302'812.07

Anhang zur Jahresrechnung

Bezeichnung	Bemerkungen	Bestand Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Bestand Ende Rechnungsjahr
3.2.3 Kontengruppe 204 Rückstellungen - mit Hinweisen auf Verbuchung	Konto	5'616'149.20	-1'894'112.25	3'722'036.95
Konto 2040 Rückstellungen der Laufenden Rechnung		5'550'556.00	-1'886'556.00	3'664'000.00
- davon Rückstellungen für Steuerkraftabschöpfung		0.00	0.00	0.00
Grundstückgewinnsteuern, Rückstellung Prozessrisiko	900.4030	1'396'920.00	-1'396'920.00	0.00
Projekt Rollout neue Telefonie	029.3152	0.00	110'000.00	110'000.00
BVK Arbeitgeber-Sanierungsverpflichtung	*.3610	4'088'000.00	-591'000.00	3'497'000.00
WoV-Rückstellung 2010/11/12 Erarbeitung Signalisationskonzept	840.3190	24'800.00	-24'800.00	0.00
WoV-Rückstellung 2012 Ausbau der Homepage	840.3190	12'000.00	-12'000.00	0.00
WoV-Rückstellung 2012 Aufbau KESB, Abschlussessen	103.3170	500.00	-500.00	0.00
WoV-Rückstellung 2012 Aufbau KESB, ICT-Projektleitung	103.3180	5'336.00	-5'336.00	0.00
WoV-Rückstellung 2012 Bevölkerungs- und Unternehmensbefragung	840.3190	23'000.00	-23'000.00	0.00
WoV-Rückstellung 2013 Externe Beratung Altersprojekte	589.3181	0.00	23'000.00	23'000.00
WoV-Rückstellung 2013 Reissverschluss, Doppelstockanlage Velostation	586.3111	0.00	20'000.00	20'000.00
WoV-Rückstellung 2013 Solistrasse 19, Erneuerung Heizung	561.3142	0.00	14'000.00	14'000.00
Konto 2041 Rückstellungen der Investitionsrechnung		65'593.20	-7'556.25	58'036.95
Südweg/Schritwiseweg Bereitstellungskosten für Landverkauf	942.7010.17	65'593.20	-7'556.25	58'036.95
3.2.4 Kontengruppe 22 Spezialfinanzierungen		9'966'835.64	-309'843.70	9'656'991.94
Konto 2280 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	Verhältnis Bestand / Gebührenertrag in %			
- Wasserversorgung	131.44% (Vorjahr: 110.84%)	3'009'324.19	101'533.61	3'110'857.80
- Abwasserentsorgung	69.51% (Vorjahr: 63.89%)	2'263'966.35	74'330.60	2'338'296.95
- Abfallentsorgung	185.75% (Vorjahr: 222.93%)	2'812'308.65	-465'782.91	2'346'525.74
Total		8'085'599.19	-289'918.70	7'795'680.49

Anhang zur Jahresrechnung

4 Einzelheiten zur Laufenden Rechnung

Bezeichnung	Bemerkungen	Saldo Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Saldo Ende Rechnungsjahr
4.1 Laufende Rechnung	Einzelheiten zu Aufwand und Ertrag, sofern sie nicht direkt ersichtlich sind.			
4.1.1 Personalaufwand				
Gesamtaufwand		33'143'219.81	2'133'085.95	35'276'305.76
./ Personalaufwand spezialfinanzierte Gemeindebetriebe		1'299'034.40	-29'298.80	1'269'735.60
Personalaufwand im steuerfinanzierten Haushalt		31'844'185.41	2'162'384.75	34'006'570.16
4.1.2 Sachaufwand				
Gesamtaufwand		23'448'587.67	2'342'927.64	25'791'515.31
./ Sachaufwand spezialfinanzierte Gemeindebetriebe		4'198'070.87	-262'433.77	3'935'637.10
Sachaufwand im steuerfinanzierten Haushalt		19'250'516.80	2'605'361.41	21'855'878.21
4.1.3 BVK / Rückstellung Arbeitgeber-Sanierungsverpflichtung				
BVK, Rückstellung Arbeitgeber-Sanierungsverpflichtung per 31.12.2012:	Gem. Schreiben DJI KT ZH v. 14.12.2012			
Total Rückstellung	SR-Beschluss Nr. 46 v. 13.02.2013	4'088'000.00	-591'000.00	3'497'000.00
Anteil Rückstellung Verwaltungspersonal	Konti 701/711/720/995.3610	2'200'000.00	-324'047.00	1'876'016.80
Anteil Primarschule ohne kantonale Lehrpersonen	Konto 995.3610	808'000.00	-109'087.00	698'913.00
Anteil Primarschule kantonale Lehrpersonen	Konto 995.3610	1'080'000.00	-157'866.00	922'134.00
4.1.4 Buchgewinne und -verluste		935'219.00	-935'219.00	0.00
Spital Bülach, Umwandlung Restbuchwert in Beteiligung				

Anhang zur Jahresrechnung

5 Einzelheiten zur internen Verzinsung

Grundlagen zur internen Verzinsung (§§ 24 f VGH)			
Beschluss Stadtrat Nr. 194 vom 29.06.2011			
Gegenstand (§ 65 KSGH)		Modalitäten (Art und Weise der Verzinsung)	Zinssatz %
Konto	Bezeichnung		
1023	Grundeigentum Finanzvermögen (ohne allfälliges überbewertetes Grundeigentum)	Massgebend sind die Buchwerte der Eingangsbilanz des Rechnungsjahres.	2.51%
11xx	Verwaltungsvermögen der spezialfinanzierten Gemeindebetriebe Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung	Massgebend sind die Buchwerte der Eingangsbilanz des Rechnungsjahres.	2.51%
1280	Vorschüsse der spezialfinanzierten Gemeindebetriebe	keine Konti vorhanden	-
2280	Verpflichtungen für spezialfinanzierte Gemeindebetriebe Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung	Massgebend sind die Buchwerte der Eingangsbilanz des Rechnungsjahres.	2.51%
2033	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	Massgebend sind die Buchwerte der Eingangsbilanz des Rechnungsjahres.	2.51%

Anhang zur Jahresrechnung

6 Beteiligungsspiegel

Name Sitz	Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominalka- pital (100%)	Eigentums- anteil	Stimmanteil Exekutive	Stimmanteil Legislative	Buchwert per 31.12.	Anschaffungs- wert	Rechnungs- legungsnorm	Spezifische Risiken
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)										
Verwaltungsrechenzentrum St.Gallen, St. Gallen	Aktiengesellschaft	Informatik-Lösungen für Gemeinden	6'850'000	0.73%	0.00%	0.73%	50'000.00	50'000.00	Swiss GAAP, FER	Keine.
Erdgas Zürich AG, Zürich	Aktiengesellschaft	Erdgasversorgung	69'000'000	0.07%	0.00%	0.07%	211'358.40	211'358.40	Swiss GAAP, FER	Keine.
Flughafen Zürich AG, Kloten	Aktiengesellschaft	Flughafenbetreiberin	307'018'750	0.00%	0.00%	0.00%	5'215.00	2'500.00	OR, IFRS	Keine.
MRI-Zentrum Spital Bülach AG, Bülach	Aktiengesellschaft	MRI	1'400'000	7.00%	14.28%	7.00%	98'000.00	98'000.00	OR	Keine.
Landert Motoren AG, Bülach	Aktiengesellschaft	Innovative Industrieprodukte	1'000'000	0.10%	0.00%	0.10%	20'700.00	0.00	OR, IFRS	Keine.
Genossenschaft für Alterswohnungen Bülach	Genossenschaft	Bau und Unterhalt von preiswerten Wohnungen für betagte Einwohner	260'000	38.46%	20.00%	38.46%	32'000.00	100'000.00	OR	Keine.
Fachstelle für Alkoholprobleme Bezirk Bülach, Bülach	Verein	Hilfeleistungen für Menschen mit Alkoholproblemen	-	-	0.00%	12.88%	0.00	0.00	OR	Jahresbeitrag (Fr. 5.70 / Einwohner).
Kleingruppenschule Bülach	Verein	Sonderschule	-	-	40.00%	50.00%	0.00	0.00	OR	Keine.
Lesegesellschaft Bülach, Stadtbibliothek, Bülach	Verein	Stadtbibliothek	-	-	14.29%	0.00%	0.00	0.00	OR	Leistungsvereinbarung. Jährlicher Betriebsbeitrag.
Musikschule Bülach, Bülach	Verein	Musikschule	-	-	0.00%	10.53%	0.00	0.00	OR	Jährlicher Betriebsbeitrag.
Standortförderung Züri- Unterland, Bülach	Verein	Züri-Unterland als Wohn-, Arbeits- und Freizeitregion fördern und bekannt machen	-	-	11.10%	3.70%	0.00	0.00	OR	Jahresbeitrag. (Fr. 1.30 / Einwohner)

Anhang zur Jahresrechnung

Name Sitz	Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominalka- pital (100%)	Eigentums- anteil	Stimmanteil Exekutive	Stimmanteil Legislative	Buchwert per 31.12.	Anschaffungs- wert	Rechnungs- legungsnorm	Spezifische Risiken
Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen (sbfz), Niederhasli	Verein	Schutz der Bevölkerung vor unzumutbarem Fluglärm und andere durch den Fluglärm verursachte Immissionen	-	-	8.33%	2.16%	0.00	0.00	OR	Jahresbeitrag.
Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland, Bülach	Verein	Vorbeugung von Suchtentwicklungen in allen Lebensbereichen	-	-	0.00%	12.88%	0.00	0.00	OR	Jahresbeitrag (Fr. 2.50 / Einwohner).
Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)										
Alterszentrum Bülach, Bülach	Stiftung	Alterszentrum	7'726'400	55.00%	14.23%	55.00%	0.00	4'250'000.00	Swiss GAAP,	Verlust Darlehen.
Pigna, Kloten	Stiftung	Werkstätte und Wohnheim für Behinderte	4'851'000	12.98%	0.00%	9.38%	69'000.00	629'600.00	Swiss GAAP, FER	Keine
KZU, Bassersdorf	IKA	Kompetenzzentrum Pflege und Gesundheit	8'804'566	15.094%	14.29%	8.33%	968'000.00	1'328'955.00	HRM	Keine
Friedhof-Zweckverband Bülach, Bülach	Zweckverband	Friedhof- und Bestattungswesen	-	-	20.00%	20.00%	0.00	0.00	HRM	Übernahme Restdefizit.
Planungsgruppe Zürcher Unterland, Bülach	Zweckverband	Raumplanung	-	-	14.29%	7.93%	0.00	0.00	HRM	Übernahme Restdefizit.
Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach, Winkel	Zweckverband	Heilpädagogische Schulung	-	-	20.00%	10.53%	0.00	0.00	HRM	Übernahme Restdefizit.
Spitalverband Bülach, Bülach	Zweckverband	Akutspital	40'910'000	10.599%	14.29%	7.55%	4'336'000.00	4'336'000.00	HRM	Verlustdeckung.
Grundwassergewinnung	Zweckverband	Wasserversorgung	-	-	22.22%	12.50%	0.00	0.00	HRM	Keine
Öffentlich-rechtliche Verträge										
IG-Nord	Zusammenschluss	Faire Verteilung Fluglärm	-	-	25.00%	6.25%	0.00	0.00	HRM	Keine
IG-Kehrichtsackgebühr (IGKSG)	Zusammenschluss	Gemeinsame Bewirtschaftung Erträge Sackgebühr	-	-	20.00%	2.70%	0.00	0.00	HRM	Keine

Anhang zur Jahresrechnung

7 Gewährleistungsspiegel

(ab Fr. 100'000 gem. KS § 56)

Die Verpflichtungskredite sind in der separaten Verpflichtungskreditkontrolle zu erfassen.

Name Sitz	Eigentümer, wesentliche Miteigentümer	Zahlungsströme im Berichtsjahr	Angaben zu den gesicherten Leistungen (Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben etc.)	Spezifische zusätzliche Angaben
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR)				
Keine.				
Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)				
Spitex-Dienste Bülach, Bülach Spitalverband Bülach, Bülach	Stiftung Alterszentrum Bülach Verbandsgemeinden	994'349.65 0.00	Subjektbezogene Defizitgarantie. Haftung gegenüber Fremdkapitalgebern und für Verbandshaushalt.	Restdefizit 2013: Fr. 403'463.80.
KZU, Bassersdorf	Trägergemeinden	1'083'394.67	Bürgschaft: Bürgschein v. 04.11.2011 Darlehen (noch nicht beansprucht)	Maximalbetrag Fr. 4'631'283. Maximalbetrag Fr. 1'358'460.
Öffentlich-rechtliche Verträge				
BVK, Personalvorsorge des Kantons Zürich, Zürich	Unselbständige Anstalt des Kantons Zürich	4'622'189.00	Vertraglicher Anschluss an die BVK; Nachschusspflicht im Falle einer Unterdeckung bei der Auflösung der BVK.	Deckungsgrad per 31.12.2013: 96.1%. Eventualverpflichtung: Fr. 3'242'560.84.
Weitere Verpflichtungen (Altlasten, Leasing, Public Private Partnership)				
Deponiestandort D.20 (Kat.Nr. 6483) Häuli/Rotzibuech-Eschenmosen	Stadt Bülach	5'602.50	Altlasten: Belasteter Standort (frühere Abfalldeponie)	Grundwasser-Überwachung von Dez. 2010 - Nov. 2015. Nach Vorliegen der Resultate sind die weiteren Massnahmen zu definieren.